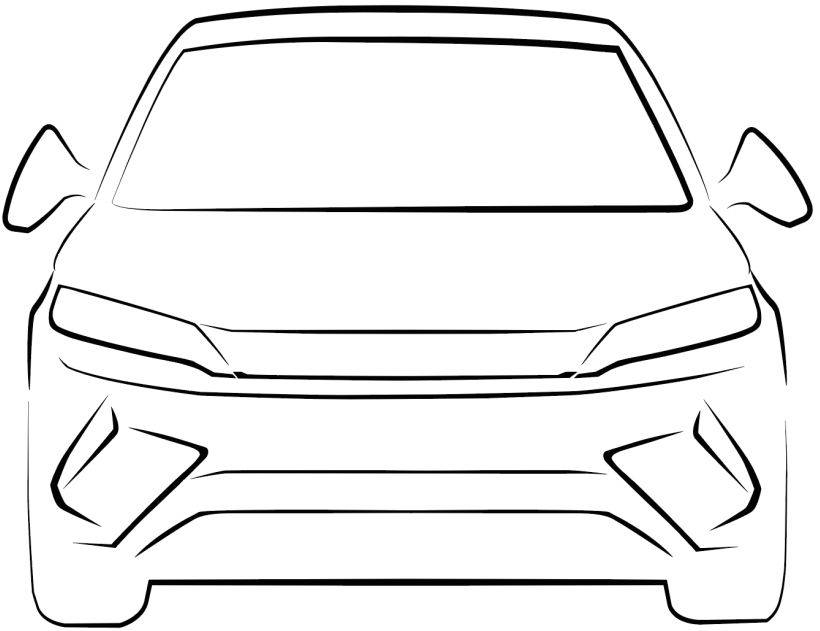
BYD ATTO 2

BEDIENUNGSANLEITUNG



Vorwort

Vielen Dank für die Wahl von BYD. Um das Fahrzeug optimal zu nutzen und zu warten, diese Bedienungsanleitung sorgfältig lesen und zum späteren Nachschlagen aufbewahren.

Besondere Hinweise: BYD empfiehlt, Originalersatzteile zu wählen und das Fahrzeug gemäß dieser Anleitung zu nutzen, zu warten und zu reparieren. Die Verwendung von Nicht-Originalersatzteilen zum Austausch oder zur Modifikation des Fahrzeugs beeinträchtigt die Leistung des gesamten Fahrzeugs, insbesondere seine Sicherheit und Haltbarkeit. Fahrzeugschäden und dadurch verursachte Leistungsprobleme sind nicht durch die Garantie abgedeckt. Darüber hinaus stehen am Fahrzeug vorgenommene Veränderungen möglicherweise in Konflikt mit national geltendem Recht, Vorschriften oder lokalen Regierungsvorschriften.

Nochmals vielen Dank für die Wahl von BYD. Ihre wertvollen Kommentare und Vorschläge sind willkommen. Um einen besseren Service zu erhalten, bitte genaue Kontaktinformationen angeben. Wenn die Informationen geändert werden, sich rechtzeitig an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden, um die Informationen im System zu aktualisieren. Es wird zudem empfohlen, die einschlägigen nationalen Gesetze und Vorschriften sowie die lokalen Richtlinien zu beachten und das Fahrzeug so schnell wie möglich zuzulassen; Andernfalls kann die Fahrzeugzulassung fehlschlagen.

Die in diesem Handbuch mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Beschreibungen gelten nur für einige Modelle und die beigefügten Bilder gehören zu einer der Konfigurationen. Bei Abweichungen zu dem erworbenen Fahrzeug soll die tatsächliche Fahrzeugkonfiguration maßgeblich sein.

Die Symbole „WARNUNG “, „ACHTUNG “ und „HINWEIS “ in dieser Anleitung beachten und die Anweisungen sorgfältig befolgen, um Verletzungen oder Schäden zu vermeiden. Diese Symbole sind wie folgt definiert:

WARNUNG

Gegenstände, die zur Gewährleistung der persönlichen Sicherheit beachtet werden müssen.

VORSICHT

Gegenstände, die zur Vermeidung von Fahrzeugschäden beachtet werden müssen.

ERINNERUNG

Gegenstände, die zur Erleichterung der Wartung beachtet werden müssen.

ist ein Sicherheitskennzeichen, das auf einen Vorgang hinweist, der nicht durchgeführt werden sollte, oder auf ein Ereignis, das nicht eintreten sollte.

Diese Anleitung soll Ihnen helfen, das Produkt korrekt zu verwenden, und enthält keine Beschreibung der Konfiguration und Softwareversion dieses Produkts. Einzelheiten zur Produktkonfiguration und Softwareversion bitte dem Vertrag (falls vorhanden) zu diesem Produkt entnehmen oder den Händler konsultieren, der das Produkt verkauft hat.

Nachhaltigkeit

Als reines elektrisches Personenkraftfahrzeug ist der BYD ATTO 2 ein umweltfreundliches Produkt. Bitte https://reach.bydeurope.com besuchen, um Informationen zum Umweltschutz bezüglich des Fahrzeugs zu erhalten.

Jeder trägt die Verantwortung für den Schutz der Umwelt. Das Fahrzeug bitte ordnungsgemäß nutzen und Abfälle sowie Reinigungsmaterialien gemäß den entsprechenden lokalen Gesetzen und Vorschriften entsorgen.

Kontakt

Wenn Unterstützung oder Klärung zu Richtlinien oder Verfahren benötigt wird, bitte das Kundendienstzentrum kontaktieren.

E-Mail: Autoservice.contact@byd.com

Für 24/7-Pannenhilfe oder den Kundendienst (Montag bis Samstag, 9:00–18:00 Uhr) die Nummer 00800-10203000 anrufen.

Urheberrecht © BYD Auto Co., Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Urheberrecht © BYD Auto Industry Co., Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Dokuments darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung und Genehmigung von BYD Auto Co., Ltd. und BYD Auto Industry Co., Ltd. reproduziert, kopiert, gespeichert, übersetzt oder elektronisch bzw. in anderer Form übertragen werden.

Alle Rechte vorbehalten

Abbildungsverzeichnis

Außen.....7
Armaturenbrett.....8
Mittelkonsole.....9
Türen.....10

Sicherheit

Sicherheitsgurte.....12
Übersicht Sicherheitsgurte.....12
Verwendung von Sicherheitsgurten.....13
Airbags.....15
Airbag-Übersicht.....15
Airbag-Typen.....17
Auslösebedingungen für Airbags.....19
Kinderrückhaltesysteme.....23
Kinderrückhaltesysteme.....23
Diebstahlschutzsystem.....28
Diebstahlschutzsystem.....28
Datenerhebung und -verarbeitung.....29
Datenerhebung und -verarbeitung.....29

Kombiinstrument

Kombiinstrument.....34
Ansicht des Kombiinstruments.....34
Anzeigen im Kombiinstrument.....35

Bedienung des Steuergeräts

Türen und Schlüssel.....46
Tasten.....46
Verriegeln/Entriegeln der Türen.....52
Intelligentes Zugangs- und Startsystem.....58
Kindersicherung.....59
Sitze.....60
Vorsichtsmaßnahmen beim Sitz.....60
Vordersitze einstellen.....61
Umklappbare Rücksitze.....62
Kopfstützen.....63
Lenkrad.....64
Lenkradschalter.....64
Einstellen des Lenkrads.....66
Scheibenwischer.....67
Wischerschalter.....67
Scheibenwischer.....69
Seitenspiegel.....70
Innenspiegel.....70
Seitenspiegel.....71
Schalter.....72
Lichtschalter.....72
Schalter der Fahrertür.....74
Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite.....76
Warnblinkschalter.....76
Modusschalter.....76
Beifahrerairbag-Schalter.....77
Notruf (E-Call).....78
Panoramadach.....79
Schalter der Innenleuchte.....80

Bedienung und Fahren

Laden/Entladen.....84
Anleitungen zum Laden.....84
Laden.....88
Entladegerät*.....98
Verriegelungssystem des Ladeanschlusses.....100
Reichweitenanzeige*.....101

Einstellungen zur Energierückgewinnung.....101
Batterie.....102
Hochspannungsbatterie.....102
Niederspannungsbatterie.....105
Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung.....107
Einfahrzeitraum.....107
Anhängerbetrieb*.....108
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren.....109
Hinweise zur Fahrzeugnutzung.....109
Einsparen von Energie und Verlängerung der Lebensdauer.....110
Mitführen von Gepäck.....111
Durchfahren von Wasser.....113
Brandschutz.....114
Starten und Fahren.....116
Fahrzeug starten.....116
Automatisches Ein-/Ausschalten*.....117
Fahren.....118
Gangwahlsteuerung.....119
Elektronische Feststellbremse (EPB).....120
Automatische Haltefunktion (AVH).....123
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren.....125
Fahrerassistenz.....128
Adaptiver Tempomat (ACC).....128
Intelligenter Tempomat (ICC).....132
Frontkollisionswarnung (FCW) und automatische Notbremsung (AEB).....134
Querverkehrswarnung vorne (FCTA) und Querverkehrsbremsung vorne (FCTB)*.....138
Verkehrszeichenerkennung (TSR).....139
Intelligente Tempokontrolle (ISLC).....140
Intelligente Fernlichtsteuerung (IHBC).....141
Spurhalteassistent (LDA).....143
Notfall-Spurhalteassistent (ELKA).....145
Totwinkelassistent (BSA).....147
Fahrerüberwachungssystem (DMS).....149
Direktes Reifendruckkontrollsystem (TPMS).....150
Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS).....152
Rundumsichtsystem.....153
Einparkhilfe.....155
Fahrsicherheitssysteme.....159
Andere wichtige Funktionen.....164

Ausrüstung im Fahrzeug

Infotainmentsystem.....168
Infotainment-Touchscreen.....168
Navigationsleiste.....169
Gesten und Reaktionen.....169
OTA-Upgrade*.....169
BYD-Assistent.....170
Bluetooth-Anruf.....170
Dateiverwaltung.....171
Telefonprojektion*.....171
Klimasystem.....178
Klimaanlagentafel.....178
Bedienfeld der Klimaanlage.....178
Funktionsdefinition.....179
Klimaanlageneinstellungen.....182
Lüftungsdüsen.....183
BYD-App*.....183
Über die BYD-App*.....183
Kontoregistrierung*.....183
Fahrzeugstatus und -steuerung*.....184
Persönliches Zentrum und Fahrzeugverwaltung*.....184
Lagerung.....184

Türablagen....184
Brillenetui*.... 185
Handschuhfach.... 185
Ablagefach in der Mittelkonsole.... 185
Ablagenetze.... 185
Getränkehalter.... 186
Sonstige Vorrichtungen....186
Sonnenblende.... 186
Haltegriffe.... 186
USB-Anschlüsse....187
SD-Kartensteckplatz.... 187
12-V-Hilfsstromversorgung.... 188
Kabelloses Ladegerät für Telefon*....188
Gepäckraumabdeckung*.... 191

Wartung

Wartungsinformationen....194
Wartungszyklus und -punkte....194
Regelmäßige Wartung....196
Regelmäßige Wartung....196
Korrosionsschutz für das Fahrzeug.... 197
Tipps zur Lackpflege.... 198
Außenreinigung....198
Innenreinigung.... 200
Selbstwartung....202
Selbstwartung.... 202
Lagerung des Fahrzeugs.... 205
Haube....205
Kühlsystem.... 206
Bremssystem.... 207
Waschanlage....207
Klimasystem.... 208
Wischerblätter.... 208
Reifen.... 209
Sicherungen....212

Beim Auftreten von Störungen

Beim Auftreten von Störungen.... 216
Reflektierende Weste.... 216
Bei leerer Smart-Key-Batterie....216
Notabschaltsystem....216
Bei einer Kollision....217
Bei Leckage der Hochspannungsbatterie.... 218
Im Brandfall.... 218
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss.... 219
Bei einer Reifenpanne....221

Spezifikationen

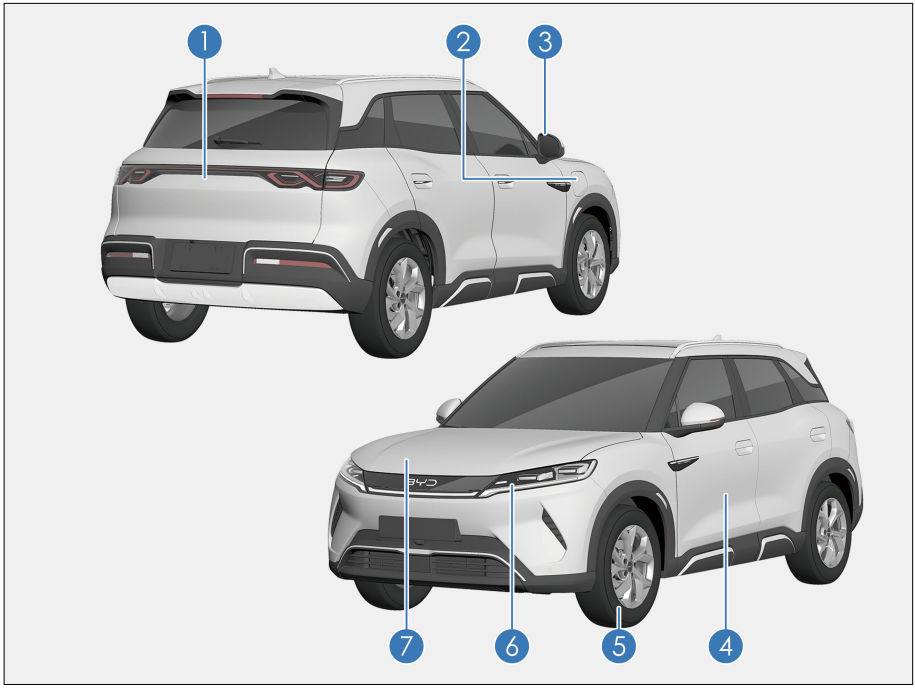
Daten.... 226
Fahrzeugdaten....226
Fahrzeugidentifikation....230
Informationen.... 231
Warnschilder....231
Montageposition des Transponders.....232
Konformitätserklärungen.... 233
Konformitätserklärungen.... 234

Abkürzungen

Abkürzungen.... 241

Abbildungsverzeichnis

Außen



1 Kofferraum ***auf Seite 55***

2 Verwendung des Mode-2-Ladekabels ***auf Seite 89***

Verwendung von AC-Ladesäulen* ***auf Seite 92***

Verwendung von DC-Ladegeräten ***auf Seite 94***

3 Seitenspiegel ***auf Seite 71***

4 Türen ***auf Seite 52***

5 Reifen ***auf Seite 209***

Bei einer Reifenpanne ***auf Seite 221***

6 Kombinationsleuchte ***auf Seite 72***

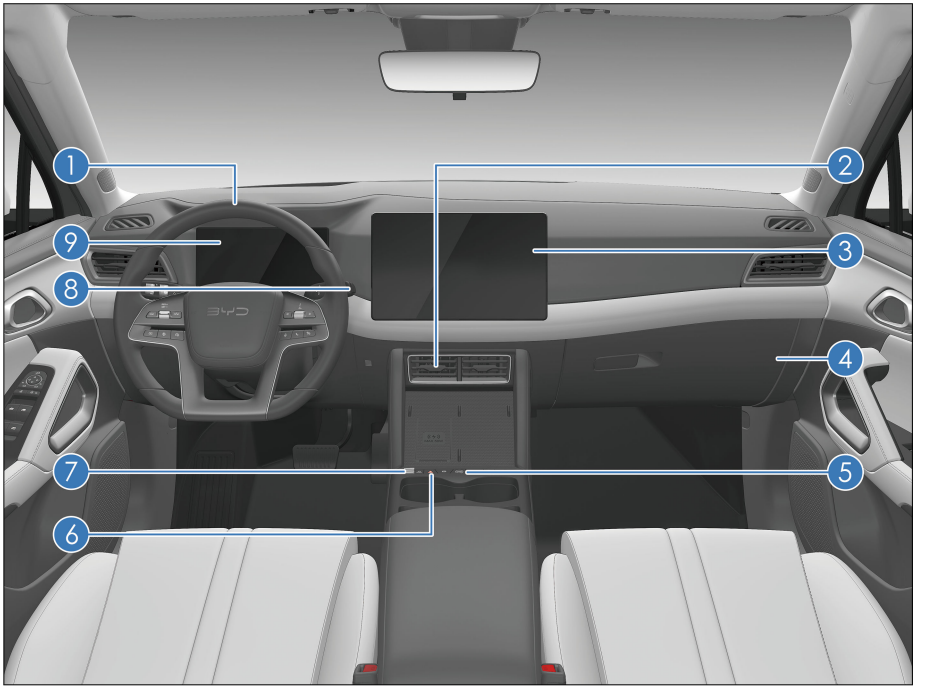
7 Öffnen der Motorhaube ***auf Seite 205***

Kühlmittel ***auf Seite 206***

Bremsflüssigkeit ***auf Seite 207***

Scheibenwaschanlage ***auf Seite 207***

Armaturenbrett



1 Einstellen des Lenkrads ***auf Seite 66***

Lenkradschalter ***auf Seite 64***

2 Vorderer Luftauslass ***auf Seite 183***

3 Infotainment-Touchscreen ***auf Seite 168***

4 Handschuhfach ***auf Seite 185***

5 START/STOP-Taste ***auf Seite 116***

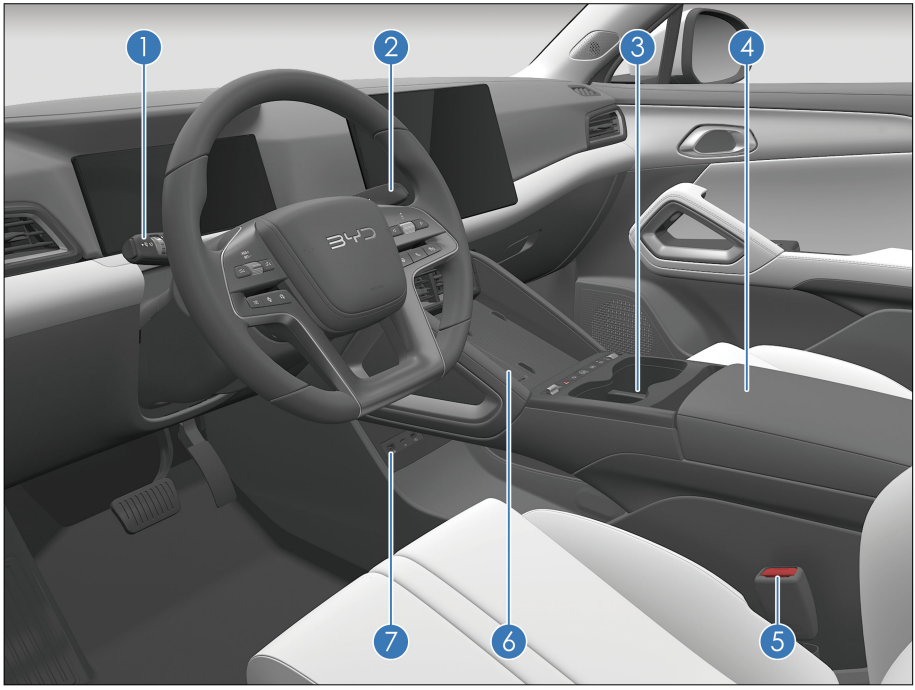
6 Warnblinkschalter ***auf Seite 76***

7 Modusschalter ***auf Seite 76***

8 Gangwahlsteuerung ***auf Seite 119***

9 Kombiinstrument ***auf Seite 34***

Mittelkonsole



1 Scheinwerfer-Anpassungsschalter ***auf Seite 72***

Scheibenwischer ***auf Seite 67***

2 Gangschaltsteuerung ***auf Seite 119***

3 Getränkehalter Vordersitz ***auf Seite 186***

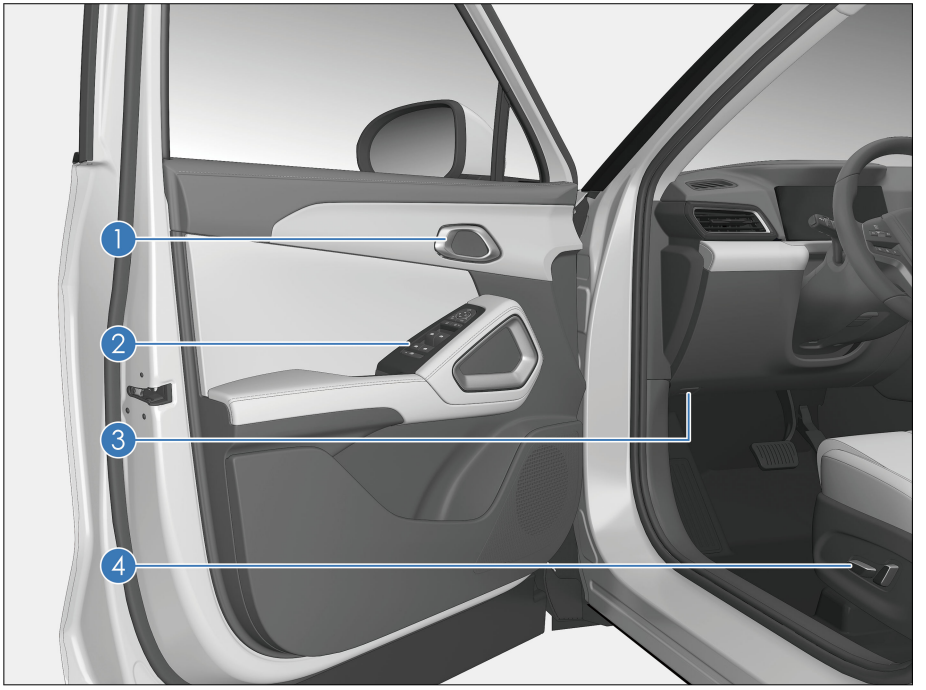
4 Ablagefach in der Mittelkonsole ***auf Seite 185***

5 Sicherheitsgurte verwenden ***auf Seite 13***

6 Kabelloses Ladegerät für Telefon* ***auf Seite 188***

7 USB-Anschlüsse in der vorderen Reihe ***auf Seite 187***

Türen



1 Öffnen mit Innentürgriff ***auf Seite 52***

2 Elektrischer Fensterheberschalter ***auf Seite 74***

Fensterverriegelungstaste ***auf Seite 75***

Zentralverriegelung ***auf Seite 76***

Seitenspiegelschalter ***auf Seite 71***

3 Motorhaubengriff ***auf Seite 205***

4 Elektrisches Einstellen der Vordersitze ***auf Seite 61***

01 SICHERHEIT

Sicherheitsgurte..... 12
Airbags..... 15
Kinderrückhaltesysteme..... 23
Diebstahlschutzsystem..... 28
Datenerhebung und -verarbeitung
..... 29

Sicherheitsgurte

Übersicht Sicherheitsgurte

Studien haben gezeigt, dass sich durch die ordnungsgemäße Verwendung von Sicherheitsgurten die Zahl der Opfer bei Notbremsungen, plötzlichen Lenkmanövern oder Kollisionen deutlich verringern lässt. Folgende Informationen sorgfältig lesen und strikt beachten.

⚠ VORSICHT

- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind, um schwere oder tödliche Verletzungen bei Notbremsungen oder Kollisionen zu vermeiden.
- Die Sicherheitsgurte sind primär für Erwachsene ausgelegt und nicht für Kinder bestimmt. Ein geeignetes Kinderrückhaltesystem entsprechend Alter und Größe des Kindes auswählen (siehe ***auf Seite 23***).
- Bei Beschädigung oder Fehlfunktion eines Sicherheitsgurts zur Bestätigung und Behebung umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. Bis dahin den entsprechenden Sitz nicht benutzen.

- BYD weist ausdrücklich darauf hin, dass alle Insassen im Fahrzeug stets den Sicherheitsgurt anlegen sollten, um schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
- Kinder sollten vorzugsweise auf den Rücksitzen befördert werden und müssen in geeigneten Kinderrückhaltesystemen angeschnallt sein. Bei einer Notbremsung oder einer Kollision können ungesicherte Kinder schwer verletzt werden und es besteht Lebensgefahr. Ebenso keine Kinder auf dem Schoß befördern. Dadurch sind Kinder nicht ausreichend geschützt.

Notfall-Verriegelungsretraktor (ELR)

- Wenn der Fahrer scharf abbiegt oder plötzlich bremst, wenn es zu einem Zusammenstoß kommt oder wenn sich der Insasse zu schnell nach vorne lehnt, verriegelt sich der Sicherheitsgurt automatisch, um den Insassen wirksam zurückzuhalten und zu schützen.
- Wenn das Fahrzeug ruhig fährt, werden die Sicherheitsgurte herausgezogen und aufgerollt, während sich die Insassen langsam und gleichmäßig bewegen, so dass die Insassen sich frei bewegen können.
- Wenn der Sicherheitsgurt aufgrund eines plötzlichen Aufrollens blockiert, ziehen Sie am Gurtband, um den Sicherheitsgurt aufzurollen und herauszuziehen.

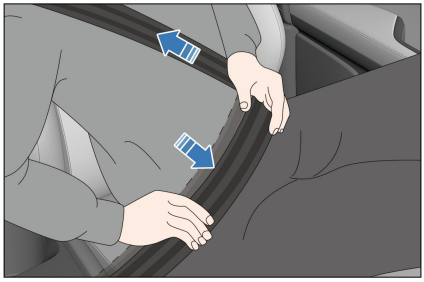
Funktion von Gurtstraffer und Kraftbegrenzer*

Wenn eine schwere vordere Kollision auftritt und die Auslösebedingungen des Vorspanners erfüllt sind, zieht der Gurtstraffer schnell einen Teil des Sicherheitsgurts zurück und verriegelt ihn, um den Schutz des Insassen zu verbessern. Der Kraftbegrenzer begrenzt die Rückhaltekraft des Sicherheitsgurts auf den Körper des Insassen bis zu einem gewissen Grad, um Verletzungen durch übermäßige Rückhaltekräfte zu vermeiden.

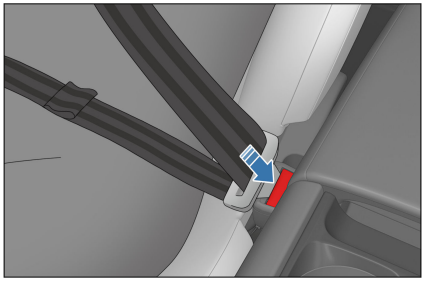
Verwendung von Sicherheitsgurten

1. Sitzposition und Lehnenneigung einstellen (siehe „Einstellen der Vordersitze “).
2. Position des Dreipunkt-Sicherheitsgurts einstellen.

- Bei korrekter Sitzhaltung den Sicherheitsgurt herausziehen, sodass er diagonal über den Brustkorb verläuft. Der Gurt darf nicht unter dem Arm oder über den Nacken verlaufen.
- Den Beckengurt so nah wie möglich an den Hüften halten.



3. Die Schlosszunge in das Gurtschloss stecken, bis sie hörbar einrastet, und anschließend zurückziehen, um sicherzustellen, dass sie fest verriegelt ist. Den Gurt nicht mit verdrehtem Gurtband anlegen.

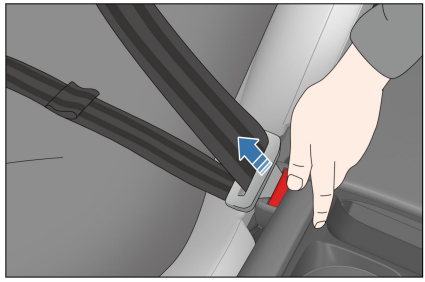


WARNUNG

- Der Schultergurt sollte über die Mitte der Schulter verlaufen. Der Sicherheitsgurt sollte fern vom Hals liegen und nicht von der Schulter rutschen können; Andernfalls kann er bei einer Notbremsung oder einem Unfall nicht richtig funktionieren und sogar schwere Verletzungen verursachen.
- Der Beckengurt sollte so tief wie möglich über der Hüfte liegen, um schwere Verletzungen durch starke Krafteinwirkung des Beckengurts auf den Bauchraum bei einem Unfall zu vermeiden.
- Der Sicherheitsgurt sollte zum besseren Schutz eng am Körper angebracht werden.

4. Den Sicherheitsgurt entriegeln.

- Die rote Entriegelungstaste am Gurtschloss drücken. Die Zungenplatte springt heraus und der Sicherheitsgurt rollt sich automatisch auf.
- Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht reibungslos und automatisch zurückzieht, ihn herausziehen und überprüfen, ob er verdreht ist.



WARNUNG

- Ein Sicherheitsgurt ist nur für einen Insassen. Einen Sicherheitsgurt nicht gemeinsam mit einem anderen Insassen verwenden, auch nicht mit einem Kind.
- Nicht mit zu weit nach hinten geneigter Sitzlehne fahren. Die Schutzwirkung des Sicherheitsgurts ist bei aufrechter Sitzlehne am besten.
- Sicherstellen, dass weder der Sicherheitsgurt noch sein Federbolzen/Gurtschloss in der Tür oder der hinteren Sitzlehne eingeklemmt werden; andernfalls kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden.
- Sicherheitsgurte regelmäßig auf Schnitte, Verschleiß, Lockerheit und andere abnormale Bedingungen überprüfen. Bei Problemen einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung und Behebung kontaktieren. Bis dahin den entsprechenden Sitz nicht benutzen.
- Die Sicherheitsgurte nicht eigenmächtig entfernen, zerlegen oder modifizieren.
- Nach einem Unfall die Sicherheitsgurte bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter überprüfen lassen. Wenn der Gurtstraffer aktiviert ist, muss der Sicherheitsgurt ausgetauscht werden. Beim Austausch des Sicherheitsgurts immer ein zugelassenes Modell verwenden.
- Bei einem schweren Unfall sollte der Sicherheitsgurt zusammen mit der Sitzeinheit

WARNUNG

ausgetauscht werden, auch wenn keine offensichtlichen Schäden erkennbar sind. Das Airbagsystem sollte ebenfalls gründlich überprüft werden.

- Schwangere müssen die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anlegen und den Beckengurt so tief wie möglich um die Hüften positionieren, um bei einem Unfall schwere Verletzungen durch starke Kräfte des Beckengurts auf den Bauchraum zu vermeiden.
- Das Anlegen der hinteren Sicherheitsgurte erfolgt auf die gleiche Weise wie bei den vorderen Sicherheitsgurten. Für eine ordnungsgemäße Funktion des hinteren Sicherheitsgurts sicherstellen, dass die Schlosszunge in das entsprechende Gurtschloss gesteckt wird. Der Fahrer sollte sicherstellen, dass alle Insassen vor dem Antrieb des Fahrzeugs Sicherheitsgurte tragen.
- Keine Fremdkörper wie Münzen oder Büroklammern in das Gurtschloss einführen, da diese eine ordnungsgemäße Verbindung zwischen Schlosszunge und Gurtschloss verhindern.

Gurtwarnung

Wenn sich der Fahrer oder Beifahrer nach dem Starten des Fahrzeugs nicht angeschnallt hat, ertönt der Alarm und hält an, bis der entsprechende Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt ist.

- Hauptanzeige der Gurtwarnung

- Diese Anzeige blinkt, wenn ein Alarm aufgrund eines nicht angelegten Sicherheitsgurts ausgelöst wird.

- Anzeige für nicht angelegten Sicherheitsgurt
  - Die Anzeige für den Sitz mit nicht angelegtem Sicherheitsgurt und die Warnleuchte leuchten auf.
- Gurtwarnung für den Beifahrer
  - Wenn sich der Fahrer oder Beifahrer nach dem Einschalten der Zündung nicht angeschnallt hat, leuchten die Hauptanzeige der Gurtwarnung und die Anzeige für den entsprechenden Sitz auf. Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und der Fahrer oder ein Passagier nicht angeschnallt ist, blinkt die Gurtwarnanzeige und ein akustischer Alarm ertönt.
  - Wenn der Fahrer und alle Passagiere die Sicherheitsgurte angelegt haben, erlöschen die Hauptanzeige und die entsprechende Sitzanzeige.

WARNUNG

- Sich im Falle einer Anomalie oder eines Funktionsausfalls an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden. Den entsprechenden Sitz nicht verwenden, bis die Funktionen wieder normal sind.
- Beim Fahren sicherstellen, dass alle Insassen ihre Sicherheitsgurte richtig befestigt haben, um schwere Verletzungen oder den Tod bei Notbremsung oder Kollision zu verhindern.

Airbags

Airbag-Übersicht

- Das Airbagsystem ist Teil des zusätzlichen Rückhaltesystems (SRS) und dient zudem als Ergänzung zu Sitzen und Sicherheitsgurten. Wenn das Fahrzeug in eine schwere Kollision verwickelt wird und die Auslösebedingungen des Airbagsystems erfüllt sind, lösen die entsprechenden Airbags schnell aus und bieten zusammen mit den Sicherheitsgurten zusätzlichen Schutz für Kopf und Brust der Insassen, um das Risiko von Verletzungen oder gar Tod zu verringern.
- Airbags werden je nach Art der Kollision, bei der sie auslösen sollen, in Front- und Seitenairbags unterteilt. Zu den Frontairbags gehören ein Fahrer- und ein Beifahrerairbag. Zu den Seitenairbags gehören Seitenairbags für Vordersitze, Seitenvorhangairbags und ein Fernairbag*.
- Als integraler Bestandteil des passiven Sicherheitssystems des Fahrzeugs ersetzt das Airbagsystem nicht die Sicherheitsgurte und muss in Kombination mit diesen verwendet werden, um den Schutz zu maximieren.

WARNUNG

- Die Insassen müssen eine korrekte Sitzposition einnehmen, um den Schutz durch Sicherheitsgurte und Airbagsystem zu maximieren.
- Keine Airbag-Komponenten zerlegen oder zusammenbauen.
- Wenn die Rückenlehnen durch Regen oder Spritzwasser nass werden, funktioniert

WARNUNG

das Seitenairbagsystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

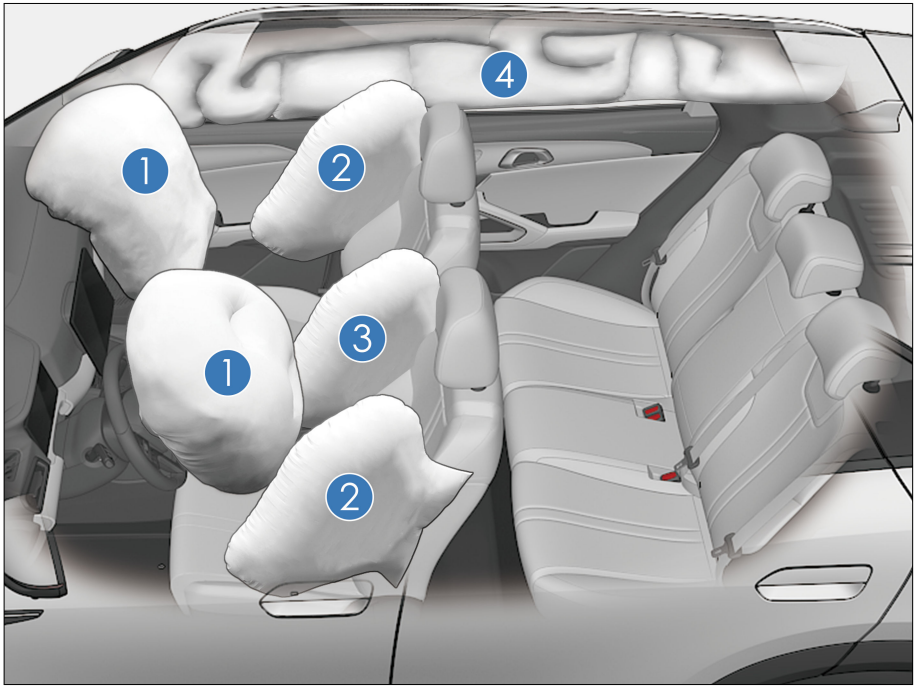
- Keine Sitzbezüge verwenden, da diese bei einem Unfall die Entfaltung des Airbags auf der entsprechenden Seite behindern.
- Keine Gegenstände zwischen dem Seitenairbag und dem Insassen platzieren.
- Keine übermäßige Kraft auf die Seite von Sitzen ausüben, die mit Seitenairbags ausgestattet sind.
- Nach einem Unfall baldmöglichst einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung kontaktieren, um sicherzustellen, dass das Airbagsystem ordnungsgemäß funktioniert, auch wenn der Airbag nicht ausgelöst hat und der

WARNUNG

Gurtstraffer den Sicherheitsgurt nicht blockiert hat.

- Die Airbag-Warnleuchte leuchtet bei bestimmten Systemfehlern dauerhaft. Wenn diese Leuchte dauerhaft leuchtet, bitte den nächstgelegenen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung des Airbag-Systems aufsuchen.
- Bei Wassereintritt in das Fahrzeug (nasser Teppich oder Fahrzeug unter Wasser) oder Wasserschäden das Fahrzeug nicht starten und die Niederspannungsbatterie abklemmen. Andernfalls können die Airbags auslösen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Airbag-Typen



① Fahrer- und Beifahrerairbags

② Seitenairbags für Vordersitze

③ Fernairbag*

④ Seitenvorhangairbags

Fahrer- und Beifahrerairbags

Der Fahrerairbag ist im Lenkrad und der Beifahrerairbag im Armaturenbrett untergebracht; beide sind mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wird bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittelschwerer bis schwerer Aufprall erkannt und sind die Auslösebedingungen erfüllt, entfaltet sich der Airbag, um das Verletzungsrisiko zu verringern.

Auslösung des Frontairbags

- Bei einem mittelschweren bis schweren Frontalaufprall erkennt ein Sensor eine starke Verzögerung und sendet ein Signal an ECU, um die Frontairbags auszulösen.
- Bei einem Frontalaufprall sichert der Sicherheitsgurt den Unterkörper und den Oberkörper des Insassen, und der Airbag polstert und schützt Kopf und Brust des Insassen.
- Erreicht die Aufprallschwere nicht die Auslöseschwelle des Airbags, bieten die Sicherheitsgurte ausreichenden Schutz.
- Der Frontairbag entleert sich unmittelbar nach dem Aufblasen wieder, ohne die Sicht des Fahrers oder die Bedienung des Lenkrads

und anderer Bedienelemente zu beeinträchtigen.

- Airbags können sich bei Erfüllung der Auslösebedingungen schnell aufblasen, um Fahrer und Insassen bei einem Unfall zusätzlich zu schützen.
- Bei der Auslösung des Airbags ist ein lautes Geräusch zu hören. Dies verursacht keine Verletzungen, kann jedoch zu Tinnitus oder vorübergehender Taubheit führen.
- Beim Auslösen der Airbags können Rauch und Staub freigesetzt werden. Obwohl diese Substanzen ungiftig sind, können bei Insassen mit Atemwegserkrankungen vorübergehende Beschwerden auftreten. Bei starken Beschwerden sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

WARNUNG

- Keine Zubehörteile wie Telefonhalter, Becher oder Aschenbecher auf den Airbagabdeckungen oder in deren Wirkungsbereich anbringen. Andernfalls erhöht das Auslösen des Airbags bei einem Unfall das Verletzungsrisiko.

Seitenairbags für Vordersitze

Die Seitenairbags der Vordersitze sind an der Außenseite der Vordersitzlehnen angebracht und mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wird bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittelschwerer bis schwerer Aufprall erkannt und sind die Auslösebedingungen erfüllt, entfaltet sich der Airbag zum Schutz der Brust des Insassen auf der betroffenen Seite.

WARNUNG

- Sitzlehnen nicht nass machen, da das Seitenairbagsystem sonst möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Die Bezüge der Sitzlehnen nicht eigenmächtig abdecken oder austauschen. Ungeeignete Sitzlehnenbezüge können die Airbagauslösung behindern.
- Im Falle eines Seitenaufpralls entfaltet sich der Airbag auf der betroffenen Seite, wenn das Airbagsystem seine Auslösebedingungen erfüllt.
- Für einen optimalen Schutz durch den Seitenairbag müssen die Insassen ihre Sicherheitsgurte befestigt haben und aufrecht an der Sitzlehne sitzen.

Fernairbag*

Der Fernairbag ist an der Innenkante des Fahrersitzes angebracht und mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wenn während der Zündung ein moderater bis schwerer Front- oder Seitenaufprall festgestellt wird und die Auslösebedingungen erfüllt sind, entfaltet sich der Fernairbag, um die Köpfe und Schultern des Fahrers und des Beifahrers zu schützen.

WARNUNG

- Wenn der Aufprall auf der Beifahrerseite auftritt, entfaltet sich der Fernairbag, auch wenn kein Insasse auf dem Sitz sitzt.
- Für einen optimalen Schutz durch den Fernairbag müssen die Insassen den Sicherheitsgurt

WARNUNG

angelegt haben und in einer aufrechten Position sitzen.

Seitenvorhangairbags

Die linken und rechten Seitenvorhangairbags sind am Übergang von der seitlichen Karosserieverkleidung zum Dachhimmel angebracht und an den Verkleidungen der B- und C-Säule mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wird bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittelschwerer bis schwerer Aufprall erkannt und sind die Auslösebedingungen erfüllt, entfaltet sich der Seitenvorhangairbag zum Schutz des Kopfes des Insassen auf der betroffenen Seite.

WARNUNG

- Für einen optimalen Schutz durch den Vorhangairbag müssen die Insassen den Sicherheitsgurt angelegt haben und in einer aufrechten Position sitzen.

Auslösebedingungen für Airbags

- Auslösebedingungen für Airbags: Im Falle einer Fahrzeugkollision entscheiden Faktoren wie die Aufprallenergie, die Unfallart, der Aufprallwinkel, Hindernisse und die Fahrzeuggeschwindigkeit darüber, ob ein Airbag ausgelöst wird. Das Airbagsystem kann bei besonderen Kollisionen ausgelöst werden.
- Das Airbagsystem löst nicht bei jedem Unfall aus und wird im Allgemeinen bei leichten Frontalkollisionen, Heckkollisionen oder Überschlägen nicht aktiviert. In diesem Fall werden Fahrer und Beifahrer durch ihre ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurte geschützt.
- Bestimmende Faktoren für die Auslösung des Airbagsystems: Die Entscheidung wird getroffen, indem die bei der Kollision erzeugte und vom Elektronisches Steuergerät (ECU) erfasste Verzögerungskurve mit dem Sollwert verglichen wird. Wenn Signale, wie die bei der Kollision erzeugte und gemessene Verzögerungskurve, niedriger sind als die jeweiligen im ECU voreingestellten Referenzwerte, wird das Airbagsystem nicht ausgelöst, auch wenn das Fahrzeug bei dem Unfall stark verformt wurde.
- Die ECU des BYD Airbagsystems wurde unter Berücksichtigung des häufigen Missbrauchs und der Straßenverhältnisse eingerichtet. Aufgrund der zunehmenden Veränderungen bei Ursachen und Formen von Fahrzeugkollisionen bitte zu Ihrer Sicherheit diese Bedienungsanleitung strikt befolgen, das Fahrzeug ordnungsgemäß verwenden und Missbrauch vermeiden. Andernfalls kann nicht garantiert werden, dass die Airbags ihre erwartete Wirkung erzielen.

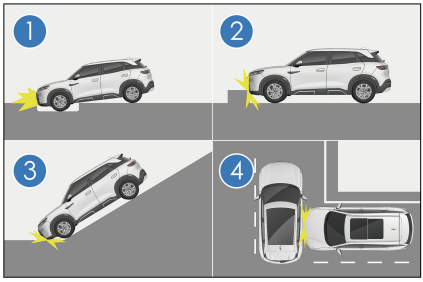
Fälle, in denen Airbags möglicherweise ausgelöst werden

① Die Fahrzeugfront schlägt beim Durchfahren einer tiefen Bodenwelle auf dem Boden auf.

② Das Fahrzeug fährt gegen eine Bodenwelle oder einen Bordstein.

③ Die Fahrzeugfront schlägt beim Hinunterfahren eines steilen Hangs auf dem Boden auf.

④ Eine Fahrzeugseite wird von einem anderen Fahrzeug gerammt.



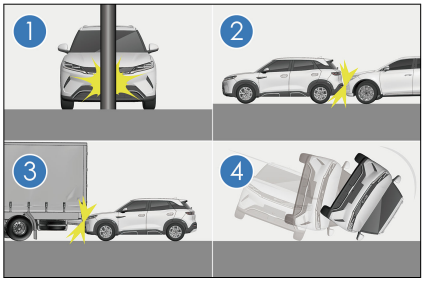
Fälle, in denen der Airbag möglicherweise nicht ausgelöst wird

① Das Fahrzeug prallt gegen eine Betonsäule, einen Baum oder andere schmale Objekte.

② Das Heck des Fahrzeugs wird von einem anderen Fahrzeug gerammt.

③ Das Fahrzeug gerät unter einen Lastwagen oder ein anderes großes Fahrzeug.

④ Das Fahrzeug überschlägt sich.

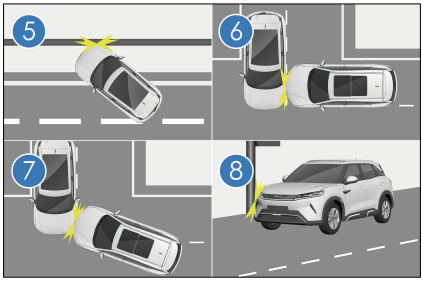


⑤ Das Fahrzeug trifft auf eine Wand oder ein Fahrzeug an einer anderen Seite als an der Vorderseite.

⑥ Andere Teile als der Innenraum werden seitlich getroffen.

⑦ Die Fahrzeugseite wird diagonal getroffen.

⑧ Die Fahrzeugseite prallt gegen ein säulenförmiges Objekt.



WARNUNG

- Airbags sind für bestimmte Modelle ausgelegt. Änderungen an Aufhängung, Reifengröße, Stoßstangen, Fahrwerk und werkseitig installierten Geräten können das Airbagsystem beeinträchtigen. Keine Teile des Airbagsystems in anderen Fahrzeugmodellen verwenden; Dies kann zum Ausfall des Airbagsystems führen.
- Fahrer sollten einen Abstand von mindestens 25 cm zwischen Brust und Lenkrad einhalten, damit das System den effektivsten Fahrerschutz bietet.
- Wenn das Airbagsystem auslöst, entweicht das heiße Reaktionsgas des Airbags aus den Entlüftungsöffnungen. Der Fahrer sollte vermeiden, Teile davon zu berühren, und das Lenkrad in der korrekten Position halten, da es sonst beim Auslösen des Airbags zu Verbrennungen kommen kann.
- Während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen und ordnungsgemäß sitzen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist und der Insasse sich nach vorn beugt oder falsch sitzt, kann die Airbagauslösung das Verletzungsrisiko erhöhen.

WARNUNG

- Keine Zubehörteile in der Nähe der Airbags und ihrer Entfaltungsbereiche installieren, platzieren, anbringen oder abdecken, wie z. B. die Nabenabdeckung des Lenkrads, die Oberfläche der Fahrerairbagabdeckung, den Bereich des Armaturenbretts, in dem sich der Airbag befindet, die Fenster, Säulen oder den Dachhimmel. Andernfalls kann es bei Airbagauslösung zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.
- Diese Airbagoberflächen mit einem trockenen oder feuchten Tuch reinigen, ohne dabei zu viel Druck auszuüben.
- Ein Kind nicht auf dem Beifahrersitz und nicht auf dem Schoß des Beifahrers mitfahren lassen, um schwere Verletzungen oder sogar Todesfälle durch die Airbagauslösung zu vermeiden.
- Seitenairbags und Seitenvorhangairbags lösen schnell und mit hoher Wucht aus. Aus diesem Grund dürfen sich die Insassen während der Fahrt nicht gegen die Türen lehnen. Bei Nichtbeachtung kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.
- Keine anderen Zubehörteile oder Gegenstände im Wirkungsbereich der Seitenvorhangairbags platzieren, einschließlich Windschutzscheibe, Seitentürscheiben, A-Säulenverkleidung, Dachhimmel, B-Säulenverkleidung, C-Säulenverkleidung und Haltegriffe. Wenn der

WARNUNG

Seitenvorhangairbag auslöst, werden Zubehörteile oder Gegenstände durch die Wucht des Airbags weggeschleudert, oder der Seitenvorhangairbag entfaltet sich möglicherweise nicht ordnungsgemäß, was zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.

- Bei der Übertragung des Fahrzeugeigentums sicherstellen, dass alle Fahrzeugdokumente weitergegeben werden und der neue Eigentümer über den Zustand der Airbags informiert wird.
- Sitze oder Sitzbezüge von Sitzen mit Seitenairbags nicht modifizieren oder austauschen. Diese Änderungen können die normale Auslösung der Seitenairbags verhindern und dadurch einen Ausfall des Airbagsystems oder eine unbeabsichtigte Auslösung der Seitenairbags verursachen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Die Verkleidung der A-Säule, den Dachhimmel, die Verkleidung der B-Säule oder der C-Säule, die Seitenvorhangairbags enthalten, nicht zerlegen oder reparieren. Diese Änderungen können einen Ausfall des Airbagsystems oder eine versehentliche Auslösung der Vorhangairbags verursachen, was zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.
- Keine Komponenten des Airbagsystems, einschließlich der entsprechenden Aufkleber, ändern. Es wird empfohlen, alle Arbeiten an den Airbags von

WARNUNG

einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter durchführen zu lassen.

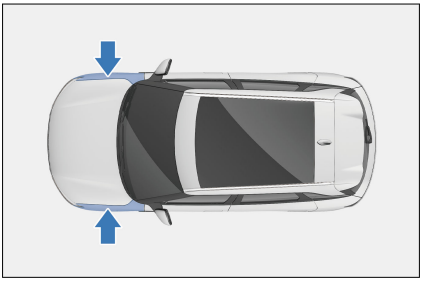
- Airbags können nur einmaligen Unfallschutz bieten. Sobald der Airbag ausgelöst wurde oder beschädigt ist, muss das Airbagsystem ausgetauscht werden.
- Die Sicherheitsvorschriften und Verfahren im Zusammenhang mit der Verschrottung von Fahrzeugteilen oder des Airbagsystems befolgen.
- Das Airbagsystem verfügt über eine starke Störfestigkeit und Widerstandsfähigkeit gegenüber elektromagnetischen Feldern um es. Um Unfälle zu vermeiden, das Fahrzeug jedoch nicht in einer elektromagnetischen Umgebung verwenden, die gegen nationale Vorschriften verstößt.
- Das Airbagsystem dieses Fahrzeugs wurde unter voller Berücksichtigung gängiger häuslicher Fehlbedienungen und Straßenbedingungen konzipiert. Um jedoch Unfälle zu vermeiden, Stöße gegen den Fahrzeugunterboden oder grobe Fahrweise bei schlechten Straßenverhältnissen vermeiden.
- Das Airbagsystem dieses Fahrzeugs wurde vollständig überprüft, um nahtlos zum originalen Kabelbaumsystem des Fahrzeugs zu passen. Jede Modifikation oder Änderung am Kabelbaum kann dazu führen, dass die Airbags unter normalen Bedingungen versehentlich auslösen oder

WARNUNG

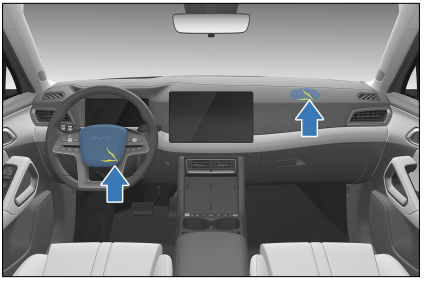
im Falle einer Kollision nicht auslösen.

Es wird empfohlen, sich sofort an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden, wenn eine der folgenden Situationen eintritt.

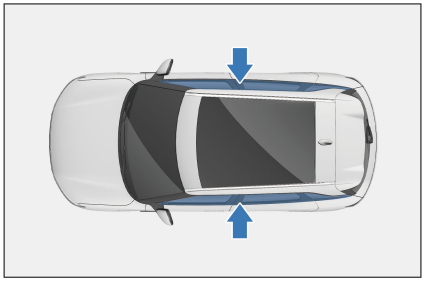
- Jeder Airbag ist ausgelöst.
- Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument leuchtet abnormal auf.
- Es gibt eine Kollision mit der Vorderseite des Fahrzeugs (der abgeschattete Teil wie gezeigt), aber die Airbags lösen nicht aus.



- Die Airbagabdeckung (gezeigter markierter Bereich) ist verkratzt, rissig oder anderweitig beschädigt.



- Ein Aufprall auf eine Fahrzeugtür bei einem Unfall reicht nicht aus, um den Airbag auszulösen (schattierter Teil wie abgebildet).



- Airbags müssen ausgebaut, zerlegt, eingebaut oder repariert werden.
- Die Oberfläche des Sitzes mit einem Seitenairbag ist zerkratzt, rissig oder ähnlich beschädigt.
- Dekorative Teile (Verkleidung) an der A-Säule mit eingebauten Vorhangairbags, Dachholm und C-Säule sind verkratzt, rissig oder ähnlich beschädigt.

Kinderrückhaltesysteme

Kinderrückhaltesysteme

Kinderrückhaltesysteme bieten Kindern bei einem Unfall guten Schutz. Zur Sicherheit des Kindes bitte die vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems gelieferten Anweisungen sowie dieses Handbuch vor der Installation eines Kinderrückhaltesystems sorgfältig lesen.

WARNUNG

- Ein Kind während der Fahrt niemals auf dem Schoß transportieren.
- Kinder müssen während der Fahrt in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem bequem und sicher gesichert sein.

WARNUNG

Sicherstellen, dass das Kinderrückhaltesystem korrekt positioniert, montiert und verwendet wird.

- Nach der Demontage des Kinderrückhaltesystems vom Sitz dieses sicher im Fahrzeug verstauen.
- Die Nichtbeachtung der vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems gelieferten Anweisungen und dieses Handbuchs kann bei einem Unfall zu Verletzungen oder sogar zum Tod des Kindes führen.

Wichtige Überlegungen zur Auswahl eines Kinderrückhaltesystems

- Typ und Größe sind für das Kind geeignet.
- Typ und Größe sind für die Sitzposition geeignet.
- Das Kinderrückhaltesystem muss der Norm ECE R129 entsprechen.

Beifahrerairbag-Schalter

- Der Schalter befindet sich auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts und ist bei geöffneter Beifahrertür zugänglich. Siehe ***auf Seite 77*** für Details.

WARNUNG

- Niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Einbau von Kinderrückhaltesystemen

Das Fahrzeug ist mit ISOFIX-/i-Size-Verankerungen und

Top Tether-Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme ausgestattet. Die Installationsanweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems befolgen.

Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme

Beifahrersitz

- Der Beifahrersitz ist mit ISOFIX-/i-Size-Verankerungen ausgestattet, die sich unterhalb der Verankerungsmarkierungen (siehe Abbildung) an der Rückenlehne befinden.



- Der Beifahrersitz ist auf der Rückseite mit Top-Tether-Verankerung ausgestattet.

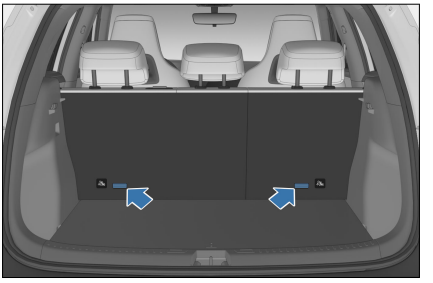


Hintere Außensitze

- Die hinteren Außensitze sind mit ISOFIX-/i-Size-Verankerungen ausgestattet, die sich unterhalb der Verankerungsmarkierungen (siehe Abbildung) an der Sitzlehne befinden.



- Die äußeren Rücksitze sind auf der Rückseite mit Top Tether-Verankerungen ausgestattet.

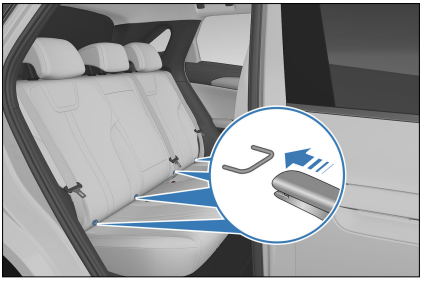


ERINNERUNG

- Die ISOFIX/i-Size-Verankerungen befinden sich im Spalt zwischen Sitzkissen und Sitzlehne.

Einbau von Kinderrückhaltesystemen

1. ISOFIX-/i-Size-Verankerungspunkt überprüfen und Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz installieren.



WARNUNG

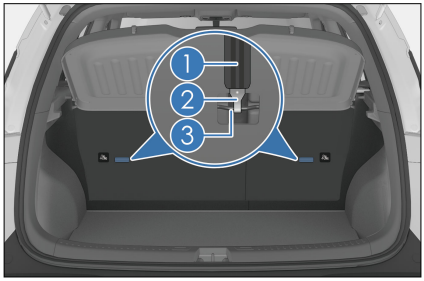
- Beim Verwenden der ISOFIX/i-Size-Verankerung sicherstellen, dass sich keine Fremdkörper im Bereich der Verankerungspunkte befinden und der Sicherheitsgurt nicht hinter dem Kinderrückhaltesystem eingeklemmt ist; sicherstellen, dass das Kinderrückhaltesystem sicher befestigt ist. Andernfalls können Notbremsungen oder ein Unfall zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen des Kindes führen.
- Die Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme sind nur für Belastungen ausgelegt, die von korrekt montierten Kinderrückhaltesystemen ausgehen. Keinesfalls dürfen sie für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Gurtzeuge oder zur Befestigung anderer Gegenstände oder Ausrüstungen am Fahrzeug verwendet werden.

2. Den Karabinerhaken von Top Tether an der Ankerstütze befestigen und Top Tether straffen, um sicherzustellen, dass der Gurt fest sitzt.

   ① Top Tether

   ② Karabinerhaken

   ③ Ankerstütze



- Niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf einem durch einen Frontairbag (im aktiven Zustand) geschützten Sitz montieren, da andernfalls bei einem Unfall die Kraft der schnellen Auslösung des Beifahrerairbags zum Tod oder zu schweren Verletzungen des Kindes führen kann.



Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz stets die folgenden Anweisungen beachten*:

- Niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Der Airbag muss sofort aktiviert werden, nachdem das rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesystem vom Beifahrersitz demontiert wurde.
- Bei Bedarf den Beifahrersitz nach hinten verstellen, damit kein Kontakt zwischen dem Kind und dem Fahrzeuginnenraum besteht.
- Gegebenenfalls Höhe und Lehnenwinkel der Rückenlehne des Beifahrersitzes einstellen, um eine stabile Montage des Kinderrückhaltesystems zu gewährleisten.
- Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz sicherstellen, dass der

Sitz ganz nach hinten, weg vom aktiven Airbag, positioniert ist.

- Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt ohne Verdrehen durch die Führung läuft und nicht über die Kante der Führung gebogen wird.

Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf einem hinteren Sitz stets die folgenden Anweisungen beachten:

- Wenn das Kinderrückhaltesystem auf einem der hinteren Sitze installiert ist, können die Vordersitze nach vorne verstellt werden, um sicherzustellen, dass das Kind nicht mit den Vordersitzen in Kontakt kommt. Gleichzeitig kann auch der Lehnenwinkel der Vordersitzlehne verstellt werden, um mehr Platz zu schaffen.
- Die Kopfstütze kann verstellt oder sogar entfernt werden, um sicherzustellen, dass die Fahrzeugsitzlehne das Kinderrückhaltesystem sicher stützen kann.
- Wenn ein Kinderrückhaltesystem nicht mit einer Rückenlehne ausgestattet ist, die Kopfstütze des Fahrzeugs keinesfalls entfernen und sicherstellen, dass sie in der Verriegelungsposition eingestellt ist.
- Wenn das auf einem hinteren Außenplatz zu installierende Kinderrückhaltesystem über Top-Tether-Gurte verfügt, die Gepäckraumabdeckung entfernen, um Zugang zur Top-Tether-Verankerung zu erhalten. Abdeckung sicher im Fahrzeug verstauen.
- Für weitere Installationsanweisungen bitte die mit dem Kinderrückhaltesystem gelieferte Anleitung lesen.

Installationsmöglichkeiten für Sicherheitsgurt, ISOFIX oder i-Size-CRS im Fahrzeug

Typ	Sitzposition					
		Beifahrersitz				
	Fahrersitz	Beifahrerairbag aktiviert [a]	Beifahrerairbag deaktiviert [a]	Hinten links	Hinten Mitte	Hinten rechts
Sitzposition für Sicherheitsgurte geeignet (Ja/Nein)	×	×	×	Ja	×	Ja
i-Size-Sitzposition (Ja/Nein)	×	Ja Nur vorwärtsgerichtet	Ja	Ja	×	Ja
Sitzposition geeignet	×	×	×	×	×	×

für seitliche Halterung (L1/L2/ Nein)						
Größte geeignete nach hinten gerichtete Halterung (R1/R2X/R2 /R3/Nein)	×	×	×	R1/R2X/R2/ R3	×	R1/R2X/R2/ R3
Größte geeignete nach vorn gerichtete Halterung (F2X/F2/F3 /Nein)	×	×	×	F2X/F2/F3	×	F2X/F2/F3
Größte geeignete Verstärker halterung (B2/B3/ Nein)	×	×	×	×	×	×

[a)] Gegebenenfalls Sitzhöhe und Neigungswinkel der Rückenlehne des Beifahrersitzes einstellen, um das Kinderrückhaltesystem sicher zu montieren.

[b)] Gegebenenfalls die Höhe der Kopfstütze des Rücksitzes einstellen oder diese entfernen, um eine Behinderung des Kinderrückhaltesystems zu vermeiden. Die Kopfstütze nicht entfernen, wenn ein Sitzerhöhungskissen ohne Rückenlehne verwendet wird. Die Vordersitze können so eingestellt werden, dass das Kind nicht mit ihnen in Berührung kommt.

×: Sitzposition nicht für die Montage eines Kinderrückhaltesystems dieser Gruppe geeignet.

- Empfohlene Kinderrückhaltesysteme:

Größe des Kindes	**Hersteller**	**Kinderrückhaltesys tem**	**Installationsmetho de**
40–83 cm	Maxi-Cosi	Pebble 360	Gürtel
76–105 cm	Britax Römer	Trifix 2 i-Size	ISOFIX und Gurt

Größe des Kindes	Hersteller	Kinderrückhaltesystem	Installationsmethode
100–150 cm	Britax Römer	Kidfix i-Size [a)]	ISOFIX und Gurt
137–150 cm	Osann	Junior Isofix Gurtfix	Gürtel

[a)]: Für besseren Schutz werden SecureGuard und XP-PAD empfohlen.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme für verschiedene Größengruppen sind in der Abbildung dargestellt:

① 40-83 cm

② 76-105 cm

③ 100-150 cm

④ 137-150 cm



Diebstahlschutzsystem

Diebstahlschutzsystem

Aktivierung des Systems

1. Zündung ausschalten.
2. Alle Insassen sollen das Fahrzeug verlassen.
3. Alle Türen verriegeln. Das Diebstahlschutzsystem wird nach acht Sekunden automatisch scharfgeschaltet.

Alarmauslösung

- Das System löst im aktivierten Zustand einen Alarm* mit blinkenden Blinkern in einem der folgenden Fälle aus:
  - Irgendeine Tür, der Kofferraum oder die Motorhaube wird geöffnet, ohne die schlüssellose Zugangsfunktion des intelligenten Schlüssels zu verwenden.
  - Mit dem mechanischen Schlüssel das Fahrzeug entriegeln.

Deaktivierung des Systems

- Die Diebstahlwarnanlage kann gestoppt werden durch:
  - Tür oder Kofferraum mit gültigem intelligenten Schlüssel/ NFC-Schlüssel/App entriegeln.
  - Mit dem Mikroschalter die Tür entriegeln, indem ein gültiger intelligenter Schlüssel mitgeführt wird.
  - Fernstarten des Fahrzeugs mit einem gültigen intelligenten Schlüssel.
  - Drücken der START/STOP-Taste im Fahrzeuginnenraum bei Mitführen eines gültigen intelligenten Schlüssels.

WARNUNG

- Komponenten der Diebstahlwarnanlage nicht reparieren, austauschen oder modifizieren; derartige Änderungen können

WARNUNG

zu Fehlfunktionen des Systems führen oder die Versicherungsbedingungen beeinträchtigen.

- Wenn der Fehler weiterhin besteht, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

Datenerhebung und -verarbeitung

Datenerhebung und -verarbeitung

- Dieser Abschnitt enthält wichtige Informationen darüber, wie personenbezogene Daten bei der Nutzung eines BYD-Fahrzeugs erhoben und verarbeitet werden.
- Für einen detaillierteren Überblick über Datenverarbeitung, Datenschutz und Betroffenenrechte siehe die aktuelle Version der Datenschutzerklärung im Infotainment-System (→ **System** → **Allgemein**).
- Dieses Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenrekorder (EDR) ausgestattet. Der EDR zeichnet Daten hauptsächlich im Falle eines Unfalls oder Beinahe-Unfalls auf (z. B. Airbagauslösung oder Aufprall auf ein Hindernis am Straßenrand), um das Verständnis der Funktionsweise der Fahrzeugsysteme zu unterstützen, wie z. B.:
  - Fahrzeuggeschwindigkeit
  - Reifendruckzustand
  - Status des adaptiven Tempomats (ACC)
  - Ob der Sicherheitsgurt angelegt ist
- Das Fahrzeug zeichnet EDR-Daten nur auf, wenn ein Unfall vorliegt oder ein Beinahe-Unfallereignis ein bestimmtes Ausmaß erreicht. Der EDR zeichnet während der normalen Fahrt des Fahrzeugs keine Daten auf.
  - Die vom EDR-System aufgezeichneten Daten ermöglichen ein Verständnis des Zustands der sicherheitsrelevanten Systeme des Fahrzeugs bei einem Unfall, sodass die entsprechenden Parteien den Unfall analysieren können.
  - Auf die EDR-Daten muss mit Spezialgeräten zugegriffen und diese müssen ausgelesen werden. BYD wird Ihre personenbezogenen Daten nicht Dritten offenlegen, es sei denn, dies ist gesetzlich zulässig oder Sie haben ihr zugestimmt. Neben dem Fahrzeughersteller können auch Drittstellen mit professioneller Ausrüstung (wie z. B. Regierungsbehörden) die EDR-Daten auslesen, sofern sie Zugang zum Fahrzeug-EDR und der Ausrüstung haben (beispielsweise können sie die Daten des SRS-Steuergeräts zur Unfallaufklärung auslesen).

Fahrzeugdatenverarbeitung

- Bei der Nutzung des Fahrzeugs werden Daten erhoben, wie z. B. von Fahrzeugsensoren oder Steuergeräten erfasste oder übermittelte Daten, die für die sichere Funktion Ihres Fahrzeugs erforderlich sind.
- In einigen Fällen werden die Daten zur Unterstützung des Fahrens (Fahrerassistenzsysteme) oder zur Ermöglichung einer bestimmten Komfort- oder Infotainmentfunktion verwendet.

- Zu den erhobenen und verarbeiteten personenbezogenen Daten gehören hauptsächlich fahrzeuginterne Daten, Daten im Zusammenhang mit Ferndiensten und andere Daten, wie unten näher erläutert.

Fahrzeugbezogene Daten

Betriebsdaten

- Bei der Nutzung des Fahrzeugs werden verschiedene Fahrzeugstatusdaten (z. B. Geschwindigkeit, Batteriestand und Bremssystem) oder Umgebungsdaten (z. B. Abstandssensoren, Regensensor und Temperatur) erhoben und verarbeitet.
- Diese Daten werden in der Regel nicht gespeichert, jedoch sind im Fahrzeug Steuergeräte, Sensoren oder andere Komponenten verbaut, die solche Daten aufzeichnen, beispielsweise um Wartungsanforderungen, Fehlermeldungen oder andere Informationen zu erfassen.
- Die fahrzeuginternen Daten werden nur in den Geräten im Fahrzeug gespeichert, können aber über die gesetzlich vorgeschriebene OBD-Schnittstelle („On Board Diagnostics “) ausgelesen werden, beispielsweise durch autorisierte BYD-Händler oder Serviceanbieter oder sonstige Dritte.
- Wenn dieser Zugriff während der Fahrzeugwartung erfolgt, können die Informationen auch an BYD-Ingenieure zur Qualitätssicherung, zu Produktfehlerberichten oder zur Kundenforderungsprüfung übermittelt werden.

Daten im Zusammenhang mit Ferndiensten

Fernüberwachungsdienste

- Das Fahrzeug verfügt über Fernüberwachungsdienste. Dazu gehören Ferndiagnose sowie Over-the-Air (OTA)-Updates und Sicherheits- und Schutz-Upgrades (vorbehaltlich der Zustimmung des Eigentümers).
- Diese Überwachungsdienste dienen folgenden Zwecken: Servicebereitstellung (Fernstütze/-diagnose), Produktentwicklung und Sicherheit/öffentliche Sicherheit.
- Je nach Land und Einrichtung können für die oben genannten Zwecke verschiedene Fahrzeuginformationen an das BYD-Rechenzentrum im entsprechenden Markt übermittelt werden, einschließlich Fahrzeugstandortinformationen, Fahrzeugstatus wie Energieverbrauch, Fahrzeuggeschwindigkeit, Gangposition, Leistungsmodus, ESC-Status, Lenksystemstatus, Batteriestatus, Antriebsstrangstatus und Gesamtstatus der Fahrzeugleistung.

Andere

Infotainmentsystem

- Je nach Fahrzeugkonfiguration können Daten von den Nutzern selbst zum Infotainmentsystem hinzugefügt werden, wie z. B. Mediendaten zur Videowiedergabe auf dem Infotainmentsystem, Adressdaten zur Verwendung im Navigationssystem oder Daten zur Nutzung in Online-Diensten.
- Je nach Fahrzeugkonfiguration können auch individuelle Einstellungen im und am Fahrzeug vorgenommen werden.
- Im Fahrzeug gespeicherte Daten können jederzeit gelöscht werden.
- BYD hat keine Kontrolle über Daten, die an Dritte übertragen werden (aus der Nutzung von Inhalten Dritter, insbesondere im Rahmen von Online-Diensten).

Integration von Mobilgeräten

- Je nach Fahrzeugkonfiguration können mobile Geräte über das Infotainmentsystem des Fahrzeugs verbunden und gesteuert werden.
- Es kann erforderlich sein, dass der Bildschirm oder der Ton des Geräts über das Infotainmentsystem angezeigt/wiedergegeben oder an dieses übertragen wird.
- Zusätzliche Daten wie Positions- oder Fahrzeuginformationen können über Anwendungen zur Nutzung in bestimmten Navigationssystemen, zur Kommunikation oder für andere Dienste Dritter übertragen werden.
- Die spezifische Art der Datenverarbeitung hängt von der jeweiligen Funktion ab und wird vom Benutzer oder von Dritten, wie dem Anbieter der Geräte oder entsprechender Dienste, gesteuert.

Internetzugang und vernetzte Dienste

- Je nach Fahrzeugkonfiguration kann über die Netzwerkgeräte des Infotainmentsystems des Fahrzeugs für bestimmte Funktionen oder BYD-Dienste auf das Internet zugegriffen werden.
- BYD haftet nicht für solche von anderen Parteien erbrachten Dienste.
- In solchen Fällen bitte Informationen über die Datennutzung beim Anbieter des jeweiligen Online-Dienstes einholen.

Kamerabildaufzeichnung/ Umfeldüberwachung

- Das Fahrzeug ist mit einer Reihe von Kameras/Sensoren ausgestattet.
- Grund dafür ist, dass einige Fahrzeugfunktionen die Erfassung und Bewertung des Fahrwegs erfordern, was durch Kameras erfolgt, die Objekte in der Fahrzeugumgebung (z. B. Hindernisse) erkennen.
- Die Bilder werden zur weiteren Analyse, die für den Betrieb der Systeme erforderlich ist, an den jeweiligen Steuermodul übertragen.
- Einige Bilder werden nur flüchtig (RAM) verarbeitet, andere können je nach Fahrzeugausstattung gespeichert werden.
- Das Fahrzeug ist möglicherweise mit einer nach außen gerichteten Kamera (OFC) ausgestattet, mit der Aufnahmen der Umgebung gemacht werden können (z. B. Dashcam).
- Das Fahrzeug ist möglicherweise auch mit einer nach innen gerichteten Kamera (IFC) ausgestattet, mit der Aufnahmen im Fahrzeuginneren gemacht werden können.
- Sowohl OFC- als auch IFC-Aufnahmen werden gespeichert.
- Sie sind dafür verantwortlich, die Gesetze an Ihrem Wohnort zu prüfen, bevor Sie OFC oder IFC einschalten (in einigen Ländern ist z. B. für die Verwendung von IFC eine Zustimmung erforderlich, in anderen ist OFC streng auf Dashcam-Zwecke beschränkt).
- Weitere Details zur Kamera siehe Abschnitt „Panoramakamerasystem “ in diesem Handbuch.

Dauerhafte Fahrzeugübertragung an Dritte und Offline-Modus

- Im Falle einer dauerhaften Fahrzeugübertragung, d. h. Gebrauchtfahrzeug oder Fahrzeugübertragung durch Dritte zur dauerhaften Nutzung, ist zu beachten, dass Personalisierungen/ Benutzereinstellungen, die über das Infotainmentsystem vorgenommen wurden (z. B. Adressliste, Navigationssystem usw.), vom neuen Eigentümer eingesehen werden können.

ERINNERUNG

- Vor der Verschrottung oder Eigentumsübertragung des Fahrzeugs wird empfohlen, die Werkseinstellungen wiederherzustellen, um Ihre persönliche Privatsphäre zu schützen.

- Die Kommunikation des Fahrzeugs mit dem BYD-Datenserver sowie die Verarbeitung fahrzeugbezogener und personenbezogener Daten können auch durch das Versetzen des Fahrzeugs in den Offline-Modus eingeschränkt werden.
- Auf dem Infotainment-Touchscreen auf tippen, um WLAN auszuschalten.
- Dies ist auch durch Tippen auf → **System** → **Verbindung** möglich.

Weitergabe personenbezogener Daten an Behörden

- BYD gibt Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte weiter, wenn dies gesetzlich zulässig ist oder Sie eingewilligt haben.
- Vorbehaltlich geltender Gesetze können Behörden jedoch befugt sein, Daten aus Fahrzeugen auszulesen (z. B. können Daten aus dem Airbag-Steuergerät zur Klärung eines Unfalls ausgelesen werden).
- Wenn gesetzlich vorgeschrieben, kann BYD auch verpflichtet sein, Daten auf Anfrage an staatliche Behörden im jeweiligen Land weiterzugeben, z. B. bei der Aufklärung einer Straftat.

Ihre Datenschutzrechte

- BYD respektiert die Privatsphäre seiner Kunden uneingeschränkt und hält alle Datenschutzgesetze, insbesondere die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und geltende lokale Gesetze, strikt ein.
- Gemäß diesen Gesetzen haben Eigentümer bestimmte Rechte, wenn ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden:
  - Betroffene Personen haben das Recht auf Auskunft und Zugang, auf Berichtigung, Löschung personenbezogener Daten („Recht auf Vergessenwerden “) sowie das Recht, der Verarbeitung personenbezogener Daten zu widersprechen oder diese einzuschränken (oder eine zuvor erteilte Einwilligung zu widerrufen, sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit).
- Diese Rechte können in einigen Fällen eingeschränkt sein. Zum Beispiel, wenn nachgewiesen werden kann, dass eine rechtliche Verpflichtung zur Verarbeitung Ihrer Daten besteht, oder wenn die Bereitstellung der Informationen an Sie personenbezogene Daten über eine andere Person offenlegen würde, oder wenn die Offenlegung dieser Informationen gesetzlich untersagt ist.
- In einigen Fällen kann dies bedeuten, dass die Daten auch dann gespeichert bleiben, wenn Sie Ihre Einwilligung widerrufen.

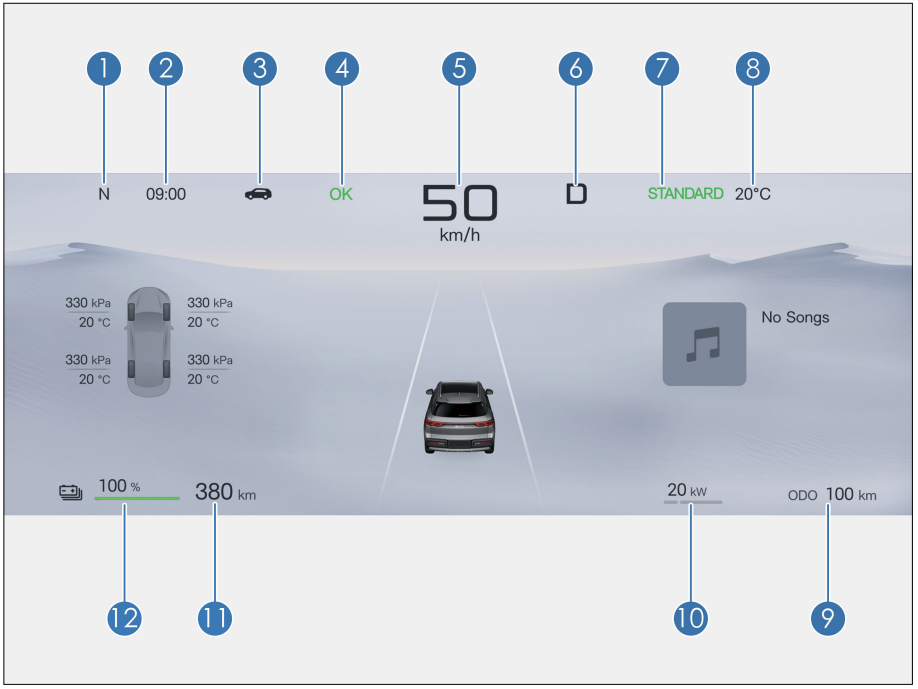
02 KOMBIINSTRUMENT

Kombiinstrument..... 34

Kombiinstrument

Ansicht des Kombiinstruments

LCD-Kombiinstrument



1	Richtung	7	Intensität der regenerativen Bremse
2	Zeit	8	Außentemperatur
3	Fahrmodus	9	Gesamtkilometerstand
4	OK	10	Leistungsmesser
5	Tachometer	11	Verbleibende Reichweite
6	Gangstatus	12	Ladezustand (SOC)

Ansicht des Kombiinstruments im einfachen Modus*



VORSICHT

- Wenn das Kombiinstrument gelegentliche Kommunikationsverzögerungen aufweist, kann es für sicheres Fahren automatisch in den einfachen Modus wechseln. In diesem Modus werden weiterhin wesentliche Fahrinformationen angezeigt und der Fahrzeugbetrieb wird nicht beeinträchtigt. Das System kehrt automatisch in den normalen Modus zurück, sobald die Kommunikation wiederhergestellt ist. Wenn dies nicht geschieht, versuchen Sie die folgenden Schritte, um in den normalen Modus zurückzukehren:

  1. Die Scrolltaste auf dem Zusatzarmaturenbrett drei Sekunden lang gedrückt halten, um das Informationsanzeigesystem des Kombiinstruments neu zu starten.

VORSICHT

  2. Unter Gewährleistung der Sicherheit das Fahrzeug neu starten.

- Wenn das Kombiinstrument nach Durchführung dieser Maßnahmen im einfachen Modus bleibt, umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung kontaktieren.
- Das Bild der Ansicht des Kombiinstruments dient nur als Referenz und hängt von der tatsächlichen Werkskonfiguration ab.

Anzeigen im Kombiinstrument

Kontrollleuchten/Warnleuchten

	Kontrollleuchte des Blinkers		Kontrollleuchte für Positionslicht

	Entladekontrollleuchte		AVH-Kontrollleuchte
NORMAL	Kontrollleuchte des Normalmodus		BSD-Kontrollleuchte*
	ICC-Kontrollleuchte*		ACC-Statuskontrollleuchte*
	Kontrollleuchte der Bergabfahrkontrolle	SPORT	Sport-Modus-Kontrollleuchte
OK	OK-Kontrollleuchte		Hauptkontrollleuchte des herkömmlichen Tempomats*
ECO	Kontrollleuchte für Eco-Modus		Kontrollleuchte für Spurhalteassistent*
	Kontrollleuchte für Abblendlicht		HMA-Kontrollleuchte*
	Kontrollleuchte für Fernlicht		Kontrollleuchte für Anhängermodus*
	Hauptwarnleuchte		Warnleuchte für Antriebsleistungsbegrenzung
	Störungswarnleuchte für Reifendruck		ABS-Störungswarnleuchte
	Warnleuchte für ESC-Systemstörung		Warnleuchte für ESC-Systemdeaktivierung
	Warnleuchte für intelligenten Schlüssel		Kontrollleuchte für Nebelschlussleuchte
	Störungswarnleuchte für Scheinwerfer		Schneemodus-Kontrollleuchte
	AVAS AUS-Kontrollleuchte		AEB-Kontrollleuchte*

	Warnleuchte für niedrigen SOC der Hochspannungsbatterie*		Störungswarnleuchte für Niedervolt-Bordnetz
	TSR-Kontrollleuchte		EPB-Kontrollleuchte
	Störungswarnleuchte für Feststellbremse		Kontrollleuchte für Sicherheitsgurt-Erinnerung
	Störungswarnleuchte für Antriebsstrang		Kontrollleuchte der Ladeverbindung
	Warnleuchte für Überhitzung der Hochspannungsbatterie		Störungswarnleuchte für Hochspannungsbatterie
	Airbag-Störungswarnleuchte		Warnleuchte für Kühlmittelüberhitzung
	Störungswarnleuchte für Lenksystem		

Beschreibung der Warnleuchten/ Anzeigen

 Warnleuchte für intelligenten Schlüssel

- Befindet sich der Schlüssel beim Drücken der START/STOP-Taste nicht im Fahrzeug, leuchtet diese Warnleuchte einige Sekunden lang auf, ein Signalton ertönt und die Meldung „Kein Schlüssel erkannt, bitte prüfen, ob sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet “ wird im Kombiinstrument angezeigt.
- Wird die START/STOP-Taste gedrückt, während sich ein zum Modell passender elektronischer intelligenter Schlüssel im Fahrzeug befindet, leuchtet diese Warnleuchte nicht auf. Das Fahrzeug kann nun gestartet werden.
- Wenn die Warnleuchte nach dem Drücken der START/STOP-Taste blinkt, weist dies auf einen niedrigen Batteriestand des Schlüssels hin.

 Antiblockiersystem (ABS)-Störungswarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf. Wenn das Antiblockiersystem (ABS) ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte nach wenigen Sekunden. Sollte das System danach ausfallen, leuchtet die Leuchte wieder auf, bis die Störung behoben ist.
- Wenn die ABS-Störungswarnleuchte leuchtet (und die Warnleuchte für die Feststellbremse aus ist), funktioniert das Bremssystem weiter, das ABS jedoch nicht.
- Wenn die ABS-Störungswarnleuchte leuchtet (und die Warnleuchte für die

Feststellbremse aus ist), blockieren die Räder bei einer Notbremsung oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn, da das ABS-System nicht funktioniert.

- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.
  - Diese Warnleuchte leuchtet nicht auf oder leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
  - Die Warnleuchte schaltet sich während der Fahrt ein.

ERINNERUNG

- Ein kurzes Aufleuchten einer Warnleuchte während des Betriebs weist nicht auf ein Problem hin.
- Wenn die ABS-Störungswarnleuchte weiterhin leuchtet, während die Warnleuchte für die Feststellbremse an ist, das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort abstellen. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren. Wenn in diesem Fall die Bremsen betätigt werden, funktioniert das ABS nicht und das Fahrzeug wird extrem instabil.

- Leuchten sowohl die ABS-Kontrollleuchte als auch die Bremssystemanzeige auf und ist die elektrische Feststellbremse (EPB) vollständig gelöst, ist auch die Bremskraftverteilung der Vorder- und Hinterräder ausgefallen.



Störungswarnleuchte für Reifendruck

- Diese Warnleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf. Sie erlischt nach wenigen Sekunden, wenn das Reifendruckkontrollsystem ordnungsgemäß funktioniert. Bei einem Systemausfall leuchtet diese Warnleuchte wieder auf.
- Wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet oder blinkt, die Meldung „Bitte TPMS prüfen “ auf dem Kombiinstrument angezeigt wird und der Reifendruck als „--- “ angezeigt wird, deutet dies auf einen Fehler im Reifendrucksystem hin.
- Wenn der Reifendruckwert „Kein Signal “ anzeigt, weist dies darauf hin, dass das Reifendrucksignal am Standort des Fahrzeugs möglicherweise gestört oder das Modul des Reifendruckkontrollsystems beschädigt ist.
- Wenn die Reifendruck-Warnleuchte schnell blinkt und ein oder mehrere Werte auf der Reifendruckanzeige des Kombiinstruments rot werden, verliert der entsprechende Reifen schnell Luft.
- Wenn die Reifendruck-Warnleuchte dauerhaft leuchtet und ein oder mehrere Werte auf der Reifendruckanzeige des Kombiinstruments gelb werden, weist der entsprechende Reifen einen zu niedrigen Druck auf. Wenn der Temperaturwert eines oder mehrerer Reifen gelb wird, weist dies auf eine zu hohe Reifentemperatur hin.

In jedem der oben genannten Fälle wird empfohlen, sich schnellstmöglich zur Überprüfung an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.



ESC-Störungswarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf. Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle

(ESC) ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte nach wenigen Sekunden. Bei einem Systemausfall leuchtet diese Warnleuchte wieder auf, bis die Systemstörung behoben ist.

- Blinkt die ESC-Warnleuchte während der Fahrt vorübergehend, zeigt dies an, dass das ESC-System arbeitet.
- Wenn die ESC-Warnleuchte aufleuchtet (wobei die ABS-Warnleuchte und die Warnleuchte des Feststellbremssystems aus sind), ist das ESC ausgefallen, aber das ABS und das Bremssystem arbeiten normal weiter.
- Wenn die ESC-Warnleuchte aufleuchtet (wobei die ABS-Warnleuchte und die Warnleuchte des Feststellbremssystems aus sind), funktioniert das ESC-System nicht. Dies bedeutet, dass das Fahrzeug in scharfen Kurven oder beim Ausweichen vor Hindernissen extrem instabil ist.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.
  - Diese Warnleuchte bleibt nach dem Einschalten des Fahrzeugs aus (Selbsttest nicht durchgeführt).
  - Die Warnleuchte ist während der Fahrt ständig an.

ERINNERUNG

- Ein kurzes Aufleuchten einer Warnleuchte während des Betriebs weist nicht auf ein Problem hin.
- Wenn die ESC-Warnleuchte leuchtet, während die

ERINNERUNG

Warnleuchten für ABS und Bremssystem leuchten, Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort anhalten und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. Dies liegt daran, dass das Bremsen zu diesem Zeitpunkt das Fahrzeug extrem instabil machen kann und das Antiblockiersystem überhaupt nicht funktioniert.



ESC AUS-Warnleuchte

- Wenn der ESC-AUS-Schalter gedrückt wird, sollte diese Warnleuchte dauerhaft leuchten und das ESC-System nicht arbeiten. Wenn der ESC-AUS-Schalter erneut gedrückt wird, sollte diese Warnleuchte erlöschen und das ESC-System den normalen Betrieb wieder aufnehmen.

ERINNERUNG

- Sobald die ESC AUS-Warnleuchte leuchtet, ist erhöhte Aufmerksamkeit geboten und bei scharfen Kurven oder dem Ausweichen vor plötzlich auftauchenden Hindernissen mit niedriger Geschwindigkeit zu fahren, da Bremsvorgänge das Fahrzeug aufgrund der fehlenden ESC-Funktion instabil machen können.



Warnleuchte für Antriebsleistungsbegrenzung

Bei niedrigem Ladestand der Hochspannungsbatterie und eingeschränkter Fahrzeugleistung leuchtet diese Warnleuchte auf; es wird empfohlen, sich rechtzeitig an

einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.


Störungswarnleuchte für Scheinwerfer

- Wenn die Warnleuchte gelb ist, weist dies auf einen Fehler am Scheinwerfer hin. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zur Überprüfung zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen.


Hauptwarnleuchte

- Wenn diese Anzeige aufleuchtet, die Fehlermeldung oder Warnung auf dem Kombiinstrument prüfen.


Kontrollleuchte für Sicherheitsgurt-Erinnerung

- Wenn bei eingeschalteter Zündung ein Sicherheitsgurt in der vorderen Reihe nicht angelegt ist, leuchtet die Gurtwarnleuchte auf. Sie leuchtet so lange, bis der Sicherheitsgurt angelegt ist.


Airbag-Störungswarnleuchte

- Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Warnleuchte auf und erlischt nach wenigen Sekunden, wenn das Airbagsystem ordnungsgemäß funktioniert. Diese Warnleuchte dient zur Überwachung von Airbag-ECU, Aufprallsensoren, Gasgeneratoren, Warnleuchten, Verbindungen und Stromversorgung.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.
  - Bei eingeschalteter Zündung bleibt diese Warnleuchte aus oder leuchtet nach dem Einschalten der Zündung dauerhaft.
  - Die Warnleuchte schaltet sich während der Fahrt ein.


Störungswarnleuchte für Feststellbremse

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist und das Bremssystem fehlerhaft ist, leuchtet diese Warnleuchte auf. Wenn eine der folgenden Bedingungen auftritt, das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort abstellen. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist.

ERINNERUNG

- Bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand das Fahrzeug abstellen, da die Weiterfahrt gefährlich ist.

- Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, obwohl nach dem Starten des Fahrzeugs der Bremsflüssigkeitsstand und die Funktion des EPB-Systems normal sind (EPB wird normal aktiviert und gelöst, und die Meldung „Bitte EPB prüfen “ wird nicht angezeigt).
- Die Störungswarnleuchten für Feststellbremse und ABS leuchten gleichzeitig auf.

ERINNERUNG

- Ein kurzes Aufleuchten einer Warnleuchte während des

ERINNERUNG

Betriebs weist nicht auf ein Problem hin.



Störungswarnleuchte für Lenksystem

- Wenn das Lenksystem fehlerhaft ist, leuchtet diese Warnleuchte dauerhaft. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zur Überprüfung zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen.

ERINNERUNG

- Das Lenksystem verfügt über einen Elektromotor, um den Kraftaufwand beim Drehen des Lenkrads zu verringern.
- Beim Drehen des Lenkrads kann ein Summen des laufenden Motors zu hören sein. Dies weist nicht auf einen Defekt des Motors hin.
- Lenkrad nicht länger als fünf Sekunden am Endanschlag halten, da sonst die Aktivierung des Temperaturschutzes zu einer Schwergängigkeit der Lenkung oder zu Schäden an der Lenkanlage führt.

- Wenn das Lenkrad bei stillstehendem Fahrzeug über längere Zeit häufig gedreht wurde, kann das Lenkrad schwergängig werden, auch wenn die Warnleuchte nicht aufleuchtet. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
  - Zur Vermeidung einer Überhitzung des Lenksystems wird bei häufigem Betätigen des Lenkrads im Stand über einen längeren Zeitraum die Lenkunterstützung reduziert. Infolgedessen ist das Lenkrad schwergängig. In diesem Fall die Lenkhäufigkeit reduzieren oder das Fahrzeug ausschalten. Das System wird innerhalb von 10 Minuten wiederhergestellt.

WARNUNG

- Bei Aufleuchten der Störungswarnleuchte für Lenksystem das Fahrzeug sofort sicher abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.



Störungswarnleuchte für Niedervolt-Bordnetz

- Diese Leuchte warnt vor dem Betriebszustand des DC-Moduls und des Niederspannungsbatteriemoduls, wenn das Fahrzeug nicht geladen oder entladen wird.
- Im Ladezustand zeigt diese Warnleuchte eine Störung des Ladesystems an.
- Leuchtet diese Warnleuchte während der Fahrt auf, weist dies auf ein Problem mit dem DC-System oder dem Niedervolt-Bordnetz hin. In diesem Fall Klimaanlage und Gebläse ausschalten, Fahrzeug sofort sicher abstellen und an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.



Störungswarnleuchte für Antriebsstrang

- Bei einem Ausfall des Antriebsstrangs leuchtet diese Warnleuchte auf.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.

- Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
- Die Warnleuchte schaltet sich während der Fahrt ein.

VORSICHT

- Das Fahren des Fahrzeugs bei leuchtender Warnleuchte möglichst vermeiden. Schnellstmöglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren, um das Problem prüfen zu lassen.



Warnleuchte für Überhitzung der Hochspannungsbatterie

- Leuchtet diese Warnleuchte, ist die Temperatur der Hochspannungsbatterie zu hoch und das Fahrzeug muss zum Abkühlen angehalten werden. Wenn die Warnleuchte blinkt, wird empfohlen, das Fahrzeug sofort sicher anzuhalten und schnellstmöglich zu verlassen.
- Unter folgenden Betriebsbedingungen kann die Hochspannungsbatterie überhitzen:
  - Längeres Befahren von Steigungen bei heißem Wetter
  - Längere Stop-and-Go-Fahrten, häufiges starkes Beschleunigen, häufiges starkes Bremsen oder langer ununterbrochener Betrieb des Fahrzeugs.



Störungswarnleuchte für Hochspannungsbatterie

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Wenn das Hochspannungsbatteriesystem ordnungsgemäß funktioniert, erlischt diese Warnleuchte nach wenigen Sekunden. Wenn diese Leuchte danach erneut aufleuchtet, deutet dies auf einen Systemfehler hin. Es wird empfohlen, zwecks Überprüfung baldmöglichst einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegen Fehler in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall wird empfohlen, sich zwecks Fahrzeugüberprüfung baldmöglichst an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.
  - Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
  - Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft oder gelegentlich während der Fahrt auf.



FCW-Warnleuchte (rot)

- Leuchtet oder blinkt diese Anzeige, auf den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug achten und nicht zu dicht auffahren, um eine mögliche Kollision zu vermeiden.



Kontrollleuchte für Kühlmittelüberhitzung

- Leuchtet diese Kontrollleuchte dauerhaft, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch. Das Fahrzeug in einem sicheren Bereich abstellen, bis diese Kontrollleuchte erlischt.



TSR-Kontrollleuchte

- Leuchtet diese Kontrollleuchte auf, hat das Fahrzeugsystem die Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem aktuellen Streckenabschnitt erkannt.

Andere Fehlermeldungen im Kombiinstrument

Das Kombiinstrument kann die folgenden Fehlermeldungen anzeigen. Diese wie empfohlen handhaben.

Symbol	Fehlermeldung	Antwort
	Das OBC-System prüfen	Das On-Board-Ladesystem ist defekt. Die Ladeverbindung prüfen und das Ladegerät erneut anschließen. Wenn der Fehler weiterhin besteht, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Fahrzeugnetzwerkfehler, sicher anhalten und die Servicestelle kontaktieren	Das Fahrzeug ist möglicherweise vom Datennetzwerk getrennt. In diesem Fall das Fahrzeug sicher abstellen und an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.
	EV-Funktion eingeschränkt	Die EV-Funktion ist eingeschränkt. Umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Scheinwerfer überprüfen	Der Scheinwerfer ist defekt. Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	FCW-System prüfen*	Das FCW-System ist defekt. In diesem Fall das Fahrzeug sicher abstellen und an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.
	AEB eingeschränkt*	Das automatische Notbremssystem (AEB) ist defekt. In diesem Fall das Fahrzeug an einem sicheren Ort abstellen und an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.
	BSD-System prüfen*	Das Totwinkel-Erkennungssystem für den Spurwechsel ist fehlerhaft. In diesem Fall das Fahrzeug an einem sicheren Ort abstellen und an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.
	BSD eingeschränkt*	Die BSD-Funktion ist eingeschränkt. In diesem Fall das Fahrzeug an einem sicheren Ort abstellen und an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

Symbol	Fehlermeldung	Antwort
	Getriebesystem prüfen	Das Schaltsteuergerät ist defekt. In diesem Fall das Fahrzeug sicher abstellen und an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.
	ICC- oder LDA-System prüfen*	Der intelligente Tempomat (ICC) oder der Spurhalteassistent (LDA) ist fehlerhaft. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	ICC oder LDA eingeschränkt*	Die ICC- oder LDA-Funktion ist eingeschränkt. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

03 BEDIENUNG DES STEUERGERÄTS

Türen und Schlüssel..... 46
Sitze.....60
Lenkrad..... 64
Scheibenwischer..... 67
Seitenspiegel..... 70
Schalter.....72

Türen und Schlüssel

Tasten

Das Fahrzeug ist mit Schlüsseln ausgestattet, darunter ein elektronischer intelligenter Schlüssel, ein mechanischer Schlüssel (im elektronischen intelligenten Schlüssel installiert), digitaler Bluetooth-Schlüssel und ein NFC-Schlüssel*.

Elektronischer intelligenter Schlüssel

Bei Mitführen des intelligenten Schlüssels den Mikroschalter an der Vordertür drücken, um alle Türen zu entriegeln oder zu verriegeln, oder die Tasten des intelligenten Schlüssels drücken, um die Türen zu verriegeln/entriegeln, den Kofferraum zu entriegeln oder das Fahrzeug fernzustarten.

① Kontrollleuchte

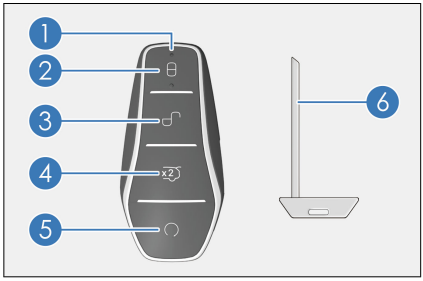
② Verriegelungstaste

③ Entriegelungstaste

④ Kofferraumtaste

⑤ Start/Stop-Taste

⑥ Mechanischer Schlüssel



WARNUNG

- Die Knopfzelle im intelligenten Schlüssel ist gefährlich, und sowohl neue als auch gebrauchte Batterien sind stets von Kindern fernzuhalten.
- Wird eine Lithium-Knopfzelle verschluckt oder in eine Körperöffnung eingeführt, kann dies innerhalb von zwei Stunden oder weniger zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, wenn der Verdacht besteht, dass die Knopfzelle verschluckt oder in eine Körperöffnung eingeführt wurde.

VORSICHT

- Der intelligente Schlüssel ist eine elektronische Komponente. Die folgenden Anweisungen beachten, um Schäden am Schlüssel zu vermeiden:
  - Den intelligenten Schlüssel keinen hohen Temperaturen aussetzen, wie z. B. auf dem Armaturenbrett.
  - Den intelligenten Schlüssel nicht zerlegen.
  - Den intelligenten Schlüssel nicht gegen andere Gegenstände schlagen oder fallen lassen.
  - Den Schlüssel nicht in Wasser tauchen oder in einem Ultraschallreiniger reinigen.
  - Die intelligenten Schlüssel nicht zusammen mit Geräten ablegen, die elektromagnetische Wellen aussenden, wie z. B. Mobiltelefone.

⚠ VORSICHT

- Keine Gegenstände (wie z. B. eine Metallplakette) am intelligenten Schlüssel anbringen, die elektromagnetische Wellensignale abschirmen können.
- Für dasselbe Fahrzeug lässt sich ein Ersatzschlüssel registrieren. In diesem Fall rechtzeitig einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

- Wenn der elektronische intelligente Schlüssel die Tür innerhalb der normalen Entfernung nicht betätigen kann oder die Kontrollleuchte des Schlüssels schwach leuchtet oder aus ist:
  - Auf nahegelegene Radiosender oder Flughafenfunksender prüfen, die den normalen Betrieb des elektronischen intelligenten Schlüssels stören.
  - Die Batterie des intelligenten Schlüssels ist möglicherweise leer. Die Batterie im elektronischen intelligenten Schlüssel überprüfen. Es wird empfohlen, für den Batteriewechsel einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Bei Verlust oder Ausfall des intelligenten Schlüssels wird empfohlen, sich so schnell wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden, um das Risiko eines Diebstahls oder von Unfällen zu verringern.
- Die Sendefrequenz nicht eigenmächtig ändern, die

⚠ VORSICHT

Sendeleistung nicht erhöhen (einschließlich zusätzlicher Sendefrequenzverstärker) und keine externen Detektionsantennen eigenmächtig anschließen oder auf andere Detektionsantennen umschalten.

- Die Verwendung des intelligenten Schlüssels darf keine schädlichen Störungen bei legalen Funkkommunikationsdiensten verursachen. Sobald Störungen festgestellt werden, die Verwendung des Schlüssels sofort einstellen und Maßnahmen zur Beseitigung der Störung ergreifen, bevor die Verwendung fortgesetzt wird.
- Bei der Verwendung von Mikroleistungs-Funkgeräten müssen Störungen durch verschiedene Funkdienste oder Strahlungsstörungen durch industrielle, wissenschaftliche und medizinische Geräte hingenommen werden.
- Nicht in der Nähe von Flugzeugen oder Flughäfen verwenden.
- Personen mit implantierten Herzschrittmachern oder Defibrillatoren sollten sich von den Detektionsantennen der intelligenten Zugangs- und Startsysteme fernhalten, da elektromagnetische Wellen den normalen Gebrauch solcher Geräte beeinträchtigen können.
- Zusätzlich zu Personen mit implantierten Herzschrittmachern oder Defibrillatoren sollten auch Personen, die andere elektronische medizinische Geräte verwenden, den Hersteller

⚠ VORSICHT

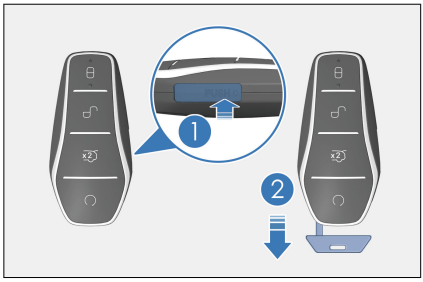
bezüglich der Verwendung solcher Geräte unter dem Einfluss elektromagnetischer Wellen konsultieren. Elektromagnetische Wellen können unbekannte Auswirkungen auf die Verwendung solcher medizinischer Geräte haben.

- Beim Verlassen des Fahrzeugs stets den Schlüssel mitführen und das Fahrzeug verriegeln. Niemals Personen (insbesondere Kinder) allein im Fahrzeug zurücklassen.

Mechanischer Schlüssel

Den mechanischen Schlüssel (im intelligenten Schlüssel) verwenden, um die Fahrertür zu verriegeln oder zu entriegeln. Den mechanischen Schlüssel bei Nichtgebrauch wieder in den intelligenten Schlüssel einstecken.

- Die Taste „PUSH “ ① auf dem intelligenten Schlüssel drücken und den mechanischen Schlüssel in die durch ② angezeigte Richtung herausnehmen.



- Zum Wiedereinsetzen des mechanischen Schlüssels die Taste PUSH drücken und den mechanischen Schlüssel einschieben.

Digitaler Bluetooth-Schlüssel*

Bluetooth-Digitalschlüssel für Mobiltelefone*

Der digitale BYD Bluetooth-Schlüssel ermöglicht die Steuerung des Fahrzeugs über eine Bluetooth-Verbindung mit kurzer Reichweite zwischen dem Smartphone und dem Fahrzeug, einschließlich Funktionen wie Starten des Fahrzeugs*, Entriegeln und Verriegeln der Fahrzeugtüren.

- Die neueste BYD-App kann im App Store heruntergeladen und installiert werden. Die Funktion des digitalen Bluetooth-Schlüssels ist in der App zu finden.
- Bei Verwendung eines Fahrzeugs, das mit der digitalen Bluetooth-Schlüsselfunktion ausgestattet ist, folgende Schritte ausführen, um den Schlüssel in der Nähe des Fahrzeugs einzurichten:

  1. BYD-App öffnen.
  2. Bluetooth auf dem Telefon einschalten.
  3. Das entsprechende Fahrzeug auswählen.
  4. Auf der Fahrzeugseite auf die Schaltfläche „Bluetooth-Schlüssel-Einrichtung “ tippen, um den Bluetooth-Schlüssel zu aktivieren.

- Bluetooth auf dem Telefon einschalten, sich dem Fahrzeug nähern und die BYD-App öffnen, um eine automatische Verbindung des digitalen Bluetooth-Schlüssels herzustellen. Die Verbindung kann auch manuell hergestellt werden. Der Schlüssel ist aktiv, nachdem die Bluetooth-Verbindung hergestellt wurde.
- Die vom Schlüssel unterstützten spezifischen Funktionen hängen von der Fahrzeugkonfiguration ab. Der

Bluetooth-Schlüssel funktioniert über eine Bluetooth-Verbindung und sendet Steuerbefehle an das Fahrzeug, ohne vom Status des Mobilfunknetzes abhängig zu sein.

- In einigen Ländern oder Regionen erkennt das Fahrzeug gemäß den einschlägigen Vorschriften beim Starten durch den Benutzer die Position des digitalen Bluetooth-Schlüssels. Das Fahrzeug kann nur gestartet werden, wenn es erkennt, dass sich der Schlüssel in einem bestimmten Bereich um das Fahrzeug befindet, um die Eigentumssicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten.
  - In solchen Fällen wird die Startfreigabe des Fahrzeugs nicht erteilt, nachdem das Fahrzeug mit dem Bluetooth-Schlüssel entriegelt wurde. Den physischen Schlüssel mitführen oder in der BYD-App auf die Schaltfläche „Start “ tippen, um das Fahrzeug zu starten.
  - Um ein gutes Benutzererlebnis zu gewährleisten, beim Starten des Fahrzeugs in der Nähe der Fahrerseite auf die Schaltfläche „Start “ in der BYD-App tippen.
- Wenn das Fahrzeug entkoppelt oder der Cloud-Dienst gekündigt wird, wird der Bluetooth-Schlüssel gelöscht.

⚠ VORSICHT

- Vor der Aktivierung des Bluetooth-Schlüssels sicherstellen, dass das Fahrzeug über ein gutes Netzsignal verfügt. Wenn die Aktivierung fehlschlägt, das Fahrzeug an einen Ort mit gutem Netz bewegen und den Schlüssel erneut in der App aktivieren.
- Nachdem das Fahrzeug mit einem digitalen Bluetooth-Schlüssel entriegelt wurde, werden die Türen möglicherweise automatisch verriegelt, wenn innerhalb kurzer Zeit keine Betätigung erfolgt.
- Wenn die Verbindung oder Bedienung des Bluetooth-Schlüssels mehrmals fehlschlägt, Bluetooth aus- und wieder einschalten oder die App neu starten.
- Aufgrund der Fahrzeugumgebung und der Leistung des Mobiltelefons verringert sich die wirksame Reichweite des Schlüssels bei einer hohen Fahrzeugdichte.
- Für den digitalen Bluetooth-Schlüssel müssen Bluetooth und die Standortdienste des Smartphones eingeschaltet sein. Bei Problemen bitte an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.
- Der mobile Bluetooth-Fahrzeugschlüssel unterstützt die Betriebssystemversionen iOS 16 und höher sowie Android 6.0 und höher.

NFC-Schlüsselkarte*

- Das Fahrzeug unterstützt NFC-Schlüsselkarten* und digitale NFC-Schlüssel* (einschließlich Smartphones und Wearables). Siehe ***auf Seite 50*** für Einzelheiten).
- NFC-Schlüssel an die Markierung am linken Seitenspiegel halten, um alle Türen zu entriegeln/verriegeln.

⚠ VORSICHT

- Einige Smartphone- und Wearable-Modelle unterstützen keine digitalen NFC-Schlüssel.
- Die NFC-Schlüsselkarte ist ein elektronisches Produkt. Die folgenden Anweisungen beachten, um Funktionsstörungen oder Schäden an der Karte zu vermeiden:
  - Die NFC-Karte nicht in den Ladebereich legen, wenn das kabellose Ladegerät eingeschaltet ist.
  - Bei Verwendung der NFC-Karte keine Gegenstände (wie Metallsiegel oder Handyhüllen aus Metall) anbringen, die elektromagnetische Wellen abschirmen könnten.
  - Die NFC-Karte nicht an Orten ablegen, die hohen Temperaturen ausgesetzt sind, wie z. B. auf dem Armaturenbrett.
  - Die Karte nicht gewaltsam biegen.
  - Die Karte nicht zusammen mit anderen harten Gegenständen aufbewahren.
- NFC-Schlüsselkarten nutzen die Nahfeldkommunikationstechnologie, die einen Erkennungsabstand von weniger als 2 cm erfordert. Ihre NFC-Karte 1-2 Sekunden lang dicht an den Seitenspiegel halten.
- Die intelligente NFC-Karte ist ein für das Fahrzeug konfigurierter Schlüssel, der auf dem Verfahren der Nahfeldkommunikation basiert. Um die Fahrzeugsicherheit zu gewährleisten, die Karte sorgfältig behandeln. Bei Verlust wird

⚠ VORSICHT

empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufzusuchen, um die verlorene Karte sperren und neu konfigurieren zu lassen.

Digitaler NFC-Schlüssel*

- Der digitale NFC-Schlüssel ist eine von BYD für Benutzer bereitgestellte Funktion. Mobiltelefone oder Wearables können als Fahrzeugschlüssel registriert werden, um das Fahrzeug zu entriegeln, zu verriegeln und zu starten.
- Vor der Aktivierung des digitalen NFC-Schlüssels die folgenden Bedingungen beachten:
  - Das Fahrzeug ist mit dem BYD Cloud Service ausgestattet.
  - Das Fahrzeug unterstützt den digitalen NFC-Schlüssel.
  - Einige Mobiltelefone und Wearables unterstützen digitale BYD NFC-Schlüssel.

Digitalen NFC-Schlüssel des Mobiltelefons aktivieren

Vor der Aktivierung das Fahrzeug starten und mit einem gültigen intelligenten Schlüssel in „P “ schalten. Sie können den digitalen NFC-Schlüssel auf eine der beiden folgenden Arten aktivieren:

- Über die BYD-App:
  - BYD-App im App Store herunterladen, registrieren und in der App anmelden. Auf „Digitaler Schlüssel “ tippen und den Anweisungen zur Aktivierung folgen.
- Über den Infotainment-Touchscreen:
  - Auf dem Infotainment-Touchscreen auf ⚙ → **Schlösser** → **Schlösser**

→ **Digitaler Schlüssel** tippen und den Anweisungen zur Aktivierung des Schlüssels folgen.

Digitalen NFC-Schlüssel eines Wearables aktivieren

Zu den unterstützten Wearables gehört die Apple Watch (wenden Sie sich bezüglich anderer unterstützter Wearables an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter). Es gibt zwei Möglichkeiten zur Aktivierung:

- Daten nach erfolgreicher Aktivierung auf dem iPhone mit der Apple Watch synchronisieren:
  - Eine entsperrte Apple Watch tragen und den digitalen iPhone-Schlüssel aktivieren. Nach der Aktivierung fordert das iPhone synchron dazu auf, einen digitalen Schlüssel auf der nahegelegenen gekoppelten Apple Watch hinzuzufügen. Gemäß den Anweisungen aktivieren.
- Über die Watch App:
  - Diese Methode ist anwendbar, wenn der digitale iPhone-Schlüssel aktiviert, aber nicht mit der Apple Watch synchronisiert ist. Die Watch App auf dem iPhone öffnen, „Wallet “ auswählen, den entsprechenden Schlüssel suchen und auf „Hinzufügen “ tippen, um den Schlüssel gemäß den Anweisungen zu aktivieren.

Verwendung des digitalen NFC-Schlüssels

Bei Verwendung des digitalen NFC-Schlüssels die NFC-Funktion des Mobiltelefons oder Wearables aktivieren. Verwendung:

- Mobiltelefon oder Wearable mit gültigem digitalem NFC-Schlüssel mitführen, dessen NFC-Antennenbereich in die Nähe des NFC-Sensorbereichs am fahrerseitigen Seitenspiegel halten und das Fahrzeug ent- oder verriegeln. Bezüglich Einzelheiten zum NFC-Antennenbereich an den Hersteller wenden.
- Mobiltelefon oder Wearable auf den NFC-Sensorbereich im Fahrzeug legen, um die Startberechtigung für das Fahrzeug zu erhalten.

⚠ VORSICHT

- Fahrzeug mit erhaltener Berechtigung so schnell wie möglich starten. Wird das Fahrzeug nicht rechtzeitig gestartet, Mobiltelefon oder Wearable erneut auf den NFC-Sensorbereich im Fahrzeug legen, um die Berechtigung zu erhalten.

Digitalen NFC-Schlüssel entfernen

Es gibt drei Möglichkeiten:

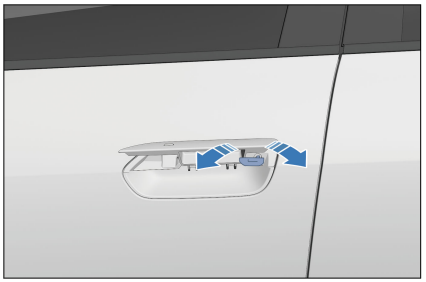
- Über die BYD-App:
  - BYD-App öffnen, die Seite zur Verwaltung digitaler Schlüssel aufrufen, auf den zu entfernenden Schlüssel tippen und das Bedienpasswort eingeben, um ihn zu entfernen.
- Über den Infotainment-Touchscreen:
  - Mit einem gültigen intelligenten Schlüssel im Fahrzeug auf den Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Schlösser** → **Schlösser** → **Digitaler Schlüssel** gehen. Auf den zu entfernenden Schlüssel tippen und den Anweisungen folgen.
- Über Wallet:
  - Wallet auf dem Telefon öffnen, den digitalen Schlüssel auswählen und gemäß den Anweisungen entfernen.

Verriegeln/Entriegeln der Türen

Verriegeln / Entriegeln mit mechanischem Schlüssel

Den Schlüssel in das Schloss stecken, drehen und abziehen, den Türgriff in die Ausgangsposition zurückführen und am Griff ziehen, um die Tür zu öffnen.

- Fahrertür entriegeln: Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.
- Fahrertür verriegeln: Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen.

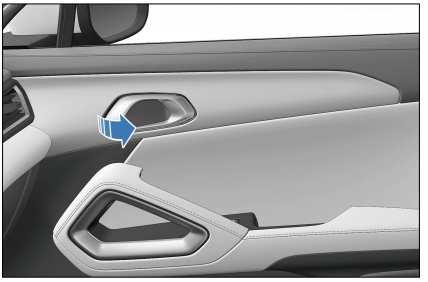


VORSICHT

- Nach dem Entfernen des mechanischen Schlüssels am Türgriff der Fahrertür ziehen, um die Tür zu öffnen.

Öffnung mit Innentürgriff

- Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, einmal am Griff ziehen, um die Tür vom Fahrzeuginneren aus zu öffnen.
- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, zweimal am Griff ziehen, um die Tür vom Fahrzeuginneren aus zu öffnen.



WARNUNG

- Kindern nicht erlauben, mit dem Türgriff zu spielen, um ein Öffnen der Tür während der Fahrt zu vermeiden.
- Befinden sich Kinder im Fahrzeug, unbedingt die Kindersicherung aktivieren.

VORSICHT

- Dank mechanischer Verbindungen können die Türen über die Innentürgriffe auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug geöffnet werden.
- Da dieses Fahrzeug mit einer mechanischen Kindersicherung ausgestattet ist, können die hinteren Türen nur mit dem Innentürgriff geöffnet werden, wenn die Kindersicherung deaktiviert ist.

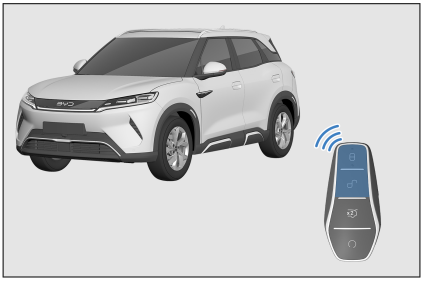
Verriegeln/Entriegeln mit intelligentem Schlüssel

- Die Funkfernbedienung dient dazu, alle Türen aus geringer Entfernung zu ent- oder verriegeln und zusätzliche Funktionen auszuführen.
- Beim Betreten des Aktivbereichs mit einem registrierten intelligenten Schlüssel die Taste auf dem intelligenten Schlüssel langsam und

fest drücken, um alle Türen zu verriegeln oder zu entriegeln.

Verriegelung:

- Wenn alle Türen, der Kofferraum und die Motorhaube geschlossen sind, die Verriegelungstaste drücken, um alle Türen zu verriegeln. Überprüfen, ob alle Türen fest verschlossen sind.
  - Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, klappen die Seitenspiegel ein* (wenn das automatische Einklappen der Seitenspiegel* im Infotainmentsystem aktiviert ist), wobei die Blinker einmal aufleuchten.



  - Wenn die Zündung eingeschaltet ist, klappen die Seitenspiegel nicht ein, die Blinker blinken nicht und der Alarm ertönt einmal.
  - Wenn eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraum nicht geschlossen ist, klappen die Seitenspiegel nicht ein, die Blinker leuchten nicht auf und der Alarm ertönt einmal.

Entriegelung:

- Die Entriegelungstaste drücken, um alle Türen gleichzeitig zu entsperren. Die Blinker blinken zweimal.
- Wenn mit dem intelligenten Schlüssel alle Türen entriegelt werden, bleiben die Innenleuchten auch dann 15 Sekunden an und gehen danach aus, wenn keine Tür geöffnet wird.
- Bei scharfgeschaltetem Diebstahlschutzsystem jede Tür innerhalb von 30 Sekunden nach der Entriegelung mit dem intelligenten Schlüssel öffnen. Andernfalls werden alle Türen automatisch verriegelt.
- Wenn das Fahrzeug mit Einklemmschutzfunktion für alle vier Türen ausgestattet ist, führt das Gedrückthalten der Verriegelungs- oder Entriegelungstaste des intelligenten Schlüssels zum Heben oder Senken der Fenster, während kurzes Drücken die Verriegelungs-/Entriegelungsfunktion auslöst.

Schlüssel-Vergessensschutz

- Befindet sich der Schlüssel im Fahrzeug, wenn die Türen geschlossen und verriegelt sind, entriegelt sich das Fahrzeug automatisch und die Blinker blinken zweimal.

Fahrzeug mit intelligentem Schlüssel suchen

- Bei scharfgeschaltetem Diebstahlschutzsystem ertönt beim Drücken der Verriegelungstaste ein langer Signalton und die Blinker blinken 15 Mal. Diese Funktion verwenden, um das Fahrzeug zu lokalisieren, wenn es nicht gefunden werden kann.
- Befindet sich das Fahrzeug im Fahrzeugsuchmodus, die Verriegelungstaste erneut drücken. Das Fahrzeug wechselt in den nächsten Fahrzeugsuchmodus.

Fenster hoch-/runterfahren mit intelligentem Schlüssel*

- Bei ausgeschalteter Zündung:
  - Die Verriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel gedrückt

halten, um die vier Fenster hochzufahren.

- Die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel gedrückt halten, um die vier Fenster herunterzufahren.

- Um die Funktionen zum Verriegeln/Schließen und Entriegeln/Öffnen der Fenster per Schlüssel zu aktivieren oder deaktivieren, auf dem Infotainment-Touchscreen auf ⚙ → **Schlösser** → **Fenster** tippen (die Konfiguration des tatsächlichen Fahrzeugs hat Vorrang).

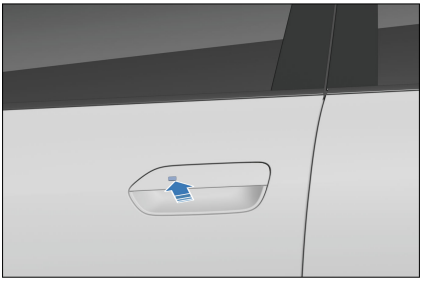
⚠ WARNUNG

- Wenn die Fernbedienungsfunktion verwendet wird, um Fenster zu heben, auf die Sicherheit der Fahrzeuginsassen achten und diese Funktion nur verwenden, wenn sichergestellt ist, dass niemand eingeklemmt werden kann.

Verriegeln/Entriegeln mit Mikroschalter

Verriegelung

- Bei ausgeschalteter Zündung und geschlossenen, aber nicht verriegelten Türen den Mikroschalter am vorderen Türgriff drücken, während des intelligenten Schlüssels mitgeführt wird. Alle Türen werden verriegelt und die Blinker blinken einmal auf.
- Wenn eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraum nicht geschlossen ist, verriegelt das Drücken des Mikroschalters dennoch die geschlossenen Türen, die Hupe ertönt jedoch nur einmal und die Blinker blinken nicht.



Entriegelung

- Bei verriegelten Türen den Mikroschalter am vorderen Türgriff drücken und dabei den intelligenten Schlüssel in der Nähe des Aktivierungsbereichs mitführen. Alle Türen werden entriegelt und die Blinker blinken zweimal.
- Bei scharfgeschaltetem Diebstahlschutzsystem innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln eine Tür öffnen. Andernfalls werden alle Türen automatisch wieder verriegelt.
- Das Drücken des Mikroschalters funktioniert nicht, wenn:
  - Dieser Vorgang wird durchgeführt, während eine Tür geöffnet oder geschlossen wird.
  - Der Schlüssel wird im Fahrzeug belassen.
- Befindet sich der intelligente Schlüssel zu nah an einem äußeren Türgriff oder Fenster, lässt sich die Zugangsfunktion möglicherweise nicht aktivieren.

Heben/Senken der Fenster mit Mikroschalter

- Bei ausgeschalteter Zündung und Mitführen des intelligenten Schlüssels den Mikroschalter gedrückt halten, um alle Fenster hoch- oder herunterzufahren (standardmäßig ist die Funktion zum Hochfahren der Fenster aktiviert und die Funktion

zum Herunterfahren der Fenster deaktiviert).

- Auf dem Infotainment-Touchscreen auf → ⚙ → **Verriegelung** → **Fenster** tippen, um die Funktionen zum Schließen/Verriegeln und Öffnen/Entriegeln der Fenster per Mikroschalter zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Verriegeln/Entriegeln mit NFC-Schlüsselkarte*

Türen verriegeln

- Bei geschlossenen, aber entriegelten Türen den NFC-Schlüssel dicht an den vorgesehenen Bereich am fahrerseitigen Seitenspiegel halten. Alle Türen können daraufhin gleichzeitig verriegelt werden. Die Blinker blinken einmal, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.



Türen entriegeln

- Bei verriegelten Türen den NFC-Schlüssel dicht an den gekennzeichneten Bereich am Seitenspiegel der Fahrerseite halten. Dann können alle Türen gleichzeitig entriegelt werden. Die Blinker blinken zweimal.
- Wenn Sie den NFC-Schlüssel in die Nähe der NFC-Markierung des Seitenspiegels auf der Fahrerseite halten, funktioniert dies nicht:
  - Dies wird durchgeführt, während die Tür geöffnet oder geschlossen ist.
- Zur Verwendung des digitalen NFC-Schlüssels* auf dem Mobiltelefon die NFC-Funktion des Mobiltelefons aktivieren und den oberen hinteren Teil des Mobiltelefons dicht an den gekennzeichneten Bereich am Seitenspiegel der Fahrerseite halten.

⚠ VORSICHT

- Die Berechtigung für den schlüssellosen Start gilt für bis zu vier Minuten.
- Der digitale NFC-Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht, wenn das Mobiltelefon ausgeschaltet ist.
- Die längere oder häufige Verwendung des digitalen NFC-Schlüssels des Mobiltelefons vermeiden, wenn der Akku leer oder das Gerät ausgeschaltet ist.

ERINNERUNG

- Bei scharfgeschaltetem Diebstahlschutzsystem eine Tür innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln mit dem NFC-Schlüssel öffnen, oder alle Türen werden automatisch wieder verriegelt.
- Nach dem Entriegeln mit dem NFC-Schlüssel kann das Fahrzeug innerhalb eines bestimmten Zeitraums ohne Schlüssel gestartet werden; dies wird nach dem ordnungsgemäßen Verriegeln deaktiviert.

Entriegeln des Kofferraums

Entriegeln des Kofferraums mit intelligentem Schlüssel

- Die Kofferraumtaste auf dem intelligenten Schlüssel zweimal drücken. Die Blinker blinken zweimal.



Entriegeln des Kofferraums mit dem Mikroschalter

- Bei ausgeschalteter Zündung und scharfgeschaltetem Diebstahlschutzsystem mit einem gültigen Schlüssel nähern und den hinteren Mikroschalter drücken, um den Kofferraum zu entriegeln.
- Wenn das Diebstahlschutzsystem entschärft ist, den hinteren Mikroschalter drücken, um den Kofferraum zu öffnen.

WARNUNG

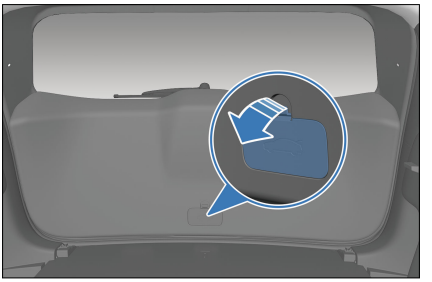
- Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten, um schwere Verletzungen zu vermeiden:
  - Personen in der Nähe auf die Bewegung der Klappe aufmerksam machen.
  - Sicherstellen, dass sich keine Finger oder andere Gegenstände im Bereich der Klappe befinden, wenn diese schließt.
  - Beim Öffnen oder Schließen des Kofferraums auf eine sichere Umgebung achten.
  - Sicherstellen, dass der Kofferraum während der Fahrt ordnungsgemäß geschlossen ist.

WARNUNG

- Beim Öffnen oder Schließen des Kofferraums auf windige Bedingungen achten.
- Die Klappe beginnt möglicherweise zu schließen, bevor sie vollständig geöffnet ist. Das Öffnen oder Schließen des Kofferraums ist an Steigungen schwieriger als auf ebenem Boden. Auf die Möglichkeit achten, dass sich die Heckklappe unter solchen Bedingungen von selbst bewegt. Vor dem Be- oder Entladen des Kofferraums sicherstellen, dass die Klappe vollständig geöffnet und gesichert ist.

Notentriegelung des Kofferraums von innen

Direkt über dem Kofferraumschloss befindet sich eine Abdeckung für die Notentriegelung. Die Abdeckung öffnen und am Seil oder Hebel der Notentriegelung ziehen, um den Kofferraum im Notfall zu öffnen.



ERINNERUNG

- Bei ausgeschaltetem Fahrzeug kann die Kofferraumklappe im Notfall von innen entriegelt werden.

Verriegeln/Entriegeln mit Zentralverriegelung

Verriegeln oder Entriegeln des Fahrzeugs mit der Zentralverriegelung

Siehe ***auf Seite 76*** unter „Schalter der Fahrertür “ in diesem Kapitel.

Türen automatisch verriegeln oder entriegeln

- Alle Türen verriegeln sich automatisch bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit über 8 km/h.
- Die START/STOP-Taste drücken, um die Zündung auszuschalten. Dann werden alle Türen automatisch entriegelt.

Gleichzeitiges Ver-/Entriegeln aller Türen

- Wenn sich das Fahrzeug nicht im Diebstahlschutzmodus befindet, leuchtet die Hintergrundbeleuchtung der Zentralverriegelungstaste bei verriegeltem Fahrzeug und erlischt bei entriegeltem Fahrzeug.
- Durch Drücken der Zentralverriegelungstaste werden alle Türen verriegelt, sodass jeder Versuch, eine Tür von außen zu öffnen, fehlschlägt. In diesem Fall den Innengriff ziehen, um eine Tür zu entriegeln, und ein zweites Mal ziehen, um sie zu öffnen.

ERINNERUNG

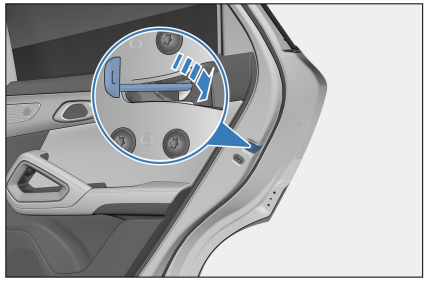
- Je nach Aufprallstärke und Unfallart werden alle Türen bei einem starken Aufprall des Fahrzeugs automatisch entriegelt.

Notfallverriegelung aller Türen mit dem mechanischen Schlüssel

Bei Ausfall der Zentralverriegelung oder des intelligenten Schlüssels den mechanischen Schlüssel zur Notver- oder -entriegelung verwenden.

Verriegelung

1. Den mechanischen Schlüssel aus dem intelligenten Schlüssel entfernen.
2. Alle Türen außer der Fahrertür öffnen und den Schieber mit dem mechanischen Schlüssel wie abgebildet nach unten bewegen. Anschließend lassen sich die Türen durch Schließen verriegeln.



3. Nach dem Verriegeln der drei Türen die Fahrertür öffnen.
4. Den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch stecken, ihn bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen, ihn in die Ausgangsposition zurückbringen und ihn abziehen (siehe Verriegeln/Entriegeln mit mechanischem Schlüssel in diesem Kapitel).

Entriegelung

1. Den mechanischen Schlüssel aus dem intelligenten Schlüssel entfernen.
2. Den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch stecken, bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen, in die Ausgangsposition zurückdrehen und herausziehen.
3. Den Innengriff zweimal ziehen, um die drei anderen Türen zu entriegeln.

ERINNERUNG

- Übermäßige Kraftanwendung vermeiden, um den Schlüssel während des Vorgangs nicht zu verbiegen oder abzubrechen.

Intelligentes Zugangs- und Startsystem

Den intelligenten Schlüssel verwenden, um die Fahrzeugtüren zu entriegeln oder zu verriegeln und das Fahrzeug zu starten.

Zugang

Intelligenten Schlüssel zum Entriegeln oder Verriegeln der Fahrzeugtüren verwenden (siehe ***auf Seite 52***).

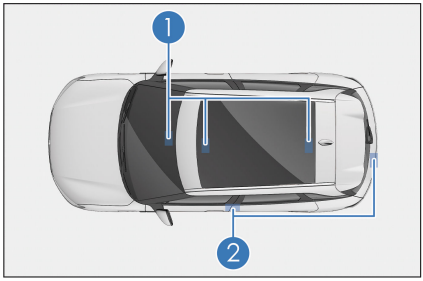
Fahrzeugstart

Wenn sich der intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet, Bremspedal treten und die START/STOP-Taste drücken, um das Fahrzeug zu starten (siehe ***auf Seite 116***).

Antennenpositionen

① Innenantenne

② Außenantenne



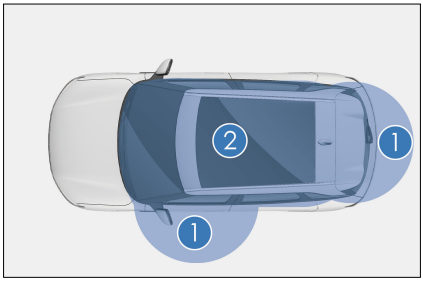
Aktivbereich

Die intelligenten Zugangs- und Startfunktionen sind nur wirksam, wenn sich der registrierte intelligente Schlüssel im Aktivbereich befindet.

① Aktivbereich der Zugangsfunktion: ca. ein Meter vom vorderen Türgriff und dem äußeren Kofferraumschalter entfernt.

② Aktivbereich der Startfunktion: innerhalb der Kabine.

Wenn sich ein anderer intelligenter Schlüssel in der Nähe des intelligenten Schlüssels dieses Fahrzeugs befindet, kann das Entriegeln länger als gewöhnlich dauern, was normal ist.



ERINNERUNG

In den folgenden Situationen funktionieren das intelligente Zugangs- und Startsystem möglicherweise nicht normal:

- Es befindet sich ein starkes elektromagnetisches Feld in der Nähe, wie z. B. Fernsehtürme, Kraftwerke und Rundfunksender.
- Der intelligente Schlüssel wird zusammen mit einem Kommunikationsgerät, wie z. B. einem Funkgerät oder Mobiltelefon, getragen.
- Der intelligente Schlüssel berührt einen Metallgegenstand oder wird von diesem verdeckt.
- Der Türgriff wird zu schnell betätigt.

ERINNERUNG

- Der intelligente Schlüssel befindet sich zu nah am Griff.
- Eine andere Funkfernbedienungsfunktion wird in der Nähe verwendet.
- Wenn die Batterie des intelligenten Schlüssels leer ist.
- Der intelligente Schlüssel befindet sich in der Nähe von Hochspannungsgeräten oder Geräten, die Störgeräusche erzeugen.
- Der intelligente Schlüssel wird zusammen mit einem anderen intelligenten Schlüssel oder einem funkwellenabstrahlenden Gerät getragen.
- Auch innerhalb des Aktivbereichs funktioniert der intelligente Schlüssel an bestimmten Orten möglicherweise nicht ordnungsgemäß, z. B. auf dem Armaturenbrett, im Handschuhfach oder auf dem Boden.

- Wenn das intelligente Zugangssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert und ein Einsteigen in das Fahrzeug unmöglich ist, kann der mechanische Schlüssel zum Verriegeln/Entriegeln der Fahrertür oder die Funkfernbedienungsfunktion zum Verriegeln/Entriegeln aller Türen verwendet werden.
- Das Drücken der Start/Stop-Taste aktiviert die Startfunktion möglicherweise nicht aufgrund von:
  - Ausfall des intelligenten Schlüssels. Wenn die Warnleuchte des intelligenten Schlüssels aufleuchtet und eine Meldung („Schlüsselbatterie schwach, bitte Batterie bald austauschen “) im Kombiinstrument angezeigt wird, ist die Batterie des Schlüssels möglicherweise leer.
- Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem aufgrund von Systemfehlern nicht ordnungsgemäß funktioniert, alle intelligenten Schlüssel zur Reparatur zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter bringen.

Batteriestrom sparen

- Der intelligente Schlüssel kommuniziert mit dem Fahrzeug, auch wenn das Fahrzeug nicht läuft. Daher den intelligenten Schlüssel nicht im Fahrzeug oder innerhalb von zwei Metern vom Fahrzeug liegen lassen.
- Der Empfang starker elektromagnetischer Wellen über einen längeren Zeitraum entlädt die Batterie des intelligenten Schlüssels schnell. Den intelligenten Schlüssel mindestens einen Meter von elektrischen Geräten fernhalten, die ein Magnetfeld erzeugen, wie z. B. folgende Geräte:
  - Fernsehgeräte
  - STCK.
  - On-Board Charger
  - Elektrohängeleuchten
  - Leuchtstoff-Schreibtischlampen

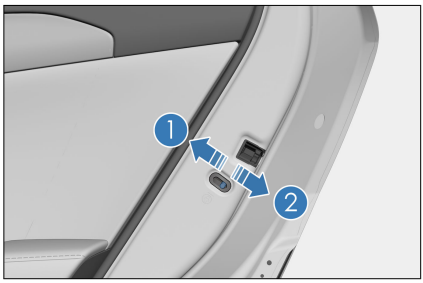
Kindersicherung

Kindersicherungen sollen verhindern, dass Kinder auf den Hintersitzen versehentlich die Hintertüren öffnen. Solche Verriegelungen befinden sich an den Seiten der linken und rechten Hintertüren.

① Verriegelung

② Entriegelung

Die Tür kann nicht von innen geöffnet werden, wenn die Verriegelung aktiviert ist. Den äußeren Türgriff verwenden, um diese Tür zu öffnen.



WARNUNG

- Vor der Fahrt, insbesondere wenn sich ein Kind im Fahrzeug befindet, sicherstellen, dass die Türen geschlossen sind und die Kindersicherung aktiviert ist.
- Die ordnungsgemäße Verwendung von Sicherheitsgurten und Kindersicherungen trägt dazu bei, das Herausschleudern von Fahrer und Insassen bei einem Unfall zu verhindern und ein versehentliches Öffnen der Türen zu vermeiden.

Sitze

Vorsichtsmaßnahmen beim Sitz

- Fahrersitz so einstellen, dass Pedale, Lenkrad und Bedienelemente am Armaturenbrett für den Fahrer leicht zu erreichen sind.
- Während der Fahrt besteht der wirksamste Schutz darin, die Rückenlehne aufrecht zu stellen, sich immer gut an die Rückenlehne anzulehnen und den Sicherheitsgurt richtig zu positionieren.
- Rücksitze nicht während der Fahrt umklappen oder aufstellen.
- Gepäck ordnungsgemäß sichern, um ein Verrutschen oder Bewegen zu verhindern. Das Gepäck im Fahrzeug darf nicht höher als die Rückenlehnen sein.
- Die Kopfstütze kann den Kopf nur schützen, wenn sie sich in der richtigen Position befindet. Kopfstütze unbedingt wieder in die richtige Position bringen, wenn sie verstellt wurde.

WARNUNG

- Das Sitzen auf einer umgeklappten Sitzlehne, im Kofferraum oder auf der Ladung ist verboten. Eine falsche Sitzposition oder nicht ordnungsgemäß angelegte Sicherheitsgurte können bei einer Notbremsung oder Kollision zu Verletzungen führen.
- Keine Gegenstände unter den Sitzen ablegen. Der Fahrer könnte die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, da dort platzierte Gegenstände den Sitzverriegelungsmechanismus beeinträchtigen und eine plötzliche Bewegung des Sitzes verursachen können.
- Beim Einstellen des Sitzes sicherstellen, dass um den Sitz herum und im hinteren Sitzbereich genügend Platz für Kinder, Insassen oder Haustiere vorhanden ist. Das Einquetschen oder Einschließen von Kindern, Insassen oder Haustieren im Rücksitzbereich vermeiden.

WARNUNG

- Beim Einstellen des Sitzes einen Sicherheitsabstand zum Fußraum der umliegenden Insassen einhalten, um Quetschungen oder ein Einklemmen zu vermeiden.
- Beim Einstellen des Sitzes die Hände nicht unter den Sitz oder in die Nähe der beweglichen Teile bringen, um Quetschungen zu vermeiden.
- Nach dem Einstellen der Rückenlehne zurücklehnen, um sicherzustellen, dass die Sitzlehne verriegelt ist. Nicht vollständig verriegelte Rückenlehnen können bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu Verletzungen führen.
- Die Sitzlehne während der Fahrt oder beim Mitfahren im Fahrzeug nicht nach unten klappen. Dadurch liegt der Schultergurt des Sicherheitsgurts nicht ordnungsgemäß am Körper an. Infolgedessen könnten die Insassen bei einem Unfall gegen den Gurt prallen, was zu Verletzungen am Hals oder anderen Körperteilen führen kann; oder sie könnten aus dem Beckengurt rutschen, was zu anderen schweren Verletzungen führen kann.
- Den Fahrersitz nicht während der Fahrt einstellen, da unvorhersehbare Sitzbewegungen zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen können.
- Das Fahrzeug erst fahren, wenn die Insassen ordnungsgemäß sitzen.
- Kindern nicht erlauben, den Sitz ohne Aufsicht von Erwachsenen

WARNUNG

einzustellen, um Verletzungen zu vermeiden.

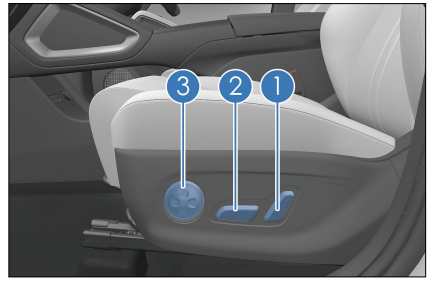
VORSICHT

- Die Sitzposition vor dem Anlegen der Sicherheitsgurte einstellen.

Vordersitze einstellen

Elektrische Einstellung des Vordersitzes*

Die elektrische Vordersitzverstellung ermöglicht das Einstellen von Rückenlehnenneigung, Sitzposition, Sitzkissenhöhe, Sitzkissenwinkel* und Lendenwirbelstütze*. Die folgenden Methoden je nach tatsächlicher Ausstattung des Fahrzeugs vornehmen.



① Einstellung der Sitzlehnenneigung

- Den Schalter nach hinten oder vorne drücken, um die Rückenlehne zu verstellen.

② Einstellung der Sitzposition

- Den Schalter nach vorn oder hinten bewegen, um die Sitzlängsposition zu ändern.
- Das hintere Ende des Schalters nach oben oder unten bewegen, um die Polsterhöhe einzustellen.

③ Lendenwirbelstützenverstellung*

- Das Lehnenprofil kann an die Krümmung der Lendenwirbelsäule des Insassen angepasst werden.
  - Auf den vorderen oder hinteren Teil des Schalters drücken, um die Krümmung zu erhöhen oder zu verringern.
  - Auf den oberen oder unteren Teil des Schalters drücken, um die Krümmung nach oben oder unten zu verlängern.

ERINNERUNG

- Beim Loslassen des Schalters stoppt der Sitz in der eingestellten Position. Keine Gegenstände unter den Sitz legen, da dies die Funktion des Sitzes beeinträchtigen kann.
- Die Vordersitze nicht zu weit nach vorne bewegen, um eine Berührung mit dem Dach oder der Sonnenblende zu vermeiden.

Heizsystem*

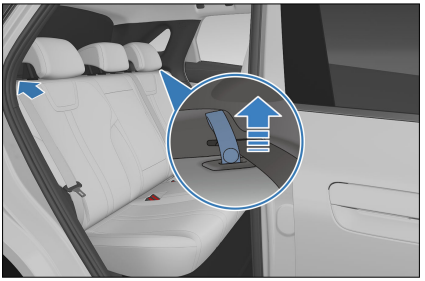
- Um die Einstelloberfläche aufzurufen, auf dem Infotainment-Touchscreen → .
- Diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Fahrzeug** → **Sitze** aktivieren oder deaktivieren.
- Die Einstellungstaste für die Sitzheizung* im Dropdown-Menü auf der Infotainment-Startseite suchen.

Heizungseinstellung

- Sitzheizung: Auf dem Infotainment-Touchscreen auf das Sitzheizungssymbol tippen, um die Heizstufe zu steuern.
  - Tippen, um den Betriebsmodus zwischen Stufe 1, Stufe 2 und AUS zu wählen.
  - Auf AUS schalten, um die Sitzheizung zu deaktivieren.

Umklappbare Rücksitze

- Umklappen und Absenken der Sitzlehne
  - Die Kordel ziehen, um die Sitzlehne aufzurichten.
  - Die Sitzlehne nach vorn/hinten drücken, um sie umzuklappen. Die Sitzlehne nach vorn bis zum Anliegen an das Polster oder nach hinten bis zur Verriegelungsposition (mit Verriegelungsklick) umklappen.



ERINNERUNG

- Die Rücksitze bitte mit mäßiger Geschwindigkeit umklappen oder aufstellen. Schnelles Herunterlassen oder Hochziehen der Rückenlehnen vermeiden, um Schäden oder Fehlfunktionen an den Rücksitzen und Sicherheitsgurten zu verhindern.
- Beim Aufstellen eines hinteren Sitzes die Sitzlehne nicht fest drücken; andernfalls wird die Sitzlehne vorgespannt und kann nicht entriegelt werden.

ERINNERUNG

- Beim Aufstellen einer Sitzlehne überprüfen, ob die Position des Gurtschlosses korrekt ist, um die reservierte Öffnung am Sitz freizulegen.
- Den Sitz nicht umklappen, wenn die Gurtzunge im Gurtschloss steckt.

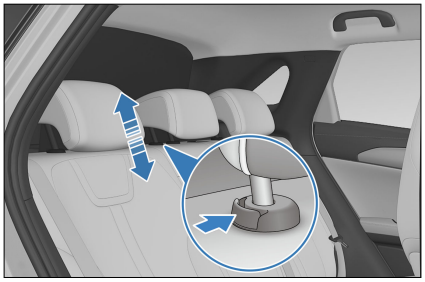
Kopfstützen

- Anheben einer Kopfstütze

  Kopfstütze in eine geeignete Position anheben und loslassen, sobald ein Einrastgeräusch zu hören ist.

- Absenken einer Kopfstütze

  Einstelltaste der Kopfstütze gedrückt halten, Kopfstütze in eine geeignete Position absenken und die Taste loslassen, sobald ein Einrastgeräusch zu hören ist.



- Entfernen einer Kopfstütze

  Einstelltaste der Kopfstütze gedrückt halten, Kopfstütze entfernen und Taste loslassen.

- Einbauen einer Kopfstütze

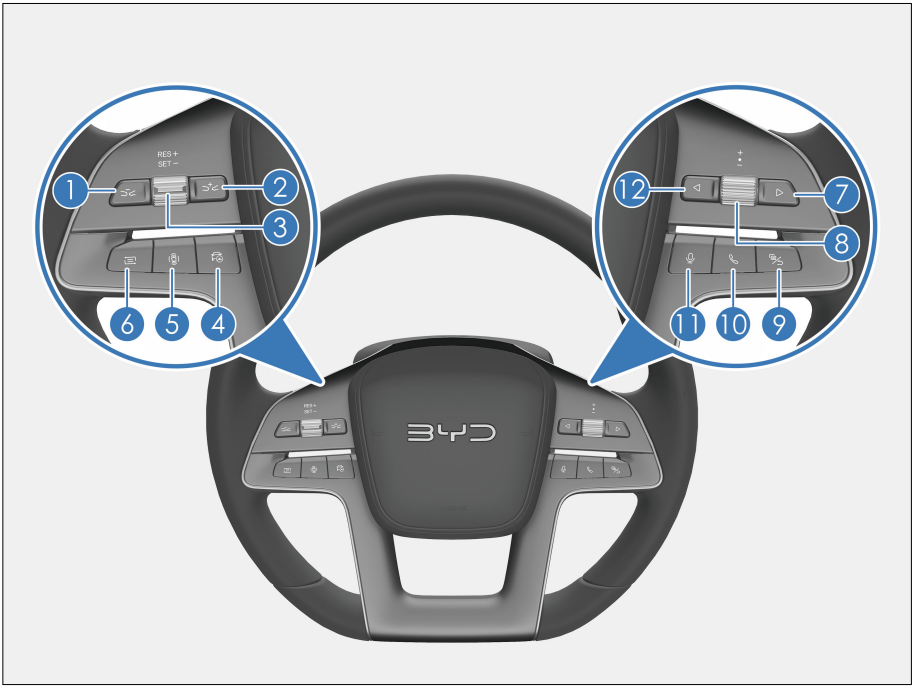
  Stange der Kopfstütze mit den Nuten nach vorne in die Buchse einführen. Einstelltaste der Kopfstütze gedrückt halten, Kopfstütze in eine geeignete Position absenken, leicht anheben und die Taste loslassen, sobald ein Einrastgeräusch zu hören ist.

ERINNERUNG

- Kopfstützen schützen die Fahrzeuginsassen vor Kopf- und Nackenverletzungen. Kopfstütze so einstellen, dass ihre Mitte mit dem Hinterkopf ausgerichtet ist, um maximalen Schutz zu gewährleisten. Kopfstütze je nach tatsächlicher Körpergröße auf die richtige Position einstellen.
- Bei der Höheneinstellung der Kopfstütze die Linie der Ohrspitzen des Insassen auf die Mittellinie der Kopfstütze ausrichten.
- Nach der Einstellung die Kopfstütze nach unten drücken, um sicherzustellen, dass sie verriegelt ist.
- Das Fahrzeug nicht ohne Kopfstützen fahren.
- Keine Gegenstände an den Stangen der Kopfstützen anbringen.

Lenkrad

Lenkradschalter



1	Abstand -	7	Rechts
2	Abstand +	8	Scrolltaste
3	Wippschalter	9	Kombiinstrument/Zurück
4	ACC	10	Anrufen
5	AVM*	11	Spracherkennung
6	Fahrinformationen	12	Links

Tasten links

Wippschalter

- Reset+ Stellt die Geschwindigkeit wieder her, die beim letzten Verlassen des Tempomaten gespeichert war.
- Setup -: Setzt die aktuelle Geschwindigkeit als Zielgeschwindigkeit des Tempomats.

Abstand +

- Erhöht den zeitbasierten Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei

aktivem ACC mit jedem Drücken um eine Stufe. Insgesamt stehen vier Stufen zur Verfügung.

Abstand -

- Verringert den zeitbasierten Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei aktivem ACC mit jedem Drücken um eine Stufe. Insgesamt stehen vier Stufen zur Verfügung.

Abbrechen

- Diese Taste drücken, um den Tempomat-Modus von aktiv auf Standby zu schalten.

AVM*

- Diese Taste drücken, um das Rundumsichtsystem (AVM) zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Fahrinformationen

- Diese Taste drücken, um die Fahrinformationsanzeige umzuschalten. Gedrückt halten, um die entsprechenden Fahrinformationen zu löschen.

Tasten rechts

Scrolltaste

- Einstellen der Lautstärke des Infotainmentsystems, wenn sich das Kombiinstrument nicht im Menümodus befindet:
  - Die Taste nach oben drehen, um die Lautstärke zu erhöhen. Die Taste ist ohne Funktion, wenn die maximale Lautstärke erreicht ist.
  - Die Taste nach unten drehen, um die Lautstärke zu verringern. Die Taste ist ohne Funktion, wenn die minimale Lautstärke erreicht ist.
  - Die Taste drücken, um stummzuschalten.
- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet:
  - Die Taste nach oben drehen, um die oberen Menüpunkte der Ebene 2 oder 3 auszuwählen.
  - Die Taste nach unten drehen, um die unteren Menüpunkte der Ebene 2 oder 3 auszuwählen.
  - Die Taste drücken, um in das Menü der nächsten Ebene zu gelangen oder die aktuelle Einstellung zu bestätigen.

VORSICHT

- Das Infotainmentsystem wird stummgeschaltet, sobald das Kombiinstrument in den Menümodus versetzt wird. Um die Lautstärke des Infotainmentsystems einzustellen, zuerst den Menümodus des Kombiinstruments verlassen.

Taste Links/Rechts

- Wenn sich das Infotainmentsystem im Radiomodus befindet:
  - ◁ drücken, um den vorherigen Radiosender auszuwählen.
  - ▷ drücken, um den nächsten Radiosender auszuwählen.
- Wenn sich das Infotainmentsystem im Modus USB/Bluetooth-Musik/ Drittanbieter-Musik-App/anderen Modi befindet:
  - ◁ drücken, um den vorherigen Titel (Titelnummer -1) abzuspielen.
  - ◁ drücken, um im Bildschirm „Bluetooth-Anrufliste “ oder „Telefonbuch “ einen Eintrag nach oben auszuwählen.
  - ▷ drücken, um den nächsten Titel (Titelnummer +1) abzuspielen.

- ▷ drücken, um im Bildschirm „Bluetooth-Anrufliste “ oder „Telefonbuch “ einen Eintrag nach unten auszuwählen.

- Im Menümodus:
  - Taste ◁ drücken, um zum Level-1-Menü und seinen Untermenüs auf der linken Seite zu wechseln.
  - Taste ▷ drücken, um zum Level+1-Menü und seinen Untermenüs auf der rechten Seite zu wechseln.

Kombiinstrument/Zurück

- Wenn sich das Kombiinstrument nicht im Menümodus befindet, „Kombiinstrument/Zurück “ drücken, um das Menü des Kombiinstruments anzuzeigen.
- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet, diese Taste drücken, um zum übergeordneten Bildschirm zurückzukehren, oder das Menü zu verlassen, wenn kein übergeordneter Bildschirm vorhanden ist.
- Auf dem Bluetooth-Anrufbildschirm diese Taste drücken, um den Anruf zu beenden.

Anrufen

- Diese Taste drücken, um einen Anruf zu tätigen oder entgegenzunehmen. Gleichzeitig wird das Audiosystem stummgeschaltet.
- Wenn aktuell ein nicht Bluetooth-bezogener Bildschirm angezeigt wird, diese Taste drücken, um zum Telefonauswahlbildschirm zu wechseln, wenn Bluetooth getrennt ist, oder zum Wählbildschirm, wenn Bluetooth verbunden ist.
- Nach Eingabe einer Telefonnummer auf dem Wählbildschirm oder Auswahl eines Eintrags im Anrufprotokoll oder auf dem Kontaktbildschirm diese Taste drücken, um die Nummer zu wählen.
- Wenn Bluetooth verbunden ist, aber keine Telefonnummer auf dem Wählbildschirm eingegeben wurde, diese Taste drücken, um zum Anrufprotokollbildschirm zu wechseln. Diese Taste erneut drücken, um die erste gewählte Nummer im Anrufverlauf anzurufen.

Spracherkennung

- Diese Taste drücken. Der Spracherkennungsbildschirm wird angezeigt und der gewünschte Sprachbefehl kann gesprochen werden.
- Diese Taste erneut drücken, um die Spracherkennung zu beenden.

Hupe

- Den Hupentastenbereich drücken, um zu hupen, und loslassen, um das Hupen zu beenden.

VORSICHT

- Zu langes Hupen vermeiden, da die Hupe beschädigt werden kann.

ERINNERUNG

- Verkehrsregeln beachten und die Hupe ordnungsgemäß verwenden.

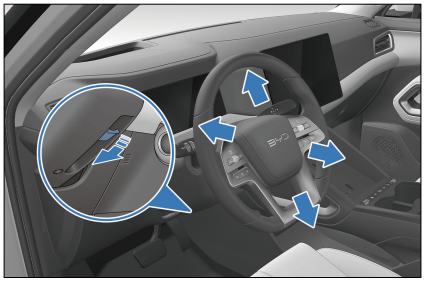
Einstellen des Lenkrads

Das Lenkrad manuell einstellen

Um die Position des Lenkrads einzustellen, es festhalten und wie folgt vorgehen:

- Einstellhebel des Lenkrads drücken, Lenkrad in den gewünschten Winkel

oder in die gewünschte axiale Position bringen und Hebel wieder in die Verriegelungsposition bringen.



WARNUNG

- Verstellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt, da dies zu einer Beeinträchtigung der Fahrzeugkontrolle führen kann, was wiederum Unfälle zur Folge haben kann.
- Nachdem Sie das Lenkrad eingestellt haben, bewegen Sie es nach oben und unten, um zu überprüfen, ob es sicher eingerastet ist.

Einstellungen für die Servolenkung

- Das Gefühl der Lenkunterstützung variiert von Person zu Person, ebenso wie die Bewertung und die Bedürfnisse für dieses Gefühl.
- Um den Lenkmodus einzustellen, auf dem Infotainment-Touchscreen auf → **Fahrzeug** → **Fahrkontrolle** → **Lenkassistenzmodus** gehen und **Komfort** oder **Sport** wählen.

ERINNERUNG

- Es wird empfohlen, den Lenkmodus auf Sport einzustellen, wenn sich das Lenkrad bei hoher Geschwindigkeit leicht anfühlt.

Lenkradheizung*

Die Lenkradheizung mit einer der folgenden Methoden aktivieren:

1. Diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen → → **Fahrzeug** → **Sitze** aktivieren oder deaktivieren.
2. Zum Dropdown-Schnellmenü gehen und auf das Symbol für die Lenkradheizung tippen, um die Heizung ein- oder auszuschalten.
3. Sprachsteuerung: Aktiviert die Sprachsteuerung, um die Lenkradheizung ein- oder auszuschalten.

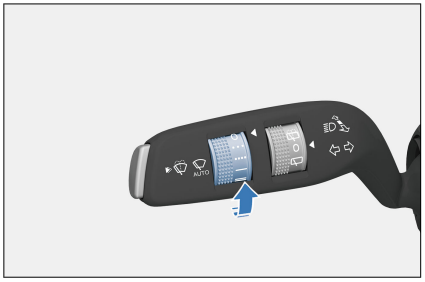
Scheibenwischer

Wischerschalter

Frontscheibenwischer und Waschanlage

Frontwischer

- Der Hebel dient zur Steuerung der Frontscheibenwischer und Waschanlage Er verfügt über fünf Modi:
  - 0 : Frontwischermotor
  - : Auto/Intervallwischen Stufe 1
  - : Auto/Intervallwischen Stufe 2
  - : Kontinuierlich, langsam
  - : Kontinuierlich, schnell
- Den Wippschalter an der Rückseite des Hebels nach unten oder oben drücken, um einen Modus auszuwählen.



- Die automatische Wischfunktion kann auf dem Infotainment-Touchscreen durch Tippen auf ⚙ → **Fahrzeug** → **Komfortables Fahren** aktiviert werden. Nach der Aktivierung wischen die Scheibenwischer einmal und wechseln dann in den AUTO-Modus, wobei sie sich der Regenintensität anpassen.
- Im AUTO-Modus den Wippschalter an der Rückseite des Hebels nach unten oder oben drücken, um einen Modus auszuwählen.

⚠ WARNUNG

- Wenn die Zündung eingeschaltet ist und sich die Scheibenwischer im AUTO-Modus befinden, kann das Berühren oder Abwischen der Scheibe im Sensorbereich die Scheibenwischer aktivieren und einen Unfall verursachen.

⚠ VORSICHT

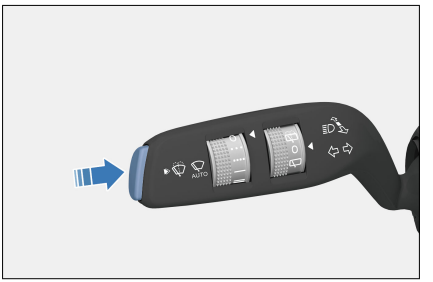
- Die Wischautomatik in Waschanlagen, bei trockenem Wetter oder an regenfreien Tagen ausschalten, um ein unbeabsichtigtes Betätigen der Scheibenwischer zu verhindern.
- Wenn der Scheibenwischer aufgrund von Schneeansammlungen oder aus anderen Gründen auf halbem Weg

⚠ VORSICHT

stehen bleibt, diesen ausschalten, das Fahrzeug an einem sicheren Ort abstellen und Schnee sowie andere Fremdkörper entfernen, damit der Scheibenwischer ordnungsgemäß funktionieren kann.

- Der Sensor erkennt Schneeflocken aufgrund ihrer unterschiedlichen Formen möglicherweise nicht immer korrekt, was zu Fehlfunktionen des Scheibenwischers führen kann. Nach dem Schmelzen des Schnees können sich die Scheibenwischer automatisch aktivieren.

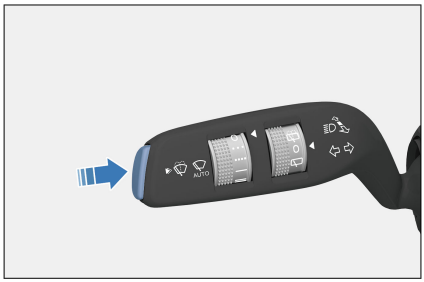
- Um die Scheibenwischer im Tippwisch-Modus zu betreiben, die Taste am Ende des Bedienhebels in die erste Position drücken. Die Scheibenwischer wischen mit niedriger Geschwindigkeit, bis die Taste losgelassen wird.



Vordere Scheibenwaschanlage

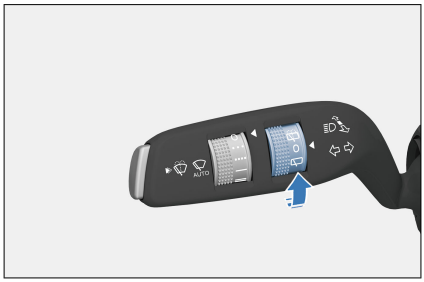
- Zum Reinigen der Frontscheibe die Taste am Ende des Hebels vollständig in Modus 2 drücken, damit die Waschanlage Waschflüssigkeit sprüht und die Scheibenwischer arbeiten.
- Wird der Hebel losgelassen oder länger als 10 Sekunden gehalten, stoppt der

Sprühstrahl und die Scheibenwischer halten nach 1–2 Wischzyklen an.



Heckwischer

- Den Heckwischerschalter auf stellen, um die Intervallfunktion des Heckwischers zu aktivieren.
- Den Heckwischerschalter auf stellen oder den Kofferraum öffnen, um den Heckwischer zu stoppen.
- Den Heckwischerschalter auf stellen und halten, um Heckwischer und Waschanlage gleichzeitig zu aktivieren.



- Den Heckwischerschalter auf stellen und loslassen. Der Scheibenwischer wischt nach dem Sprühen von Waschflüssigkeit ein- oder zweimal nach.

VORSICHT

- Die Wischerblätter in regelmäßigen Abständen prüfen und reinigen.

VORSICHT

- Die Scheibenwischer bei einsetzendem Regen nicht betätigen, da die Windschutzscheibe nicht gereinigt werden kann und mit Sand und Staub vermischtes Regenwasser sofort die Sicht trüben und die Fahrsicherheit beeinträchtigen kann.
- Wenn der Scheibenwischer aufgrund von Schneeansammlungen oder aus anderen Gründen auf halbem Weg stehen bleibt, diesen ausschalten, das Fahrzeug an einem sicheren Ort abstellen und Schnee sowie andere Fremdkörper entfernen, damit der Scheibenwischer ordnungsgemäß funktionieren kann.
- Glasreiniger verwenden. Die Verwendung von Wasser oder anderen Reinigungsmitteln kann den Waschmotor beschädigen.
- Die Waschanlage nicht länger als 10 Sekunden oder bei leerem Waschflüssigkeitsbehälter betätigen, da dies zu einer Überhitzung oder Beschädigung des Motors führen kann.

Scheibenwischer

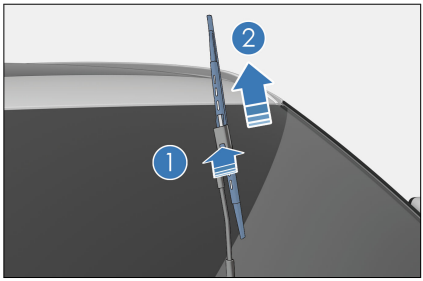
Wischerblätter mindestens alle sechs Monate auf Risse oder partielle Verhärtungen überprüfen. Wenn solche festgestellt werden, Wischerblätter austauschen. Andernfalls zieht der Scheibenwischer Streifen oder die Windschutzscheibe wird nicht richtig sauber.

Austausch der Wischerblätter

Bei eingeschaltetem Fahrzeug den Scheibenwischer-Check (vorn) auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Service** → **Wartung** → **Frontwischerprüfung** aktivieren oder deaktivieren. Wenn die entsprechende Wischer-Check-Funktion aktiviert ist, fahren die Scheibenwischer zur einfachen Wartung und zum Austausch automatisch heraus.

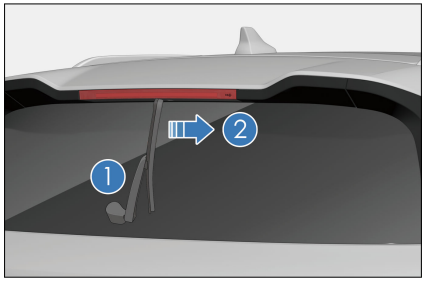
Austausch des Frontwischers

1. Den Wischerarm auf der Fahrerseite hochziehen und anschließend den auf der Beifahrerseite hochziehen.
2. Die Verriegelungstaste des Wischers ① drücken.
3. Das Wischerblatt festhalten und in der angegebenen Richtung ② herausziehen.
4. Beim Einbau eines neuen Wischerblatts in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



Austausch des Heckwischers

1. Den Wischerarm hochziehen.
2. Den Wischer in Position ① halten und das Blatt in der angegebenen Richtung ② herausziehen.
3. Beim Einbau eines neuen Wischerblatts in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



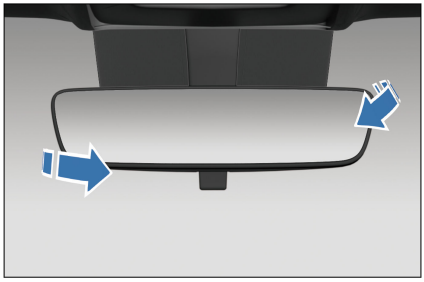
⚠ VORSICHT

- Die Motorhaube nicht öffnen, wenn die Wischerarme hochgeklappt sind, da dies die Motorhaube und die Wischerarme beschädigen kann.
- Die Scheibenwischer langsam absenken und einen direkten Aufprall auf die Windschutzscheibe vermeiden.
- Das Wischerblatt nicht biegen und das Wischerblatt nicht blockieren, wenn der Scheibenwischer in Betrieb ist.
- Beim Austausch des Wischerblatts den Wischerarm nach dem Anheben festhalten und nach dem Austausch des Wischerblatts vorsichtig absenken. Andernfalls könnte der Wischerarm vor der Montage des Wischerblatts durch äußere Krafteinwirkung auf die Scheibe zurückschnellen und diese beschädigen.

Seitenspiegel

Innenspiegel

Den Innenspiegel nach oben, unten, links oder rechts in eine geeignete Position bewegen.





WARNUNG

- Keine schweren Gegenstände an den Innenspiegel hängen und nicht gewaltsam daran rütteln oder ziehen.
- Wenn der Innenspiegel klemmt, beim manuellen Einstellen keine Gewalt anwenden, damit der Spiegel nicht abfällt.
- Den Rückspiegel vor Fahrtantritt einstellen. Rückspiegel nicht während der Fahrt verstellen. Dies kann die Aufmerksamkeit ablenken und zu Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

Automatisch abblendbarer Rückspiegel*

Der automatisch abblendende Rückspiegel ist mit einer elektronischen Abblendfunktion ausgestattet, die die Tönung des Spiegelglases automatisch an die Umgebung anpasst, um die Beeinträchtigung des Sichtfelds des Fahrers durch Blendung von hinten zu verringern.

Seitenspiegel

Einstellung des Seitenspiegels

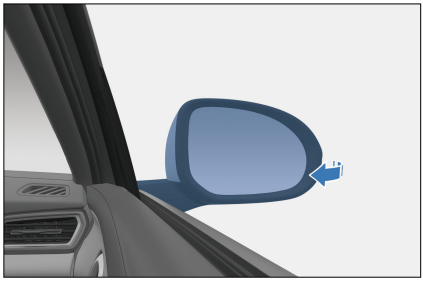
Zugehörige Schalter verwenden, um die Seitenspiegel so einzustellen, dass die Fahrzeugseiten sichtbar sind.

- Auswahlschalter: Wählt den einzustellenden Seitenspiegel aus.
  - : Taste für linken Seitenspiegel
  - : Taste für rechten Seitenspiegel
- Tasten zur Seitenspiegelverstellung : Taste drücken, um das Seitenspiegelglas in eine geeignete Position zu bringen.



Einklappen der Seitenspiegel

- **Seitenspiegel manuell anklappen***
  - Äußeren Rand des Seitenspiegels drücken, um ihn um die Klappachse in die verriegelte Position zu drehen.



- **Seitenspiegel elektrisch anklappen***
  - Anklappschalter : Drücken, um die Seitenspiegel elektrisch anzuklappen. Erneut drücken, um die Spiegel auszuklappen.
  - Beide Seitenspiegel klappen automatisch an, wenn das Diebstahlschutzsystem scharfgeschaltet wird, und klappen automatisch aus, wenn sie entschärft wird.
  - Zum Aktivieren oder Deaktivieren des automatischen Anklappens der Seitenspiegel auf dem Infotainment-Touchscreen zu → **Fahrzeug** → **Komfortables Fahren** gehen.

WARNUNG

- Seitenspiegel vor Fahrtantritt einstellen. Rückspiegel nicht während der Fahrt verstellen. Dies kann die Aufmerksamkeit ablenken und Unfälle verursachen.

ERINNERUNG

- Wenn die Seitenspiegel eingefroren sind, die Steuerung nicht betätigen und die Oberfläche nicht abkratzen. Es sollte Enteisungsspray verwendet werden.

Seitenspiegel-Entfroster*

Diese Taste auf der Bedienoberfläche der Klimaanlage antippen, um die Funktion zu aktivieren; die Heizfläche in den Seitenspiegeln befreit die Spiegel schnell von Beschlag.

ERINNERUNG

- Eine längere Verwendung der elektrischen Heiz- und Enteisungsfunktion der Seitenspiegel kann zu einem schnelleren Verschleiß der Spiegel führen. Die Enteisungstaste ausschalten, wenn sie nicht benötigt wird.

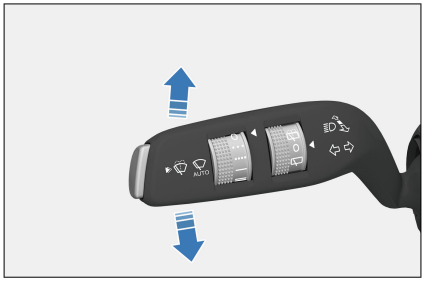
Schalter

Lichtschalter

- Fahrlichtautomatik, Positionslicht, Abblendlicht, Nebelschlussleuchten und Tagfahrlicht können über das Infotainmentsystem gesteuert werden.
- Um eine dieser Leuchten ein- oder auszuschalten oder alle auszuschalten, auf dem Infotainment-Touchscreen zu → → **Licht** → **Außen** gehen.

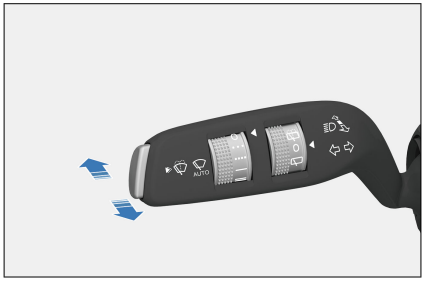
Blinker

- Den Hebel nach oben drücken, um den rechten Blinker einzuschalten, und den Hebel nach unten drücken, um den linken Blinker einzuschalten.



Fernlicht

- Wenn die Fahrlichtautomatik oder das Abblendlicht im Infotainmentsystem aktiviert ist, den Hebel drücken, um das Fernlicht ein- oder auszuschalten.
  - Den Hebel nach vorn (vom Lenkrad weg) drücken, um das Fernlicht einzuschalten; dieses leuchtet dann dauerhaft.
  - Den Hebel nach hinten (zum Lenkrad hin) ziehen und das Fernlicht blinkt auf. Den Hebel loslassen, damit sich der Lichtschalter automatisch zurücksetzt und das Fernlicht ausschaltet.



ERINNERUNG

- Der Beleuchtungsstärkesensor befindet sich oben an der Windschutzscheibe. Den Sensor nicht verdecken und keine Flüssigkeiten darauf spritzen lassen.

Lichtautomatik aus

- Bedingungen zur Aktivierung der Funktion „Lichtautomatik aus “: Um diese Funktion zu aktivieren, den Schalter auf „Positionslicht “ oder „Abblendlicht “ stellen und das Fahrzeug ausschalten.
- Bei aktivierter automatischer Lichtabschaltfunktion schalten sich Scheinwerfer, Positionslicht, Nebelschlussleuchten und Fernlicht bei geschlossener Fahrertür nach 10 Sekunden aus.
- Bei aktivierter automatischer Lichtabschaltfunktion schalten sich Scheinwerfer, Positionslicht, Nebelschlussleuchten und Fernlicht bei geöffneter Fahrertür nach 10 Minuten aus.
- Wenn sich der Lichtstatus nach dem automatischen Ausschalten der Beleuchtung ändert, schaltet sich diese im neuen Status ein. Wenn die Bedingungen für die Aktivierung der automatischen Lichtabschaltfunktion weiterhin erfüllt sind, wird die Funktion erneut aktiviert.
- Deaktivierung der automatischen Lichtabschaltfunktion: Bei eingeschaltetem Fahrzeug ist die automatische Lichtabschaltfunktion deaktiviert und der Lichtschalter kann normal bedient werden.
- Wenn die automatische Lichtabschaltfunktion die Beleuchtung ausgeschaltet hat und die Diebstahlwarnanlage scharfgeschaltet wurde, schaltet sich die Beleuchtung durch Entschärfen der Alarmanlage automatisch wieder ein. Wenn die Fahrertür geschlossen bleibt, schaltet sich die Beleuchtung nach 10 Sekunden wieder aus. Wenn jedoch eine Tür geöffnet ist, schaltet sich die Beleuchtung nach 10 Minuten aus.

Scheinwerfer nach dem Aussteigen und Scheinwerfer vor dem Einsteigen

- Scheinwerfer nach dem Aussteigen:
  - Zeit für „Scheinwerfer nach dem Aussteigen “ auf dem Infotainment-Touchscreen einstellen → ⚙ → **Licht** → **Begrüßungslicht** (Standard: 10 Sekunden). Bei Lichtschalterstellung „AUTO “, „Positionslicht “ oder „Abblendlicht “, Ausschalten des Fahrzeugs, Verriegeln aller vier Türen und Verlassen des Fahrzeugs leuchten die entsprechenden Lichter 10 Sekunden lang (oder für die eingestellte Zeitdauer) weiter.
- Scheinwerfer vor dem Einsteigen:
  - Zeit für „Scheinwerfer vor dem Einsteigen “ auf dem Infotainment-Touchscreen einstellen → ⚙ → **Licht** → **Begrüßungslicht** (Standard: 10 Sekunden). Bei Lichtschalterstellung „Auto “, „Positionslicht “ oder „Abblendlicht “ leuchten die entsprechenden Lichter beim Entriegeln des Fahrzeugs und der Annäherung 10 Sekunden lang (oder für die eingestellte Zeitdauer) auf.

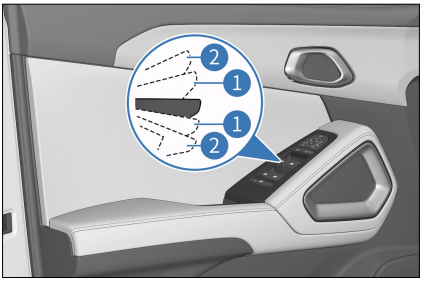
Scheinwerferhöhe

- Zum Einstellen der Scheinwerferhöhe den Infotainment-Touchscreen aufrufen → ⚙ → **Licht** → **Außenbeleuchtung**.

Schalter der Fahrertür

Fensterheberschalter

- Bei eingeschalteter Zündung können die Fenster mit den Fensterschaltern hoch- oder heruntergefahren werden.
  - Den Fensterschalter drücken, um das Fenster herunterzufahren.
  - Den Fensterschalter nach oben ziehen, um das Fenster hochzufahren.



Manueller Betrieb

- Einen Fensterschalter in Position ① drücken oder ziehen und halten, um das entsprechende Fenster zu senken oder zu heben. Den Schalter loslassen, um das Fenster an der gewünschten Position zu stoppen.

Automatisches Anheben

- Einen Fensterschalter in Position ② drücken oder ziehen und loslassen, um das entsprechende Fenster automatisch zu senken oder zu heben. Während des Vorgangs den Schalter in eine beliebige Richtung betätigen, um das Fenster zwischendurch zu stoppen.

Einklemmschutzfunktion*

- Wird beim Hochfahren des Fensters eine Person oder ein Gegenstand eingeklemmt, stoppt das Fenster und fährt automatisch wieder herunter.

Initialisierung der Einklemmschutzfunktion

- Den Schalter ziehen, um das Fenster zu schließen, und dann sofort loslassen. Den ersten Schritt wiederholen und den Schalter mindestens 400 ms lang halten.

WARNUNG

- Niemals versuchen, die Einklemmschutzfunktion absichtlich zu aktivieren.
- Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten, um schwere Verletzungen oder den Tod durch das Schließen der Fenster zu vermeiden:
  - Vor der Betätigung der elektrischen Fensterheber sicherstellen, dass keine Körperteile der Insassen im Fenster eingeklemmt werden können.
  - Kindern die Bedienung der elektrischen Fensterheber nicht gestatten.

VORSICHT

- Eine übermäßig häufige Aktivierung der Einklemmschutzfunktion kann den Überhitzungsschutz des Fensterhebermotors aktivieren.
- Die Einklemmschutzfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn ein Gegenstand in das Fenster eingeklemmt wird, wenn es fast vollständig geschlossen ist.
- Wird die Niederspannungsbatterie während des Hoch- oder Herunterfahrens eines Fensters abgeklemmt, funktionieren sowohl die automatische Hochlauf- als auch die Einklemmschutzfunktion nicht mehr.
- Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Wartung zu kontaktieren, wenn die automatische Schließfunktion

VORSICHT

oder die Einklemmschutzfunktion der Fenster nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Verzögerungsfunktion*

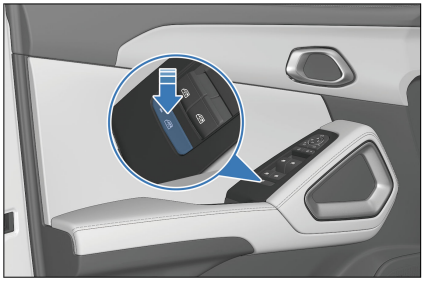
- Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs verfügt die Fenstersteuerung der vier Türen über eine Verzögerungszeit von 10 Minuten für das Hoch- und Herunterfahren, sofern die Vordertüren nicht geöffnet sind. Während dieses Zeitraums können die Fenster weiterhin hoch- und heruntergefahren werden. Wird eine der Vordertüren während dieses Zeitraums geöffnet, wird die Verzögerungsfunktion abgebrochen und die Fenster können nicht mehr über die Schalter bedient werden.

WARNUNG

- Vor dem Schließen eines elektrischen Fensters sicherstellen, dass keine Hände von Insassen auf dem Fensterglas liegen; das Einklemmen von Händen oder Fingern kann zu schweren Verletzungen führen.

Fenstersperrtaste*

- Durch Drücken dieser Taste werden die Fensterheberschalter in der hinteren Reihe deaktiviert. Die Fensterheberschalter auf der Fahrer- und Beifahrerseite bleiben funktionsfähig.
- Den Schalter ein zweites Mal drücken. Die Anzeige erlischt und die Fensterheberschalter in der hinteren Reihe funktionieren normal.



Zentralverriegelung

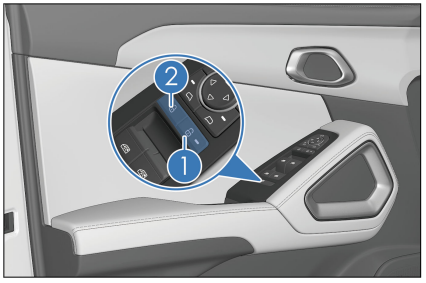
Die Fahrertür ist mit elektrischen Türschlossschaltern ausgestattet. Beide Schalter können alle Türen verriegeln oder entriegeln.

① **Verriegelung**

Den zentralen Verriegelungstaster drücken. Alle Türen werden verriegelt und die rote Verriegelungsanzeige leuchtet.

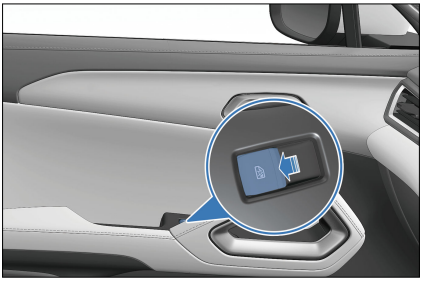
② **Entriegelung**

Den zentralen Entriegelungstaster drücken. Alle Türen werden entriegelt und die rote Verriegelungsanzeige erlischt.



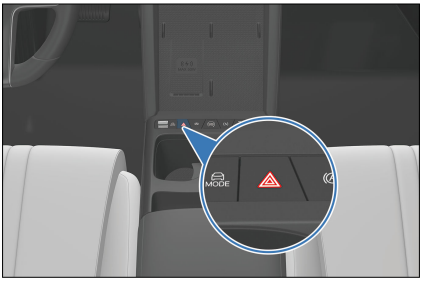
Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite

Bei eingeschalteter Zündung die Fensterheberschalter für die rechte Vordertür und die Hintertür verwenden, um die entsprechenden Fenster zu bedienen.



Warnblinkschalter

Wenn die Taste ⚠ gedrückt wird, beginnen alle Blinker und Blinkanzeigen im Kombiinstrument zu blinken. Sie hören alle auf zu blinken, wenn die Taste ⚠ erneut gedrückt wird.



⚠ VORSICHT

- Die Warnblinkanlage dient dazu, Fahrer und Fußgänger auf mögliche Unfallgefahren aufmerksam zu machen.

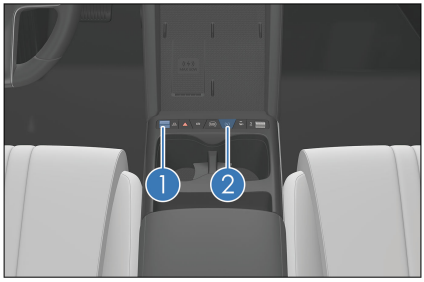
Modusschalter

① Einstellhebel für Fahrmodus

- Zu den verfügbaren Fahrmodi gehören Normal, Eco, Sport und Schnee. Den Hebel verwenden, um zwischen verschiedenen Modi zu wählen, die auf die spezifischen Bedürfnisse zugeschnitten sind.

② Taste für Rekuperationsmodus

- Die Taste drücken, um den Modus für starke Rekuperation zu aktivieren.
- Erneut drücken, um den Modus für Standard-Rekuperation zu aktivieren.



VORSICHT

- Das Abschalten des ESC-Systems kann hilfreich sein, wenn die Motorleistung bei weichem Schnee durch die Aktivierung der dynamischen Stabilitätskontrolle verringert wird. Das ESC-System muss wieder eingeschaltet werden, sobald sich die Bedingungen normalisiert haben.

Beifahrerairbag-Schalter

- Der Beifahrerairbag kann mit dem Beifahrerairbag-Schalter aktiviert oder deaktiviert werden.
- Der Schalter befindet sich auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts und ist bei geöffneter Beifahrertür zugänglich.



- Die Kontrollleuchte für den Beifahrerairbag befindet sich am Dachhimmel.
- Prüfen, ob sich der Schalter in der erforderlichen Position befindet.
- Beifahrerairbag entsprechend der Nutzung des Beifahrersitzes aktivieren oder deaktivieren:
  - Wenn der Schalter auf ON steht, ist der Beifahrerairbag aktiviert. Die Kontrollleuchte für den Beifahrerairbag „PASSENGER AIRBAG “ leuchtet dauerhaft, „ON “ und leuchten auf, und „OFF “ und sind aus. Der Beifahrerairbag löst bei einer mittelschweren bis schweren Kollision aus, welche die erforderlichen Auslösebedingungen erfüllt.
  - Wenn der Schalter auf OFF steht, ist der Beifahrerairbag deaktiviert. Die Kontrollleuchte für den Beifahrerairbag „PASSENGER AIRBAG “ leuchtet dauerhaft, „ON “ und sind aus, und „OFF “ und leuchten auf. Der Beifahrerairbag löst bei einer mittelschweren bis schweren Kollision, welche die erforderlichen Auslösebedingungen erfüllt, nicht aus.

WARNUNG

- Niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Wenn der Beifahrersitz mit einem Erwachsenen besetzt ist, muss der Beifahrerairbag-Schalter auf „ON “ gestellt werden, damit der Beifahrerairbag immer aktiv bleibt.
- Bleibt der Beifahrerairbag aktiv, wenn der Beifahrerairbag-Schalter ausgeschaltet ist, wenden Sie sich sofort an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter.

VORSICHT

- Um Schäden am Airbagsystem zu vermeiden, betätigen Sie den Beifahrerairbag-Schalter nur, wenn sich das Fahrzeug im Modus „OFF “ befindet.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, sicherzustellen, dass sich der Beifahrerairbag-Schalter in der korrekten Position für die auf dem Beifahrersitz sitzende Person befindet.

Notruf (E-Call)

- E-Call* bezeichnet den Notruf. Durch Drücken und Halten der SOS-Taste für 1~10 Sekunden wird das E-Call-System manuell ausgelöst, beim Drücken und Halten der Taste für 10-20 Sekunden hingegen nicht.
- Zum Abbrechen eines versehentlich getätigten Notrufs die SOS-Taste innerhalb von fünf Sekunden ein zweites Mal drücken.



- Das E-Call-System wird bei Airbagauslösung automatisch aktiviert.
- Nach der Auslösung setzt das System automatisch einen Notruf ab und übermittelt die entsprechenden Fahrzeug- und Unfalldaten an eine öffentliche Notrufzentrale.

VORSICHT

- Wird die SOS-Taste länger als 20 Sekunden gedrückt gehalten, wird dies als Kurzschluss (Hängenbleiben) gewertet. In diesem Fall kann der E-Call nicht manuell ausgelöst werden.
- Der gewählte Notruf kann nicht manuell abgebrochen werden. Das E-Call-System startet eine 60-minütige Rückrufzeit, nachdem der Anruf von der öffentlichen Notrufzentrale beendet wurde oder wenn er nach 10 aufeinanderfolgenden Wahlversuchen nicht entgegengenommen wurde.

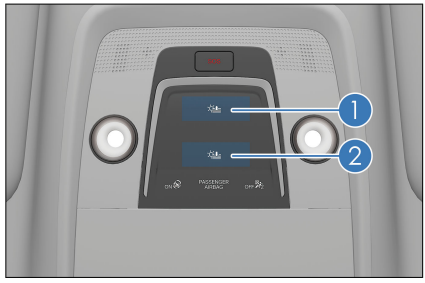
Status	LED-Anzeige	Piepen
Zündung aus oder Ausfall des E-Call-Systems	Aus	\
Selbsttestmodus beim Einschalten	Schnelles Blinken - 2 Hz	\
Zündung an und Selbsttest bestanden	Leuchtet dauerhaft, wenn der Selbsttest bestanden wurde	\
E-Call wird verbunden	Blinken - 1 Hz	Ein Piepton
E-Call verbunden	Blinken - 1 Hz	Ein Piepton
E-Call beendet	Leuchtet dauerhaft	Zwei Pieptöne nach Beendigung des E-Calls
Rückrufzeit (standardmäßig 60 Minuten)	Extrem langsames Blinken - 0,2 Hz	\

Panoramadach

Öffnen/Schließen des Sonnenschutzes*

Öffnen des Sonnenschutzes

- Die Taste ① zum Öffnen des Sonnenschutzes gedrückt halten, um den Sonnenschutz manuell zu öffnen. Die Taste einfach loslassen, um den Sonnenschutz zu stoppen.
- Die Taste ① zum Öffnen des Sonnenschutzes sofort nach dem Berühren loslassen. Der Sonnenschutz öffnet sich automatisch. Damit der Sonnenschutz an seiner aktuellen Position gestoppt wird, die Taste ① oder ② einfach berühren.



Schließen des Sonnenschutzes

- Die Taste ② zum Schließen des Sonnenschutzes gedrückt halten, um den Sonnenschutz zu schließen. Die Taste einfach loslassen, um den Sonnenschutz an seiner aktuellen Position zu stoppen.
- Wenn der Sonnenschutz initialisiert worden ist, lässt das sofortige Loslassen der Taste ② nach dem Berühren den Sonnenschutz automatisch schließen. Um den Sonnenschutz an der aktuellen Position anzuhalten, Taste ① oder ② während des Vorgangs drücken.

⚠ VORSICHT

- Beim Öffnen oder Schließen des Sonnenschutzes des Schiebedachs gewaltsame Berührungen des Rollos vermeiden, um Beschädigungen zu verhindern.

Initialisierung

- Bei eingeschalteter Zündung die folgenden Schritte zur Initialisierung versuchen:
  - Den Schließknopf bis zur vollständig geschlossenen Position drücken und ihn mindestens 0,5 Sekunden lang gedrückt halten, um den Sonnenschutz zu initialisieren.
  - Wenn sich der Sonnenschutz nicht vollständig schließen lässt, kalibrieren Sie ihn manuell. Halten Sie die Taste zum Schließen des Schiebedachs/Sonnenschutzes gedrückt und lassen Sie sie los, wenn sich das Schiebedach/der Sonnenschutz nicht mehr bewegt. Die Taste erneut mindestens sieben Sekunden lang gedrückt halten und sie loslassen, bis das Schiebedach/der Sonnenschutz vollständig geschlossen ist und ein Klicken zu hören ist.

Schalter der Innenleuchte

Vordere Innenbeleuchtungen

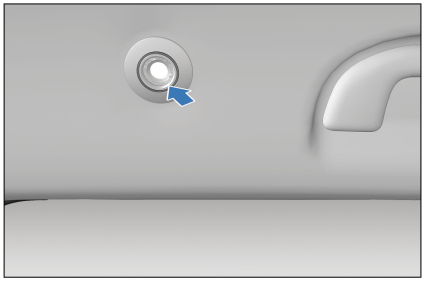
- Die Innenleuchte berühren, um die entsprechenden Leuchten ein- oder auszuschalten.



- Um die „Autom. Innenleuchte “ zu aktivieren oder zu deaktivieren, von der oberen Statusleiste auf dem Infotainment-Touchscreen nach unten streichen, um den Schnellzugriff-Bildschirm aufzurufen.
- Wenn das Fahrzeug nicht ausgeschaltet und die „Autom. Innenleuchte “ aktiviert ist, wird beim Öffnen einer beliebigen Tür und Berühren der Innenbeleuchtung die Helligkeit zwischen hoher und niedriger Stufe umgeschaltet, anstatt das Licht auszuschalten.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und die „Autom. Innenleuchte “ aktiviert ist, schaltet sich die Innenbeleuchtung automatisch aus, nachdem die Tür eine gewisse Zeit lang geöffnet war. Jede andere Bedienung während dieser Zeit startet den Timer neu.

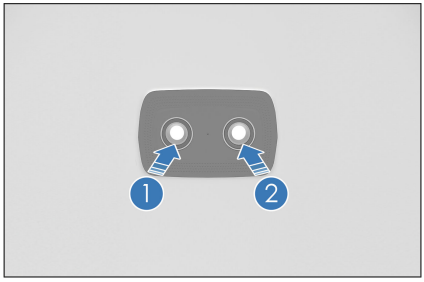
Hintere seitliche Innenleuchten*

- Die hintere seitliche Innenleuchte berühren, um das Licht einzuschalten. Durch erneutes Berühren wird sie ausgeschaltet.



Hintere Innenbeleuchtung*

- Taste ① berühren, um die linke Leuchte einzuschalten. Taste ① erneut berühren, um sie auszuschalten.
- Taste ② berühren, um die rechte Leuchte einzuschalten. Taste ② erneut berühren, um sie auszuschalten.



04 BEDIENUNG UND FAHREN

Laden/Entladen.....84
Batterie.....102
Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung.....107
Starten und Fahren.....116
Fahrerassistenz.....128

Laden/Entladen

Anleitungen zum Laden

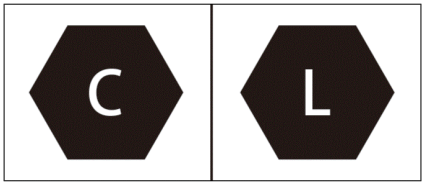
Sicherheitswarnungen zum Laden

- Ladegerät arbeitet mit Hochstrom. Minderjährigen ist das Laden des Fahrzeugs oder das Berühren des Ladegeräts untersagt. Diese während des Ladevorgangs vom Fahrzeug fernhalten.
- Das Laden kann medizinische oder implantierte elektronische Geräte beeinträchtigen. Vor dem Laden den Gerätehersteller konsultieren.
- Das Fahrzeug in einer sicheren Umgebung laden und das Laden in feuchten Bereichen oder in Bereichen mit Feuer- oder Wärmequellen vermeiden.
  - Das Ladegerät an regnerischen Tagen vor Wasserkontakt schützen.
- Ladegeräte verwenden, die den lokalen Standards entsprechen.
  - Um Ladefehler oder Brände zu vermeiden, das Ladegerät und die entsprechenden Anschlüsse nicht modifizieren, zerlegen oder reparieren. Bei einer Störung einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
  - Die Qualität des Ladegeräts sicherstellen.
- Vor dem Ladevorgang:
  - Sicherstellen, dass Stromversorgungsgeräte, Ladestecker, Ladeanschluss und Ladeverbindungsvorrichtung frei von Mängeln sind, wie z. B. Kabelverschleiß, verrostete Anschlüsse, rissige Gehäuse oder Fremdkörper in den Anschlüssen.
  - Das Fahrzeug nicht laden, wenn der Stecker, die Buchse oder die Metallklemmen des Ladesteckers oder Ladeanschlusses lose oder durch Rost oder Korrosion beschädigt sind.
  - Wenn der Ladestecker, der Ladeanschluss, der Netzstecker oder die Steckdose sichtbar verschmutzt oder feucht sind, diese mit einem trockenen und sauberen Tuch abwischen, um eine trockene und saubere Verbindung zu gewährleisten.
- Vor dem Laden sicherstellen, dass die Hände trocken sind.
- Bei Feststellung von Unregelmäßigkeiten am Fahrzeug oder an Ladegerät während des Ladens den Vorgang sofort beenden und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beim Laden beachten, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden:
  - Nicht am Ladestecker rütteln, da sonst der Ladeanschluss des Fahrzeugs beschädigt werden kann.
  - Das Fahrzeug nach Möglichkeit nicht bei Gewitter laden, da die Gefahr von Blitzeinschlägen besteht.
- Während des Ladens die Motorhaube nicht für Wartungsarbeiten öffnen.
- Nach dem Laden das Ladegerät nicht mit nassen Händen oder auf nassem Untergrund stehend trennen.
  - Vor der Fahrt sicherstellen, dass das Ladegerät vom Ladeanschluss getrennt wurde.

Kompatibilität von Fahrzeug und Ladeinfrastruktur*

- Die Schilder befinden sich an der Ladebuchse des Fahrzeugs,

an Komponenten der lokalen Ladeinfrastruktur (Ladestationen und Steckdosen) und am Ladekabel.



Die Zeichen beziehen sich auf Ladesysteme, die der DIN EN 62196 entsprechen.

Vorsichtsmaßnahmen beim Laden

- Wenn der Ladezustand (SOC)-Balken auf dem Kombiinstrument rot wird, ist die Hochspannungsbatterie fast leer. Bitte sofort aufladen, andernfalls werden die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie und Ihr Fahrerlebnis beeinträchtigt.
- Mode-2-Laden bedeutet das Laden mit einem AC-Ladestecker, der den lokalen Standards entspricht. Es wird empfohlen, spezielle AC-Leitungen und Steckdosen zu verwenden, die den örtlichen Standards entsprechen, um Leitungsschäden und das Auslösen von Schutzeinrichtungen durch Hochleistungsladen zu vermeiden, was die normale Nutzung anderer Geräte beeinträchtigen würde.
- Vermeidung von Schäden an Ladegerät (Vorsichtsmaßnahmen für Ladegerät):
  - Das Ladegerät vor mechanischen Stößen schützen.
  - Die Ladeausrüstung nicht in der Nähe von Heizungen oder anderen Wärmequellen platzieren.
  - Die Ausrüstung niemals fallen lassen oder durch direktes Ziehen am Kabel bewegen. Beim Bewegen der Ausrüstung Vorsicht walten lassen.
- Vor dem Ladevorgang:
  - Sicherstellen, dass Ladestecker und Ladeanschluss frei von Fremdkörpern sind und dass sich die Schutzkappe des Ladestecker-Terminals nicht löst oder verformt.
  - Den Ladestecker greifen, auf den Ladeanschluss ausrichten und hineindrücken; dabei sicherstellen, dass er korrekt verbunden ist.
- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist:
  - Zuerst den Ladevorgang beenden und sicherstellen, dass der Ladeanschluss entriegelt ist.
  - Den Ladestecker mit einer Hand festhalten und durch Drücken der Taste abziehen (die tatsächliche Fahrzeugkonfiguration ist maßgebend).
  - Den Ladestecker nicht gewaltsam herausziehen, während der Ladeanschluss verriegelt ist, da dieser sonst beschädigt werden kann.
- Vor dem Laden die Zündung ausschalten.
- Vorsichtsmaßnahmen:
  - Das Fahrzeug kann eingeschaltet werden, um die Klimaanlage während des Ladevorgangs normal zu nutzen. Um die Ladeleistung sicherzustellen, wird empfohlen, die Klimaanlage auszuschalten.
  - Es wird empfohlen, dass sich während des Ladens niemand im Fahrzeug aufhält.
  - Es wird empfohlen, das Fahrzeug während des Ladens an einem belüfteten Ort abzustellen.
- Das Fahrzeugsystem beendet den Ladevorgang automatisch, wenn die Hochspannungsbatterie vollständig

geladen ist. Der Ladeanschluss ist mit einer elektronischen Verriegelung ausgestattet. Vor dem Abziehen des Ladegeräts entriegeln.

- Um das AC- oder DC-Laden zu beenden, das Ladegerät ausschalten, bevor der Ladestecker abgezogen wird. Beim Laden im Modus 2 den Ladestecker und anschließend den Netzstecker ziehen.
- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen und der Stecker entfernt ist, sicherstellen, dass die Schutzkappe wieder aufgesteckt und die Ladeanschlussklappe geschlossen ist.
- Vor dem Starten des Fahrzeugs sicherstellen, dass das Ladegerät getrennt ist. Der Verriegelungsmechanismus kann das Ladegerät und das Fahrzeug beschädigen, wenn das Fahrzeug mit falsch eingestecktem Ladestecker gestartet wird.
- Zu niedrige oder zu hohe Batterietemperaturen beeinträchtigen die Ladeleistung des Fahrzeugs.
  - Das Temperaturregelsystem kann die Ladekapazität der Batterie bei niedrigen Temperaturen verbessern. Aufgrund von Begrenzungen der Ausgangsleistung von Ladesäulen verlängert sich die Ladezeit, die Heizdauer nimmt zu und der Energieverbrauch für das Heizen steigt. Dies ist normal.
  - Für schnelleres DC-Laden bei niedrigen Temperaturen wird empfohlen, bei niedrigem SOC zu laden, da der Ladestrom bei Fahrzeugen mit hohem SOC in kalten Umgebungen aufgrund der niedrigen Batterietemperatur gering ist.
  - Um das Nutzungserlebnis zu verbessern, wird empfohlen, das Fahrzeug unmittelbar nach der Benutzung zu laden, da die Batterie dann noch relativ warm ist und eine bessere Ladeleistung bietet.
  - Bei niedrigen Temperaturen wird empfohlen, das Fahrzeug in einem beheizten Innenraum zu laden. Wenn die Ladeanschlussklappe wetterbedingt oder aus anderen Gründen zugefroren ist, diese nicht gewaltsam öffnen.
  - Bei hohen Temperaturen wird empfohlen, das Fahrzeug an einem kühlen, belüfteten Ort zu laden.
- Das Einschalten der Klimaanlage während des Ladens bei niedrigen Temperaturen beeinträchtigt die Leistung des Batterietemperaturregelsystems und die Ladeleistung.
- Es ist normal, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Ladeleistung vorübergehend schwankt, wenn das Batterietemperaturmanagementsyste m während des Ladevorgangs arbeitet.
- Vor Abschluss des Ladevorgangs wird der Batterieausgleich für eine längere Lebensdauer der Batterie aktiviert, wodurch sich die Ladezeit verlängern kann.
- Die Verwendung der Klimaanlage kann die Leistung des Batterietemperaturregelsystems beim DC-Laden bei hohen Temperaturen verschlechtern, was zu einer geringeren Ladeleistung und längeren Ladezeit führt. Um die Ladeeffizienz zu gewährleisten, wird empfohlen, die Klimaanlage während des Ladevorgangs ausgeschaltet zu lassen.
- Wenn die Heiz- oder Kühlfunktion während des Ladevorgangs aktiviert ist, ist es normal, dass sowohl die Ladezeit als auch der Stromverbrauch leicht ansteigen.

- Während des Ladevorgangs kann die Batteriekühlung starten, und Kompressor, Lüfter sowie andere Komponenten arbeiten bei Bedarf. Es ist normal, dass unter der Motorhaube Geräusche auftreten.
- Während des Ladevorgangs wird die geschätzte verbleibende Zeit bis zur vollständigen Aufladung auf dem Kombiinstrument oder dem Infotainment-Touchscreen angezeigt. Es ist normal, dass die verbleibende Zeit bis zur Vollladung je nach Temperatur, SOC und Ladeeinrichtung leicht variiert. Vor Abschluss des Ladevorgangs wird auf dem Kombiinstrument „Berechnung... “ angezeigt.
- Wenn die Ladeanschlussklappe wetterbedingt oder aus anderen Gründen festgefroren ist, wird empfohlen, diese mit heißem Wasser zu erwärmen und anschließend zu öffnen. Nicht gewaltsam öffnen.
- Wird das Fahrzeug anschließend über einen längeren Zeitraum nicht genutzt, die Hochspannungsbatterie vor dem Gebrauch vollständig aufladen. Bei Stillstandzeiten wird empfohlen, die Batterie alle drei Monate aufzuladen, um ihre Lebensdauer zu verlängern.

Allgemeine Fehlersuche beim Laden

ERINNERUNG

- Die Ladeanschlussklappe nicht gewaltsam öffnen, wenn sie verriegelt ist.
- Die Ladeanschlussklappe nicht schließen, wenn die Anschlusskappe vollständig geöffnet ist.
- Wenn das Fahrzeug mit einer externen Stromversorgung geladen wird, ist es normal, dass der Kühlerlüfter und der Klimakompressor automatisch arbeiten, um die Hochspannungsbatterie zu kühlen.

Lademodus

1. Geplantes Laden (nur AC): Das Fahrzeug regelmäßig zu einer vom Benutzer eingestellten geplanten Ladezeit laden.

   Einzelheiten sind den Einstellungen für das geplante Laden in diesem Kapitel zu entnehmen.

2. Sofortiges Laden: Der Ladevorgang beginnt, nachdem der Ladestecker angeschlossen wurde.

Fehler	Mögliche Ursache	Lösung
Das Ladegerät ist angeschlossen und der Ladevorgang beginnt, aber die Batterie kann nicht geladen werden.	Die Hochspannungsbatterie ist vollständig geladen.	Wenn die Hochspannungsbatterie vollständig geladen ist, stoppt der Ladevorgang automatisch.
	Die Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu niedrig oder zu hoch.	Fahrzeug in einer Umgebung mit angemessener Temperatur abstellen und laden, wenn sich die Temperatur normalisiert hat.

Fehler	Mögliche Ursache	Lösung
	Die Niederspannungsbatterie ist tiefentladen.	Niederspannungsbatterie austauschen.
	Ladegerät ist defekt.	Wenn sichergestellt ist, dass die Betriebsanzeige des Ladegeräts ordnungsgemäß funktioniert oder keine anderen ungewöhnlichen Anzeigen vorliegen, Ladegerät wechseln oder den Lieferanten des Ladegeräts kontaktieren.
	Fahrzeugdisplay ist ausgefallen.	Überprüfen, ob eine Fehlermeldung des Ladesystems auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, dann Ladevorgang beenden. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
Ladevorgang stoppt vorzeitig	Das Stromnetz ist ausgefallen.	Der Ladevorgang wird automatisch neu gestartet, sobald die Stromversorgung wiederhergestellt ist.
	Das Ladekabel ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen.	Sicherstellen, dass das Ladeanschlusskabel nicht locker sitzt.
	Der Ladeverbindungsschalter* ist gedrückt.	Wenn der Ladeverbindungsschalter gedrückt wird, stoppt der Ladevorgang. Die Ladeverbindung sollte erneut hergestellt werden, um den Ladevorgang zu starten.
	Die Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu niedrig oder zu hoch.	Der Ladevorgang stoppt automatisch. Fahrzeug laden, wenn die Batterietemperatur auf ein normales Niveau zurückgekehrt ist.
	Fahrzeug oder Ladegerät defekt.	Bei Fehlermeldungen zur Ladesäule oder zum Fahrzeug wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.

Laden

- Vor dem Laden prüfen:
  - Die Ladevorrichtung auf Unregelmäßigkeiten wie Risse im Gehäuse, abgenutzte Kabel, verrostete Stecker oder Fremdkörper prüfen.
  - Nicht laden, wenn die Ladeverbindung locker ist.
  - Sicherstellen, dass der Ladeanschluss frei von Flüssigkeiten oder Fremdkörpern ist und die Metallkontakte nicht verrostet oder korrodiert sind.
- In jedem dieser Fälle nicht laden. Andernfalls kann es durch Kurzschluss

oder Stromschlag zu Personenschäden kommen.

- Das Ladegerät an regnerischen Tagen vor Wasserkontakt schützen.

Verwendung des Mode-2-Ladekabels

1. **Ausrüstung**

- Das Fahrzeug an eine Steckdose anschließen, die den örtlichen Normen entspricht, um es zu laden.
- Es muss eine Haushaltssteckdose verwendet werden, die den örtlichen Normen entspricht, um Leitungsschäden oder ein Auslösen der Sicherung durch Hochleistungsladen zu vermeiden, was die normale Nutzung anderer Geräte beeinträchtigen könnte.
- Dieses Mode-2-Ladekabel umfasst einen Netzstecker (entsprechend den lokalen Standards), einen Ladestecker, eine Kontrollbox und ein Ladekabel. Der Stecker wird an eine Standard-Haushaltssteckdose und der Ladestecker an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen.
- Aufladezeit: Die Meldung zur Ladezeit auf dem Kombiinstrument oder dem Infotainment-Touchscreen beachten.

WARNUNG

- Für Sicherheitswarnungen zum Laden siehe Anleitungen zum Laden.
- Die höchstzulässige Arbeitstemperatur für das Produkt beträgt 50 °C. Bei Nichtgebrauch an einem kühlen und trockenen Ort lagern.
- Beim Laden die Ausrüstung nicht in den Kofferraum, unter den Vorderwagen oder in die Nähe der Reifen legen.

WARNUNG

- Bei Verwendung der Ausrüstung darauf achten, dass sie nicht vom Fahrzeug überrollt, fallen gelassen oder darauf getreten wird.
- Das Modifizieren, Zerlegen oder Reparieren des Ladegeräts und seiner Anschlüsse ist streng verboten. Bei einem Fehler wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Die Verwendung zusätzlicher Kabel oder Adapter/Stecker wird nicht empfohlen.
- Ladegerät keinesfalls verwenden, wenn das Haushalts-Netzkabel weich wird, das Kabel des Ladesteckers abgenutzt ist, die Isolierschicht rissig ist oder andere Schäden auftreten.
- Die Ausrüstung niemals verwenden, wenn der Ladestecker, der Netzstecker oder die Steckdosenleiste getrennt oder gebrochen sind oder Anzeichen von Oberflächenbeschädigungen aufweisen.
- Um einen Defekt der Ladeanschlussklappe zu vermeiden, diese nicht wiederholt öffnen und schließen.

VORSICHT

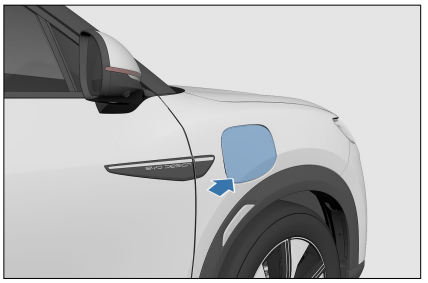
- Das Ladekabel darf während des Ladens nicht spiralförmig liegen, da dies die Wärmeableitung beeinträchtigt.
- Siehe Anleitungen zum Laden für spezifische Vorsichtsmaßnahmen beim Laden.

ERINNERUNG

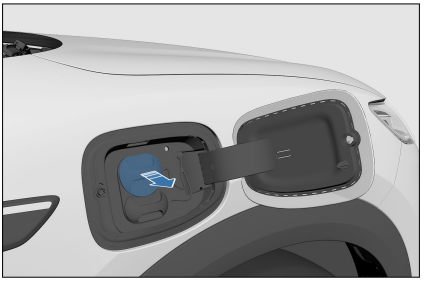
- Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler, Serviceanbieter oder örtlichen Elektriker zu kontaktieren, um eine geeignete Stromversorgung gemäß den Anforderungen der Ladeausrüstung auszuwählen.
- Erdungsanweisungen für die Ladeausrüstung: Das Gerät muss ordnungsgemäß geerdet sein. Im Falle eines Ausfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung bietet das Erdungskabel eine minimale Impedanz für die Stromkreisentladung und verringert so das Risiko eines Stromschlags. Das Gerät wird mit einem Erdungskabel geliefert, das seinen Erdungspunkt mit dem des Netzsteckers verbindet, welcher zu einer ordnungsgemäß installierten und gut geerdeten Steckdose passen muss.

2. **Laden**

- Die Zündung ausschalten.
- Bei entriegelten Türen auf die Ladeanschlussklappe drücken, um diese zu öffnen.



- Die Ladeanschlusskappe öffnen und sicherstellen, dass sich keine Hindernisse zwischen dem Kopf des Ladesteckers und dem Ende der Steckdose befinden.



ERINNERUNG

- Die Ladeanschlussklappe nicht gewaltsam öffnen, wenn sie verriegelt ist.

- Stromversorgungsanschluss verbinden:
  - Das Mode-2-Ladekabel in eine Haushaltssteckdose stecken.
- Fahrzeuganschluss verbinden:
  - Den Ladestecker in den Anschluss stecken und auf festen Sitz achten.
  - Nach dem Einstecken des Ladesteckers leuchtet die Ladeanschlussanzeige auf dem Kombiinstrument oder dem Infotainment-Bildschirm auf.

VORSICHT

- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und das Ladezeichen an.
- Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Ladevorgang auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Energie** → **Laden und Entladen** planen. Für den Konfigurationsvorgang siehe „Geplantes Laden “.

VORSICHT

- Während des Ladevorgangs wird die geschätzte verbleibende Zeit bis zur vollständigen Aufladung auf dem Kombiinstrument angezeigt. Es ist normal, dass die verbleibende Zeit bis zur vollständigen Aufladung je nach Temperatur, SOC und Ladeeinrichtung leicht variieren kann.
- Das geplante Laden kann nicht verwendet werden, wenn der Batteriestand zu niedrig ist.

3. Beenden des Ladens

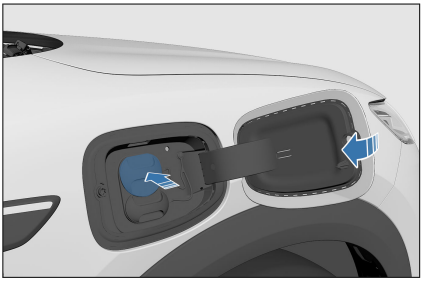
- Ladevorgang beenden:
  - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn das Fahrzeug vollständig geladen ist.
  - Um den Ladevorgang vorzeitig zu beenden, mit dem nächsten Schritt fortfahren.
- Ladestecker abziehen:
  - Wenn die Verriegelung auf dem Infotainment-Touchscreen deaktiviert ist, die mechanische Taste* des Ladesteckers drücken und den Stecker herausziehen oder den Ladestecker direkt herausziehen (die Konfiguration des tatsächlichen Fahrzeugs ist maßgebend).
  - Wenn die Verriegelung auf dem Infotainment-Touchscreen aktiviert ist, die Entriegelungstaste auf dem Schlüssel drücken oder den Mikroschalter am Türgriff mit dem Schlüssel in der Nähe drücken und dann den Ladestecker herausziehen.

ERINNERUNG

- Zum Entriegeln des Fahrzeugs die Entriegelungstaste auf dem Schlüssel drücken (beim Laden des Fahrzeugs mit ausgeschalteter Zündung) oder den Mikroschalter am Türgriff betätigen (wenn sich der Schlüssel in der Nähe befindet).
- Wenn die Verriegelung aktiviert ist, das Fahrzeug entriegeln, um die Verriegelung des Ladeanschlusses freizugeben, bevor der Ladestecker herausgezogen wird. Der Stecker muss innerhalb von 30 Sekunden abgezogen werden, andernfalls verriegelt der Anschluss erneut.
- Das Verriegelungssystem kann auf dem Infotainment-Touchscreen unter → ⚙ → **Energie** → **Laden und Entladen** eingestellt werden, wie unter „Ladeanschluss-Verriegelungssystem “ in diesem Kapitel beschrieben.
- Lässt sich der Ladestecker nach dem Entriegeln nicht entfernen, einige weitere Entriegelungsversuche unternehmen. Funktioniert dies nicht, die Notentriegelung versuchen. Für die Vorgehensweise siehe „Notentriegelung des Ladeanschlusses “ unter „Ladeanschluss-Verriegelungssystem “.
- Lässt sich der Ladestecker bei deaktivierter Verriegelung des Ladeanschlusses nicht direkt abziehen, versuchen, das Fahrzeug zu entriegeln und erneut zu ziehen.

- Den Netzstecker trennen.

- Die Ladeanschlussklappe und die Anschlussklappe schließen.
- Die Ladeausrüstung ordnungsgemäß verstauen.



ERINNERUNG

- Die Ladeanschlussklappe nicht schließen, wenn die Anschlusskappe vollständig geöffnet ist.

Verwendung von AC-Ladesäulen*

1. Ausrüstung

- Einphasige AC-Ladebox*
  - Eine standardkonforme Haushaltsladebox verwenden. Zur Verwendung der Ladeausrüstung die entsprechende Bedienungsanleitung heranziehen und die Bedienschritte befolgen.
  - Die einphasige AC-Ladebox: Besteht aus einer Ladebox, einem Ladestecker und einem Verbindungskabel. Informationen zum Leistungsschalter und Notausschalter der Bedienungsanleitung der Ladebox entnehmen.
- Einphasige AC-Ladesäule
  - Das Fahrzeug mit einer einphasigen AC-Ladesäule an einem öffentlichen Ort laden. Da einige Ladesäulen nicht mit Ladeanschlüssen ausgestattet sind, müssen AC-Ladeanschlüsse bereitgehalten werden.
- AC-Ladeanschluss*:
  - Das Mode-3-Ladekabel umfasst einen Netzstecker (entsprechend den lokalen Standards), einen Ladeanschluss, eine Schutzabdeckung für Stecker/Anschluss und ein Ladekabel. Der Stecker wird an die Steckdose und der Ladeanschluss an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen.

WARNUNG

- Siehe „Anleitungen zum Laden “ für Sicherheitswarnungen zum Laden.

VORSICHT

- Das Ladekabel hat eine begrenzte Reichweite. Das Kabel nicht übermäßig dehnen.
- Wenn der Ladevorgang beendet werden muss, bevor die Batterie vollständig geladen ist, versuchen, zuerst den vorzeitigen Stopp am Ladegerät zu nutzen, anstatt das Ladegerät direkt abzuziehen.

VORSICHT

- Bei Verwendung eines AC-Ladeanschlusses auf die Kennzeichnung von Netzstecker und Ladeanschluss achten, um eine Verpolung zu vermeiden.

2. Laden

Ein Mode-3-Ladekabel verwenden, um das Fahrzeug an die AC-Ladesäule anzuschließen, wenn kein Ladeanschluss vorhanden ist, oder das Fahrzeug über den Ladeanschluss der AC-

Ladesäule/-Wallbox anschließen, um den Ladevorgang zu starten.

- Die Ladeanschlussklappe entriegeln, dann die Anschlussklappe und die Kappe öffnen:
  - Die Ladeanschlussklappe und die Schutzabdeckung gemäß den Anweisungen unter „Verwendung des Mode-2-Ladekabels “ öffnen.
- Stromversorgungsanschluss verbinden:
  - Diesen Schritt bei AC-Wallboxen überspringen.
  - Diesen Schritt bei AC-Ladesäulen mit Ladeanschluss überspringen.
  - Den AC-Ladeanschluss verwenden, um das Fahrzeug an die einphasige AC-Ladesäule ohne Ladeanschluss anzuschließen.
- Fahrzeuganschluss verbinden:
  - Den Ladestecker in den Anschluss stecken und auf festen Sitz achten.
- Ladeeinstellungen:
  - Diesen Schritt überspringen, wenn eine einphasige AC-Wallbox oder eine öffentliche AC-Ladesäule ohne Einstellmöglichkeit verwendet wird.
  - Bei betreffenden einphasigen AC-Ladesäulen/Wallboxen die Karte durchziehen oder den QR-Code scannen. Einzelheiten sind dem Benutzerhandbuch der Ladesäule/Wallbox zu entnehmen.
- Die Ladeverbindungsanzeige auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.
- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und das Ladezeichen an.
  - Zu diesem Zeitpunkt kann das intelligente Laden über das Infotainment-System geplant werden.

3. Beenden des Ladens

- Ladevorgang beenden:
  - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn die Zeit für den vorzeitigen Stopp erreicht ist oder der Ladevorgang abgeschlossen ist.
  - Die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel oder den Mikroschalter am Türgriff (bei Mitführen des intelligenten Schlüssels) drücken; das Fahrzeug beendet dann den Ladevorgang.
- Ladestecker abziehen:
  - Gemäß den Anweisungen unter „Verwendung des Mode-2-Ladekabels “ trennen.
- Den Netzstecker trennen.
  - Bei Verwendung eines Mode-3-Ladekabels wird empfohlen, zuerst den Ladeanschluss vom Fahrzeug und dann den Stecker vom Ladepunkt zu trennen.
  - Diesen Schritt bei AC-Wallboxen überspringen.
  - Diesen Schritt bei AC-Ladesäulen mit Ladeanschluss überspringen.
- AC-Ladeanschlussklappe schließen (siehe Anweisungen für das Mode-2-Laden).
- Ausrüstung ordnungsgemäß verstauen.
  - Bei Verwendung einer AC-Ladesäule/Wallbox den Ladeanschluss an der vorgesehenen Stelle in der Ladesäule/Wallbox platzieren.
  - Ausrüstung ordnungsgemäß verstauen.

Verwendung von DC-Ladesäulen

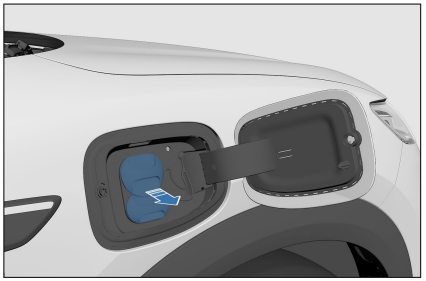
1. Ausrüstung

- Ein DC-Batterieladegerät an öffentlichen Orten verwenden, um das Fahrzeug zu laden. Im Allgemeinen ist es in einer speziellen Ladestation installiert.
- Gerätespezifikationen: Bitte die Anleitung des Ladegeräts beachten.
- Aufladezeit: Die Meldung zur Ladezeit auf dem Kombiinstrument oder dem Infotainment-Touchscreen beachten.

2. Laden

Das DC-Laden erfolgt durch Anschließen des Fahrzeugs an ein DC-Ladegerät über dessen Stecker.

- Die Ladeanschlussklappe entriegeln, dann die Anschlussklappe und die Kappe öffnen.
- Fahrzeuganschluss verbinden:
  - Den Steckverbinder in den Anschluss stecken und auf festen Sitz achten.
- Das Ladegerät bedienen, um den Ladevorgang zu starten.



- Die Ladeverbindungsanzeige auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.
- Während des Ladevorgangs zeigen das Kombiinstrument oder der Infotainment-Touchscreen relevante Ladeparameter und das Ladezeichen an.

3. Beenden des Ladens

- Ladevorgang beenden:
  - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn die Zeit für den vorzeitigen Stopp erreicht ist oder der Ladevorgang abgeschlossen ist.
- Ladestecker abziehen:
  - Die mechanische Verriegelungstaste* des DC-Ladesteckers drücken, um den Steckverbinder abzuziehen.
- Wenn der Ladevorgang an der DC-Ladesäule abgeschlossen ist, das Ladegerät ordnen und den Ladestecker ordnungsgemäß an der vorgesehenen Position verstauen.
- Die Ladeanschlussklappe und die Anschlussklappe schließen.

WARNUNG

- Siehe „Anleitungen zum Laden “ für Sicherheitswarnungen zum Laden.

VORSICHT

- Lässt sich der Ladestecker nach dem Entriegeln nicht entfernen, einige weitere Entriegelungsversuche unternehmen. Falls dies nicht funktioniert, die Notentriegelung versuchen (siehe Notentriegelung des Ladeanschlusses). Lässt sich der Ladestecker nach dem Entriegeln nicht entfernen, einige weitere Entriegelungsversuche unternehmen. Funktioniert dies nicht, die Notentriegelung versuchen. Für die Vorgehensweise siehe „Notentriegelung des Ladeanschlusses “ unter „Ladeanschluss-Verriegelungssystem “. Wenn sich

VORSICHT

der Ladestecker nach dem Laden nicht abziehen lässt, bitte umgehend unseren Kundendienst kontaktieren.

- Um den Ladeanschluss nach dem DC-Laden zu entriegeln, die Entriegelungstaste zweimal innerhalb von drei Sekunden drücken.
- Siehe Anleitungen zum Laden für spezifische Vorsichtsmaßnahmen beim Laden.

ERINNERUNG

- Die Ladeanschlussklappe nicht schließen, wenn die Anschlusskappe vollständig geöffnet ist.

Intelligentes Laden

- Intelligentes Laden umfasst das geplante Laden und die geplante Abfahrt*. Das geplante Laden ermöglicht die individuelle Einstellung der täglichen Startzeit des Ladevorgangs. Die geplante Abfahrt ermöglicht die Einstellung einer gewünschten Abfahrtszeit, zu der das Fahrzeug vollständig geladen ist und bei Bedarf die Innenraumtemperatur optimiert sowie die Batterie vorgeheizt wird.
- Der Einstellungsbildschirm kann entweder über das Infotainmentsystem oder die Sprachsteuerung aufgerufen werden:
  - Die entsprechenden Einstellungen können auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Energie** → **Laden und Entladen** vorgenommen werden.
  - Sagen: „Hi BYD, starte intelligentes Laden/geplantes Laden/geplante Abfahrt* “, „Hi BYD, ich möchte intelligentes Laden/geplantes Laden/geplante Abfahrt durchführen* “ oder „Hi BYD, bitte hilf mir, intelligentes Laden/geplantes Laden/geplante Abfahrt zu starten* “.
- Verlassen des Einstellungsbildschirms:
  - Auf ⮌ oder ⌂ tippen.
  - Sagen: „Hi BYD, beende intelligentes Laden/geplantes Laden/geplante Abfahrt* “ oder „Hi BYD, verlasse intelligentes Laden/geplantes Laden/geplante Abfahrt* “.

ERINNERUNG

- Geplantes Laden und geplante Abfahrt können nicht gleichzeitig aktiviert werden.

Laden planen

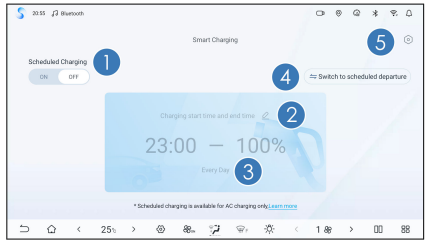
① Schalter für geplantes Laden

② Start- und Endzeit des Ladens

③ Wiederholungszyklus

④ Zu geplanter Abfahrt wechseln*

⑤ Einstellungen



- Die Werkseinstellung ist das sofortige Laden des Fahrzeugs. Das heißt, das geplante Laden ist deaktiviert.
- Um einen Ladevorgang zu planen, den Schalter ① einschalten, Start- und

Endzeit ② sowie Wiederholungszyklus ③ einstellen und die Einstellungen speichern.

- Wenn nach der Einrichtung der Planung während der Ladewartezeit der Ladestecker angeschlossen oder das Fahrzeug durch Drücken der Ein-/Aus-Taste ausgeschaltet wird, erfolgt auf dem Infotainment-Touchscreen ein Hinweis, dass ein geplantes Laden eingestellt wurde. Bei Bedarf auf Sofortladen umschalten.
- Auf das Einstellungssymbol ⑤ für intelligentes Laden tippen, um die Erinnerung zum Einstecken des Ladegeräts auszuschalten.
- Auf ④ tippen, um zur geplanten Abfahrt zu wechseln.

VORSICHT

- Die Funktion für geplantes Laden wurde ausschließlich für das langsame AC-Ladegerät von BYD entwickelt. Diese Funktion deaktivieren, wenn nicht von BYD zertifiziertes langsames AC-Ladegerät verwendet wird. Andernfalls können geplantes oder sofortiges Laden fehlschlagen, da das Gerät nicht reagiert, was zu einem niedrigen SOC oder sogar zu einer Unterspannung der Hochspannungsbatterie führen kann.

ERINNERUNG

- Während der Wartezeit für das geplante Laden kann sich der Stromverbrauch des Fahrzeugs erhöhen. Eine längere Wartezeit kann zu einer Verringerung des Ladezustands (SOC) und der Reichweite des Fahrzeugs führen. Dies ist ein normaler Zustand.

ERINNERUNG

- Die Option für Sofortladen auf dem Erinnerungsbildschirm gilt nur für die aktuelle Planung. Um alle Planungen zu löschen, die Ladeplanung auf dem entsprechenden Einstellungsbildschirm ausschalten.
- Das geplante Laden ist für BYD AC-Ladesäulen vorgesehen. Wenn diese Funktion an einer öffentlichen Ladeeinrichtung genutzt werden soll, sicherstellen, dass diese die Planung durch das Fahrzeugsystem unterstützt.
- Bei niedrigem Batteriestand wird das Fahrzeug auf den Mindeststand aufgeladen, bevor das geplante Laden beginnt. Während dieses Vorgangs gibt das Infotainmentsystem weiterhin Erinnerungsmeldungen zum Ausschalten und Anschließen des Ladesteckers aus, und eine entsprechende Meldung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Die Zeitplaneinstellung ist für DC-Laden ungültig. Der Ladevorgang beginnt sofort nach dem Anschließen eines DC-Ladesteckers.

Geplante Abfahrt*

① Schalter für geplante Abfahrt

② Geplante Abfahrtszeit

③ Wiederholungszyklus

④ Vergünstigte Tarifzeiten

⑤ Wechsel zum geplanten Laden



- Um einen Ladevorgang für die Abfahrt zu planen, den Schalter ① einschalten, die geplante Abfahrtszeit ② einstellen, bei ③ zwischen den Optionen einmalig, täglich oder benutzerdefiniert für den Wiederholungszyklus wählen, die vergünstigten Tarifzeiten ④ eingeben und die Einstellungen speichern.
- Das System optimiert den Ladevorgang durch Nutzung von Nebenzeiten und stellt sicher, dass der Ladevorgang abgeschlossen wird, wenn der Strompreis niedriger ist. Wenn die verbleibende Ladezeit länger als die verbleibende Zeit bis zur Abfahrt oder der Niedertarifzeitraum ist, beginnt das Fahrzeug sofort mit dem Laden, um die maximal mögliche Energiemenge aufzunehmen.
- Die Vorwärmfunktion gewährleistet eine gute Batterieleistung bei niedrigen Temperaturen und stellt die Bereitschaft für eine optimale Leistung sicher.
- Die intelligente Innenraumtemperaturregelung kühlt oder wärmt den Innenraum vor der geplanten Abfahrt vor und sorgt so für eine angenehme Umgebung.
- Auf ⑤ tippen, um zum geplanten Laden zu wechseln.

ERINNERUNG

- Wenn der Ladezustand ein kritisch niedriges Niveau erreicht, wird das Fahrzeug auf einen Mindeststand geladen, bevor das geplante Laden beginnt.
- Um eine Vollladung sicherzustellen, lädt das Fahrzeug weiter, bis es vollständig geladen ist, falls der Ladevorgang nach Ablauf des Niedertarifzeitraums noch nicht abgeschlossen ist.
- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, werden die Batterievorheizung bei niedrigen Temperaturen und die Innenraumtemperaturregelung deaktiviert, das geplante Laden während des Niedertarifzeitraums bleibt jedoch aktiv.
- Wenn die aktuelle Uhrzeit die geplante Abfahrtszeit überschreitet, werden sowohl die Batterievorheizung als auch die Innenraumtemperaturregelung deaktiviert.
- Batterievorheizung und Innenraumtemperaturregelung führen zu einem vorübergehenden Batterieverbrauch.
- Batterievorheizung und Innenraumtemperaturregelung sind nur verfügbar, wenn der Ladezustand über 40 % liegt.

AC-Laden mit begrenztem Strom*

- Um das AC-Ladestromlimit einzustellen, auf dem Infotainment-Touchscreen zu → ⚙ → **Energie** → **Laden und Entladen** gehen. Das Fahrzeug begrenzt seinen maximalen AC-Ladestrom basierend auf dem eingestellten Wert.
- Beim Neustart behält das System die vorherige Einstellung bei. Um die

Begrenzung zu deaktivieren, diese vor oder während des Ladevorgangs auf **MAX** einstellen. Dies ermöglicht das Laden mit voller Leistung, begrenzt durch die Kapazität des Stromnetzes.

ERINNERUNG

- Der tatsächliche Ladestrom kann aufgrund von Einschränkungen der Ausrüstung und des Stromnetzes niedriger sein als der eingestellte Wert.

Intelligentes Laden

- Wenn die Hochspannungsbatterie über ausreichend Leistung verfügt, lädt sie die Niederspannungsbatterie auf, sobald bei dieser ein niedriger Ladestand erkannt wird.

ERINNERUNG

- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit abgestellt wird, kann die intelligente Ladefunktion automatisch aktiviert werden. Es ist normal, dass der intelligente Ladevorgang stattfindet.
- Die Energie für das intelligente Laden stammt aus dem Hochspannungsbatteriepaket, daher ist eine Verringerung des SOC beim Einschalten des Fahrzeugs normal.

Entladegerät*

- Dieses Fahrzeug verfügt über eine „Vehicle-to-Load “-Funktion (V2L).

WARNUNG

- Während des Entladens keine Metallkontakte

WARNUNG

der Entladebuchse, der fahrzeuginternen Entladesteckdose oder des Fahrzeugladeanschlusses berühren.

- Entladen sofort beenden, wenn Anomalien wie ungewöhnlicher Geruch oder Rauch auftreten.
- Siehe „Anleitungen zum Laden “ für Sicherheitswarnungen zum Laden.
- Produkt an einem kühlen und trockenen Ort lagern, wenn es nicht verwendet wird.
- Das Gerät beim Entladen nicht im Kofferraum, unter der Fahrzeugfront oder in der Nähe der Reifen platzieren, um zu verhindern, dass es herunterfällt, vom Fahrzeug überrollt und darauf getreten wird.
- Ausrüstung keinesfalls verwenden, wenn das Netzkabel weich wird, das Kabel des Entladesteckers abgenutzt ist, die Isolierschicht rissig ist oder andere Schäden auftreten.
- Gerät keinesfalls verwenden, wenn der Entladestecker oder die Steckdosenleiste getrennt oder beschädigt ist oder wenn Anzeichen von Oberflächenschäden vorliegen.

VORSICHT

- Für Vorsichtsmaßnahmen bezüglich der Verwendung des Entladeanschlussgeräts bitte die Vorsichtsmaßnahmen für Ladegerät in Punkt 3 der Vorsichtsmaßnahmen beim Laden beachten.

VORSICHT

- Vor dem Entladen den SOC des Fahrzeugs prüfen und die verbleibende Reichweite abschätzen.
- Vor dem V2L-Entladen sicherstellen, dass die Last ausgeschaltet ist.

ERINNERUNG

- Die V2L-Funktion nur empfehlen, wenn der SOC hoch ist.
- Die V2L-Funktion ist eingeschränkt, wenn der SOC des Fahrzeugs niedrig ist.
- Um die Reichweite zu gewährleisten, wird die Entladeleistung bei niedrigen Temperaturen begrenzt.
- Bei ausgeschaltetem Fahrzeug erhöht sich der statische Stromverbrauch des Fahrzeugs, wenn das V2L-Anschlussgerät über einen längeren Zeitraum ohne Ausgangsleistung angeschlossen ist. Daher wird empfohlen, den Entlade-/ Ladestecker zu entfernen, wenn das Gerät nicht verwendet wird.

Externes Entladen

Entladen starten

- Vor dem Entladen das Fahrzeug entriegeln (Diebstahlschutzsystem deaktivieren).
- Die Ladeanschlussklappe entriegeln, dann die Anschlussklappe und die Kappe öffnen.
  - Die Ladeanschlussklappe und die Schutzabdeckung gemäß den Anweisungen unter „Verwendung des Mode-2-Ladekabels “ öffnen.
- Vor dem Entladen überprüfen:
  - Sicherstellen, dass die Batteriekapazität des zu entladenden Fahrzeugs nicht unter 15 % liegt.
  - Sicherstellen, dass das Gehäuse der V2L-Anschlussvorrichtung keine Risse aufweist und der Stecker frei von Rost oder Hindernissen ist.
  - Sicherstellen, dass sich kein Wasser oder Fremdkörper im Ladeanschluss befindet und dass die Metallklemmen nicht beschädigt sowie frei von Rost oder Korrosion sind.
  - In jedem dieser Fälle nicht laden. Andernfalls kann es durch Kurzschluss oder Stromschlag zu Personenschäden kommen.
- Entlade-Anschlussvorrichtung anschließen:
  - Das V2L-Entladegerät an den Ladeanschluss und den externen elektrischen Stecker an die Entladesteckdose anschließen (der externe Stecker muss ordnungsgemäß angeschlossen sein, um den Kontakt zwischen der Steckerstirnfläche und der Buchsenstirnfläche zu gewährleisten). Zu diesem Zeitpunkt leuchtet die Steckdosenanzeige dauerhaft rot, was anzeigt, dass die Steckdose verwendet werden kann.
- Entladen beginnt:
  - Nach Herstellung der Verbindung beginnt der Entladevorgang und entsprechende Informationen werden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

3. Entladen beenden

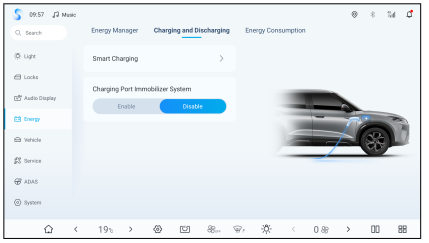
- Entladen stoppen:

- Die Last trennen.

- Die Entlade-Anschlussvorrichtung trennen:
  - Das Entladegerät abziehen.
  - Die Ladeanschlusskappe und die Anschlussklappe schließen (siehe Anweisungen zum Laden im Modus 2).
- Ausrüstung verstauen:
  - Das Gerät nach Abschluss des Entladens ordnungsgemäß lagern.

Verriegelungssystem des Ladeanschlusses

- Um ein Entwenden des Ladesteckers zu verhindern, ist der Fahrzeugladeanschluss während des Lade- und Entladevorgangs diebstahlgesichert. Das Ladeanschluss-Verriegelungssystem ist standardmäßig deaktiviert. Um sie zu aktivieren, auf dem Infotainment-Touchscreen auf → ⚙ → **Energie** → **Laden/Entladen** gehen.



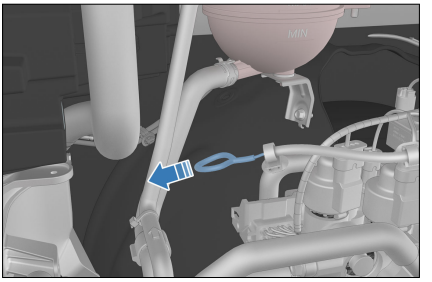
- Bei aktivierter Funktion Fahrzeug entriegeln und Ladestecker während des Ladevorgangs auf folgende Weise abziehen:
  - Im Status OFF die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel drücken, um zu entriegeln.
  - Den Mikroschalter neben dem Außengriff der Fahrertür drücken, um zu entriegeln (mit dem intelligenten Schlüssel in der Nähe).
  - Die Zentralverriegelungstaste an der Fahrertür drücken, um zu entriegeln.

⚠ VORSICHT

- Nach dem Entriegeln des Ladesteckers kann dieser innerhalb von 30 Sekunden abgezogen werden. Nach 30 Sekunden wird er wieder verriegelt.
- Wenn das Fahrzeug vollständig geladen ist, wird der Ladestecker automatisch entriegelt, sofern der Diebstahlschutzmodus des Ladeanschlusses deaktiviert ist. Wenn dieser Modus aktiviert ist, muss der Ladestecker manuell gemäß den oben genannten Schritten entriegelt werden.

Notentriegelung des Ladeanschlusses

- Lässt sich der Ladestecker aufgrund einer Störung der Diebstahlsicherung nicht abziehen, den Ladeanschluss manuell entriegeln.
- Motorhaube öffnen. Im Inneren befindet sich eine Verriegelung. Am Riegel ziehen, um den Ladestecker zu entriegeln.
- Die Notzugseilverriegelung nach dem Entriegeln zurücksetzen.



VORSICHT

- Sich im Falle einer Anomalie oder eines Funktionsausfalls an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.

Reichweitenanzeige*

- Der Anzeigemodus für die Reichweite kann eingestellt werden, um das Fahrerlebnis zu verbessern. Die Standardeinstellung ist der Standardmodus.
- Die entsprechenden Einstellungen sind über den Infotainment-Touchscreen zugänglich → ⚙ → **Audio-Display** → **Kombiinstrument**.
  - Standardmodus: Zeigt die Reichweite basierend auf dem Ergebnis des umfassenden Betriebsbedingungstests an.
  - Dynamischer Modus: Zeigt die geschätzte Reichweite basierend auf der verfügbaren Batterieleistung und dem aktuellen durchschnittlichen Energieverbrauch an.
- Der eingestellte Anzeigemodus für die Reichweite wird vom System gespeichert.
  - Beim Aus- und Wiedereinschalten des Fahrzeugs bleibt der zuletzt eingestellte Anzeigemodus erhalten.

ERINNERUNG

- Wenn der Anzeigemodus für die dynamische Reichweite eingestellt ist:
  - Die nach einer Vollladung angezeigte Reichweite kann je nach Berechnung des Energieverbrauchs bei der letzten Fahrzeugnutzung variieren.
  - Die tatsächlich angezeigte Reichweite wird basierend auf dem Status der Klimaanlage, dem gewählten Fahrmodus (ECO, NORMAL, SPORT usw.) und den Fahrgewohnheiten des Fahrers angepasst, um der tatsächlichen Reichweite des Fahrzeugs zu entsprechen.

Einstellungen zur Energierückgewinnung

- Während der Fahrt wird Energie durch die Nutzbremsung zurückgewonnen, wenn das Fahrzeug verzögert. Für eine höhere Effizienz das Fahrzeug nicht unnötig beschleunigen oder verzögern.
- Die Intensität der Energierückgewinnung kann mit der Taste für den Rückgewinnungsmodus oder auf dem Infotainment-Touchscreen eingestellt werden.
  - Standard: Wenn das Gaspedal losgelassen wird, gewinnt das Motorsteuergerät Energie in der Standardstufe zurück, und die Fahrzeugverzögerung befindet sich in der Standardstufe.
  - Hoch: Wenn das Gaspedal losgelassen wird, gewinnt das Motorsteuergerät mehr Energie zurück, und die Fahrzeugverzögerung ist hoch.
- Die entsprechenden Einstellungen können auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Energie** → **Energiemanager** vorgenommen werden.

- Die Rückgewinnungsintensität kann je nach Verzögerungsgefühl beim Loslassen des Gaspedals gewählt werden. Unterschiedliche Verzögerungsgefühle bieten unterschiedliche Fahrerlebnisse.
- Die eingestellte Intensität der Energierückgewinnung wird gespeichert. Wenn das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet wird, bleibt der zuletzt eingestellte Modus des regenerativen Bremsens erhalten.

ERINNERUNG

- Das Einstellen der Rückgewinnungsintensität bei hohen Fahrgeschwindigkeiten sollte vermieden werden, da dies ablenken und zu Unfällen führen kann.

- Die Leistung des gesamten Fahrzeugs ist bei niedrigem Batteriestand geringer als bei hohem Batteriestand.

Batterie

Hochspannungsbatterie

- Das Fahrzeug wird von einer Hochspannungsbatterie angetrieben, die wiederholt geladen und entladen werden kann. Die Hochspannungsbatterie wird durch eine externe Stromquelle oder durch Energierückgewinnung beim Bremsen oder Ausrollen des Fahrzeugs geladen.

VORSICHT

- Die Hochspannungsbatterie ist am Fahrzeugboden angeordnet. Daher beim Fahren auf holprigen oder unebenen Straßen vorsichtig sein, um ein Aufsetzen zu vermeiden. Kommt es zu einem Aufsetzen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Wartung aufsuchen.

ERINNERUNG

- Aufgrund der chemischen Eigenschaften der Batterie unterliegt die Batteriekapazität von Fahrzeugen, die über einen längeren Zeitraum genutzt wurden, einer natürlichen Degradation, wodurch sich die Reichweite verringert. Wenn festgestellt wird, dass die Reichweite des Fahrzeugs abgenommen hat, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung aufzusuchen. Die werkstattseitige Prüfung kann bestätigen, ob die Verringerung der Reichweite normal ist.

Batterieeigenschaften

- Es ist normal, dass die Fahrzeugleistung durch die elektrochemischen Eigenschaften und den Selbstschutz der Batterie beeinflusst wird und unter den folgenden Bedingungen in gewissem Maße variiert:
  - Bei hohem Ladezustand (SOC) kann die Leistung der regenerativen Bremse abnehmen.
  - Das Fahrzeug schaltet bei hohem Ladezustand (SOC) in den Erhaltungslademodus. Wenn sich die Ladezeit verlängert, ist die auf dem Kombiinstrument angezeigte geschätzte verbleibende Ladezeit möglicherweise nicht genau.

- Bei niedrigem Ladezustand (SOC) kann die Beschleunigungsleistung abnehmen.
- Wenn die Hochspannungsbatterie schwach ist, ist V2L nicht verfügbar. Batterie umgehend aufladen.
- Bei hohen oder niedrigen Temperaturen ist es normal, dass die Lade- und Entladekapazitäten der Hochspannungsbatterie abnehmen und sich die Ladezeit verlängert. Für schnelles Laden wird Hochleistungs-Ladegerät empfohlen. Auch bei extremen Temperaturen kann die Leistungsfähigkeit abnehmen.
- Beim Laden bei niedrigen Temperaturen kann das Temperaturregelsystem die Ladefähigkeit erheblich verbessern. Siehe Vorsichtsmaßnahmen beim Laden für Details.
- Wenn das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen verwendet wird, beginnt das Temperaturregelsystem der Batterie, die Batterie angemessen zu heizen, um die Antriebsleistung und Entladeleistung sicherzustellen und Ihr Fahrerlebnis zu verbessern. Wenn das Fahrzeug über kurze Strecken gefahren wird, ist die Heizung möglicherweise unwirksam, was den Stromverbrauch erhöht und die Reichweite verringert.

- Bei normaler Hochspannungsbatterie variiert die Reichweite des Fahrzeugs abhängig von den folgenden Faktoren:
  - Fahrverhalten: Beispielsweise ist die Reichweite bei häufigem Beschleunigen oder Verzögern kürzer als bei konstanter Geschwindigkeit, und bei hohen Geschwindigkeiten kürzer als bei niedrigen Geschwindigkeiten.
  - Straßenverhältnisse: Beispielsweise ist die Reichweite bei schlechten Straßenverhältnissen oder an langen Steigungen kürzer als unter normalen Bedingungen und auf ebenen Straßen.
  - Temperatur: Die Reichweite ist bei niedrigen Temperaturen kürzer als bei Raumtemperatur.
  - Nutzung elektrischer Geräte: Beispielsweise ist die Reichweite bei eingeschalteter Klimaanlage kürzer als bei ausgeschalteter Klimaanlage.
  - Die nutzbare Kapazität der Hochspannungsbatterie ist bei kaltem Wetter geringer und nimmt mit sinkender Temperatur ab. Wird das Fahrzeug bei hohem Batteriestand bei niedrigen Temperaturen geladen, kann der SOC schnell auf 100 % springen.
- Die verfügbare Batteriekapazität nimmt mit zunehmender Nutzungsdauer des Fahrzeugs ab.

Tipps zur Batterienutzung

- Es wird empfohlen, das Fahrzeug bei Temperaturen zwischen -10 °C und 40 °C zu nutzen. Bei niedrigem SOC das Fahrzeug rechtzeitig aufladen, um eine ausreichende Reichweite und gute Beschleunigungsleistung zu gewährleisten.
- Um die langfristige Leistung sicherzustellen, Fahrten bei extremen Temperaturen über mehr als 24 Stunden vermeiden.
- Wenn das Fahrzeug bei niedrigen Umgebungstemperaturen über einen längeren Zeitraum abgestellt werden muss, kann es in einer Tiefgarage oder an einem anderen wärmeren Ort abgestellt werden, um den Wärmeverlust der Batterie zu verringern und die Fahrzeugleistung zu erhalten.

- Häufiges und plötzliches Beschleunigen oder Abbremsen vermeiden. Das Fahrzeug auf ebenen und trockenen Straßen fahren. Bei Bedarf leistungsstarke Geräte wie die Klimaanlage ausschalten oder die Temperatur der Klimaanlage anpassen, um den Stromverbrauch solcher Geräte zu senken und die Reichweite zu erhöhen.
- Wenn das Fahrzeug zum ersten Mal oder nach einer langen Standzeit benutzt wird, ist der auf dem Kombiinstrument angezeigte SOC möglicherweise nicht korrekt. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zuerst vollständig aufzuladen.
- Für eine optimale Batterieleistung wird empfohlen, das Fahrzeug regelmäßig (mindestens einmal pro Woche) vollständig aufzuladen und es alle drei bis sechs Monate bei niedrigem Batteriestand (SOC <10 %) vollständig aufzuladen.
- Unter extremen Betriebsbedingungen (wie häufigem plötzlichen Beschleunigen/Abbremsen), die zu einer Überhitzung der Batterie führen, ist es normal, dass die Entladekapazität allmählich abnimmt, wenn die Temperatur der Hochspannungsbatterie zu hoch ist. Wenn die Batterietemperatur weiter ansteigt, leuchtet die Fehlerwarnleuchte im Kombiinstrument auf. In diesem Fall wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Wenn der Batterie-SOC abnormal ansteigt oder abfällt, wird empfohlen, sich zur Überprüfung an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.

WARNUNG

Im Falle eines Notfalls oder Unfalls folgende Warnhinweise beachten:

- Hochspannungsbatterie nicht direkt berühren, um Personenschäden zu vermeiden.
- Sich so bald wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.
- Wenn die Hochspannungsbatterie beschädigt ist und Flüssigkeit austritt, jeden Kontakt mit der Flüssigkeit vermeiden. Bei Kontakt mit Haut oder Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn das Fahrzeug in Brand gerät, spezielle Feuerlöscher anstelle von wasserbasierten Feuerlöschern verwenden.

VORSICHT

- Um die Sicherheit der Hochspannungsbatterie zu gewährleisten, das Fahrzeug fern von brennbaren und explosiven Materialien, Zündquellen und diversen gefährlichen Chemikalien abstellen.
- Längere Einwirkung von Wärmequellen und direkter Sonneneinstrahlung verringern die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie.
- Kein Batteriekühlmittel selbst nachfüllen. Wenn nötig, autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Niemand darf das Fahrzeug betreten, wenn das Batteriepaket repariert werden muss.

Recycling der Hochspannungsbatterie

Verschrottung eines NEV:

1. Das Fahrzeug zum BYD-Recycling-Serviceanbieter bringen, der den Restwert der Hochspannungsbatterie bewertet.
2. Das bewertete Fahrzeug zur Recyclingorganisation bringen, um die Hochspannungsbatterie ausbauen zu lassen.
3. Die Batterie zum Recycling-Serviceanbieter bringen, der die Batterie zurückkauft.

WARNUNG

- Die Besitzer von Neuwagen haben die Verantwortung und die Pflicht, alte Hochspannungsbatterien bei der Recyclingstelle abzugeben. Jeder, der eine gebrauchte Hochspannungsbatterie an eine andere Organisation oder Person weitergibt oder eine Hochspannungsbatterie unbefugt entfernt/zerlegt, haftet für die dadurch verursachte Umweltverschmutzung oder Sicherheitsvorfälle.

Niederspannungsbatterie

Die Niederspannungsbatterie (12-V-Batterie) befindet sich unter dem Rücksitz. Die 2 Pole der Niederspannungsbatterie sind die Plusklemme („+ “) und die Minusklemme („– “).

- Um einen zu niedrigen SOC der Niederspannungsbatterie zu verhindern, wird die intelligente Ladefunktion automatisch ausgelöst, wenn die Bedingungen erfüllt sind (Zündung aus, Entladen der Hochspannungsbatterie zulässig und Ladezustand der Niederspannungsbatterie unter dem Auslegungswert).
- Ist die Batteriespannung zu niedrig, kann das Fahrzeug möglicherweise nicht gestartet werden. In diesem Fall umgehend an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.
- Zustand der Niederspannungsbatterie einmal im Monat prüfen, einschließlich Korrosion an den Polen. Bei korrodierten Polen die Minusklemme abklemmen und Sodawasser darauf gießen. Wenn die Blasen verschwinden, das braune Wasser abspülen und die Pole mit einem trockenen Tuch abwischen. Etwas Schmierfett auftragen, um weitere Korrosion zu verhindern.
- Wenn sich der Anschluss löst, die Klemmenmutter festziehen, aber nicht zu fest anziehen. Haltewerkzeug festziehen, bis die Niederspannungsbatterie sicher fixiert ist. Zu festes Anziehen beschädigt den Batteriekasten.

ERINNERUNG

- Es ist normal, dass beim intelligenten Laden bei ausgeschalteter Zündung ein ähnliches Geräusch entsteht wie bei eingeschalteter Zündung.
- Während des intelligenten Ladevorgangs keine Wartungsarbeiten durchführen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass die Türen geschlossen sind und alle elektrischen Geräte ausgeschaltet sind.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt werden muss, das Minuskabel abklemmen.

VORSICHT

- Bei der Überprüfung der Niederspannungsbatterie zuerst das Massekabel der Minusklemme (-) entfernen und es zuletzt wieder anschließen.
- Beim Reinigen der Niederspannungsbatterie darauf achten, dass keine Flüssigkeit eindringt.

WARNUNG

- Die Niederspannungsbatterie enthält eine ätzende Lösung. Batterie nicht eigenmächtig zerlegen oder reparieren, um Schäden an der Batterie oder Verletzungen zu vermeiden.
- Niederspannungsbatterie nicht zerlegen oder demontieren. Jede Organisation oder Einzelperson, die dies tut, haftet für Umweltverschmutzungen oder Unfälle.
- Da die Niederspannungsbatterie brennbares und explosives Wasserstoffgas erzeugen kann, Werkzeuge so verwenden, dass keine Funken entstehen. In der Nähe der Batterie nicht rauchen und kein offenes Feuer verwenden.
- Kontakt des Elektrolyten mit Augen, Haut oder Kleidung vermeiden. Sollte dies geschehen, die Haut mit Sodalösung reinigen, die Augen mit reichlich Wasser ausspülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Bei Kontakt des Mundes mit dem Elektrolyten sofort einen Arzt aufsuchen.

WARNUNG

- Kinder von der Niederspannungsbatterie fernhalten.

Aufwecken des Fahrzeugs bei niedrigem SOC

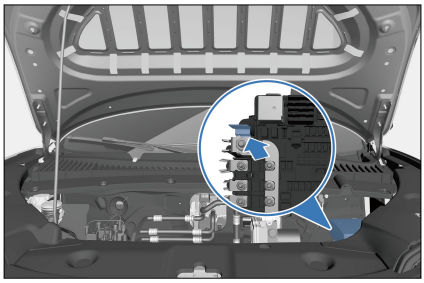
Aufwecken über den Mikroschalter an der Fahrertür:

- Die Niederspannungsbatterie verfügt über eine Ruhe-/Aufweckfunktion. Die Niederspannungsbatterie kann nach längerem Parken in einen Ruhezustand übergegangen sein. In diesem Fall kann das Fahrzeug nicht mit dem intelligenten Schlüssel geortet oder entriegelt werden. Um das Fahrzeug aufzuwecken, den intelligenten Schlüssel nahe an die Fahrertür halten und dann den Mikroschalter an der Tür gedrückt halten. Nach dem Entriegeln kann das Fahrzeug wie gewohnt genutzt werden.
  Wenn das Fahrzeug durch diese Maßnahmen nicht aufgeweckt werden kann, ist die Niederspannungsbatterie möglicherweise entladen.

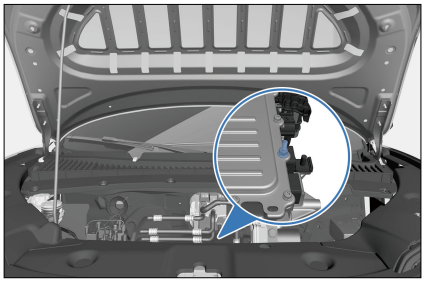
Aufwecken durch Starthilfe*:

Wenn das Fahrzeug nicht über den Mikroschalter aufgeweckt werden kann, eine 12-V-Stromversorgung und zwei speziell dafür vorgesehene Kabel verwenden, um dem Fahrzeug Starthilfe zu geben.

- Plusklemme für Starthilfe: im Stromverteilerkasten (PDB) unter der Motorhaube



- Minusklemme für Starthilfe: Lackfreies Metall an der vorderen Motorbaugruppe, wie z. B. die in der Abbildung gezeigte Schraube.



WARNUNG

- Niemals einem anderen Fahrzeug Starthilfe geben. Dies kann die Niederspannungsbatterie beschädigen.
- Wenn der Ladezustand (SOC) der Niederspannungsbatterie zu niedrig ist oder die Batterie ausfällt, kann eine Starthilfe erforderlich sein. Bitte die Anweisungen zur Starthilfe in diesem Handbuch sorgfältig lesen und genau befolgen.
- Die Niederspannungsbatterie enthält ein intelligentes Steuermodul. Um Schäden an der Batterie zu vermeiden, diese außer im Notfall nicht ohne Genehmigung zerlegen.

WARNUNG

- Vor dem Austausch von Teilen und Fahrzeugreparaturen die Minusklemme der Niederspannungsbatterie abklemmen.
- Die Niederspannungsbatterie nicht mit Wasser reinigen, sondern mit einem Tuch abwischen.

VORSICHT

- Es wird empfohlen, die Starthilfe unter Anleitung von Fachpersonal durchzuführen, da der Platz für die Bedienung von PDB unter der Motorhaube begrenzt ist und Risiken in Bezug auf den Stromkreis bestehen.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung

Einfahrzeitraum

- Wenn der Antriebsstrang schwer startet oder häufig stehen bleibt, Fahrzeug sofort überprüfen.
- Wenn der Antriebsstrang ungewöhnliche Geräusche macht, Fahrzeug zur Überprüfung anhalten.
- Wenn der Antriebsstrang starken Kühlmittel- oder Ölaustritt aufweist, Fahrzeug zur Überprüfung anhalten.
- Der Antriebsstrang muss eingefahren werden. Dies sollte vorzugsweise innerhalb der ersten 2.000 km im ECO-Modus erfolgen. Statt Hochgeschwindigkeitsfahrten

wird eine gleichmäßige Fahrweise empfohlen. Die folgenden Praktiken verlängern effektiv die Lebensdauer des Fahrzeugs:

- Durchtreten des Gaspedals beim Starten und Fahren des Fahrzeugs vermeiden.
- Geschwindigkeitsüberschreitungen vermeiden.
- Hohe oder niedrige Geschwindigkeiten nicht zu lange beibehalten.
- Notbremsungen innerhalb der ersten 300 km vermeiden.
- Fahrzeug innerhalb der ersten 2.000 km Laufleistung nicht zum Abschleppen anderer Fahrzeuge verwenden.
- Keine nicht genehmigten Änderungen vornehmen. Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren, um das Anhänger-Kit und die zugehörigen Software-Updates zu installieren. BYD übernimmt keine Verantwortung für Verletzungen oder Schäden, die durch nicht genehmigte Änderungen verursacht werden.

Anhängerbetrieb*

- Das Fahrzeug kann nur dann einen Anhänger ziehen, wenn es mit der Anhängerfunktion ausgestattet ist.

Die Abschlepplast hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie z. B. Fahrzeugspezifikationen, Beladung, Straßenverhältnissen und Anhängerspezifikationen. Die Gesamtabschlepplast darf die unten stehenden Grenzwerte nicht überschreiten:

Artikel	Parameter	Hinweis
Maximale Abschlepplast	750 kg	Zulässige maximale Gesamtabschlepplast
Maximale Stützlast	75 kg	Maximale Stützlast am Kugelkopf

- Zum Abschleppen eines Anhängers den Reifendruck an die zusätzliche Belastung anpassen. Den Reifendruck der Vorderreifen auf 270 kPa und der Hinterreifen auf 270 kPa halten.
- Geltende lokale Gesetze und Vorschriften bezüglich des Abschleppbetriebs beachten. Zur Gewährleistung der Fahrsicherheit sind überhöhte Geschwindigkeit und Überladung zu vermeiden.
- Für Abschleppen darf die technisch zulässige Höchstmasse an der Hinterachse um nicht mehr als 15% und die technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs um nicht mehr als 100 kg überschritten werden. In diesen Fällen darf die Fahrzeuggeschwindigkeit 100 km/h nicht überschreiten und der Reifendruck der Hinterreifen muss mindestens 20 kPa über dem für den normalen Gebrauch empfohlenen Reifendruck liegen.
- Das Abschleppen anderer Fahrzeuge hat nachteilige Auswirkungen auf das Fahrzeug,

einschließlich Manövrierfähigkeit, Leistung, Bremsverhalten, Haltbarkeit, wirtschaftlichem Fahren oder Energieverbrauch.

- BYD übernimmt keine Verantwortung für Schäden oder Verletzungen, die durch das Ziehen eines Anhängers aufgrund der Nichteinhaltung der entsprechenden Richtlinien entstehen. Durch das Abschleppen eines Anhängers verursachte Schäden sind nicht durch die Garantie abgedeckt.
- Für detaillierte Anweisungen zum Abschleppen an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

WARNUNG

- Die Anhängerkupplung ist nur zum Ziehen von Anhängern bestimmt. Nicht verwenden, um das Fahrzeug freizubekommen oder festgefahrene Fahrzeuge abzuschleppen, um Fahrzeugschäden und sogar Personenschäden zu vermeiden.

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren

Kein Fahren unter Alkoholeinfluss

Schon eine kleine Menge Alkohol kann die Reaktionsfähigkeit des Fahrers auf veränderte Verkehrsbedingungen beeinträchtigen. Je höher der Alkoholpegel, desto langsamer reagiert der Fahrer. Daher niemals unter dem Einfluss fahren.

Keine Geschwindigkeitsüberschreitung

Zu hohe Geschwindigkeit ist eine Hauptursache für tödliche Unfälle. Höhere Geschwindigkeiten bergen generell ein höheres Risiko. Daher eine den Straßenverkehrsverhältnissen angemessene Geschwindigkeit einhalten.

Fahrzeug in sicherem Zustand halten

Reifenplatzer und mechanische Defekte sind extrem gefährlich. Um die Möglichkeit solcher Defekte zu verringern, den Fahrzeugzustand häufig prüfen und die vorgeschriebenen Inspektionen regelmäßig durchführen.

VORSICHT

- Jeder Fahrer muss im Besitz eines Führerscheins sein, bevor er ein Fahrzeug führt.
- Nicht bei Müdigkeit fahren.
- Beim Führen eines Fahrzeugs stets die Verkehrsregeln beachten.
- Während der Fahrt auf das Fahren konzentrieren und fahrfremde Tätigkeiten (wie das Tätigen/Annehmen von Telefonanrufen und das Einstellen von Tasten) vermeiden.

Hinweise zur Fahrzeugnutzung

Vorschläge zur Verlängerung der Batterienutzungsdauer:

- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum (mehr als sieben Tage) nicht betrieben wird, wird empfohlen, den Batterie-SOC bei 40 % - 60 % zu halten, da sich andernfalls die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie verringert.
- Wenn das Fahrzeug länger als drei Monate nicht betrieben wird, muss die Hochspannungsbatterie vollständig aufgeladen und anschließend auf 40 % - 60 % entladen werden. Andernfalls kann eine Tiefentladung

zu einer Beeinträchtigung der Batterieleistung oder sogar zu Schäden führen. Jegliche dadurch verursachten Fahrzeugfehler oder Schäden sind nicht durch die Garantie gedeckt.

- Wenn das Kombiinstrument während des Fahrzeugbetriebs eine Reichweite von 0 anzeigt, weist dies auf einen niedrigen Batterie-SOC hin. In diesem Fall die Hochspannungsbatterie rechtzeitig laden und den Betrieb des Fahrzeugs mit niedrigem SOC über einen längeren Zeitraum vermeiden.
- Für eine optimale Batterieleistung die Batterie regelmäßig mit einem Ladestecker vollständig aufladen, und die empfohlene Häufigkeit beträgt mindestens einmal pro Woche.
- Um die langfristige Leistung zu erhalten, das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden ununterbrochen einer Umgebungstemperatur von über 60 °C oder unter -30 °C aussetzen.
- Wenn die Wanne nach innen eingedrückt ist oder sich Kratzer unter der Wanne des Akkupacks befinden, wird empfohlen, dies bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter überprüfen zu lassen.
- Während des Fahrzeugbetriebs wiederholtes schnelles Beschleunigen oder Abbremsen möglichst vermeiden.
- Während des Fahrzeugbetriebs ein kontinuierliches Fahren über einen längeren Zeitraum möglichst vermeiden; andernfalls beeinträchtigt die übermäßig hohe Batterietemperatur die Fahrzeugleistung.
- Wenn das Kombiinstrument während der Fahrt eine Fehlfunktion aufweist, wird empfohlen, sich so schnell wie möglich zur Überprüfung an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.
- Bei hoher Temperatur der Hochspannungsbatterie wird die Fahrzeugleistung bis zu einem gewissen Grad eingeschränkt. In diesem Fall das Fahrzeug anhalten und warten, bis die Temperatur gesunken ist, bevor der Betrieb fortgesetzt wird.

ERINNERUNG

- Wenn die Anzeige auf 0 fällt, muss die Batterie aufgeladen werden. Wenn sie nicht innerhalb von 7 Tagen aufgeladen wird, kann die Batterie dauerhaft beschädigt werden. Solche Schäden sind nicht durch die BYD-Garantiebedingungen abgedeckt.
- Die Reichweite hängt von vielen Faktoren ab, wie z. B. der verfügbaren Fahrzeugleistung, dem Fahrzeugalter (aktuelle Batterielebensdauer), dem Wetter, der Temperatur, den Straßenverhältnissen und den Fahrgewohnheiten. Im Vergleich zu normalen Temperaturen ist die Reichweite in Umgebungen mit niedrigen oder hohen Temperaturen etwas verringert, und auch die Leistungsfähigkeit wird beeinträchtigt.

Einsparen von Energie und Verlängerung der Lebensdauer

- Energie sparen ist einfach und unkompliziert und trägt zur Verlängerung der Lebensdauer des Fahrzeugs bei.
- Hier sind einige Tipps zum Sparen von Energie und Reparaturkosten:

1. Einstellung des regenerativen Bremsens:

- Das Fahrzeug ist mit einer Energierückgewinnungsfunktion ausgestattet. Die Taste für den regenerativen Bremsmodus betätigen oder den Infotainment-Touchscreen aufrufen, um die Intensität der Energierückgewinnung einzustellen. Im Modus für hohe Energierückgewinnung wird beim Bremsen und Ausrollen des Fahrzeugs mehr Energie zurückgewonnen. Die Einstellung bitte an die eigenen Fahrgewohnheiten anpassen.

2. Konstante Geschwindigkeit beibehalten:

- Konstante Geschwindigkeiten sparen Energie. Plötzliches Beschleunigen, scharfe Kurven und Notbremsungen erhöhen den Verbrauch.
- Die Geschwindigkeit sollte entsprechend den Verkehrsbedingungen konstant gehalten werden. Bei jedem Betätigen des Fahrpedals wird zusätzliche Energie verbraucht.
- Das Beschleunigen sollte allmählich erfolgen. Plötzliches Anfahren, Beschleunigen oder Verzögern vermeiden.
- Notbremsungen und den damit verbundenen Bremsenverschleiß durch Einhalten eines angemessenen Abstands zu vorausfahrenden Fahrzeugen und Beachten von Ampeln vermeiden.
- Verstopfte Straßen erhöhen den Energieverbrauch.
- Auf Autobahnen eine mäßige Geschwindigkeit einhalten. Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch. Das Einhalten der Fahrzeuggeschwindigkeit im wirtschaftlichen Bereich kann Energie sparen.

3. Last reduzieren:

- Der Verbrauch ist bei eingeschalteter Klimaanlage höher. Die Klimaanlage ausschalten, um den Stromverbrauch zu senken. Bei gemäßigten Außentemperaturen den Frischluftmodus verwenden.
- Das Fahrzeug nicht unnötig überladen. Übermäßiges Gewicht erhöht die Last des Fahrzeugs und steigert den Energieverbrauch.

4. Weitere Tipps:

- Auf den korrekten Reifendruck achten. Zu niedriger Reifendruck erhöht Energieverbrauch und Verschleiß.
- Auf eine korrekte Spureinstellung der Vorderräder achten, das Anfahren von Bordsteinen vermeiden und in unwegsamem Gelände langsam fahren. Eine falsche Spureinstellung der Vorderräder erhöht nicht nur den Reifenverschleiß, sondern auch die Belastung des Antriebsstrangs und den Energieverbrauch.
- Den Fahrzeugunterboden sauber und frei von Schlamm halten. Dies reduziert das Fahrzeuggewicht und beugt Korrosion vor.

ERINNERUNG

- Das Fahrzeug nicht im Leerlauf rollen lassen.

Mitführen von Gepäck

- Dieses Fahrzeug verfügt über mehrere Ablagemöglichkeiten. Überladung oder unsachgemäße Unterbringung kann die Manövrierfähigkeit, Stabilität und den normalen Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen und dessen Sicherheit verringern.
- Das Handschuhfach, die Ablagefächer an den Innenverkleidungen und die Taschen an den Rückenlehnen sind

für kleine und leichte Gegenstände vorgesehen, der Kofferraum hingegen für große und schwere Gegenstände.

- Lange Gegenstände können durch Umklappen der Rücksitzlehnen geladen werden. Überladung oder unsachgemäße Unterbringung kann die Manövrierfähigkeit, Stabilität und den normalen Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen und dessen Sicherheit verringern.
- Sicherstellen, dass die Gesamtlast des Fahrzeugs (Fahrzeug + Insassen + Gepäck) innerhalb des angegebenen Höchstgewichts bleibt.

WARNUNG

- Überladung und unsachgemäßes Verstauen können die Stabilität und die Fahrzeugkontrolle beeinträchtigen, was zu Unfällen führen kann.
- Die maximale Gewichtsgrenze und andere Beladungsrichtlinien in diesem Handbuch beachten.
- Keine stark magnetischen Gegenstände mitführen, da diese die Betriebsfunktionen des Fahrzeugs stören könnten.

Gegenstände im Innenraum transportieren

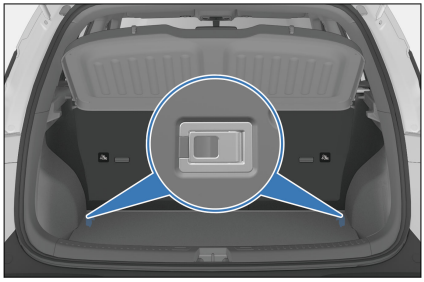
- Alle Gegenstände, die bei einer Kollision nach innen geschleudert werden und Insassen verletzen könnten, müssen ordnungsgemäß platziert und gesichert werden.
- Keine Gegenstände an der Innenseite der Heckscheibe ablegen. Andernfalls blockieren diese Gegenstände die Sicht des Fahrers und werden bei einer Kollision im Fahrzeug umhergeschleudert.
- Sicherstellen, dass auf dem Boden hinter den Vordersitzen abgestellte Gegenstände nicht unter die Sitze rollen, um die Pedalbetätigung durch den Fahrer oder die normale Sitzverstellung nicht zu beeinträchtigen. Gegenstände nicht höher als bis zu den Rückenlehnen der Vordersitze stapeln.
- Sicherstellen, dass das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen ist. Wenn das Handschuhfach geöffnet ist, können bei einer Kollision oder einem Nothalt die Knie des Insassen verletzt werden.

ERINNERUNG

- Keine Spielzeuge im Fahrzeug aufhäufen, da dies die Fahrsicherheit beeinträchtigen und eine Gefahr für Kinder darstellen kann, insbesondere bei einer Notbremsung oder Kollision.

Kofferraum beladen

- Gepäck gleichmäßig im Kofferraum verteilen. Schwerere Gegenstände unten und so weit wie möglich innen platzieren.
- Gegenstände mit Seilen oder Gurten sichern, damit sie sich während der Fahrt nicht bewegen. Gegenstände nicht höher als die Rückenlehnen stapeln.
- Die Seitenverkleidungen des Kofferraums sind mit Gepäckverankerungen ausgestattet.



Dachträger

- Das Verstauen von Gepäck auf dem Dachträger erhöht den Gesamtenergieverbrauch und verändert das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs.
- Bei der Montage des Dachträgers die Anweisungen des Herstellers lesen und befolgen.
- Den Dachträger gleichmäßig beladen und den Schwerpunkt niedrig halten. Lasten auf dem Dachträger können den Gesamtschwerpunkt erhöhen, was das Fahrverhalten verändern kann.
- Beim Fahren eines schwer beladenen Fahrzeugs besonders vorsichtig sein, langsam fahren und den Sicherheitsabstand vergrößern.
- Die empfohlene Höchstlast bei gleichmäßiger Verteilung auf dem Träger beträgt: 75 kg.

VORSICHT

- Gepäck darf nicht direkt auf das Dachblech gelegt werden. Das Dachblech ist nicht für Beladung ausgelegt.
- Den Dachträger ordnungsgemäß verwenden und das Gepäck auf dem Träger befestigen.

VORSICHT

- Sicherstellen, dass das Gepäck vor der Fahrt und beim Parken sicher auf dem Dachträger befestigt ist.

Durchfahren von Wasser

- Die Wassertiefe prüfen – sie darf die Unterkante des Fahrzeugs nicht überschreiten –, bevor in überflutete Bereiche gefahren wird.
- Wenn das Durchqueren eines überfluteten Bereichs erforderlich ist, schalten Sie die Klimaanlage aus und halten Sie die Beschleunigung konstant, um langsam hinüberzufahren.



- In überfluteten Bereichen niemals anhalten, zurücksetzen oder das Fahrzeug ausschalten.
- Vorsicht beim Fahren durch tiefes Wasser, da die Bremsen nass werden können.
- Nach der Durchquerung das Bremspedal mehrmals betätigen, um die Bremsscheiben zu trocknen und die Bremsleistung wiederherzustellen.
- Nicht durch Wasser fahren, sofern nicht unbedingt erforderlich.

WARNUNG

- Vorsichtig fahren, um Unfälle zu vermeiden, wenn sich Wasser oder Schlamm im Bremssystem befindet, da sich dadurch die Bremsansprechzeit erhöhen und somit der Bremsweg verlängern kann.
- Nasse Bremsen vorsichtig betätigen und Eis oder Wasser darauf entfernen.
- Notbremsungen nach dem Befahren von wassergesättigten Straßenabschnitten so weit wie möglich vermeiden.
- Wenn das Fahrzeug auf einer wasserbedeckten Straße fährt, Eindringen von Wasser in den Motor verhindern, da der Motor sonst schwer beschädigt wird. Derartige Schäden sind nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt
- Nachdem das Fahrzeug durch wasserdurchtränkte Straßenabschnitte gefahren ist, können auch Fahrzeugkomponenten wie der Antriebsstrang, das Antriebssystem und das elektrische System schwer beschädigt werden. Solche Schäden sind ebenfalls nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt.
- Beim Laden des Fahrzeugs an regnerischen Tagen unbedingt einen geschützten Ort aufsuchen. Wenn das Fahrzeug in Wasser eingetaucht ist oder durch Wasser watet, das über die Türschwelle reicht, was zu Wassereintritt in die Hochspannungskomponenten führen kann, umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder

WARNUNG

Serviceanbieter kontaktieren, um Prüfungen und Fehlersuche durchführen zu lassen.

- Das Fahrzeug nicht auf Straßen fahren, auf denen das angesammelte Wasser tiefer als die Hälfte der Reifenhöhe ist.

Einfluss von Wassereintritt in Hochspannungskomponenten:

- Wasser, das in Hochspannungskomponenten eindringt (bei denen es sich um elektronische Geräte handelt), kann möglicherweise mit keinen Mitteln vollständig getrocknet werden.
- Wassereintritt beeinträchtigt die Isolierung von Hochspannungskomponenten ernsthaft, und leitfähige Substanzen im Wasser können zu Kurzschlüssen in Hochspannungskomponenten oder zu einem solchen Risiko im gesamten Hochspannungssystem führen. Dies beeinträchtigt die Sicherheit und die Betriebsleistung des Fahrzeugs erheblich.
- Die verringerte Schutzart und Spannungsfestigkeit aufgrund von Wasser in Hochspannungskomponenten stellen ein hohes Sicherheitsrisiko dar.

Brandschutz

Um Fahrzeugbrände rechtzeitig und effektiv zu verhindern, bei der Verwendung des Fahrzeugs Folgendes beachten:

- Keine entzündbaren oder explosiven Gegenstände im Fahrzeug aufbewahren.

- Im Sommer können die Temperaturen in einem Fahrzeug, das direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, 60-70 °C erreichen. Daher können im Fahrzeug gelagerte entzündbare und explosive Gegenstände wie Feuerzeuge, Reinigungsmittel und Parfüms leicht einen Brand oder sogar eine Explosion verursachen.

- Sicherstellen, dass Zigaretten vollständig ausgedrückt sind.
  - Rauchen ist gesundheitsschädlich und kann Brände verursachen. Nicht vollständig ausgedrückte Zigaretten können einen Brand verursachen.
- Es wird empfohlen, regelmäßige Fahrzeugüberprüfungen bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter durchführen zu lassen.
  - Fahrzeugverkabelung, Anschlüsse, Kabelbäume, Isolierung und Befestigungen regelmäßig überprüfen. Festgestellte Probleme umgehend beheben.
- Die Fahrzeugverkabelung nicht umrüsten und keine nicht zugelassenen elektrischen Geräte hinzufügen.
  - Der Einbau zusätzlicher elektrischer Geräte, wie z. B. leistungsstarker Audiosysteme und Beleuchtungskörper, kann den Kabelbaum überlasten und überhitzen und die Brandgefahr erhöhen.
  - Unsachgemäße Umrüstung von elektrischen Geräten oder Verkabelungen kann aufgrund von Kontaktwiderständen und abnormaler Heizung einen Brand verursachen. Sicherungen oder Ersatzdrähte, die die zulässigen elektrischen Nennwerte überschreiten, sind strengstens verboten.
- Einen geeigneten Parkplatz wählen.
  - Beim Parken des Fahrzeugs möglichst Sonneneinstrahlung vermeiden.
- Einen leichten Feuerlöscher im Fahrzeug mitführen und sich mit dessen Bedienung vertraut machen.
  - Um die Sicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten, sollte ein Feuerlöscher im Fahrzeug vorhanden sein und regelmäßig überprüft und ersetzt werden. Außerdem mit der Verwendung des Feuerlöschers für den Fall eines Unfalls vertraut machen.
- Bei Wartungs- oder Reparaturarbeiten am Fahrzeug das Minuskabel der Niederspannungsbatterie abklemmen.
- Im Falle eines Fahrzeugbrandes rechtzeitig und ruhig wirksame Maßnahmen ergreifen, um Verluste zu minimieren:
  - Brände kündigen sich typischerweise durch erste Warnzeichen an, wie z. B. ungewöhnliche Geräusche und Gerüche in der Karosserie. Bei Feststellung ungewöhnlicher Zustände das Fahrzeug sofort ausschalten und anhalten. Das Fahrzeug am besten an einem windgeschützten Ort parken und den Brand dann mit dem im Fahrzeug befindlichen Feuerlöscher löschen.
  - Rechtzeitig die Feuerwehr rufen sowie die Schadensmeldenummer der Versicherungsgesellschaft wählen und diese zur Abwicklung an den Brandort bitten.
  - Nach dem Brandherd suchen. Wenn die Kabine raucht, die Motorhaube nicht sofort öffnen. (Dies würde eine große Menge Luft hereinlassen und eine Ausbreitung des Feuers verursachen. In der Kabine ist nur begrenzt Sauerstoff vorhanden. Das

Geschlossenhalten der Motorhaube kann das Feuer unter Kontrolle halten, sodass es leichter gelöscht werden kann). Den Bordfeuerlöscher durch den Spalt der Motorhaube auf den Brandherd richten, um das Feuer zu löschen, oder vorbeifahrende Fahrzeuge um Hilfe bitten. Wenn weitere Feuerlöscher ausgeliehen werden können, die Motorhaube öffnen, um das Feuer zu löschen, sobald von außen keine Flammen mehr sichtbar sind.

- Bei einem Feuerwehreinsatz eine Einsatzbescheinigung und eine Beschreibung der Brandursache anfordern.
- Nach dem Unfall rechtzeitig die Versicherungsgesellschaft zwecks Schadensabwicklung kontaktieren.

ERINNERUNG

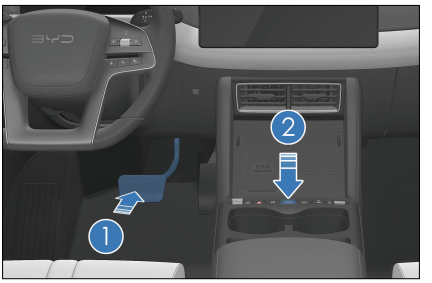
- Um Verluste bei einem Unfall zu mindern, wird der Abschluss einer Kaskoversicherung (Feuerschaden, Diebstahl usw.) empfohlen.

Starten und Fahren

Fahrzeug starten

Im Normalfall wird das Fahrzeug wie folgt gestartet:

- Einen gültigen intelligenten Schlüssel mitführen, das Bremspedal ① betätigen und gleichzeitig die START/STOP-Taste ② drücken, danach leuchtet die OK-Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf, was anzeigt, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.
- Auf D- oder R-Gang schalten, danach wird die elektronische Feststellbremse automatisch gelöst. Mit dem Losfahren nicht beginnen, bis ein Auslösegeräusch der elektronischen Feststellbremse zu hören ist.



Situationen, in denen das Fahrzeug nicht gestartet werden kann

- Das Fahrzeug lässt sich in den folgenden Situationen nicht starten:
  - Nach dem Drücken der START/STOP-Taste leuchtet die Warnleuchte des intelligenten Schlüssels auf, ein Signalton ertönt und die Meldung „Kein Schlüssel erkannt “ wird im Kombiinstrument angezeigt. Dies bedeutet, dass sich der Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet oder aufgrund von Störungen nicht erkannt werden kann.
  - Der Schlüssel befindet sich an einer für die Erkennung ungeeigneten Stelle, wie z. B. auf dem Boden, im Getränkehalter, im Kofferraum oder in einem Ablagefach.
- Das Drücken der Start/Stop-Taste aktiviert die Startfunktion möglicherweise nicht aufgrund von:
  - Wenn der elektronische intelligente Schlüssel nicht funktioniert, die Systemwarnleuchte des intelligenten Schlüssels im Kombiinstrument blinkt und die Meldung „Schlüsselbatterie schwach “ angezeigt wird, ist die Schlüsselbatterie möglicherweise leer. Batterie des elektronischen

intelligenten Schlüssels so bald wie möglich austauschen und siehe ***auf Seite 216***.

- Abgesehen von den oben genannten Ursachen kann das intelligente Zugangs- und Startsystem aufgrund unterschiedlicher Einsatzumgebungen unter bestimmten Bedingungen ebenfalls nicht normal funktionieren. Siehe ***auf Seite 58*** für Einzelheiten.

Starten des Fahrzeugs in Notfällen:

- Feststellbremse fest anziehen.
- Alle unnötigen Leuchten und Zubehörteile ausschalten.
- In Park- oder Neutralstellung schalten.
- Die Zündung ist ausgeschaltet.
- Der elektronische intelligente Schlüssel befindet sich im Fahrzeug.
- Starttaste des intelligenten Schlüssels länger als 15 Sekunden gedrückt halten.

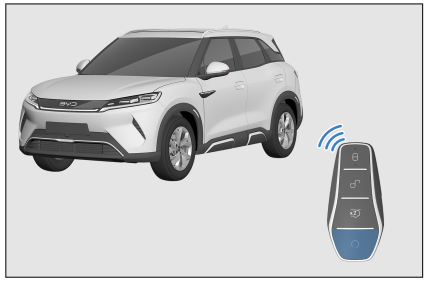
⚠ VORSICHT

- Power-Taste während der Fahrt nicht berühren.

Fernstart

Fahrzeug starten

1. Die Fernstart-/Stopptaste auf dem elektronischen intelligenten Schlüssel zwei Sekunden lang gedrückt halten, um das Fahrzeug zu starten. Nach dem Starten blinken die Blinker dreimal.
2. Wenn innerhalb von 10 Minuten nach dem Fernstart keine gültige Betätigung erfolgt, stoppt das Fahrzeug und schaltet sich ab; dabei blinken die Blinker zweimal.



3. Die Fernstart-/Stopptaste auf dem elektronischen intelligenten Schlüssel zwei Sekunden lang gedrückt halten. Das Fahrzeug schaltet sich ab und die Blinker blinken zweimal.

Automatisches Ein-/Ausschalten*

- Automatisches Ein-/Ausschalten (werksseitig deaktiviert) auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Fahrzeug** → **Komfortables Fahren** aktivieren.
- Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, kann das Fahrzeug auf eine der beiden folgenden Methoden eingeschaltet werden:
  - Methode 1: Nach dem Entriegeln mit dem gültigen intelligenten Schlüssel, dem Mikroschalter, dem NFC-Schlüssel* oder über die BYD-App* die Fahrertür zum ersten Mal öffnen und dabei den gültigen Schlüssel mitführen, um die Funktion zu aktivieren.
  - Methode 2: Einen gültigen intelligenten Schlüssel oder NFC-Schlüssel* mitführen oder die BYD-App* verwenden und dann das Bremspedal treten. Das Fahrzeug ist fahrbereit.
- Wenn das automatische Ausschalten aktiviert ist, kann das Fahrzeug auf

eine der beiden folgenden Methoden ausgeschaltet werden:

- Methode 1: Drücken Sie die START/STOP-Taste.
- Methode 2: In die Parkposition schalten und von außen mit einem gültigen intelligenten Schlüssel, Mikroschalter oder NFC-Schlüssel* verriegeln.

ERINNERUNG

- Das automatische Einschalten funktioniert nur, wenn die Fahrertür nach dem Entriegeln zum ersten Mal geöffnet wird.
- Wenn nach dem Entriegeln zuerst eine andere Tür als die Fahrertür geöffnet wird:
  - Wenn die Zündung noch ausgeschaltet ist, wird sie durch das erste Öffnen der Fahrertür eingeschaltet.
  - Wenn die Zündung ein- und anschließend ausgeschaltet wurde, wird sie durch Öffnen der Fahrertür nicht wieder eingeschaltet.
- Wenn das automatische Einschalten deaktiviert ist, müssen das Bremspedal und die START/STOP-Taste gedrückt werden, um das Fahrzeug einzuschalten.
- Das automatische Einschalten funktioniert nicht, wenn die Motorhaube geöffnet ist.
- Um ein Fehlauslösen zu vermeiden, kann das Fahrzeug über die BYD-App* nur verriegelt, aber nicht ausgeschaltet werden.

Fahren

Überprüfung der Sicherheit vor dem Fahren

Es ist ratsam, vor Langstreckenfahrten eine Sicherheitsüberprüfung durchzuführen, um Ihre Fahrsicherheit zu gewährleisten und Ihr Fahrerlebnis zu verbessern. Das Fahrzeug kann zur Überprüfung auch zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter gebracht werden.

Außen

- Reifen: Reifendruck überprüfen und Reifen sorgfältig auf Schnitte, Beschädigungen, Fremdkörper, Auffälligkeiten und übermäßigen Verschleiß untersuchen.
- Radmuttern: Sicherstellen, dass alle Muttern montiert und festgezogen sind.
- Beleuchtung: Sicherstellen, dass Scheinwerfer, Positionslichter, Blinker und alle anderen Leuchten normal funktionieren. Scheinwerferintensität überprüfen.

Innenraum

- Sicherheitsgurte: Überprüfen, ob die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt werden können. Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte nicht verschlissen oder zerkratzt sind.
- Kombiinstrument: Insbesondere sicherstellen, dass Wartungsanzeige, Beleuchtung des Kombiinstruments und Entfroster ordnungsgemäß funktionieren.
- Bremspedal: Sicherstellen, dass genügend Freiraum für die Betätigung des Bremspedals vorhanden ist.
- Niederspannungsbatterie und Kabel: Anschlüsse auf Korrosion oder

Lockerheit sowie das Batteriegehäuse auf Risse überprüfen.

Im Motorraum

- Ersatzsicherungen: Sicherstellen, dass Ersatzsicherungen aller Nennstromstärken im Sicherungskasten vorhanden sind.
- Kühlmittelstand: Sicherstellen, dass der Kühlmittelstand korrekt ist.

Nach dem Starten überprüfen

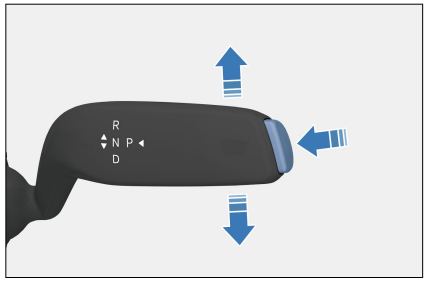
- Kombiinstrument: Bestätigen, dass die Wartungsanzeige und der Tachometer normal funktionieren.
- Bremsen: In einem sicheren Bereich das Fahrzeug geradeaus fahren, das Lenkrad festhalten, verlangsamen und bremsen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug die gerade Richtung beibehält.
- Andere Anomalien: Auf lose Teile, Leckagen und ungewöhnliche Geräusche überprüfen.

Vorbereitungen vor der Fahrt

- Vor dem Einsteigen in das Fahrzeug die Umgebung prüfen.
- Sitzposition, Lehnenwinkel, Sitzkissenhöhe, Kopfstützenhöhe sowie Winkel und Höhe des Lenkrads einstellen.
- Den Innenspiegel und die Seitenspiegel einstellen.
- Alle Türen schließen.
- Die Sicherheitsgurte anlegen.

Gangwahlsteuerung

- Die Gangposition der Gangschaltung ist auf dem Schalthebel markiert. Den Hebel nach oben oder unten ziehen, um zwischen „R “, „N “ und „D “ zu wechseln, und die Taste am Ende des Hebels drücken, um in die Position „P “ zu schalten.
- Nach dem Starten des Fahrzeugs das Bremspedal treten und den Hebel nach oben oder unten ziehen, um von „P “ in eine andere Position zu schalten.
- Die Stufe „P “ dient zum Parken. Die Taste drücken, um das Fahrzeug zu parken.



WARNUNG

- Um Schäden am Getriebe zu vermeiden, die Taste „P “ erst drücken, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

- „R “: Rückwärtsgang, nur bei vollständigem Stillstand des Fahrzeugs verwenden.
- „N “: Leerlauf, für vorübergehenden Halt verwenden. Unter allen Umständen vor dem Aussteigen immer in die Parkstellung schalten.
- „D “: Fahren. Zum normalen Fahren des Fahrzeugs in Position D schalten.
- Vor dem Schalten in „D “ die Zündung einschalten.
- Das Schalten aus der Parkstellung oder in einen Fahrgang erfordert das Betätigen des Bremspedals. Für

Einzelheiten die Hinweismeldung auf dem Kombiinstrument beachten.

- Um ein unbeabsichtigtes Bewegen des Fahrzeugs zu verhindern, die Taste „P “ drücken, sobald das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Die elektronische Feststellbremse (EPB) wird automatisch angezogen und die EPB-Kontrollleuchte leuchtet auf.
- Wenn der Schaltvorgang erfolgreich war, kehrt der Hebel nach dem Loslassen automatisch in die Mittelstellung zurück.

WARNUNG

- Das Getriebe kann durch mangelnde Schmierung schwer beschädigt werden, wenn das Fahrzeug bei ausgeschaltetem Motor und eingelegter Stufe „N “ zu lange bewegt wird.
- Bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe „R “/„D “ das Fahrzeug immer durch Betätigen des Bremspedals anhalten, da weiterhin Kraft vom Antrieb übertragen wird und das Fahrzeug auch im Leerlauf langsam fahren kann.
- Um während der Vorwärtsfahrt einen Gang zu wechseln, das Gaspedal nicht betätigen, um Unfälle zu vermeiden.
- Um Unfälle zu vermeiden, während der Fahrt niemals in „R “ schalten oder die Taste „P “ drücken.
- Es wird nicht empfohlen, das Fahrzeug in der Fahrstufe „N “ oder „P “ eine Rampe hinunterrollen zu lassen, selbst wenn das Fahrzeug nicht gestartet ist.

WARNUNG

- Wenn die EPB-Kontrollleuchte nach dem Schalten in „P “ nicht aufleuchtet, die EPB über den Infotainment-Touchscreen aktivieren. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.

Elektronische Feststellbremse (EPB)

Sicherstellen, dass die EPB vor jedem Parken und Verlassen des Fahrzeugs betätigt wird.

Manuelles Betätigen der EPB

Das Schnellmenü herunterziehen, um EPB zu aktivieren. Wenn das Fahrzeug nicht in Park ist und EPB gelöst ist, betätigen Sie durch Drücken des Bremspedals EPB, um eine angemessene Feststellbremskraft aufzubringen. Die Anzeige im Kombiinstrument blinkt und leuchtet dann dauerhaft, um anzuzeigen, dass die EPB eingelegt ist. Die Meldung „EPB aktiviert “ wird ebenfalls angezeigt.

VORSICHT

- Wenn Ⓟ blinkt, ist die EPB aktiv. Wenn das Fahrzeug an einer Steigung steht, das Bremspedal erst loslassen, wenn Ⓟ dauerhaft leuchtet. Andernfalls kann das Fahrzeug wegrollen.

EPB automatisch aktivieren

Die automatische Aktivierung der EPB dient der Verbesserung der Fahrzeugsicherheit. Eine übermäßige

Abhängigkeit oder ihre häufige Nutzung von dieser Funktion wird nicht empfohlen. Aus Sicherheitsgründen vor dem Aussteigen sicherstellen, dass das Fahrzeug in die Parkstellung geschaltet und die EPB aktiviert ist.

Zündung ausschalten

- Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, wird die EPB automatisch aktiviert und Ⓟ leuchtet im Kombiinstrument.

Schalten in die Parkposition

- Das Bremspedal drücken, um das Fahrzeug gleichmäßig abzubremsen, und in Parken schalten. EPB wird automatisch aktiviert. Das Bremspedal nicht loslassen, bis Ⓟ im Kombiinstrument aufhört zu blinken, dauerhaft leuchtet und die Meldung „EPB EIN “ angezeigt wird.
- Das Bremspedal drücken, um das Fahrzeug vollständig zum Stillstand zu bringen. Wenn die Fahrertür geöffnet wird, während der Gang in „D “ oder „R “ eingelegt ist, wird automatisch in Parken geschaltet und EPB aktiviert. Das Bremspedal nicht loslassen, bis die Kontrollleuchte Ⓟ im Kombiinstrument aufhört zu blinken, dauerhaft leuchtet und die Meldung „EPB EIN “ angezeigt wird.

WARNUNG

- Die durch das Öffnen der Fahrertür ausgelöste automatische Aktivierung der EPB nicht übermäßig nutzen, da dies dazu führen kann, dass die EPB nicht richtig greift oder die Klemmkraft unzureichend ist, was zu Wegrollgefahr führt. Aus Sicherheitsgründen vor dem Aussteigen sicherstellen, dass sich das Fahrzeug in der Parkposition befindet und die EPB aktiviert ist.

WARNUNG

- Das Bremspedal nicht vorzeitig loslassen, insbesondere wenn das Fahrzeug an einer Steigung steht; andernfalls kann das Fahrzeug zurückrollen.

Automatische EPB-Lösung beim Fahrzeugstart

Lösen durch Gangwechsel

- Bei geparktem Fahrzeug Fahrzeug starten, Bremspedal gedrückt halten und aus „P “ oder „N “ in einen Fahrgang wie „D “ oder „R “ schalten. EPB wird automatisch gelöst, die Kontrollleuchte erlischt, und die Meldung „EPB gelöst “ wird angezeigt.

VORSICHT

- Beim Gangwechsel immer das Bremspedal treten und getreten halten. Bremspedal erst loslassen, wenn der gewünschte Gang im Kombiinstrument angezeigt wird.
- Innerhalb weniger Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs führt das EPB-System einen Selbsttest (POST) durch. Während dieses Vorgangs reagiert das EPB-System auf keine Funktion.

Lösen durch Betätigen des Gaspedals

- Wenn das Fahrzeug gestartet ist und der Gang in einer Fahrstufe wie „D “ oder „R “ ist, EPB manuell einlegen, dann das Gaspedal langsam bis zu einem bestimmten Grad drücken. EPB wird automatisch gelöst und Ⓟ erlischt, während die Meldung „EPB gelöst “ angezeigt wird.

Notbremsung bei Ausfall des Bremspedals

- Wenn die Bremse während der Fahrt ausfällt oder blockiert ist, den P-Gang-Schalter länger als zwei Sekunden gedrückt halten, um eine Notbremsung durchzuführen.

WARNUNG

- Aus Sicherheitsgründen darauf verzichten, die EPB im normalen Fahrbetrieb zum Bremsen zu verwenden. Sie sollte vorzugsweise verwendet werden, wenn das Bremspedal ausfällt oder blockiert ist.
- Da die EPB die physikalischen Grenzen der Bodenhaftung nicht überwinden kann, kann die Betätigung der Notbremsfunktion beim Durchfahren von Kurven, auf gefährlichen oder stark befahrenen Straßenabschnitten sowie bei widrigen Witterungsbedingungen dazu führen, dass das Fahrzeug driftet, seitlich ausbricht oder von der Spur abkommt. Darauf achten, mögliche Unfälle zu vermeiden.

VORSICHT

- Aus Sicherheitsgründen die EPB nicht zum Bremsen während der normalen Fahrt verwenden. Wenn das Bremspedal ausfällt oder blockiert ist, die Notbremsfunktion verwenden, solange das Fahrzeug unter Kontrolle gehalten und normal gefahren werden kann.

EPB-Anhängermodus

Der EPB-Anhängermodus ist für Situationen ausgelegt, in denen die EPB bei ausgeschalteter Zündung automatisch aktiviert wird. Wenn das Fahrzeug zum Abschleppen ausgeschaltet werden muss oder eine Fehlfunktion vorliegt, kann der Anhängermodus eingeschaltet werden, um die Parkfunktion der EPB zu verlassen.

- Der Anhängermodus der elektronischen Feststellbremse (EPB) kann auf dem Infotainment-Touchscreen über → ⚙ → **Fahrzeug** → **Fahrsteuerung** aktiviert werden.
- Bedingungen für die Aktivierung des EPB-Anhängermodus (alle müssen erfüllt sein):
  - Das Fahrzeug befindet sich in der Parkposition.
  - Bremspedal betätigen.
  - Der Ladestecker ist nicht angeschlossen und das Fahrzeug wird nicht geladen.

VORSICHT

- Wenn die Bedingungen für die Aktivierung des EPB-Anhängermodus nicht erfüllt sind, wird eine Meldung auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt.
- Nach Aktivierung des EPB-Anhängermodus wird der entsprechende Bildschirm immer auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt, es sei denn, es wird darauf getippt, um den EPB-Anhängermodus zu verlassen.
- Wenn sich das Fahrzeug an einer Steigung befindet und der EPB-

VORSICHT

Anhängermodus aktiviert werden muss, das Bremspedal während des Vorgangs nicht loslassen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu vermeiden.

- Bedingungen für das Verlassen des EPB-Anhängermodus (eine davon ist ausreichend):
  - Den EPB-Anhängermodus auf dem Infotainment-Touchscreen deaktivieren.
  - Die Taste „P “ drücken.
  - Den Ladestecker an das Fahrzeug anschließen.

Kontrollleuchte vom EPB-System

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet und die EPB aktiviert ist, leuchtet Ⓟ auf dem Kombiinstrument dauerhaft.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und die EPB aktiviert ist, leuchtet Ⓟ auf dem Kombiinstrument auf und erlischt nach einigen Sekunden wieder.
- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, startet das EPB-System einen Selbsttest. Die Anzeige ⓘ auf dem Kombiinstrument leuchtet auf und erlischt nach einigen Sekunden wieder. Ist dies nicht der Fall, liegt möglicherweise eine Störung der EPB oder des Bremssystems vor. In diesem Fall rechtzeitig einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

EPB-Betriebsgeräusch

- Während die EPB aktiviert oder gelöst wird, können EPB-Motorgeräusche zu hören sein.
- Wenn nach Aktivierung der Notbremsung Brandgeruch oder ungewöhnliche Geräusche auftreten, sofort einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

WARNUNG

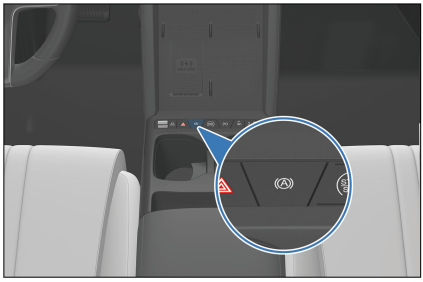
- Um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern, muss sich das Fahrzeug in der Gangstufe „P “ befinden, und es ist sicherzustellen, dass die EPB vor dem Aussteigen angezogen ist.
- Der EPB-Schalter darf nicht betätigt werden, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Wenn der EPB-Schalter gezogen oder losgelassen wird, muss das Bremspedal betätigt werden, um ein Wegrollen des Fahrzeugs und die anschließende Sperrung der Gangschaltung zu verhindern, da die EPB keine ausreichende Haltekraft bieten kann.

Automatische Haltefunktion (AVH)

Automatische Haltefunktion (AVH): Die automatische Haltefunktion (AVH) wird automatisch aktiviert, wenn das fahrende Fahrzeug für längere Zeit stillstehen muss, z. B. im Stau an einer Steigung oder beim Warten an Ampeln.

AVH-Bereitschaft

- Bei eingeschalteter Zündung den AVH-Schalter drücken, um die Funktion zu aktivieren. Die AVH-Bereitschaftsanzeige Ⓐ wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Den AVH-Schalter erneut drücken, um AVH zu deaktivieren.



AVH aktiviert

- Wenn die AVH-Bereitschaftsanzeige Ⓐ dauerhaft leuchtet, das Bremspedal treten und halten, bis das Fahrzeug steht (Fahrzeuggeschwindigkeit auf null reduziert), um AVH zu aktivieren. Zu diesem Zeitpunkt befindet sich das Fahrzeug im AVH-Status und Ⓐ wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

⚠ VORSICHT

- Damit AVH aktiviert werden kann, müssen alle folgenden Bedingungen erfüllt sein:
  - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt und die Türen sind geschlossen.
  - Das intelligente Bremskraftsystem und die elektrische Parkbremse (EPB) funktionieren normal.
- Das Betätigen des Gaspedals, Schalten in die Parkstellung oder manuelles Betätigen der EPB kann dazu führen, dass AVH in den Bereitschaftsstatus zurückkehrt.
- AVH ist werkseitig ausgeschaltet.

AVH in Betrieb

- AVH läuft normal, wenn es aktiviert ist, das Bremslicht und das hochgesetzte Bremslicht leuchten und die AVH-Anzeige Ⓐ auf dem Kombiinstrument dauerhaft leuchtet.
- Die AVH-Funktion kehrt in den Standby-Modus zurück, nachdem das Fahrzeug 10 Minuten lang gestanden hat, wobei die AVH-Bereitschaftsanzeige Ⓐ aufleuchtet und in die Parkstellung geschaltet wird.
  - In „D “ schalten, das Fahrzeug normal fahren, dann das Bremspedal treten und halten, bis das Fahrzeug steht (Fahrzeuggeschwindigkeit auf null reduziert), um AVH zu aktivieren.

AVH wird beendet

- Wenn die AVH-Funktion normal läuft, führen die folgenden Aktionen dazu, dass AVH beendet wird und das Fahrzeug automatisch von Drive in Park schaltet:
  - Die Fahrertür öffnen.
  - Den Sicherheitsgurt des Fahrers entriegeln.
  - Das Fahrzeug befindet sich im Stillstand in Fahrstufe D und die EPB ist aktiviert.
  - Den AVH-Schalter erneut drücken, um AVH beim Loslassen des Bremspedals zu deaktivieren.

AVH unterdrückt

- Beim Schalten in den Rückwärtsgang geht AVH in den Kriechmodus über. Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt (Fahrstufe R) oder mit niedriger Geschwindigkeit fährt (Wechsel von Fahrstufe R in D), kann AVH nicht aktiviert werden und bleibt im Bereitschaftsstatus, um die Fahrzeugbewegung zu erleichtern.
- Um den Kriechmodus zu verlassen, den AVH-Schalter drücken oder mit einer Geschwindigkeit über 10 km/h fahren. Die AVH-Funktion ist in

Bereitschaft und kann normal aktiviert werden.

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren

- Auf Schotterstraßen langsam und vorsichtig fahren. Um Reifenschäden zu vermeiden, nicht über scharfkantige Hindernisse fahren.
- Auf holprigen oder unebenen Straßen die Geschwindigkeit verringern. Andernfalls können die Räder durch die Stöße ernsthaft beschädigt werden.
- Das Durchfahren von überfluteten Bereichen so weit wie möglich vermeiden.
- Bei starkem Gegenwind die Geschwindigkeit verringern.
- Durch Reinigen des Fahrzeugs oder Fahrten durch tiefes Wasser können die Bremsen nass werden. Um die Bremsen trocken zu halten, vorsichtig fahren und das Bremspedal leicht betätigen.
- Auf rutschigen Straßen, wie z. B. mit Eis, Schnee oder Sand bedeckten Straßen, oder auf Oberflächen wie nassen Keramikfliesen oder Epoxidharz vorsichtig fahren. Ein Parken an Steigungen vermeiden, um ein Rutschen des Fahrzeugs zu verhindern.

WARNUNG

- Der Fahrer muss die Sicherheit aller Insassen im Fahrzeug gewährleisten, sie zur korrekten Nutzung der Fahrzeugfunktionen anleiten und verhindern, dass Kinder und andere Insassen diese falsch bedienen.

ERINNERUNG

- Die Batterie befindet sich im Fahrwerk des Fahrzeugs. Darauf achten, ein Aufsetzen während der Fahrt zu vermeiden.
- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die EPB vollständig gelöst ist und die EPB-Kontrollleuchte erloschen ist.
- Fahrzeug nicht mit eingeschalteter Zündung verlassen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs daran denken, den intelligenten Schlüssel mitzunehmen.
- Beim Befahren von steilen Gefällen die Geschwindigkeit verringern und zu häufiges Bremsen vermeiden, um eine Überhitzung der Bremsscheiben und eine Beeinträchtigung der Bremsleistung zu verhindern.
- Auf rutschigen Straßen beim Beschleunigen oder Bremsen vorsichtig sein. Schnelles Beschleunigen oder abruptes Bremsen führt dazu, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder von der Spur abkommt.
- Sicherstellen, dass kein Insasse Kopf oder Hände aus dem Fahrzeug streckt, insbesondere Kinder.
- Das Eindringen großer Mengen Wasser in den Motorraum kann Schäden am Antriebssystem und an elektrischen Komponenten verursachen.

Vorsichtsmaßnahmen für Fahrten im Winter

- Sicherstellen, dass das Kühlmittel frostsicher ist.

- Kühlmittel desselben Typs wie das ursprünglich verwendete verwenden. Kühlmittel je nach Umgebungstemperatur in das Kühlsystem einfüllen.
- Ungeeignetes Kühlmittel beschädigt das Kühlsystem.

- Zustand von Batterien und Kabeln prüfen.
  - Die Kapazität der Niederspannungsbatterie ist bei kaltem Wetter geringer, daher muss sie zu Winterbeginn vollständig geladen sein.
- Einfrieren der Türen vermeiden.
  - Etwas Enteisungsmittel oder Glyzerin in das Schlossloch sprühen, um ein Einfrieren zu verhindern.
- Frostschutz-Scheibenwaschflüssigkeit verwenden.
  - Diese sind bei autorisierten BYD-Händlern oder Serviceanbietern sowie im Autoteilehandel erhältlich.
  - Das Verhältnis von Wasser und Frostschutzmittel muss den Herstelleranweisungen entsprechen.

VORSICHT

- Spezielle Scheibenwaschflüssigkeit verwenden, um Lackschäden zu vermeiden.

- Ansammlung von Eis und Schnee unter den Schmutzfängern verhindern.
  - Das Lenken wird erschwert, wenn sich Eis oder Schnee unter den Schmutzfängern ansammelt. Bei Fahrten in kaltem Wetter gelegentlich anhalten und prüfen, ob sich Schnee und Eis unter den Schmutzfängern befinden.
- Es wird empfohlen, Notfallwerkzeuge oder Gegenstände für unterschiedliche Straßenbedingungen mitzuführen.
  - Es ist ratsam, Schneeketten, Eiskratzer, Säcke mit Sand und Salz, Warnleuchte, eine Schaufel und Überbrückungskabel im Fahrzeug zu haben.
- Schneeketten sind nur für Notfälle oder Gebiete bestimmt, in denen sie gesetzlich zulässig sind.
- Schneeketten sind an den Hinterrädern zu montieren. Beim Fahren mit montierten Schneeketten auf schneebedeckten Straßen vorsichtig fahren. Feingliedrige Schneeketten verwenden. Manche Schneeketten können Reifen, Räder, Aufhängung und Karosserie beschädigen. Die empfohlenen Schneeketten haben eine Dicke oder einen Durchmesser von maximal 10 mm, was ausreichend Platz zwischen den Reifen und anderen Teilen im Radkasten bietet.
- Die Montagezeichnungen der Komponenten und andere Anweisungen des Schneekettenherstellers sorgfältig lesen.
- Vor dem Kauf und der Montage von Schneeketten an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden, bei dem das Fahrzeug gekauft wurde.
- Um den Verschleiß von Reifen und Schneeketten zu minimieren, nicht mit Schneeketten auf schneefreien Straßen fahren.

ERINNERUNG

- Die Fahrgeschwindigkeit darf 30 km/h oder die vom Schneekettenhersteller

ERINNERUNG

angegebene Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten.

- Vorsichtig fahren und auf Bodenwellen, Schlaglöcher und scharfe Kurven achten, die ein Springen des Fahrzeugs verursachen können.
- Bei Fahrzeugen mit Schneeketten scharfe Kurven oder Bremsen mit blockierten Rädern vermeiden und das Fahrzeug vor Kurveneinfahrt verlangsamen, um Unfälle durch Kontrollverlust zu vermeiden.
- Ketten symmetrisch auf der linken und rechten Seite montieren und sofort entfernen, nachdem schneebedeckte oder schlammige Straßen verlassen wurden.
- Wenn ungewöhnliche Geräusche von den Schneeketten zu hören sind, Fahrzeug sofort anhalten, um zu prüfen, ob Fahrzeugkomponenten wie Aufhängung, Karosserie oder Bremsleitungen in Ordnung sind, und sicherstellen, dass kein Kontakt zwischen ihnen und den Schneeketten besteht.
- Beim Anbringen von Schneeketten das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abseits des Verkehrs abstellen, die Warnblinkanlage einschalten und ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug aufstellen.
- Vor der Montage von Schneeketten die Feststellbremse betätigen.
- Schneeketten nicht bei unzureichendem Reifendruck montieren.

ERINNERUNG

- Bei der Verwendung von Schneeketten darauf achten, die Felgen nicht zu beschädigen.

Winterreifen

- Winterreifen bieten auf verschneiten Straßen eine bessere Traktion. Die spezielle Gummimischung und das Reifenprofil machen die Reifen weniger anfällig für niedrige Temperaturen und sorgen für eine hervorragende Bremsleistung zur Verbesserung der Fahrsicherheit.

Nutzungstipps

- Es wird empfohlen, Winterreifen bei Schnee, Eis oder Temperaturen unter 7 °C zu verwenden. Bei Temperaturen über 7 °C aus Gründen der Fahrsicherheit und für eine bessere Leistung Sommer- oder Ganzjahresreifen montieren.
- Winterreifen müssen dieselbe Größe, denselben Lastindex und denselben Geschwindigkeitsindex wie die von BYD bereitgestellte Originalbereifung aufweisen.
- Winterreifen müssen eine ausreichende Profiltiefe aufweisen. Reifen mit einer Profiltiefe von weniger als 4 mm bieten unter winterlichen Bedingungen keine gute Leistung.
- Winter- oder Sommerreifen sind für spezifische Beschleunigungsbedingungen ausgelegt. Diese in den entsprechenden Jahreszeiten verwenden, um eine schlechte Traktion oder Bremsleistung zu vermeiden.
- Den Geschwindigkeitsindex von Winterreifen nicht überschreiten, da dieser relativ niedrig ist.

- Nach der Montage von Winterreifen diese auf den vorgeschriebenen Reifendruck aufpumpen.

Fahrerassistenz

Adaptiver Tempomat (ACC)

- Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC), eine Erweiterung des herkömmlichen konventionellen Tempomats, nutzt den Frontsensor, um den relativen Abstand und die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs zu erfassen und die Fahrzeuggeschwindigkeit entsprechend zu regeln. Das System wechselt zwischen konventionellem Tempomat und ACC, je nachdem, ob ein Fahrzeug vorausfährt.
- Reisegeschwindigkeit und Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug können über die Tempomat-Tasten eingestellt werden. Die Geschwindigkeit des Tempomaten kann im Bereich von 30~150 km/h eingestellt werden, oder es kann ein fester Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug festgelegt werden, um bei Geschwindigkeiten zwischen 0 km/h und 150 km/h zu fahren.

Statusbeschreibung

- ACC-Bereitschaft:
  - Nach dem Einschalten befindet sich das System standardmäßig im Bereitschaftsmodus und kann manuell aktiviert werden. Wenn das Fahrzeug die Aktivierungsbedingungen nicht erfüllt, muss dies überprüft werden, bis diese Bedingungen erfüllt sind. Zu diesem Zeitpunkt wird (mit variablem Tempomat-Geschwindigkeitswert) auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- ACC aktiviert:
  - Das System ist betriebsbereit. Es hält die eingestellte Geschwindigkeit oder passt den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug automatisch an. Zu diesem Zeitpunkt wird (mit variablem Tempomat-Geschwindigkeitswert) auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Geschwindigkeitsüberschreitung:
  - Wenn Sie bei aktiviertem ACC das Gaspedal betätigen, reagiert das Fahrzeug auf Ihre Handlung, sodass ACC vorübergehend deaktiviert wird, bis Sie das Pedal loslassen.
- ACC-Störung:
  - Es liegt eine Störung im System vor. Es kann keine Bedienung erfolgen und die ACC-Störungsanzeige leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zur Wartung und Reparatur zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen.

ACC-Aktivierungsbedingungen

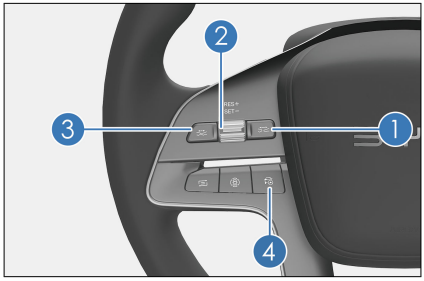
- Die EPB ist gelöst.
- Das Fahrzeug befindet sich in der Fahrstufe D.
- Das Fahrzeug rollt nicht rückwärts.
- Kofferraum, Motorhaube und alle Türen sind geschlossen.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- Das ESC-System ist eingeschaltet, aber noch nicht aktiviert.
- Fahrzeuggeschwindigkeit ist nicht größer als 150 km/h.

- Bei Geschwindigkeit 0 wird das Bremspedal getreten oder AVH aktiviert; oder das Bremspedal wird bei Geschwindigkeiten über 0 nicht getreten.
- Auf dem Kombiinstrument wird keine Meldung über einen Ausfall der Fahrzeugnetzwerkkommunikation angezeigt.
- Die AEB-Funktion ist nicht aktiv.

Bedienung der Tempomat-Tasten

Taste für ACC-Aktivierung/-Beendigung

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist und auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, ④ drücken, um ACC zu aktivieren (bei ausgeschaltetem ICC-Schalter auf dem Infotainment-Touchscreen ist diese Taste der ACC-Schalter). Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Reisegeschwindigkeit eingestellt und die maximal zulässige Geschwindigkeit beträgt 150 km/h. Wenn die aktuelle Geschwindigkeit unter 30 km/h liegt, wird die Tempomat-Geschwindigkeit auf 30 km/h eingestellt.)



ACC zurücksetzen

- Wenn sich das ACC-System innerhalb desselben Zündungszyklus im Standby-Modus befindet, speichert das System die letzte Geschwindigkeitseinstellung. Wippschalter ② nach oben drücken, um zur gespeicherten Geschwindigkeit vor dem letzten Verlassen des Tempomat-Systems zurückzukehren. Wenn das System keine Fahrzeuggeschwindigkeit gespeichert hat (ACC wird in diesem Zyklus zum ersten Mal aktiviert), aktiviert die Taste „RESET “ das ACC nicht.

Zielgeschwindigkeit erhöhen/ verringern

- Wenn das System betriebsbereit ist, wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Es hält die eingestellte Geschwindigkeit oder passt den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug automatisch an. Zu diesem Zeitpunkt kann die Geschwindigkeit durch Bewegen des Wippschalters ② nach oben (Beschleunigung) oder nach unten (Verzögerung) angepasst werden. Durch jedes Hoch-/Runterkippen des Wippschalters ② erhöht/verringert sich die Zielgeschwindigkeit um 5 km/h. Wippschalter nach oben/ unten gedrückt halten, um die Zielgeschwindigkeit des Fahrzeugs kontinuierlich um 5 km/h zu erhöhen/ verringern.

ACC beenden

- Wenn ACC aktiviert ist und das Fahrzeug nicht stillsteht, kann die Funktion durch Drücken der Taste ④ oder Betätigen des Bremspedals beendet werden. Wenn das Fahrzeug stillsteht, kann die Funktion durch Drücken der Taste ④ beendet werden.

Fahrzeugabstand einstellen

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.
- ① oder ③ drücken, um den Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern oder zu erhöhen. Jede Einstellung entspricht einem Folgeabstand. Je höher die

Geschwindigkeit, desto größer der Abstand.

Geschwindigkeit bei aktivem ACC erhöhen/verringern

- Wenn ACC aktiviert ist, kann das Gaspedal betätigt werden, um die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit vorzeitig zu erreichen. Das System wechselt dann in den Übergeschwindigkeitsmodus. Bei der Zielreisegeschwindigkeit, wenn ohne weitere Bedienungen beschleunigt wird, beschleunigt das Fahrzeug und kehrt nach dem Loslassen des Gaspedals zur Zielgeschwindigkeit des Tempomats zurück. Wenn Sie das Bremspedal betätigen, um die Fahrzeuggeschwindigkeit kontinuierlich zu verringern, wechselt das ACC in den Standby-Modus. Nach dem Lösen der Bremse muss das ACC durch Drücken der Taste erneut aktiviert werden.

Folgen bis zum Stillstand/Anfahren

- ACC bringt das Fahrzeug zum Stillstand, wenn das vorausfahrende Fahrzeug unter normalen Fahrbedingungen anhält. Das Fahrzeug beschleunigt automatisch aus dem Stillstand, wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb kurzer Zeit anfährt.
  - Wenn das Fahrzeug zwischen 30 Sekunden und drei Minuten lang steht, das Gaspedal betätigen oder den Wippschalter ② nach oben drücken, um ACC wieder zu aktivieren.
  - Wenn das Fahrzeug länger als drei Minuten steht, wird das ACC-System beendet und die EPB aktiviert.

Systemeinschränkungen

- Das Ein- oder Ausfahren aus einer Kurve kann die Zielauswahl verzögern oder stören. In solchen Fällen verzögert das ACC-Fahrzeug möglicherweise nicht wie erwartet oder zu spät.
- Auf Straßen mit scharfen Kurven, wie z. B. kurvenreichen Straßen, kann das vorausfahrende Fahrzeug aufgrund der eingeschränkten Sicht des Sensors für einige Sekunden außerhalb der ACC-Sensorerfassung liegen, was dazu führen kann, dass das ACC-Fahrzeug automatisch beschleunigt.
- Bei der Einstellung des Fahrzeugabstands im ACC-System müssen Verkehrsfluss und Wetterbedingungen - wie Regen und Nebel - berücksichtigt werden. Nachdem das ACC-System ordnungsgemäß eingestellt ist, muss der Fahrer jederzeit in der Lage sein, bis zum Stillstand des Fahrzeugs zu bremsen.
- Das ACC-System kann stehende oder sich langsam bewegende Objekte wie Fahrzeuge, Stauenden, Mautstellen, Fahrräder, Motorräder oder Fußgänger möglicherweise nicht erkennen. Dies bedeutet Kollisionsgefahr und erfordert, dass der Fahrer auf die Umgebung achtet.
- Das ACC-System kann Fußgänger oder entgegenkommende Fahrzeuge nicht erkennen.
- Das ACC-System kann nur eine begrenzte Bremsung und keine Notbremsung durchführen.
- ACC kann in speziellen Fahrmodi* wie Abschleppen/Schnee/Schlamm/Sand/Gelände nicht aktiviert werden.

Vorsichtsmaßnahmen

- ACC ist ein Komfortsystem und kein Sicherheits-, Hinderniserkennungs- oder Kollisionswarnsystem. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das

Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung für das Fahrzeug.

- Das ACC unterstützt den Fahrer, ersetzt ihn aber nicht. Fahrer müssen die Verkehrsregeln einhalten, jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und tragen die volle Verantwortung für ihre Fahrzeuge.
- Aus Sicherheitsgründen kann ACC bei deaktiviertem ESC nicht aktiviert werden.
- Das ACC eignet sich für Autobahnen und Straßen in gutem Zustand, nicht aber für komplexe städtische oder kurvenreiche Straßen.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Der Fahrzeugabstand des ACC-Systems entspricht dem in der Fahrumgebung des Landes erforderlichen Mindestabstand.
- Die Fahrzeugkontrolle wird auf den Fahrer übertragen, wenn bei aktiviertem ACC das Gas- oder Bremspedal betätigt wird. Infolgedessen kann das ACC-System keinen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten.
- Das ACC reagiert möglicherweise nicht oder nur langsam auf ein vorausfahrendes Fahrzeug, das plötzlich bremst (Notbremsung), was zu einem Risiko verspäteten Bremsens führt. In solchen Fällen erfolgt keine Übernahmeaufforderung.
- In einigen Fällen, z. B. wenn das vorausfahrende Fahrzeug zu langsam fährt, der Spurwechsel zu schnell erfolgt oder der Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist, bleibt dem System nicht genügend Zeit, die Relativgeschwindigkeit zu verringern, sodass der Fahrer reagieren muss. Das System kann nicht in jedem Fall akustische oder optische Warnungen ausgeben.
- Wenn das ACC bei stehendem Fahrzeug aktiviert wird, erkennt das System stehende Hindernisse voraus und hält das Fahrzeug im Stillstand, um ein sicheres Anfahren zu gewährleisten und Kollisionen zu vermeiden. Diese Funktion kann jedoch nicht alle Hindernisse erkennen, weshalb der Fahrer auf Hindernisse vor dem Fahrzeug oder andere Verkehrsteilnehmer achten muss.
- Ein geringer Abstand zu einer Nachbarspur (oder ein Fahrzeug auf einer Nachbarspur, das sich zu nah an der Spur des ACC-Fahrzeugs befindet) kann dazu führen, dass das ACC bremst.
- Das ACC kann keine Zielfahrzeuge mit zu geringer Überlappung erfassen, weshalb der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug behalten muss.
- Wenn das Fahrzeug hinter einem vorausfahrenden Fahrzeug anhält, erkennt das System in seltenen Fällen (z. B. bei Spezialfahrzeugen wie leeren oder halb beladenen Anhängern) nicht das Ende des vorausfahrenden Fahrzeugs, sondern das untere Ende des Ziels (z. B. die Hinterachse eines Lkw mit hohem Fahrwerk oder eine Fahrzeugstoßstange). In solchen Fällen kann das System keinen korrekten Anhalteabstand gewährleisten, weshalb der Fahrer wachsam und bremsbereit bleiben muss.
- Änderungen an der Fahrzeugstruktur, wie z. B. das Tieferlegen des Fahrwerks oder das Ändern der vorderen Kennzeichenhalterung, können das ACC-System beeinträchtigen.
- Das ACC-System nicht bei schlechter Sicht oder beim Befahren von

Steigungen, kurvigen Straßen oder nassen (eis-/schneebedeckten oder überfluteten) Straßen verwenden.

- Wenn das ACC aktiviert ist und das Fahrzeug hinter einem anderen Fahrzeug steht, geht das ACC bei starkem Lenkradeinschlag davon aus, dass der Fahrer die Spur wechseln und anfahren möchte, und beendet die Funktion.
- Wenn AVH aktiviert ist (Fahrzeug steht), führt die Aktivierung von ACC dazu, dass AVH beendet wird. Taste ICC/ACC/RESET+ erneut drücken. Das Fahrzeug geht in den Leerlauf (ACC beendet) oder fährt weiter (ACC nicht beendet).
- In folgenden Situationen einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufsuchen, um die Frontkamera professionell kalibrieren und überprüfen zu lassen:
  - Die vordere Stoßstange oder die Frontscheibe wurde entfernt.
  - Eine Achsvermessung wurde durchgeführt.
  - Ein Zusammenstoß des Fahrzeugs hat vorgelegen.
  - Die Leistung des ACC-Systems hat nachgelassen oder das Kombiinstrument hat einen Systemfehler gemeldet.

WARNUNG

- ACC dient nur als Fahrerassistenzfunktion, daher liegt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit beim Fahrer.
- Einfluss von Wetter-, Straßenbedingungen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass ACC ausfällt.

WARNUNG

- ACC je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

Intelligenter Tempomat (ICC)

- Die ICC erweitert die bestehenden ACC-Funktionen der Geschwindigkeitsregelung und Abstandsbeibehaltung um die Funktion der Spurzentrierung des Fahrzeugs. Das System unterstützt die Längs- und Querführung des Fahrzeugs bei Geschwindigkeiten zwischen 0 und 130 km/h, um die Fahrbelastung zu reduzieren und eine sichere sowie komfortable Fahrumgebung bereitzustellen.
- Wenn die Funktion aktiviert ist, muss der Fahrer das Lenkrad stets festhalten und das Fahrzeug bei Bedarf steuern.
- Die ICC erkennt in Echtzeit, ob der Fahrer das Lenkrad hält. Wenn die Übernahmeaufforderung im Kombiinstrument angezeigt wird, sofort das Lenkrad ergreifen, um Gefahren zu vermeiden. Wenn der Fahrer die Aufforderung ignoriert und das Lenkrad nicht rechtzeitig übernimmt, gibt die ICC-Funktion weiterhin einen Alarm aus.

ICC-Aktivierungsbedingungen

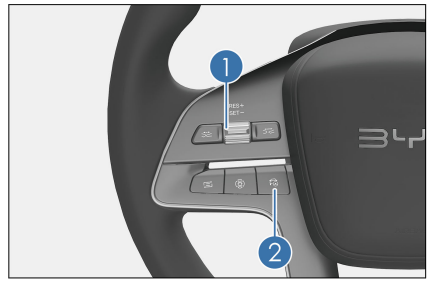
- Die EPB ist gelöst.
- Das Fahrzeug befindet sich in der Fahrstufe D.
- Das Fahrzeug rollt nicht rückwärts.
- Kofferraum, Motorhaube und alle Türen sind geschlossen.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.

- Das ESC-System ist eingeschaltet, aber noch nicht aktiviert.
- Fahrzeuggeschwindigkeit ist nicht größer als 130 km/h.
- Bremspedal wird betätigt oder AVH ist bei Geschwindigkeit 0 aktiviert, oder Bremspedal wird bei Geschwindigkeiten über 0 nicht betätigt.
- Auf dem Kombiinstrument wird keine Meldung über einen Ausfall der Fahrzeugnetzwerkkommunikation angezeigt.
- Die AEB-Funktion ist nicht aktiv.
- Die Fahrbahnmarkierungen sind deutlich erkennbar und das Fahrzeug befindet sich in der Mitte der Fahrspur.

Wie man es verwendet

- Zum Aktivieren oder Deaktivieren der ICC auf dem Infotainment-Touchscreen auf ⚙ → **ADAS** → **Fahrassistenz** tippen oder die Taste ② am Lenkrad drücken. Diese Funktion kann auf dem Infotainment-Touchscreen nur deaktiviert werden, wenn sich das Fahrzeug in der Position „P “ befindet. Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.
- (Wenn die Funktion aktiviert wird, wird standardmäßig die aktuelle Geschwindigkeit als Tempomat-Geschwindigkeit eingestellt. Wenn die aktuelle Geschwindigkeit unter 30 km/h liegt, wird die Tempomat-Geschwindigkeit auf 30 km/h eingestellt.) Zu diesem Zeitpunkt kann die Geschwindigkeit durch Bewegen des Wippschalters ① nach oben (Beschleunigen) oder nach unten (Verzögern) angepasst werden. Durch jedes Hoch-/Runterkippen des Wippschalters ① Zielgeschwindigkeit um 5 km/h erhöhen/verringern.

  Den Wippschalter ① nach oben/unten gedrückt halten, um die Zielgeschwindigkeit des Fahrzeugs kontinuierlich in Schritten von 5 km/h zu erhöhen/verringern.



- Wenn die ICC-Funktion eingeschaltet ist, leuchtet die Standby-Statuskontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.
- Wenn die ICC-Funktion aktiviert ist, leuchtet die aktivierte Statuskontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

  Wenn die ICC in Betrieb ist, fährt das Fahrzeug mit der eingestellten Geschwindigkeit oder passt den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug automatisch an.
- Wenn ICC eine Fehlfunktion aufweist, wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Vorsichtsmaßnahmen

- Bei der Verwendung der ICC müssen die Vorsichtsmaßnahmen für die ACC-Funktion beachtet werden.
- Wenn ICC eingeschaltet und bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0 km/h und 130 km/h aktiviert ist:
  - Wenn keine Fahrspurmarkierungen voraus vorhanden sind, wird die Querkontrolle von ICC unterdrückt und nur ACC arbeitet. In diesem

Fall befindet sich das ICC-System im Standby-Modus.

  - Wenn Fahrspurlinien voraus klar und erkennbar sind, wird die Querkontrolle von ICC automatisch aktiviert. In diesem Fall ist das ICC-System aktiviert.

- Das ICC-System ist ein Fahrassistenzsystem und kein automatisches Fahrsystem. Der Fahrer sollte jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und die Hände nicht für längere Zeit vom Lenkrad nehmen. Andernfalls wird das System nach Aufforderung zur Übernahme der Kontrolle beendet.
- ICC kann durch Wetterbedingungen, Lichtverhältnisse und die Erkennbarkeit der Fahrbahnmarkierungen beeinträchtigt werden. Die Leistung verschlechtert sich erheblich in Situationen wie Gegenlicht, Sonnenuntergang, schneebedeckten Straßen und stark beschädigten Fahrbahnen.
- Das ICC-System nicht auf kurvigen Straßen mit scharfen Kurven, vereisten und rutschigen Kurven oder bei Wetterbedingungen wie dichtem Nebel, starkem Regen und starkem Schneefall verwenden, die den Erfassungsbetrieb der Multifunktionskamera beeinträchtigen können.
- ICC kann in speziellen Fahrmodi* wie Abschleppen/Schnee/Schlamm/Sand/Gelände nicht aktiviert werden.
- Zu den Situationen, in denen ICC nicht verwendet werden kann, gehören:
  - Der Sensor ist blockiert.
  - Das Fahrzeug wird unter schlechten Wetterbedingungen betrieben.
  - Eine aktive Sicherheitsfunktion wurde ausgelöst.
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet den angegebenen Bereich.
  - Die Straße ist zu kurvig.

WARNUNG

- ICC dient nur als Fahrerassistenzfunktion, daher liegt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit beim Fahrer.
- Einfluss von Wetter-, Straßenbedingungen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass ICC ausfällt.
- Wenn das Fahrzeug eine scharfe Kurve durchfährt, wird die ICC möglicherweise automatisch deaktiviert, wenn ihre Kurvenfähigkeit überschritten wird. Der Fahrer muss stets auf die Straßenverhältnisse und den ICC-Status achten.
- ICC je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

Frontkollisionswarnung (FCW) und automatische Notbremsung (AEB)

FCW und AEB verwenden eine Multifunktionskamera, um vorausfahrende Fahrzeuge oder Fußgänger zu erkennen. Wenn ein Kollisionsrisiko erkannt wird, gibt das System akustische und visuelle Warnungen aus, um den Fahrer zu warnen und den potenziellen Bremsdruck für ein besseres Ansprechverhalten zu erhöhen. Wenn ein erhöhtes Kollisionsrisiko erkannt wird, baut das System automatisch Bremsdruck auf, um die Kollisionsvermeidung oder die Aufprallminderung zu unterstützen.

Wie man es verwendet

Um FCW und AEB zu aktivieren oder zu deaktivieren, auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** aufrufen.

Vorwärtskollisionswarnung (FCW)

- Abstandswarnung
  - Wenn sich das Fahrzeug bei Geschwindigkeiten über 65 km/h zu lange zu nah am vorausfahrenden Fahrzeug befindet, gibt das System eine Sicherheitsabstandswarnung aus und leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.
- Vorwarnung
  - Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen 30 und 150 km/h fährt und das System ein Kollisionsrisiko mit einem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, gibt das System eine optische und akustische Warnung aus, die Anzeige auf der Instrumententafel leuchtet auf und der Summer ertönt. Der Fahrer muss umgehend geeignete Maßnahmen ergreifen, um einen sicheren Fahrabstand zu gewährleisten.
- Notfallwarnung
  - Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen 30 und 150 km/h fährt und der Fahrer nicht auf die Vorwarnung reagiert, gibt das System eine optische und akustische Warnung aus. blinkt und es erfolgt eine kurze Bremswarnung. Der Fahrer muss umgehend geeignete Maßnahmen ergreifen, um einen sicheren Fahrabstand zu gewährleisten.
- Funktionsstörung
  - Wenn auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, liegt eine Störung im System vor.

Automatische Notbremsung (AEB)

- Reagiert der Fahrer nicht auf die Notfallwarnung und erhöht sich das Risiko, wendet das System so viel Bremskraft wie möglich an, um eine Kollision zu vermeiden oder die Schwere des Aufpralls zu mindern. Das System gibt eine optische und akustische Warnung aus: leuchtet im Kombiinstrument auf und der Summer ertönt.
- Wenn der Fahrer in einem Notfall nicht stark genug bremst, stellt das Bremssystem zusätzliche Bremskraft bereit, um das optimale Niveau zu erreichen, das erforderlich ist, um eine Kollision zu vermeiden oder die Schwere des Aufpralls zu mindern.
- Funktionsstörung
  - Wenn auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, liegt eine Störung im System vor.

Aktivierungsbedingungen für FCW & AEB

- Diese Funktion wurde auf dem Infotainment-Touchscreen eingeschaltet.
- Das Fahrzeug befindet sich in der Fahrstufe D.
- Das Fahrzeug rollt nicht rückwärts.
- Das Bremspedal loslassen.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- Das ESC-System ist eingeschaltet, aber noch nicht aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als 4 km/h.

- Kofferraum, Motorhaube und alle Türen sind geschlossen.

Systemeinschränkungen

- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Ist der Radarquerschnitt des Zielobjekts (z. B. Fahrrad, Dreirad, Vierrad, Moped oder Motorrad) zu klein, kann das System möglicherweise den Abstand zum vorausliegenden Ziel nicht ermitteln, was zu einer verspäteten oder ausbleibenden Reaktion auf diese Fahrzeuge führt.
- Die FCW kann in folgenden Fällen beeinträchtigt sein oder nicht reagieren:
  - Bei Regen, Schnee oder Nebel, großem Spritzwasser oder direkter Sonneneinstrahlung bzw. blendendem Licht oder stark wechselnden Lichtverhältnissen.
  - Verschmutzter, beschlagener, beschädigter oder blockierter Sensor.
- Bei komplexem Verkehrsaufkommen kann das System möglicherweise nicht angemessen auf folgende Umstände reagieren:
  - Fußgänger oder Fahrzeuge, die zu schnell in den Detektionsbereich des Sensors eintreten.
  - Fußgänger werden durch andere Objekte verdeckt.
  - Die Konturen von Fußgängern sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
  - Fußgänger werden nicht erkannt, z. B. aufgrund von Verdeckung durch spezielle Kleidung oder andere Materialien.
  - Das Fahrzeug befindet sich in einer scharfen Kurve.

Vorsichtsmaßnahmen

- FCW kann Kollisionen nicht gänzlich ausschließen. Bei komplexem Verkehrsaufkommen kann das System nicht immer alle Fahrzeuge oder Fußgänger eindeutig identifizieren. FCW kann bei Kanaldeckeln, Eisenplatten oder Verkehrsschildern unnötige Warnungen oder Bremsvorgänge auslösen.
- Sicher fahren und die umliegenden Verkehrsbedingungen beobachten. AEB ist keinesfalls ein Ersatz für normale Bremsvorgänge.
- Nicht übermäßig auf die FCW verlassen, da dies zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. Das System ist nur ein unterstützendes Sicherheitshilfsmittel. Der Fahrer muss stets einen sicheren Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen einhalten, die Geschwindigkeit kontrollieren und bereit sein, bei Bedarf zu bremsen oder auszuweichen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung für das sichere Fahren.
- Das AEB-System wird bei Fahrzeuggeschwindigkeiten über 4 km/h aktiviert, kann die Fahrzeuggeschwindigkeit jedoch nur um bis zu 60 km/h reduzieren. Vorsichtiges Fahren ist immer erforderlich, da das System möglicherweise nicht korrekt ausgelöst wird.
- AEB kann nicht normal funktionieren, wenn die ESC-Funktion deaktiviert ist oder die Störungsleuchte leuchtet.
- Wenn die FCW einen Alarm ausgibt, muss der Fahrer je nach Verkehrsbedingungen bremsen, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu verringern, oder Hindernissen ausweichen.

- Wenn das Fahrzeug zu lange zu dicht auf das vorausfahrende Fahrzeug auffährt, wird eine Sicherheitsabstandswarnung ausgegeben. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich bremst, kann eine Kollision unvermeidbar sein.
- Das System löst AEB nicht aus, wenn der Fahrer die Notfallwarnung bemerkt, jedoch das Lenkrad dreht oder das Gaspedal bzw. Bremspedal stark betätigt.
- Manchmal erkennt die Multifunktionskamera Schmutz oder Fremdkörper auf ihrer Oberfläche. In diesem Fall wird eine Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt und sowohl FCW als auch AEB werden deaktiviert. Während des Sensorausfalls sind FCW und AEB deaktiviert. Nach der Fehlersuche funktionieren sie wieder normal.
- Die Fußgängerschutzfunktion ist durch bestimmte physikalische Bedingungen eingeschränkt und kann möglicherweise nicht wie gefordert im Geschwindigkeitsbereich von 4-60 km/h wirksam werden. Daher liegt die Verantwortung für rechtzeitiges und wirksames Bremsen immer beim Fahrer. Warnungen des Fußgängerschutzes und präventives Bremsen hängen von der tatsächlichen Situation ab.
- Das System kann Fußgänger nicht vollständig schützen oder Unfälle und schwere Verletzungen allein verhindern.
- Unter bestimmten komplexen Bedingungen, wie z. B. auf kurvigen Straßen, kann die Fußgängerschutzfunktion unnötige Warnungen oder Bremsvorgänge auslösen.
- Bei einem Systemausfall aufgrund einer Dejustierung des Radars oder der Multifunktionskamera kann die Fußgängerschutzfunktion unnötige Warnungen oder Bremsvorgänge auslösen.
- Wenn AEB ausgelöst wird, ist ein großer Hydraulikdruck erforderlich, um den Bremssattel in kurzer Zeit zu betätigen, wobei ein Zischgeräusch entsteht.
- Das FCW-System wird nur bei geschlossenen Türen und angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst. In folgenden Fällen funktioniert es nicht:
  - Eine Tür ist nicht geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
  - Der Sicherheitsgurt ist nicht angelegt oder wird während der Fahrt gelöst.
  - Der Fahrer bremst stark.
  - Der Fahrer tritt das Gaspedal stark durch.
  - Der Fahrer wechselt häufig zwischen Gas- und Bremspedal.
- Die Systemleistung kann in folgenden Fällen reduziert sein:
  - Starker Aufprall auf die vordere Stoßstange durch Unfälle oder andere Ursachen.
  - Falsch befüllte oder abgenutzte Reifen.
  - Ungeeignete Reifen montiert.
  - Schneeketten montiert.
  - Verwendung eines kleinen Ersatzrads oder Reifenreparatursets.
- In folgenden Situationen unbedingt einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufsuchen, um das Mittelbereichsradar professionell kalibrieren zu lassen:
  - Die Multifunktionskamera wurde demontiert.

- Vorspur oder Sturz an der Hinterachse wurden bei der Achsvermessung eingestellt.
- Ein Zusammenstoß des Fahrzeugs hat vorgelegen.
- Die Leistung des ACC-Systems hat sich verschlechtert oder ist abnormal.

- Nicht versuchen, das FCW mit Kartons, Eisenplatten, Dummys oder anderen Objekten zu testen. Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, was zu Unfällen führen kann.

Querverkehrswarnung vorne (FCTA) und Querverkehrsbremsung vorne (FCTB)*

Die Querverkehrswarnung vorne (FCTA) und die Querverkehrsbremsung vorne (FCTB) erkennen über Millimeterwellenradare an beiden Seiten der vorderen Stoßstange Fahrzeuge, die die Fahrbahn vor dem Fahrzeug kreuzen, warnen den Fahrer und lösen bei Bedarf eine Bremsung aus. Erkennt das System bei niedrigen Geschwindigkeiten eine Kollisionsgefahr mit einem Fahrzeug, das die Fahrbahn vor dem Fahrzeug kreuzt, gibt es optische und akustische Warnsignale an den Fahrer aus; bei einer drohenden Kollision bremst das Fahrzeug automatisch ab.

Wie man es verwendet

- Diese Funktion unter → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** aktivieren oder deaktivieren.
- Wenn FCTA aktiviert ist, blinken die Warnanzeigen in den Seitenspiegeln und ein akustischer Alarm ertönt.
- Wenn FCTB aktiviert ist, wird auf dem Kombiinstrument angezeigt und ein akustischer Alarm ertönt, wobei die AEB das Fahrzeug automatisch abbremst.
- Im Falle einer FCTA/FCTB-Störung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Vorsichtsmaßnahmen

- Obwohl das System bei der Überwachung der vorderen linken und rechten Seite unterstützt, kann es die Beobachtung und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten, ordnungsgemäß fahren und trägt die volle Verantwortung für das Fahrzeug.
- Wenn sich ein Zielfahrzeug mit hoher Geschwindigkeit von der Seite nähert, kann das FCTA/FCTB-System möglicherweise keine ausreichende Warnung geben.
- Der Fahrer muss den normalen Betrieb des Systems sicherstellen und die Millimeterwellenradare auf beiden Seiten der Stoßstange in gutem Zustand halten. Zum Beispiel müssen Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse sofort entfernt werden.
- Zudem kann die Erkennung durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt oder verzögert werden.
- Unter bestimmten Umständen ist es für das System schwierig, den Fahrer zu unterstützen, und die Erkennung kann beeinträchtigt oder verzögert sein. Mögliche Umstände sind unter anderem:
  - Das von der Seite kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur.
  - Das Zielfahrzeug ist verdeckt.

- Der Radarquerschnitt des Ziels (zum Beispiel ein Fahrrad oder Elektro-Moped) ist zu klein.
- Das Fahrzeug fährt bei schlechtem Wetter, wie Regen oder Schnee.
- Millimeterwellenradare haben sich gelöst, sind locker montiert oder blockiert.
- Das Fahrzeug trifft auf komplexe Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.

- Das System funktioniert nicht, wenn:
  - Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des Millimeterwellenradars.
  - FCTA oder FCTB ist ausgeschaltet.
  - Das Fahrzeug befindet sich nicht in der Fahrstufe D.
  - Die vier Türen sind geöffnet.
  - Die Systeminitialisierung ist noch nicht abgeschlossen.
  - Millimeterwellenradare fallen aus.
  - Fahrzeuge, die von vorne links oder rechts kommen, werden in scharfen Kurven, an Steigungen oder in anderen Situationen zu spät erkannt.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die Kalibrierung der Millimeterwellenradarsensoren kann die Systemleistung beeinträchtigen. Wenn dies erkannt wird, autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

WARNUNG

- FCTA und FCTB dienen nur als Fahrerassistenz, daher liegt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit beim Fahrer.
- Wetter-, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können dazu führen, dass FCTA oder FCTB ausfallen oder zu einem verspäteten Bremsen führen.
- FCTA und FCTB je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

Verkehrszeichenerkennung (TSR)

Die Verkehrszeichenerkennung erfasst Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder auf der Straße mithilfe der Multifunktionskamera und der Karte*. Wenn das Symbol für die Geschwindigkeitsbegrenzung im Kombiinstrument aufleuchtet, bedeutet dies, dass die Fahrzeuggeschwindigkeit im zulässigen Bereich liegen sollte.

Wie man es verwendet

- Diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen unter → ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** aktivieren oder deaktivieren.
- Wenn das System ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkennt, wird das erkannte Symbol für die Geschwindigkeitsbegrenzung (z. B. 120) auf dem Kombiinstrument angezeigt. Wenn das Kombiinstrument anzeigt, dass die Geschwindigkeit über dem erkannten Tempolimit liegt, blinkt das Symbol auf dem Kombiinstrument, um den Fahrer zu warnen. Wenn das System das Zeichen für die Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt oder nachdem das Fahrzeug eine Weile gefahren ist, wird das Symbol für die Geschwindigkeitsbegrenzung ausgeblendet.

Vorsichtsmaßnahmen

- Das Symbol für die Geschwindigkeitsbegrenzung verschwindet innerhalb einer bestimmten Distanz nach der Systemerkennung vom Kombiinstrument. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit im zulässigen Bereich halten.
- TSR kann nur Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder erkennen, aber nicht die Geschwindigkeit regeln. Die Kontrolle über das Fahrzeug liegt immer beim Fahrer. Bitte ordnungsgemäß fahren.
- Wenn sich auf nebeneinander liegenden Fahrspuren mehrere Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder befinden, erkennt das System das Schild der aktuellen Fahrspur und zeigt das Symbol für die Tempolimitwarnung an. Der Fahrer muss in der korrekten Fahrspur bleiben.
- Gewichtsbegrenzungsschilder, die nicht der Standardgröße gemäß den nationalen Vorschriften entsprechen, können fälschlicherweise als Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder erkannt werden.
- Wenn ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild undeutlich oder verzerrt, geneigt, reflektierend, teilweise blockiert oder verdeckt ist, kann die Kamera das Schild möglicherweise nicht vollständig oder deutlich erkennen.
- Die Leistung des TSR hängt von den Wetterbedingungen, der Beleuchtung und der Sichtbarkeit der Schilder ab. Das System erkennt das Schild möglicherweise nicht oder fehlerhaft bei Nacht oder Dämmerung, in regnerischer, nebliger, diesiger, verschneiter oder staubiger Umgebung, bei Lichteinfall von hinten oder bei plötzlichen Lichtwechseln.
- Im Falle einer Kollision oder wenn der Kamerasensor neu montiert wurde, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Sensorkalibrierung aufzusuchen, um eine Beeinträchtigung der Systemleistung zu vermeiden.

WARNUNG

- TSR dient nur als Fahrerassistenzfunktion, daher liegt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit beim Fahrer.
- Einflüsse durch Wetter, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können zum Ausfall des TSR oder zu verspäteten Warnungen führen.
- TSR je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

Intelligente Tempokontrolle (ISLC)

- Die intelligente Tempokontrolle (ISLC) umfasst Funktionen des adaptiven Tempomats (ACC) und der Verkehrszeichenerkennung (TSR). Wenn das Fahrzeug bei aktiviertem System schneller als das erkannte Tempolimit fährt, fragt das System, ob die Reisegeschwindigkeit auf dieses Limit eingestellt werden soll. Nachdem der Fahrer bestätigt hat (durch Bewegen des Wippschalters nach unten), stellt das System die Tempomat-Geschwindigkeit automatisch auf das Limit ein, um Geschwindigkeitsüberschreitungen zu vermeiden.
- Diese Funktion ist im Geschwindigkeitsbereich von 30 bis 150 km/h verfügbar.

Wie man es verwendet

- Zum Aktivieren oder Deaktivieren der ISLC auf dem Infotainment-Touchscreen auf ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** tippen.
- Wenn TSR deaktiviert ist, funktioniert auch ISLC nicht mehr.
- Bei eingeschalteter TSR kann die ISLC je nach Bedarf aktiviert oder deaktiviert werden.
- Die ISLC kann aktiviert werden, vorausgesetzt, ACC und TSR sind aktiv.

Vorsichtsmaßnahmen

- Die ISLC kann nicht aktiviert werden, wenn spezielle Fahrmodi wie Anhänger*/Schnee*/Schlamm*/Sand*/Gelände* eingeschaltet sind.
- ISLC ist ein Fahrassistenzsystem, daher sollte der Fahrer jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten.
- Die Leistung der ISLC hängt von den Wetterbedingungen, der Beleuchtung und der Sichtbarkeit von Verkehrszeichen ab. Das System erkennt das Schild möglicherweise nicht oder fehlerhaft bei Nacht oder Dämmerung, in regnerischer, nebliger, diesiger, verschneiter oder staubiger Umgebung, bei Lichteinfall von hinten oder bei plötzlichen Lichtwechseln.
- ISLC integriert ACC und TSR. Daher müssen bei der Verwendung der ISLC die Funktionsvorsichtsmaßnahmen von ACC und TSR beachtet werden.
- Im Falle einer Kollision oder wenn der Kamerasensor neu montiert wurde, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Sensorkalibrierung aufzusuchen, um eine Beeinträchtigung der Systemleistung zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

- ISLC dient nur als Fahrerassistenzfunktion, daher liegt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit beim Fahrer.
- Einflüsse durch Wetter, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können zum Ausfall des ISLC oder zu verspäteten Warnungen führen.
- ISLC je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

Intelligente Fernlichtsteuerung (IHBC)

Die intelligente Fernlichtsteuerung (IHBC)* beurteilt die aktuellen Fahrbedingungen mithilfe von Multifunktionskamerasensoren und aktiviert oder deaktiviert das Fernlicht entsprechend automatisch, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 22 mph (35 km/h) überschreitet.

Wie man es verwendet

- IHBC auf dem Infotainment-Touchscreen unter → ⚙ → **Licht** → **Außenbeleuchtung** aktivieren oder deaktivieren. Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.
- Ist die Funktion aktiviert und der Lichtschalter auf die Position Lichtautomatik gestellt, schaltet das System bei entsprechenden Lichtverhältnissen und einer Fahrzeuggeschwindigkeit von über 35 km/h je nach aktueller Fahrsituation automatisch zwischen Abblend- und Fernlicht um. Bei aktivierter Funktion

leuchtet die IHBC-Anzeige im Kombiinstrument auf.

- Wenn die IHBC-Funktion eingeschaltet ist, leuchtet die Standby-Statuskontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.
- Wenn die IHBC-Funktion aktiviert ist, leuchtet die aktivierte Statuskontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.
- Bei einer Störung des IHBC leuchtet die Fehleranzeige im Kombiinstrument auf.

Vorsichtsmaßnahmen

- Das IHBC-System ist eine zusätzliche Lichtsteuerungsfunktion. Obwohl die Verwendung des Systems bei hohen Geschwindigkeiten empfohlen wird, kann das System das Urteilsvermögen des Fahrers nicht vollständig ersetzen. Der Fahrer muss stets die Verkehrsregeln beachten und aktiv je nach Änderung der Straßenverhältnisse zwischen Fern- und Abblendlicht umschalten.
- Die Umschaltung des Fernlichts wird unterdrückt, wenn sich das Fahrzeug in einem hochdynamischen Zustand befindet, beispielsweise wenn ABS oder ESC aktiviert ist.
- Das System schaltet sich ab, wenn Nebelscheinwerfer oder Blinker eingeschaltet werden, die Scheibenwischer in den Schnellmodus versetzt werden, beim Rückwärtsfahren, wenn der Lichtschalter in eine andere Position als Lichtautomatik gestellt wird oder wenn die Umgebung zu hell ist.
- Auch wenn das IHBC arbeitet, kann es aufgrund unvermeidlicher Umweltfaktoren und Bedingungen fälschlicherweise ausgelöst werden oder die Funktion einstellen, sodass immer eine Kontrolle durch den Fahrer erforderlich ist. Typische Situationen sind:
  - Die Betätigung des Hebels durch den Fahrer zum Umschalten auf Fernlicht hat Vorrang.
  - Das Wetter, wie Nebel, Regen oder Schnee, ist für das Fahren extrem ungünstig.
  - Es befinden sich schlecht beleuchtete Verkehrsteilnehmer (wie Fußgänger und Fahrradfahrer), Eisenbahnstrecken oder Wasserwege in der Nähe oder Wildtiere auf der Fahrbahn.
  - In der Umgebung befinden sich stark reflektierende Objekte, wie z. B. Verkehrszeichen auf Autobahnen oder Wasserreflexionen auf der Fahrbahnoberfläche.
  - Die Frontscheibe ist verschmutzt, beschlagen oder durch Aufkleber oder Dekorationen verdeckt.
- Wurde das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt oder der Sensor neu montiert, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Kalibrierung des Sensors aufsuchen, um eine Beeinträchtigung der Systemleistung zu vermeiden.

WARNUNG

- IHBC dient nur als Fahrerassistenzfunktion, daher liegt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit beim Fahrer.
- Einfluss von Wetter-, Straßenbedingungen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass IHBC ausfällt.

WARNUNG

- IHBC je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

Spurhalteassistent (LDA)

Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur (LDA) umfasst zwei Unterfunktionen: Warnung vor Verlassen der Fahrspur (LDW) und Verhinderung des Verlassens der Fahrspur (LDP). LDW und LDP funktionieren in einem Geschwindigkeitsbereich von 60–150 km/h.

- Spurverlassenswarnung (LDW)
  - Die Funktion erkennt die vorderen Fahrbahnmarkierungen über die Frontkamera oben an der Frontscheibe. Verlässt der Fahrer unabsichtlich die aktuelle Fahrspur, warnt das System den Fahrer durch Symbole im Kombiinstrument, Summer-Töne oder Lenkradvibrationen, indem es den relativen Abstand zwischen Fahrzeug und Fahrbahnmarkierungen berechnet und die Umgebung berücksichtigt.
  - LDW ist werkseitig eingeschaltet und der Alarmmodus ist standardmäßig auf Lenkradvibration eingestellt. Werden Fahrbahnmarkierungen erkannt, werden die Fahrspuren im Kombiinstrument weiß oder grau angezeigt; wird LDW aktiviert, werden die virtuellen Fahrspurlinien auf der Seite, auf der das Fahrzeug die Linie überfährt, rot.
- Spurverlassensprävention (LDP)
  - Die Funktion erkennt die vorderen Fahrbahnmarkierungen über die Frontkamera oben an der Frontscheibe. Verlässt der Fahrer unabsichtlich die aktuelle Fahrspur, steuert das System das Lenkrad, um das Verlassen der Fahrspur zu korrigieren, nachdem die relative Position des Fahrzeugs zu den Fahrbahnmarkierungen berechnet und die Umgebung berücksichtigt wurde.
  - LDP ist werkseitig ausgeschaltet und kann manuell aktiviert werden.
  - Während der Aktivierung von LDP gibt das System einen Alarm aus, wenn der Fahrer die Hände vom Lenkrad nimmt. Die Freihandwarnung umfasst Hinweismeldungen, Symbole und Töne.

Wie man es verwendet

- Um LDW und LDP zu aktivieren oder zu deaktivieren, auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** aufrufen. Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.
- Zum Einstellen der Warnmethode für LDW und LDP auf dem Infotainment-Touchscreen auf ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistent** gehen.

  Warnungen von LDW und LDP umfassen: Ton, Vibration oder beides.
- Wenn LDW oder LDP aktiviert ist, wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- LDP wird aktiviert, wobei das Funktionsstatussymbol nach dem Blinken dauerhaft leuchtet und die virtuellen Fahrspurlinien auf der Seite, auf der das Fahrzeug die Linie überfährt, blau werden.
- Wenn der Fahrer nach Aktivierung von LDP die Hände vom Lenkrad nimmt, wird eine Hinweismeldung auf dem

Kombiinstrument angezeigt, um den Fahrer daran zu erinnern, das Lenkrad festzuhalten. Die Freihandwarnung variiert je nach Häufigkeit des Loslassens des Lenkrads durch den Fahrer innerhalb kurzer Zeit. Beim ersten Loslassen erscheint die Meldung „Bitte Lenkrad leicht drehen “ auf dem Kombiinstrument, beim zweiten Mal „Bitte Lenkrad festhalten “ und beim dritten Mal sowie danach „Bitte sofort übernehmen “.

- Bei einem Ausfall von LDW oder LDP wird auf dem Kombiinstrument zusammen mit einem Warnton und einer Pop-up-Hinweismeldung angezeigt.

Systemeinschränkungen

Die Erkennung von Fahrbahnmarkierungen durch die Frontkamera kann leicht durch die Umgebung beeinträchtigt werden. Die folgenden Situationen können zu einem Ausfall oder einer Leistungsminderung des Systems führen:

- Schlechte Sicht bei Schnee, Regen oder Nebel
- Verschmutzte oder beschlagene Frontscheibe oder blockierte Frontkamera
- Blendung durch direktes Sonnenlicht, Reflexionen in Pfützen oder entgegenkommende Fahrzeuge
- Plötzliche Lichtwechsel, z. B. bei der Ein- oder Ausfahrt in einen Tunnel
- Fahrspurmarkierungen, die an sonnigen Tagen bei direkter Sonneneinstrahlung durch Baumschatten auf der Straße verdeckt sind

Vorsichtsmaßnahmen

- Die Spurverlassenswarnung (LDW) wird unterdrückt, wenn der Blinker betätigt wird und das Fahrzeug die Spur entsprechend dem Blinker wechselt.
- Die Spurverlassenswarnung (LDW) kann unterdrückt werden, wenn das Fahrzeug über Fahrspurmarkierungen fährt oder wenn die Fahrspurmarkierungen unklar, zu dünn, abgenutzt, unscharf oder durch Schmutz/Schnee verdeckt sind.
- Die Spurverlassenswarnung (LDW) kann unterdrückt werden, wenn die Fahrspur zu breit oder zu schmal ist, die Anzahl der Fahrspuren zu- oder abnimmt, sich die Fahrspurmarkierungen an Auf- oder Abfahrten plötzlich ändern oder bei komplexen Linienanordnungen.
- Die Spurverlassenswarnung (LDW) kann an Steigungen oder auf kurvenreichen Straßen unterdrückt werden, wenn das Fahrzeug zu dicht auf das vorausfahrende Fahrzeug auffährt oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrspurmarkierungen verdeckt.
- Die Spurverlassenswarnung (LDW) kann unterdrückt werden, wenn das Fahrzeug ruckelt, zu schnell beschleunigt oder abbremst oder eine scharfe Kurve fährt.
- Die Systemfunktion kann beeinträchtigt werden, wenn die Windschutzscheibe im Sichtfeld der Kamera Risse aufweist, wenn das Glas getönt oder unzureichend beschichtet ist, oder wenn ein reflektierender Gegenstand auf dem Armaturenbrett platziert ist oder ein anderer Gegenstand die Sicht der Kamera behindert.
- Das LDA-System versucht, das Fahrzeug vor dem Abkommen von der

eigenen Fahrspur zu bewahren, kann es aber nicht in der Mitte der Fahrspur halten.

- Aus Sicherheitsgründen die LDW-Funktion nicht selbst testen. Die Sicht der Frontkamera darf nicht durch Gegenstände blockiert oder starkem Licht ausgesetzt sein. Die Funktion wird wiederhergestellt, sobald sich die Bedingungen normalisieren. Wenn dies nicht der Fall ist, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- In den folgenden Situationen wird empfohlen, die Spurverlassenswarnung (LDW) zu deaktivieren:
  - Sportliche Fahrweise
  - Schlechte Wetterbedingungen
  - Auf unebenen Straßen
- Situationen, in denen Fahrspurmarkierungen möglicherweise nicht erkannt werden, sind unter anderem:
  - Unklare Fahrspurmarkierungen
  - Unvollständige Fahrspurmarkierungen
- Zu Situationen, die zu einem Ausfall der Kameraerkennung oder einer verspäteten Aktivierung der Funktion führen können, gehören unter anderem:
  - Die Frontkamera hat sich gelöst, ist locker montiert oder blockiert.
  - Das Fahrzeug fährt bei extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog.
  - Teilweise oder vollständig verdecktes Kameraobjektiv.

WARNUNG

- LDA dient nur als Fahrerassistenzfunktion, daher liegt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit beim Fahrer.
- Einfluss von Wetter-, Straßenbedingungen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass LDA ausfällt.
- LDA je nach Bedarf sowie Verkehrs- und Straßenbedingungen verwenden.

Notfall-Spurhalteassistent (ELKA)

Der Notfall-Spurhalteassistent (ELKA) erkennt vorausliegende Fahrspurmarkierungen durch eine Multifunktionskamera und sich von hinten nähernde Fahrzeuge auf den Nachbarspuren durch Eck-Millimeterwellenradare am Heck. Das System wird im Geschwindigkeitsbereich von 60–150 km/h aktiv, wenn das Fahrzeug über durchgezogene Fahrspurmarkierungen driftet, kurz davor ist, einen Fahrbahnrand zu überfahren, oder wenn die Gefahr einer Kollision mit dem Gegenverkehr oder mit Fahrzeugen besteht, die es auf benachbarten Fahrspuren überholen. Das System aktiviert die elektrische Servolenkung (EPS), um ein Gegenlenkmoment zu erzeugen und das Fahrzeug in der aktuellen Fahrspur zu halten.

Wie man es verwendet

Diese Funktion unter ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** aktivieren oder deaktivieren.

- Wenn ELKA aktiv ist, blinkt ⁄ auf dem Kombiinstrument.

- Im Falle einer ELKA-Störung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Wird ELKA manuell per Tastendruck deaktiviert, wird angezeigt.

Systemeinschränkungen

ELKA erkennt bei komplexer Verkehrslage möglicherweise falsche oder gar keine Fahrspurmarkierungen. In den folgenden Fällen funktioniert das System möglicherweise nicht oder seine Leistung ist erheblich beeinträchtigt.

- Schlechte Sicht bei Schnee, Regen oder Nebel
- Verschmutzte oder beschlagene Windschutzscheibe oder blockierte Multifunktionskamera
- Blendung durch direktes Sonnenlicht, Reflexionen in Pfützen oder entgegenkommende Fahrzeuge
- Plötzliche Lichtwechsel, z. B. bei der Ein- oder Ausfahrt in einen Tunnel
- Fahrspurmarkierungen, die an sonnigen Tagen bei direkter Sonneneinstrahlung durch Baumschatten auf der Straße verdeckt sind
- Nicht identifizierbare Fahrbahnbegrenzung mit Gras, Erde oder Bordsteinkante

Vorsichtsmaßnahmen

- Situationen, in denen Fahrspurmarkierungen möglicherweise nicht erkannt werden, sind unter anderem:
  - Fußgänger, Tiere und Sonderfahrzeuge oder Fahrzeuge mit spezieller Form
  - Unklare oder unvollständige Fahrspurmarkierungen
- Zu den Situationen, die zu einem Erkennungsausfall der Kamera oder einem verspäteten Alarm führen können, gehören unter anderem:
  - Die Frontkamera hat sich gelöst, ist locker montiert oder blockiert.
  - Das Fahrzeug fährt bei extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog.
  - Teilweise oder vollständig verdecktes Kameraobjektiv.
- Zu den Situationen, die zu einem Erkennungsausfall der Millimeterwellenradare oder verspäteten Alarmen führen können, gehören unter anderem:
  - Millimeterwellenradare haben sich gelöst, sind locker montiert oder blockiert.
  - Das Fahrzeug fährt bei extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog.
  - Das Fahrzeug trifft auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.

WARNUNG

- ELKA dient nur als Fahrerassistenzfunktion, daher liegt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit beim Fahrer.
- Einfluss von Wetter-, Straßenbedingungen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass ELKA ausfällt.
- ELKA je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

Totwinkelassistent (BSA)

Der Totwinkelassistent (BSA) umfasst die Totwinkelüberwachung (BSD)*, die Querverkehrswarnung hinten (RCTA)*, die Querverkehrsbremsfunktion hinten (RCTB)*, die Heckkollisionswarnung (RCW)* und die Türöffnungswarnung (DOW)*.

Totwinkel-Assistent (BSD)*

- Wenn ein hinteres Eck-Millimeterwellenradar bei einer Geschwindigkeit zwischen 15 und 150 km/h ein Fahrzeug im toten Winkel auf einer Nachbarspur oder ein sich schnell näherndes Fahrzeug auf der Nachbarspur erkennt, leuchtet die Anzeige am entsprechenden Seitenspiegel auf. Wird in diesem Moment der Blinker für die gleiche Seite eingeschaltet, blinkt die Alarmanzeige am Seitenspiegel, um den Fahrer vor einem riskanten Spurwechsel zu warnen.



Querverkehrswarnung hinten (RCTA)*

- Beim Rückwärtsfahren erkennt das RCTA-System Fahrzeuge, die sich im Totwinkel hinter dem Fahrzeug bewegen. Wenn das System feststellt, dass ein von hinten herannahendes Fahrzeug eine Kollisionsgefahr darstellt, blinken die Warnanzeigen an den Seitenspiegeln und ein akustischer Alarm ertönt, um den Fahrer zu warnen und so die Wahrscheinlichkeit einer Kollision zu verringern.

Querverkehrsbremsen hinten (RCTB)*

- RCTB erkennt Kollisionsrisiken, wenn das Fahrzeug beim Verlassen einer Quer-/Schrägparklücke auf ein anderes Fahrzeug trifft, das die Fahrbahn kreuzt. Es gibt eine Warnung aus und unterstützt den Fahrer beim Bremsen, um eine Kollision zu verhindern. Wenn das System feststellt, dass ein von hinten herannahendes Fahrzeug eine Kollisionsgefahr darstellt, führt es automatisch eine Notbremsung durch, insbesondere wenn das Sichtfeld des Fahrers durch ein daneben parkendes Fahrzeug blockiert ist.

Heckkollisionswarnung (RCW)*

- Wenn das Fahrzeug eine Kollisionsgefahr mit einem sich schnell von hinten auf der eigenen Fahrspur nähernden Fahrzeug erkennt, schaltet sich die Warnblinkanlage ein, um den Fahrer jenes Fahrzeugs vor einer möglichen Kollision zu warnen, und die Anzeigen an den Seitenspiegeln blinken, um den Fahrer dieses Fahrzeugs zu sicherer Fahrweise zu mahnen.

Türöffnungswarnung (DOW)*

- Wenn das Fahrzeug steht und die Türen entriegelt sind, leuchten die Anzeigen an den Seitenspiegeln dauerhaft, um den Fahrer zu warnen, wenn sich bewegliche Objekte wie Fahrräder oder Autos auf einer Nachbarspur von hinten nähern. Gleichzeitig wird ein Symbol im Kombiinstrument angezeigt. Versuchen Fahrer oder Insassen zu diesem Zeitpunkt, die Tür zu öffnen, beginnen die Anzeigen an den Seitenspiegeln zu blinken und ein akustisches Signal ertönt.

Wie man es verwendet

- BSD*, DOW*, RCW*, RCTA* oder RCTB* auf dem Infotainment-Touchscreen →

→ **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** aktivieren oder deaktivieren. Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.

- Wenn die BSA-Funktionen deaktiviert sind, leuchtet keine Anzeige im Kombiinstrument auf.
- Wenn die BSA-Funktion eingeschaltet ist, leuchtet die Standby-Statuskontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.
- Wenn die BSA-Funktion aktiviert ist, leuchtet die aktivierte Statuskontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.
- Bei einer Fehlfunktion des BSA wird die Störungsanzeige im Kombiinstrument angezeigt.

Vorsichtsmaßnahmen

- Während das BSD-System Unterstützung bei der Überwachung der Totwinkel der Rückspiegel bietet, kann es die Beobachtung und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten, ordnungsgemäß fahren und trägt die volle Verantwortung für das Fahrzeug.
- Das BSD-System kann möglicherweise keine ausreichende Warnung vor Zielfahrzeugen geben, die sich von hinten mit hoher Geschwindigkeit nähern.
- Der Fahrer muss den normalen Betrieb des BSD-Systems sicherstellen und die hinteren Eck-Millimeterwellenradare in gutem Zustand halten. Zum Beispiel müssen Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse sofort entfernt werden.
- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Zielfahrzeugs zu klein ist (z. B. Fahrrad, elektrisches Moped oder Fußgänger), kann das System Ziele möglicherweise nicht identifizieren und Fehlalarme auslösen. Zudem kann die Erkennung durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt oder verzögert werden.
- Wenn nicht relevante Ziele an der Seite oder im rückwärtigen Bereich (wie große Straßenbarrieren bei Straßenreparaturen, große Werbetafeln am Straßenrand, Reflektoren in Tunneln oder andere Objekte mit großem Reflexionsquerschnitt) fälschlicherweise als Zielfahrzeuge ausgewählt werden, gibt das BSD-System eine Warnung aus.
- Zu den Zielen, auf die möglicherweise nicht reagiert wird, gehören unter anderem Fußgänger, Tiere und Fahrzeuge, die in entgegengesetzter Richtung fahren.
- Zu den Situationen, in denen Fahrspurmarkierungen möglicherweise nicht erkannt werden, gehören unter anderem: Motorräder, Roller, Dreiräder, Fahrräder und Fußgänger.

Systemeinschränkungen

- Unter bestimmten Umständen ist es für das System schwierig, den Fahrer zu unterstützen, und die Erkennung kann beeinträchtigt oder verzögert sein. Mögliche Umstände sind unter anderem:
  - Das von hinten kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur.
  - Von hinten kommende Fahrzeuge werden in scharfen Kurven, an Steigungen oder in anderen Situationen zu spät erkannt.

- Das Zielfahrzeug ist verdeckt.
- Der Radarquerschnitt des Zielfahrzeugs (zum Beispiel eines Fahrrads oder elektrischen Mopeds) ist zu klein.
- Das Fahrzeug befindet sich in einer zu scharfen Kurve oder fährt in eine Kurve ein bzw. aus ihr heraus.
- Schlechtes Wetter wie Regen oder Schnee.
- Radar abgelöst, locker montiert oder blockiert.
- Das Fahrzeug trifft auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
- Zu den Zielen, auf die möglicherweise nicht reagiert wird, gehören unter anderem Fußgänger und Tiere.
- Die Umgebung weist elektromagnetische Störungen oder andere Einflüsse auf.

- Einflüsse durch Vibrationen oder Kollisionen auf die Sensorkalibrierung der hinteren BSD-Eck-Millimeterwellenradare können die Systemleistung beeinträchtigen. Wenn dies erkannt wird, autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

WARNUNG

- BSA dient nur als Fahrerassistenzfunktion, daher liegt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit beim Fahrer.
- Einfluss von Wetter-, Straßenbedingungen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass BSD-System ausfällt.

WARNUNG

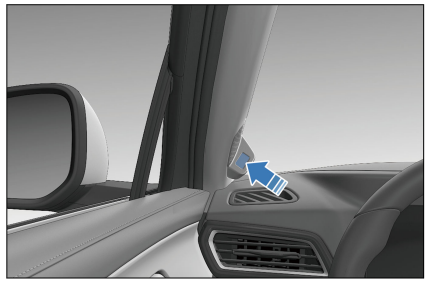
- Den Totwinkel-Assistenten je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenbedingungen verwenden.

Fahrerüberwachungssystem (DMS)

Das Fahrerüberwachungssystem (DMS), einschließlich Müdigkeits- und Ablenkungserkennung, ist dafür ausgelegt, den Fahrstatus des Fahrers mit einer Kamera zu überwachen und auszuwerten. Basierend auf der Auswertung warnt das System den Fahrer rechtzeitig. Die Überwachungsdaten werden nicht gespeichert oder auf den Server hochgeladen, sondern unmittelbar nach Abschluss der Auswertung gelöscht.

Wie man es verwendet

- Die Kamera für das DMS ist an der A-Säule der Fahrerseite montiert. Vor der Verwendung sicherstellen, dass sie nicht verdeckt ist, da das DMS sonst möglicherweise nicht normal funktioniert.



- Um die Müdigkeitswarnung oder die Ablenkungswarnung (beide werkseitig aktiviert) zu aktivieren oder zu deaktivieren, auf dem Infotainment-Touchscreen zu ⚙ → **Fahrzeug** → **Innenraumerkennung** gehen. Das

System wird standardmäßig bei jedem Einschalten des Fahrzeugs aktiviert.

- Wenn das System eine Müdigkeitswarnung ausgibt, wird die Warnung durch Drücken der Scrolltaste am Lenkrad für 15 Minuten unterbrochen; während dieser Zeit werden keine Warnungen ausgegeben. Die Funktion wird nach 15 Minuten wiederhergestellt.

Müdigkeitswarnung

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die Aktivierungsbedingungen erfüllt, die Müdigkeitswarnung aktiviert ist und die Kamera nicht verdeckt ist, warnt das System den Fahrer bei Anzeichen von Müdigkeit (wie Augenschließen, Blinzeln und Gähnen) durch eine visuelle Warnung im Kombiinstrument, den Sprachassistenten oder einen akustischen Alarm.

Ablenkungswarnung

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die Aktivierungsbedingungen erfüllt und die Ablenkungswarnung aktiviert ist, warnt das System den Fahrer umgehend durch eine visuelle Warnung im Kombiinstrument, den Sprachassistenten oder einen akustischen Alarm, sobald Anzeichen von Ablenkung erkannt werden (z. B. wenn der Blick von der Straße abgewendet wird).

ERINNERUNG

- Die Linse der DMS-Kamera mit einem sauberen, weichen Tuch reinigen und vorsichtig vorgehen, um Beschädigungen der Oberfläche zu vermeiden.

Vorsichtsmaßnahmen

- Das Fahrerüberwachungssystem ist nur ein Hilfssystem und kann nicht in allen Situationen effektiv erkennen und Warnungen ausgeben. Sicher fahren, die umgebenden Verkehrsbedingungen beobachten und die örtlichen Gesetze und Vorschriften zum Fahren befolgen.
- Die ordnungsgemäße Funktion und Genauigkeit der Fahrerüberwachungs-Assistenz kann durch eine Reihe von Situationen beeinträchtigt werden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Die Fahrerüberwachungs-Assistenz ist deaktiviert.
  - Die Kamera ist direktem starkem Licht ausgesetzt.
  - Ein Teil des Gesichts des Fahrers ist Licht ausgesetzt oder die Gesichtszüge sind schwer vollständig zu erkennen.
  - Der Fahrer trägt eine infrarotblockierende Brille oder eine Brille mit dicken Gläsern.
  - Der Fahrer trägt eine Maske oder einen Gegenstand, der das Gesicht verdeckt.
  - Der Fahrer sitzt nicht richtig oder das Gesicht des Fahrers befindet sich im Totwinkel der Kamera.

WARNUNG

- Der Fahrer sollte so schnell wie möglich anhalten, wenn er sich müde fühlt.

Direktes Reifendruckkontrollsystem (TPMS)

- Das direkte Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist ein Hilfssystem, das den Reifendruck in Echtzeit überwacht, um die

Fahrzeugsicherheit und den Komfort zu verbessern sowie Reifenverschleiß und Energieverbrauch durch unzureichenden Reifendruck zu reduzieren.

- Taste am Lenkrad drücken, um zur Fahrinformationsleiste zu wechseln, und Taste erneut drücken, um zur Reifendruckanzeige zu wechseln.

Alarm des Reifendrucksystems

- Wenn der Druck eines Reifens niedriger als 80 % des Standardreifendrucks ist und das System läuft, leuchtet die Reifendruck-Störungswarnleuchte auf und der Reifendruckwert wird gelb angezeigt. In diesem Fall auf langsamen Luftverlust prüfen und den Reifen auf den korrekten Druckwert aufpumpen.
- Wenn die Temperatur eines Reifens drei Minuten lang über 85 °C liegt, gibt das Reifendrucksystem einen Hochtemperaturalarm aus und der Temperaturwert des entsprechenden Reifens wird gelb angezeigt. Das Fahrzeug dann anhalten und warten, bis die Reifentemperatur gesunken ist, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.
- Wenn bei laufendem System ein Fehler auftritt, leuchtet die Reifendruck-Störungswarnleuchte nach dem Blinken dauerhaft und die Meldung „Kein Signal “ oder „Bitte TPMS prüfen “ wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. In diesem Fall das Modul des Reifendruckkontrollsystems prüfen und auf elektromagnetische Quellen in der Umgebung achten. Wenn der Alarm über einen längeren Zeitraum besteht, bitte an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

WARNUNG

- Das System verhindert bei abnormalem Reifendruck nicht die Weiterfahrt des Fahrzeugs. Daher vor jeder Fahrt prüfen, ob der Reifendruck den Herstellerangaben entspricht. Andernfalls nicht fahren, da es sonst zu Fahrzeugschäden oder Personenschäden kommen kann.
- Wenn während der Fahrt ein abnormaler Druck festgestellt wird, den Reifendruck sofort prüfen. Wenn die Niederdruckwarnleuchte aufleuchtet, scharfe Kurven oder Notbremsungen vermeiden, die Fahrzeuggeschwindigkeit verringern und so bald wie möglich an den Straßenrand fahren und anhalten. Das Fahren mit niedrigem Reifendruck kann dauerhafte Schäden an den Reifen verursachen und die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass der Reifen unbrauchbar wird. Ernste Reifenschäden können zu Verkehrsunfällen führen, die schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben.

VORSICHT

- Die Laufzeit des Moduls des Reifendruckkontrollsystems hängt von der täglichen Fahrstrecke und anderen Faktoren ab.
- Das Überwachungsmodul überträgt regelmäßig den Reifendruck und andere Informationen an das Display. Wenn der Reifendruck plötzlich abfällt oder ein Reifen platt ist, überträgt das Überwachungsmodul daher erst bei der nächsten Überwachung

VORSICHT

Daten an das Display. In diesem Fall kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten. Bei einem platten Reifen und fehlender Information durch die Überwachung oder bei dem Eindruck, dass Reifenprobleme vorliegen, sofort anhalten, anstatt auf einen Alarm im Display zu warten.

- Ein falsch installiertes Überwachungsmodul beeinträchtigt die Luftdichtheit des Reifens. Es wird empfohlen, die Installation und den Austausch des Drucküberwachungsmoduls von professionellen Technikern eines autorisierten BYD-Händlers oder Serviceanbieters gemäß den Anforderungen des Installationshandbuchs durchführen zu lassen.
- Da der Reifendruck je nach regionaler Temperatur variiert, Reifen gemäß den auf dem Kombiinstrument angezeigten Werten und den Standardreifendruckwerten aufpumpen oder Luft ablassen.
- Das Reifendruckkontrollsystem kann durch nicht von BYD zugelassenes elektrisches Zubehör am Fahrzeug gestört werden. Dies ist keine Störung des Reifendrucksystems.
- Das Reifendrucksystem muss nach dem Austausch von Felgen oder Ersatzreifen* oder nach einem Reifenwechsel neu abgestimmt werden. Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufsuchen, um den Reifendruck neu abzustimmen.

Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)

Systemfunktion

Das akustische Fahrzeugwarnsystem (AVAS) bezeichnet die Warnung an Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs, wenn dieses mit niedriger Geschwindigkeit fährt.

- Bei Vorwärtsfahrt:
  - Die Lautstärke des Warnsignals nimmt mit der Fahrzeuggeschwindigkeit im Bereich von 0 km/h bis 20 km/h zu.
  - Die Lautstärke des Warnsignals nimmt mit der Fahrzeuggeschwindigkeit im Bereich von 20 km/h bis 30 km/h ab.
  - Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h stoppt der Warnton automatisch.
- Das Fahrzeug gibt beim Rückwärtsfahren einen kontinuierlichen und gleichmäßigen Hinweiston ab.

Deaktivieren/Aktivieren des Systems

- Um den Motorsound-Simulator ein- oder auszuschalten*, von oben auf dem Infotainment-Touchscreen nach unten streichen, um den Schnellzugriffsbildschirm aufzurufen (in einigen Regionen nicht unterstützt).

WARNUNG

- Der AVAS-Pausenschalter* darf nur verwendet werden, wenn sich keine anderen Verkehrsteilnehmer in kurzer Entfernung befinden und aufgrund der Umgebung kein akustischer Hinweis erforderlich ist (zum Beispiel im Stau oder

WARNUNG

auf der Autobahn). Solange Fußgänger in der Umgebung des Fahrzeugs auftauchen können, muss das AVAS eingeschaltet sein.

- Wenn das Fahrzeug bei ausgeschaltetem AVAS mit niedriger Geschwindigkeit fährt, kann es Fußgänger nicht auf das herannahende Fahrzeug aufmerksam machen, was die Fahrzeugsicherheit verringert.
- Wenn der AVAS-Warnton bei niedriger Geschwindigkeit nicht zu hören ist, das Fahrzeug an einem relativ sicheren und ruhigen Ort anhalten, ein Fenster öffnen, dann mit einer konstanten Geschwindigkeit von 20 km/h in Fahrstufe D fahren und überprüfen, ob ein akustischer Warnton von der Fahrzeugfront zu hören ist. Wenn bestätigt wird, dass kein Ton zu hören ist, sich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden, um das Problem zu beheben.

Rundumsichtsystem

- Aktivierungsmethode des Rundumsichtsystems (AVM):
  - Für den Zugang zur Panoramasicht die Taste am Lenkrad drücken.
  - Alternativ die Fahrzeugansicht-App auf dem Infotainment-Touchscreen antippen, um die Rundumsicht aufzurufen.
  - In den Rückwärtsgang schalten und der AVM-Bildschirm wird automatisch angezeigt.



- Unten auf dem Infotainment-Touchscreen das Symbol für Front-, Heck-, Rechts- oder Linksansicht antippen. Die Ansicht des ausgewählten Bereichs wird im Bildbereich angezeigt.
  - In den Einzelansichten vorn und hinten den Bildbereich doppelt antippen, um zu einer 180°-Perspektive im Vollbild zu wechseln.
  - Das Radar-Symbol im AVM-System antippen, um die Radaranzeige zu aktivieren, und erneut antippen, um sie zu deaktivieren. Wenn die Radaranzeige aktiviert ist, wird eine Warnung angezeigt, wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert.
- Transparente Karosserieansicht: Die Taste für die transparente Karosserieansicht antippen, um zwischen transparenten und nicht transparenten Fahrzeugbildern zu wechseln.
  - Nach dem Starten des Fahrzeugs wird das Bild vor dem letzten Ausschalten auf dem Bildschirm der transparenten Panoramasicht angezeigt. Fremdkörper, die angezeigt werden, können in den Unterboden- und umgebenden Blindbereichen von den tatsächlichen abweichen. Das Update des Unterbodenbildes beginnt erst, nachdem das Fahrzeug

zu fahren begonnen hat, und ist abgeschlossen, wenn das Fahrzeug über seine eigene Länge hinaus gefahren wurde.

WARNUNG

- Das Panoramakamerasystem bietet eine transparente Panoramasicht, um das Bild unter dem Fahrzeug anzuzeigen. Diese Funktion dient lediglich zur Unterstützung bei der Beobachtung des Bereichs unter dem Fahrzeug während des Parkens/Fahrens. Die Untersuchung von Fremdkörpern unter dem Fahrzeug und gefährlichen Situationen sollte auf andere Weise erfolgen, um die Sicherheit von Personen und Fahrzeug zu gewährleisten.
- Dieses System verwendet Weitwinkel-Fischaugenkameras, sodass das Objekt auf dem Bildschirm im Vergleich zum tatsächlichen Objekt etwas verzerrt erscheinen kann.
- Das Panoramakamerasystem darf nur zur Park-/Fahrassistenz verwendet werden. Es ist nicht sicher, sich beim Parken oder Fahren des Fahrzeugs ausschließlich auf dieses System zu verlassen, da es vor und hinter dem Fahrzeug einige Totwinkel gibt. Die Fahrzeugumgebung sollte während des Park-/Fahrvorgangs auf andere Weise beobachtet werden, um Unfälle zu vermeiden.
- Das Panoramakamerasystem nicht verwenden, wenn die Seitenspiegel nicht korrekt ausgeklappt sind; bei Verwendung des Panoramakamerasystems zum Parken/Fahren sicherstellen,

WARNUNG

dass alle Fahrzeugtüren geschlossen sind.

- Der Abstand zu einem auf dem Panoramasicht-Bildschirm angezeigten Objekt kann vom subjektiv wahrgenommenen Abstand abweichen, insbesondere wenn sich das Objekt näher am Fahrzeug befindet. Den Abstand auf verschiedene Weisen einschätzen.
- Kameras sind über vorderer Stoßstange, an den unteren Teilen der Seitenspiegel und am hinteren Kennzeichen installiert. Sicherstellen, dass die Kameras nicht verdeckt sind.
- Um die Kameraleistung nicht zu beeinträchtigen, beim Waschen der Fahrzeugkarosserie mit Hochdruckwasser nicht direkt auf die Kameras sprühen. Wasser oder Staub rechtzeitig von der Kamera abwischen.
- Die Kameras vor Stößen schützen, um Schäden oder Fehlfunktionen zu vermeiden.
- Wenn nach dem Einschalten des Fahrzeugs die Starttaste für die Panoramasicht gedrückt oder der Rückwärtsgang eingelegt wird, während das Infotainmentsystem noch nicht vollständig aktiviert ist, wird die Ausgabe auf dem Panoramasicht-Bildschirm verzögert oder der Bildschirm blinkt. Dies ist ein normaler Teil des Einschaltvorgangs der Kamera.
- Wenn das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit fährt, wird die transparente Panoramasichtfunktion durch

WARNUNG

Geschwindigkeitsschwankungen oder mehrfaches Anhalten beeinträchtigt, sodass es zu einer Fehlausrichtung zwischen den Bildern unter dem Fahrzeug und denen außerhalb des Fahrzeugs kommt.

Einparkhilfe

- Während des Parkens erkennt das Einparkhilfesystem durch Sensoren die Hindernisse und weist den Fahrer durch ein Bild auf dem Infotainment-Touchscreen und einen Lautsprecheralarm auf die Nähe der Hindernisse hin.
- Das Einparkhilfesystem unterstützt beim Rückwärtsfahren. Beim Rückwärtsfahren auf die Umgebung hinter und um das Fahrzeug achten.
- Wenn Sie das Fahrzeug rückwärts fahren, wird automatisch ein Rückfahrbild auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt.
- Zur Verkehrssicherheit werden bei angezeigtem Rückfahrbild alle Tasten deaktiviert, außer einigen lautstärke- und anrufbezogenen Tasten.
- Nach Beendigung des Rückwärtsfahrens wird die Benutzeroberfläche wiederhergestellt.

WARNUNG

- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von über 10 km/h wird das Einparkhilfesystem beendet.
- Keine Gegenstände im Arbeitsbereich der Sensoren platzieren.

WARNUNG

- Um Fehlfunktionen der Sensoren zu verhindern, den Sensorbereich nicht mit Wasser oder Dampf waschen.
- Wenn keine Kamera verfügbar ist, wird die Meldung „Kein Videosignal erkannt “ angezeigt.

Schalter für Parkradar

- Zum Ein- oder Ausschalten der Parksensoren Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **ADAS** → **Parkassistent** aufrufen.
- Wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Rückwärtsgang eingelegt wird, aktiviert sich das Einparkhilfesystem automatisch.
- Wenn das Einparkhilfesystem aktiviert ist, sich das Fahrzeug nicht in der Parkstellung befindet und EPB sowie AVH gelöst sind, ist der Hinderniserkennungsmodus der Einparkhilfe aktiviert. Wenn das System aktiviert ist, löst es einen Alarm aus, sobald Hindernisse in der Umgebung des Fahrzeugs erkannt werden; wenn es deaktiviert ist, geschieht dies nicht.

Sensortyp

- Wenn der Sensor ein Hindernis erkennt, wird ein Bild auf dem Infotainment-Touchscreen entsprechend der Position des Hindernisses und dessen Abstand zum Fahrzeug angezeigt.
- Wenn Parallel- oder Rückwärtseinparken durchgeführt wird, misst der Sensor den Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis und übermittelt diese Informationen über den Infotainment-Touchscreen und

den Lautsprecher. Bei Nutzung dieses System ist auf die Umgebung zu achten.

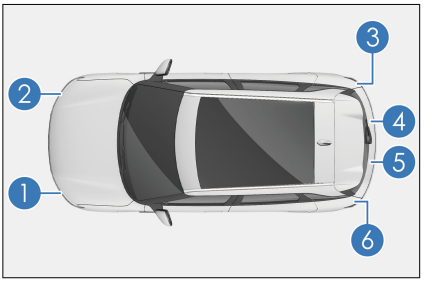
① Vorderer linker Ecksensor*

② Vorderer rechter Ecksensor*

③ Hinterer rechter Ecksensor

④⑤ Hintere mittlere Sensoren

⑥ Hinterer linker Ecksensor



Funktionsbeispiel der mittleren Sensoren

Ungefährer Abstand (mm)	Beispiel für Touchscreen-Anzeige	Alarm
Etwa 700 bis 1.200		Langsam
Etwa 400 bis 700		Schnell
Etwa 200 bis 400		Durchgehend

Funktionsbeispiel der Ecksensoren

Abstandsanzeige und Lautsprecher

Wenn der Sensor ein Hindernis erkennt, werden die Position des Hindernisses und der ungefähre Abstand zum Fahrzeug auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt, und der Lautsprecher gibt einen Piepton ab.

Ungefährer Abstand (mm)	Beispiel für Touchscreen-Anzeige	Alarm
Etwa 400 bis 600		Schnell
Etwa 200 bis 400		Durchgehend

⚠ VORSICHT

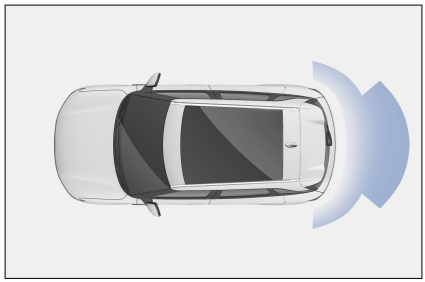
- 0~200 mm ist der Bereich des toten Winkels des Systems. Aufgrund der geringen Erkennungsgenauigkeit und ungenauen Alarminformationen dienen die Alarmmeldungen im Bereich von 0~200 mm nur als Referenz.

Arbeitssensoren und Erfassungsbereich

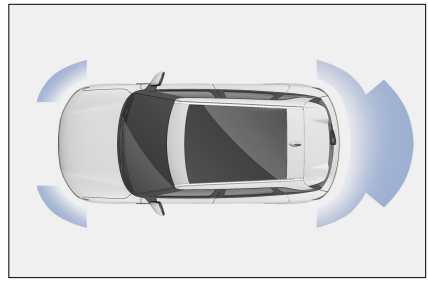
Beim Rückwärtsfahren sind alle Sensoren aktiviert.

Die Abbildung zeigt den Erfassungsbereich der Sensoren. Da die Reichweite der Sensoren begrenzt ist, muss der Fahrer vor dem langsamen Rückwärtsfahren die Umgebung überprüfen.

Konfiguration 1



Konfiguration 2



ERINNERUNG

- Das Einparkhilfesystem dient nur zur Unterstützung und ersetzt nicht das eigene Urteilsvermögen. Darauf achten, das Fahrzeug anhand Ihrer Beobachtungen zu kontrollieren.
- Die Sensoren funktionieren nicht ordnungsgemäß, wenn sich Zubehör oder andere Gegenstände in ihrem Erfassungsbereich befinden.
- In einigen Fällen kann das System nicht ordnungsgemäß arbeiten und erkennt bestimmte Objekte bei der Annäherung des Fahrzeugs nicht. Daher stets die Umgebung des Fahrzeugs beobachten. Nicht ausschließlich auf das System verlassen.

ERINNERUNG

- Ein Ausfall des Rückfahrradarsystems * wird durch eine Meldung auf dem Kombiinstrument und einen Piepton angezeigt. Bei Erscheinen der Fehlermeldung so schnell wie möglich einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner zur Überprüfung kontaktieren.

Informationen zur Sensorerkennung

- Bestimmte Fahrzeugzustände und Umgebungsbedingungen können die Fähigkeit der Sensoren beeinträchtigen, Hindernisse genau zu erkennen. Die Erkennungsgenauigkeit kann beeinträchtigt werden, wenn:
  - Sich Schmutz, Wasser oder Nebel auf dem Sensor befindet.
  - Sich Schnee oder Frost auf dem Sensor befindet.
  - Der Sensor ist in irgendeiner Weise verdeckt.
  - Das Fahrzeug ist stark zu einer Seite geneigt oder überladen.
  - Das Fahrzeug fährt auf besonders unebenen Straßen, an Hängen, auf Schotter oder Gras.
  - Der Sensor ist neu lackiert worden.
  - Die Umgebung ist durch Hupen von Fahrzeugen, Motorradmotoren, Druckluftbremsen von Großfahrzeugen oder andere Geräusche, die Ultraschallwellen erzeugen, laut.
  - In der Nähe befindet sich ein weiteres Fahrzeug mit Einparkhilfesystem.
  - Das Fahrzeug ist mit einer Abschleppöse versehen.
  - Die Stoßstange oder der Sensor hat einen harten Schlag erhalten.
  - Das Fahrzeug nähert sich einem hohen oder zickzackförmigen Bordstein.
  - Das Fahrzeug fährt in der Sonne oder in der Kälte.
  - Das Fahrzeug ist mit einer nicht originalen, tiefergelegten Aufhängung ausgestattet.
- Außer in den oben beschriebenen Fällen können die Sensoren den tatsächlichen Abstand aufgrund der Form des Objekts möglicherweise nicht korrekt bestimmen.
- Form und Material von Hindernissen können verhindern, dass Sensoren diese erkennen, insbesondere in folgenden Fällen:
  - Elektrische Leitungen, Zäune und Seile
  - Baumwolle, Schnee und andere Materialien, die Funkwellen absorbieren
  - Gegenstände mit scharfen Kanten und Ecken
  - Niedrige Hindernisse
  - Hohe Hindernisse, die nach außen zum Fahrzeug weisen
  - Jeder Gegenstand unter der Stoßstange
  - Gegenstände in der Nähe des Fahrzeugs
  - Personen in der Nähe des Fahrzeugs (abhängig von der Art der Kleidung)
- Wird auf dem Infotainment-Touchscreen* ein Bild angezeigt oder ertönt ein Piepton, erkennt der Sensor möglicherweise ein Hindernis oder wird gestört. Besteht das Problem weiterhin, einen autorisierten BYD-

Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung aufsuchen.

VORSICHT

- Um Fehlfunktionen der Sensoren zu verhindern, den Sensorbereich nicht mit Wasser oder Dampf waschen.

Fahrsicherheitssysteme

Zur Erhöhung der Fahrsicherheit arbeiten die folgenden Fahrsicherheitssysteme je nach Fahrbedingungen automatisch. Diese Systeme bieten jedoch nur Unterstützung und es wird empfohlen, sich nicht übermäßig auf sie zu verlassen.

Intelligentes Bremskraftsystem

- Das intelligente Kraftbremssystem ist ein fortschrittliches entkoppeltes elektrohydraulisches Bremssystem, das einen Bremskraftverstärker, eine elektronische Vakuumpumpe, das ABS-/ESC-System und weitere Funktionen integriert.
- Das System unterstützt das Bremsen des Fahrzeugs entsprechend den Anforderungen des Fahrers und verbessert die Fahrzeugstabilität, den Komfort und die Effizienz der Bremsenergierückgewinnung.

Fahrdynamikregelung (VDC)

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt plötzlich abbiegt und von der normalen Fahrspur abweicht, korrigiert die VDC die Situation durch Abbremsen der entsprechenden Räder, um dem Fahrer zu helfen, das Schleudern zu kontrollieren und die Richtungsstabilität aufrechtzuerhalten.

Traktionskontrollsystem (TCS)

TCS verhindert durch Reduzierung der Motorleistung das Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen und wendet bei Bedarf Bremskräfte an, um ein Durchdrehen der Antriebsräder zu verhindern. Dies erleichtert das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren unter ungünstigen Fahrbedingungen.

WARNUNG

- In den folgenden Situationen funktioniert das TCS möglicherweise nicht effektiv:
  - Selbst wenn das TCS auf rutschigen Straßen ordnungsgemäß funktioniert, ist es unter Umständen nicht in der Lage, die Richtung zu kontrollieren und die Leistungsanforderungen zu erfüllen.
  - Nicht unter Bedingungen fahren, bei denen das Fahrzeug seine Stabilität und Leistung verlieren könnte.

Berganfahrsteuerung (HHC)

Nach dem Loslassen des Bremspedals hält die Berganfahrhilfe (HHC) den Bremsdruck eine Sekunde lang aufrecht, um ein Zurückrollen zu verhindern.

Hydraulischer Bremsassistent (HBA)

Wird das Bremspedal schnell betätigt, erkennt der HBA, dass sich das Fahrzeug in einer Notbremssituation befindet, und erhöht aktiv den Bremsdruck. Dadurch kann das ABS schneller eingreifen, was den Bremsweg effektiv verkürzt.

Kontrollierte Verzögerung für die Feststellbremse (CDP)

Wird die EPB betätigt, wird die CDP-Funktion aktiviert, sodass das Fahrzeug mit einer konstanten Verzögerung (0,4 g, wenn die EPB betätigt, aber das Bremspedal nicht getreten wird, und 0,8

g, wenn die EPB und das Bremspedal getreten werden) abbremst, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt. Die Funktion wird deaktiviert, sobald die EPB gelöst wird.

Bergabfahrkontrolle (HDC)

- Arbeitsweise: Die Bergabfahrhilfe (HDC) ist eine Zusatzfunktion des ESC-Systems zur Verbesserung des Fahrkomforts. Die Hauptfunktion der HDC besteht darin, das langsame Bergabfahren durch aktives Bremsen zu unterstützen. Ist die HDC aktiv, wird das ABS aktiviert, wenn der Radschlupf die Auslöseschwelle des ABS überschreitet. Dies ermöglicht ein sicheres und sanftes Bergabfahren oder sogar Rückwärtsfahren.
- Aktivieren oder Deaktivieren der HDC:
  - Bei einer Geschwindigkeit von unter 38 km/h kann die HDC auch durch Drücken des HDC-Schalters aktiviert werden. Bei aktivierter Funktion leuchtet die entsprechende Statusanzeige im Kombiinstrument dauerhaft.
  - HDC-Schalter erneut drücken, um die Funktion zu deaktivieren; die Anzeige im Kombiinstrument erlischt. Die HDC wird zudem automatisch deaktiviert, wenn die Geschwindigkeit etwa 65 km/h überschreitet.
- HDC-Geschwindigkeitsregelung:
  - HDC arbeitet bei Geschwindigkeiten zwischen 11 km/h und 38 km/h. In diesem Bereich kann die Geschwindigkeit durch Betätigen/Loslassen des Gas- oder Bremspedals angepasst werden. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird beim Loslassen des Gas- oder Bremspedals gesetzt. Die HDC-Statusanzeige blinkt, um anzuzeigen, dass die HDC aktiv ist.
- HDC-Störung:
  - Unter bestimmten Bedingungen, wie z. B. bei langen Bergabfahrten, ist die HDC-Funktion aufgrund hoher Bremstemperaturen möglicherweise vorübergehend nicht verfügbar.

Das intelligente Bremskraftsystem verfügt im Vergleich zum ursprünglichen ESC-System über folgende neue Funktionen:

- Bremsassistenzmodus
  - Der Bremsassistenzmodus dient dazu, das Pedalgefühl der Bremse anzupassen. Die Kurve des Verhältnisses zwischen Bremspedaltiefe und Fahrzeugverzögerung variiert in den verschiedenen Modi, sodass der Fahrer sein bevorzugtes Pedalgefühl wählen kann.
  - Um den Bremsassistenzmodus einzustellen, auf dem Infotainment-Touchscreen zu → ⚙ → **Fahrzeug** → **Fahrkontrolle** → **Bremsassistenzmodus** gehen und **Komfort** oder **Sport** wählen.
- Komfortparken
  - Komfortparkfunktion: Wenn das Fahrzeug in einer Nicht-Notsituation bis zum Stillstand abbremst, reduziert das intelligente Bremskraftsystem das Nicken der Federung und den Stoß im Moment des Anhaltens durch Steuerung des Bremsdrucks der vier Bremsen und sorgt so für ein sanftes Anhaltegefühl für den Fahrer.
  - Zum Aktivieren oder Deaktivieren dieser Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen zu → ⚙ → **Fahrzeug** → **Fahrkontrolle** → **Komfortparken** gehen.
  - Nach dem Auslösen der Funktion kann sich der Bremsweg um

2-5 cm verlängern. Den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug oder Hindernis vor dem Anhalten des Fahrzeugs entsprechend vergrößern.

- Abwischen der Bremsscheibe
  - Bremsscheibenwischfunktion: Wenn der Wischerschalter eingeschaltet ist, übt das intelligente Bremskraftsystem einen geringen Bremsdruck auf alle vier Bremsen aus, sodass die Beläge mit den Scheiben in Kontakt kommen, um den Wasserfilm von den Scheiben zu entfernen. Dies verkürzt die Bremsansprechzeit und den Bremsweg.
  - Solange das System Regen oder das Signal „Wischer EIN “ erkennt, werden die Bremsscheiben in bestimmten Abständen wiederholt abgewischt, um die Sicherheit zu verbessern.

Anweisungen zur ESC-Bedienung

- ESC in Betrieb
  - Wenn beim Anfahren an einer Steigung Schleuder- oder Rückrollgefahr besteht oder eines der Antriebsräder durchdreht, blinkt die ESC-Kontrollleuchte, um anzuzeigen, dass das ESC-System arbeitet.
- ESC deaktivieren
  - Wenn das Fahrzeug in Schnee oder Schlamm stecken bleibt, kann das ESC die Leistungsabgabe des Motors an die Räder reduzieren; in diesem Fall sollte das System ausgeschaltet werden, um sich aus der festgefahrenen Situation zu befreien.
- ESC ausschalten
  - Um das ESC-System auszuschalten, die physische Taste drücken oder das Infotainmentsystem verwenden. Das ESC prüft zudem seinen Betriebsstatus in Echtzeit. Wird der ESC-AUS-Schalter gedrückt, während das ESC arbeitet, schließt es zunächst den aktiven Eingriff ab, anstatt den Befehl „OFF “ sofort auszuführen. Das ESC wird erst deaktiviert, wenn der Regeleingriff abgeschlossen ist.
  - Einige ESC-Funktionen können wieder aktiviert werden, wenn der ESC-AUS-Schalter erneut gedrückt wird oder die Fahrzeuggeschwindigkeit den Schwellenwert von 80 km/h überschreitet. Das ESC kann nur wieder aktiviert werden, wenn sich das ESC nicht in einem Zustand der fahrdynamischen Regelung befindet.
- Fehlbedienung des ESC-AUS-Schalters*
  - Eine Fehlbedienung des ESC liegt vor, wenn der ESC-AUS-Schalter länger als 10 Sekunden gedrückt gehalten wird. In diesem Fall arbeiten alle internen ESC-Funktionen weiter.
- Neustart des ESC nach dem Ausschalten des Motors
  - Wenn das ESC-System ausgeschaltet war, wird es durch einen Neustart des Motors automatisch wieder eingeschaltet.
- ESC-Start und Geschwindigkeitskopplung
  - Auch wenn das ESC-System bereits ausgeschaltet ist, kann es sich selbstständig einschalten, wenn das Fahrzeug bei zunehmender Geschwindigkeit extrem instabil wird und die Schwelle von 80 km/h überschritten wird.
- Bei aktiviertem ESC-System
  - Wenn die ESC-Störungsanzeige blinkt, vorsichtig fahren.
- Bei deaktiviertem ESC-System

- Bei deaktiviertem ESC vorsichtig sein und mit einer den Straßenverhältnissen angemessenen Geschwindigkeit fahren. Das ESC-System gewährleistet die Fahrzeugstabilität und die Antriebskraft. Es niemals ausschalten, sofern nicht notwendig.

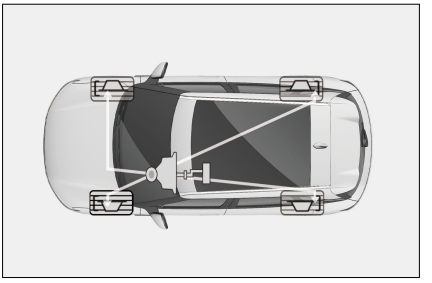
- Ersatz der Reifen
  - Sicherstellen, dass alle Reifen dieselbe Größe, Marke, das gleiche Profil und die gleiche Tragfähigkeit aufweisen. Zudem sicherstellen, dass die Reifen auf den empfohlenen Reifendruck aufgepumpt sind.
  - Weder ABS noch ESC funktionieren ordnungsgemäß, wenn das Fahrzeug mit unterschiedlichen Reifen ausgestattet ist.
  - Für Einzelheiten zum Reifen- oder Radwechsel wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Reifen und Fahrwerk
  - Die Verwendung defekter Reifen oder einer modifizierten Aufhängung beeinträchtigt das Fahrsicherheitssystem und kann zum Ausfall des Systems führen.

Mehrfachkollisionsbremse (MCB)*

- Wenn ein Unfall die Auslösung der Airbags erfordert, leitet das Fahrzeug eine automatische Bremsung ein.
- Die Geschwindigkeitsreduzierung unterstützt zusammen mit dem Eingriff zusätzlicher Fahrsysteme (ESC und ABS) das Fahrzeug dabei, die Stabilität und die Spurposition beizubehalten.
- Warnblinkanlage und Bremslicht leuchten ebenfalls auf, um den entgegenkommenden Verkehr zu warnen und weitere Kollisionen zu verhindern.
- Um die Rettung durch Notdienste und die Fahrzeugbergung zu unterstützen, werden die Bremsen gelöst und das Bremslicht erlischt nach dem Unfall.
- Der Fahrer kann die Multikollisionsbremsung jederzeit durch Beschleunigen oder Bremsen unterbrechen.

Antiblockiersystem (ABS)

- Das ABS-Hydrauliksystem verfügt über zwei separate Kreisläufe. Jeder Stromkreis verläuft diagonal durch das Fahrzeug (die Bremse des linken Vorderrades ist mit der Bremse des rechten Hinterrades verbunden). Bei Ausfall eines Kreises können immer noch zwei Räder gebremst werden.
- ABS trägt zur Aufrechterhaltung der Lenkkontrolle bei, indem es ein Blockieren oder Rutschen der Räder bei plötzlichem Bremsen oder auf rutschigen Straßen verhindert.



- Wenn das ABS arbeitet, blinkt die ESC-Kontrollleuchte und das Bremspedal vibriert, was Geräusche verursachen kann. Dies liegt daran, dass das ABS die Bremse schnell pulsieren lässt, was normal ist. In dieser Situation das Bremspedal gedrückt halten, anstatt die Bremse zu pumpen. Dadurch kann das ABS wie vorgesehen funktionieren. Beim Ausweichen vor Gefahren stets einen festen und gleichmäßigen Druck auf

das Bremspedal ausüben, damit das ABS arbeiten kann.

WARNUNG

- Unter folgenden Bedingungen kann das ABS nicht effektiv arbeiten:
  - Reifen mit unzureichender Haftung werden verwendet (zum Beispiel übermäßig abgenutzte Reifen auf schneebedeckten Straßen).
  - Das Fahrzeug gerät bei hoher Geschwindigkeit auf rutschigen Straßen ins Schleudern.
- Das ABS ist nicht dafür ausgelegt, den Bremsweg des Fahrzeugs zu verkürzen. Stets einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten, wenn:
  - Auf rutschigen, schlammigen, sandigen oder verschneiten Straßen wird gefahren.
  - Auf Straßen mit vielen Schlaglöchern oder auf unebenen Straßen wird gefahren.
  - Unebene Straßen.

VORSICHT

- Wenn die ABS-Störungswarnleuchte leuchtet, während die Bremssystem-Warnleuchte eingeschaltet ist, das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort abstellen. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Wenn in diesem Fall die Bremsen betätigt werden, funktioniert das ABS nicht und das Fahrzeug wird extrem instabil.

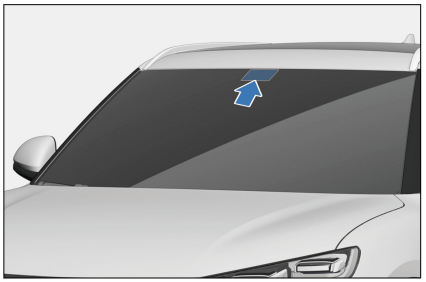
VORSICHT

- Das ABS verkürzt weder die Zeit noch den Weg, die zum Anhalten des Fahrzeugs erforderlich sind. Dieses Gerät hilft lediglich dabei, die Lenkung beim Bremsen zu kontrollieren. Bitte stets einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen einhalten.
- Das ABS kann kein Schleudern verhindern, das durch plötzliche Richtungswechsel verursacht wird, wie z. B. bei scharfen Kurven oder plötzlichem Spurwechsel. Unabhängig von den Straßen- und Wetterbedingungen stets vorsichtig und mit sicherer Geschwindigkeit fahren.
- ABS verhindert auch keine Abnahme der Stabilität. Bei einer Notbremsung sollte gemäßigt gelenkt werden. Eine starke oder scharfe Lenkbewegung während der Fahrt kann dazu führen, dass das Fahrzeug in den Gegenverkehr gerät oder von der Straße abkommt.
- Beim Fahren auf nassen, weichen oder unebenen Straßen (wie wasserbedeckten Betonstraßen, wasserbedeckten epoxidharzbeschichteten Straßen, sandigen Straßen, verschneiten Straßen) benötigen Fahrzeuge mit ABS möglicherweise längere Bremswege als Fahrzeuge ohne ABS. In solchen Fällen die Fahrzeuggeschwindigkeit reduzieren und einen größeren Abstand zu anderen Fahrzeugen einhalten.

Andere wichtige Funktionen

Dashcam*

- Die Kamera befindet sich oben in der Mitte der Frontscheibe.



VORSICHT

- Siehe ***auf Seite 187*** für Anforderungen an die TF-Karte und Anweisungen zum Einsetzen der Karte.
- Einzelheiten zu den Funktionen und der Haftungsausschluss sind in der Dashcam-App zu finden.
- Je nach Fahrzeugausstattung variieren die Details der Dashcam-Funktion.
- Es liegt in Ihrer Verantwortung, alle Gesetze und Vorschriften zur Verwendung von Kameras in Ihrem Land oder Ihrer Region einzuhalten, insbesondere die zum Datenschutz.
- Während der Fahrt zeichnet die Dashcam die Umgebung auf. Zum Schutz Ihrer Privatsphäre werden aufgezeichnete Videos auf der fahrzeuginternen Speicherkarte gespeichert und BYD erfasst oder verarbeitet Ihre Videos nicht.

Echtzeitbild

- Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Dashcam auf den Infotainment-Touchscreen → **Dashcam** gehen.
- Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.
- Die Dashcam verfügt über drei Bedienoberflächen: „Echtzeitbild “, „Wiedergabeliste “ und „Einstellungen “, um Fahrinformationen einzusehen und einzustellen.

Steuersymbole

: startet die Aufnahme

: stoppt die Aufnahme

: nimmt ein Foto auf

: sperrt das aktuell aufgezeichnete Video oder startet die Notfallaufnahme

Betriebsbedingungen

: normaler Aufzeichnungsstatus

: Fehler an der Dashcam aufgetreten

: TF-Karte erkannt, aber die Aufzeichnung startet nicht

: TF-Karte nicht erkannt (Karte nicht eingelegt oder fehlerhaft)

Wiedergabelisten-Bildschirm:

- Die Wiedergabeliste umfasst „Fahrtvideo “, „Video sperren “ und „Bild “.

Einstellungen:

- Auf **Auswahl der Videoaufnahmelänge** tippen, um die Aufnahmelänge auszuwählen. Die Aufnahmelänge kann 1 Min., 2 Min. oder 5 Min. betragen.
- Auf **Fahrtinfo in Aufnahmeansicht** tippen, um Fahrtinformationen im Video aufzuzeichnen.
- Auf **Daten löschen** tippen, um alle Daten im allgemeinen Videodateiordner der Dashcam zu löschen.
- Auf **Formatieren** tippen, um die SD-Karte neu zu formatieren. Dieser Vorgang löscht alle Daten und formatiert die Karte auf FAT32.

05 AUSRÜSTUNG IM FAHRZEUG

Infotainmentsystem..... 168
Klimasystem..... 178
BYD-App*.....183
Lagerung..... 184
Sonstige Vorrichtungen.....186

Infotainmentsyste m

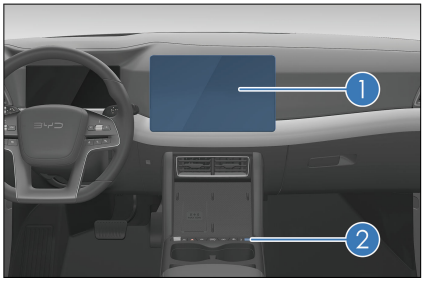
Infotainment-Touchscreen

Bei eingeschalteter Zündung wird für einige Sekunden der Startbildschirm angezeigt und das Infotainmentsystem nimmt den Betrieb auf. Um Infotainment-Funktionen wie intelligente Sprachsteuerung, Apps und Videoanrufe besser nutzen zu können, muss das System nach der Netzwerkverbindung verwendet werden.

Beim ersten Start des Infotainmentsystems wird eine Warnung angezeigt. Auf **Zustimmen** tippen, um das System aufzurufen.

① Infotainment-Touchscreen

② Scrolltaste



Werkseinstellung zurücksetzen

- Das Infotainmentsystem kann durch Tippen auf ⚙ → **System** → **Version**→ **Werkseinstellung zurücksetzen**→ **Zurücksetzen** auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.
- Nach Bestätigung des Zurücksetzens wird das Infotainmentsystem auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
  - Während des Vorgangs keine Tasten des Infotainment-Systems berühren und die Stromversorgung nicht ausschalten, da sonst Fehler auftreten können.
  - Der Vorgang dauert zwei bis fünf Minuten, bitte etwas Geduld.

WARNUNG

- Keinen Hochleistungswechselrichter im Fahrzeug verwenden, da dies zu Fehlfunktionen des Infotainmentsystems führen kann.
- Das Gerät nicht formatieren oder rooten, da dies zu Fehlfunktionen des Infotainmentsystems oder des Fahrzeugs führen kann.

VORSICHT

- Um Schäden am Touchscreen zu vermeiden:
  - Den Bildschirm vorsichtig berühren. Bei fehlender Reaktion die Finger vom Bildschirm nehmen und ihn erneut berühren.
  - Den Bildschirm mit einem weichen Tuch reinigen. Keine Reinigungsmittel verwenden.
- Verwendung des Touchscreens
  - Bei niedriger Bildschirmtemperatur kann das angezeigte Bild dunkler sein oder das System etwas langsamer als gewöhnlich arbeiten.
  - Beim Tragen einer Sonnenbrille kann der Bildschirm dunkel oder schwer zu erkennen sein. In diesem Fall den Blickwinkel ändern oder die Sonnenbrille abnehmen.

VORSICHT

- Ausgegraute Touchscreen-Schaltflächen können nicht bedient werden.
- Die hier gezeigte Touchscreen-Oberfläche dient nur als Referenz.
- Um Infotainment-Funktionen wie intelligente Sprachsteuerung, Apps und Videoanrufe besser nutzen zu können, muss das System nach der Netzwerkverbindung verwendet werden.
- Im Falle einer Störung wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.

Navigationsleiste

: Kehrt zur vorherigen Seite zurück oder beendet das Programm.

: Kehrt zur Startseite zurück.

: Ruft den Bildschirm für Fahrzeugeinstellungen auf.

: Ruft den Klimaanlagen-Bildschirm auf.

: Teilt den Bildschirm, sofern von der Anwendung unterstützt.

: Aktiviert den Bildschirmschoner.

ERINNERUNG

- Das Schnellmenü Ihres Fahrzeugs kann abweichen.

Gesten und Reaktionen

Gesten und zugehörige Systemreaktionen sind:

- Tippen: Öffnet Anwendungen, wählt Funktionen aus, klickt auf Symbole auf dem Touchscreen oder gibt Zeichen ein.
- Ziehen: Berühren und Ziehen eines Symbols, Miniaturbilds oder einer Vorschau an die Zielposition, um den Standort zu ändern.
- Wischen: Auf der Startseite und in App-Bildschirmen anwendbar.
- Doppeltippen: Vergrößert oder verkleinert ein Bild.
- Spreizen/Zusammenziehen: Vergrößert oder verkleinert ein Bild mit zwei Fingern.
- Oben am Touchscreen nach unten wischen: Schnellmenü öffnen.

OTA-Upgrade*

- Das Fahrzeug unterstützt Over-the-Air (OTA)-Updates. Software durch Tippen auf → **System** → **Version** → **Versionsaktualisierung** auf den neuesten Stand bringen.
- Wenn verfügbar, werden neue Aktualisierungen auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt. Sofort aktualisieren, wenn die neue Version verfügbar ist, oder ein Update basierend auf der Fahrzeugnutzung planen.

VORSICHT

- Fahrzeug während der Aktualisierung nicht bewegen.

⚠ VORSICHT

- Vor der Aktualisierung sicherstellen, dass das Fahrzeug sicher in der Parkstufe P geparkt ist und eine Netzwerkverbindung erfolgreich hergestellt wurde.
- Vor Beginn der Aktualisierung sicherstellen, dass das Fahrzeug einen hohen Ladezustand (SOC) aufweist.
- Vor oder während der Aktualisierung keine Drittanbietergeräte am OBD-Anschluss installieren.
- Das Fahrzeug während der Aktualisierung nicht laden oder entladen.
- Während des Aktualisierungsvorgangs können keine Bedienvorgänge durchgeführt werden, außer in folgenden Situationen: Ver-/Entriegeln des Fahrzeugs mit dem intelligenten Schlüssel, Ver-/Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Mikroschalter, Ein-/Ausschalten der Innenleuchten, Einschalten der Warnblinkanlage oder Hoch-/Herunterfahren der Fenster.
- Wenn die Aktualisierung fehlschlägt, versuchen, sie erneut auszuführen; bei erneutem Fehlschlag an einen autorisierten BYD-Händler wenden.

BYD-Assistent

Der BYD-Assistent ist ein intelligenter Sprachassistent, der auf Sprachbefehle reagiert, wie z. B. Navigationsanfragen, Musik-/Radiowiedergabe, Telefonanrufe und die Steuerung von Fahrzeuggeräten.

- Aufwecken des BYD-Assistenten:
  - Am Lenkrad die Taste drücken.
  - Auf dem Infotainment-Touchscreen auf tippen.
  - Das Aufweckwort sagen: „Hi, BYD. “
- Nach dem Aufwecken des Systems Sprachbefehle gemäß den Hinweisen auf dem Infotainment-Touchscreen geben.

Bluetooth-Anruf

Verbindung

1. Auf dem Bluetooth-Anrufbildschirm auf **Bitte Bluetooth verbinden** tippen, um die Verbindung herzustellen.
2. Auf **Nach Gerät suchen** tippen, um nach verfügbaren Geräten zu suchen.
3. Das verfügbare Gerät koppeln und sicherstellen, dass der auf dem Telefon angezeigte Kopplungscode mit dem Code auf dem Touchscreen übereinstimmt.
4. Bluetooth einrichten, sobald die Verbindung hergestellt ist.

Bluetooth-Anruf

Bei verbundener Bluetooth-Verbindung zum Wählbildschirm wechseln.

- Auf **Kontakte**, **Anrufliste** und **Verpasste Anrufe** tippen oder die Wähltastatur verwenden, um einen Anruf zu tätigen.
- Auf tippen, um den Wählbildschirm zu vergrößern oder zu verkleinern.
- Auf tippen, um die Wähltastatur anzuzeigen oder auszublenden.
- In der Panoramaansicht erscheint ein kleines Pop-up-Fenster, das den Fahrer über einen Anruf informiert.

Dateiverwaltung

Neuer Ordner

- Zum Dateimanagement-Bildschirm gehen, um neue Ordner zu erstellen. Den Ordnernamen eingeben und auf **OK** oder **Abbrechen** tippen, um Aktionen durchzuführen.
- Oben auf den Dateimanagement-Bildschirm tippen, um die Dateiquellen zu ändern.

Suchen

- In der oberen linken Ecke auf **Suchen** tippen und Dateinamen eingeben, um nach Zieldateien zu suchen.

Ausschneiden/Kopieren

- Eine beliebige Datei gedrückt halten, Zieldateien und Vorgang (Kopieren, Verschieben und Löschen) auswählen und dann in den Bearbeitungsstatus wechseln.

Umbenennen

- Beliebige Datei gedrückt halten, im angezeigten Dialogfeld **Umbenennen** wählen, die ausgewählte Datei umbenennen und anschließend auf **OK** tippen.

Löschen

- Beliebige Datei gedrückt halten, Dateien auswählen und anschließend auf **Löschen** tippen.

Sortieren

- Dateien sind standardmäßig nach Namen sortiert. Sie können diese auch nach Größe, Typ oder Zeit sortieren.

Attribute

- Beliebige Datei gedrückt halten, eine Datei auswählen und anschließend auf **Details** tippen, um deren Attribute zu prüfen.

Telefonprojektion*

Die Telefonprojektion* ermöglicht es, ein Smartphone mit dem Fahrzeug zu verbinden und mit bestimmten mobilen Apps auf dem Infotainment-Touchscreen zu interagieren.

WARNUNG

- Sicher fahren. Jegliche Ablenkungen vermeiden, da dies zu Unfällen führen könnte.

ERINNERUNG

- Sicherstellen, dass sich das Fahrzeug in Parkstellung befindet und das Infotainmentsystem eingeschaltet ist. Vor Fahrtantritt ausreichend Zeit nehmen, um die Telefonprojektions-App einzurichten.
- Der Ersteinrichtungsprozess muss auf dem Telefon oder dem Infotainment-Touchscreen abgeschlossen werden: Hinweise auf dem Telefon bezüglich Sicherheitsinformationen prüfen, Datenschutzrichtlinien akzeptieren und erforderliche Berechtigungen erteilen.
- Kabelgebundene Verbindungen erfordern den Anschluss eines zertifizierten USB-Kabels an den USB-Datenübertragungsanschluss des Fahrzeugs.
- Bei drahtloser Verbindung das Telefon und das Fahrzeug über Bluetooth koppeln. Es wird empfohlen, Bluetooth, WLAN und die Ortungsdienste des Telefons während dieses Vorgangs eingeschaltet zu lassen.

ERINNERUNG

- Für eine stabile Verbindung empfiehlt es sich, den Namen des Fahrzeug-Hotspots zu ändern, um namensbedingte Probleme zu vermeiden.
- Sicherstellen, dass sich das Telefon in Reichweite des mobilen Datennetzwerks befindet und über einen aktiven Datentarif verfügt.
- Die Verfügbarkeit der angezeigten Dienste variiert je nach Land und Sprache, und es können Abonnements für Dienste erforderlich sein.

Apple CarPlay

Verbinden mit einem Kabel

- **Um die Verbindung zu aktivieren,** ein iPhone mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen USB-Datenübertragungsanschluss des Fahrzeugs anschließen. Apple CarPlay ist dann verbunden. Das projizierte Telefon wird in der Geräteliste angezeigt.
- **Um die Verbindung zu deaktivieren,** das USB-Kabel des iPhone abziehen, um Apple CarPlay zu beenden. Wenn Sie sich für die Aktivierung von Wireless CarPlay entschieden haben, koppeln sich Telefon und Fahrzeug automatisch, um künftige drahtlose Verbindungen zu ermöglichen.

Drahtlose Verbindung*

- **Um die Verbindung zu aktivieren,** wie folgt vorgehen.
  1. Auf dem Infotainment-Touchscreen → Anwendungsbildschirm gehen, auf das Apple CarPlay-Symbol tippen und das iPhone gemäß den Anweisungen mit dem Fahrzeug koppeln.
  2. Danach die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen, um Apple CarPlay zu verbinden.
- **Um die Verbindung zu deaktivieren,** eine der folgenden Methoden wählen.
  - Im Fahrzeug den Fahrzeug-Hotspot ausschalten.
  - Fahrzeug-WLAN einschalten, um den Fahrzeug-Hotspot auszuschalten.
  - In der Liste der verbundenen Geräte auf **Löschen** oder **Trennen** tippen, um das aktuelle Gerät zu trennen.
  - In der Bluetooth-Liste das projizierte Gerät löschen.
  - Bluetooth des aktuellen Geräts verbinden.
  - Fahrzeug ausschalten.
  - Auf dem Telefon dieses CarPlay-Gerät löschen.
  - WLAN des Telefons ausschalten.

ERINNERUNG

- Beachten, dass beim Beenden der aktuellen Verbindung keine anderen CarPlay-Geräte automatisch verbunden werden.

Apple CarPlay erneut verbinden

- Ein getrenntes kabelgebundenes Apple CarPlay wird nicht automatisch wiederhergestellt. Hierfür muss das USB-Kabel abgezogen und wieder eingesteckt werden.
- Wireless Apple CarPlay versucht bei einer abnormalen Trennung automatisch, die Verbindung wiederherzustellen.

Umschalten zwischen Apple CarPlay und integriertem Infotainmentsystem

- Um die Benutzeroberfläche von Apple CarPlay zu verlassen, auf dem Startbildschirm von Apple CarPlay auf das BYD-Symbol tippen.
- Um auf die Benutzeroberfläche von Apple CarPlay zuzugreifen, auf dem Anwendungsbildschirm des integrierten Infotainmentsystems auf das Apple CarPlay-Symbol tippen.
- Wenn die Liste der verbundenen Geräte nur einen Apple CarPlay-Verlauf enthält, wird die Verbindung durch Tippen auf das Symbol automatisch aktiviert.
- Wenn mehrere für die Projektion geeignete Geräteverläufe vorhanden sind, führt das Tippen auf das Apple CarPlay-Symbol zur Geräteliste. Das gewünschte Gerät auswählen.

Umschalten zwischen Geräten

- Auf die Liste der verbundenen Geräte zugreifen, indem auf das Symbol für verbundene Geräte im Schnellmenü getippt wird, oder über → **Verbindung** → **Verbundene Geräte** gehen.
- Über die Liste kann nur zu einem drahtlosen Gerät gewechselt werden. Das bedeutet, dass eine Aufforderung erscheint, wenn ein anderes drahtloses Gerät ausgewählt wird; um jedoch zu einem kabelgebundenen Gerät zu wechseln, muss das USB-Kabel abgezogen und wieder eingesteckt werden.
- Das Anschließen des USB-Anschlusses des drahtlos verbundenen Telefons – wodurch nur der Ladevorgang gestartet wird – löst die Umschaltaufforderung nicht aus, das Anschließen eines anderen Telefons hingegen schon.

Mögliche Probleme

- **Überprüfung des Telefons**
  - Ein Telefon verwenden, das sich in ordnungsgemäßem Zustand befindet. Apple CarPlay kann bei älteren iPhone-Modellen oder früheren iOS-Versionen häufig einfrieren.
  - Ein stabiles Mobilfunknetz ist erforderlich. Langsame Netzwerkverbindungen können zu Verzögerungen bei Apps führen.
  - Apple CarPlay kann aufgrund von Signalstörungen in einer komplexen Netzwerkumgebung die Verbindung trennen.
- **Überprüfung der Verbindungen mit dem Fahrzeug**
  - Für kabelgebundene Verbindungen sicherstellen, dass der Datenübertragungsanschluss verwendet wird, und vorzugsweise ein MFi-zertifiziertes oder Original-iPhone-Kabel verwenden.
  - Bei drahtlosen Verbindungen Telefoneinstellungen überprüfen:
    - Bluetooth ist eingeschaltet.
    - WLAN ist eingeschaltet und das automatische Verbinden mit dem Fahrzeug-Hotspot ist aktiviert.
    - Bei der allerersten Apple CarPlay-Verbindung wurde Wireless CarPlay ausgewählt. Falls nicht bekannt: Auf dem iPhone zu **Einstellungen** → **Allgemein** → **CarPlay** navigieren, das zurückzusetzende Fahrzeug auswählen und dann auf **Dieses Auto entfernen** tippen. iPhone aus der Geräteliste des Fahrzeugs löschen. Anschließend Apple CarPlay zurücksetzen.
  - Bei Problemen mit dem MFi-Authentifizierungschip oder Lesefehlern die Historie löschen und erneut verbinden. Wenn der Fehler weiterhin besteht, einen

autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

- Der Name von Fahrzeug-Bluetooth oder -Hotspot muss eindeutig sein.
  - Auf dem Telefon nach Bluetooth-Geräten und Hotspots in der Nähe suchen. Sicherstellen, dass keine anderen Geräte denselben Namen wie dieses Fahrzeug haben, um Störungen zu vermeiden.
  - Fahrzeug-Bluetooth- oder Hotspot-Namen auf dem Infotainment-Touchscreen unter → ⚙ → **System** → **Verbindung** ändern.
- Sicherstellen, dass Siri eingeschaltet ist.
- Sicherstellen, dass Apple CarPlay nicht beschränkt ist.

  Wenn das iPhone von Apple CarPlay nicht erkannt wird, auf dem Telefon zu **Einstellungen** → **Bildschirmzeit** → **Beschränkungen** navigieren. Wenn **Beschränkungen** aktiviert ist, auf **Erlaubte Apps & Funktionen** tippen und sicherstellen, dass Apple CarPlay aktiviert ist.
- Wenn Apple CarPlay durch Ausschalten des Fahrzeug-Hotspots getrennt wird, kann innerhalb von 10 Minuten keine drahtlose Wiederverbindung hergestellt werden. Danach erneut versuchen.
- Neustart durch Löschen der Verlaufseinstellungen:

  Auf dem iPhone zu **Einstellungen** → **Allgemein** → **CarPlay** navigieren, das zurückzusetzende Fahrzeug auswählen und auf **Dieses Auto entfernen** tippen. Gleichzeitig dieses Telefon aus der Geräteliste des Fahrzeugs löschen.
  - Wenn die drahtlose Verbindung fehlschlägt, nachdem eine kabelgebundene Verbindung durch Abziehen des USB-Kabels beendet wurde, die CarPlay-Geräteinformationen auf dem iPhone löschen oder das Telefon neu starten.
- Informationen zu verfügbaren Regionen für Apple CarPlay unter https://www.apple.com/ios/feature-availability/#apple-carplay abrufen.

Android Auto

Verbinden mit einem Kabel

- **Um die Verbindung zu aktivieren,** ein Android Auto-kompatibles Mobiltelefon über ein zertifiziertes USB-Kabel an einen USB-Datenübertragungsanschluss des Fahrzeugs anschließen und gemäß den Anweisungen einrichten.
- **Um die Verbindung zu trennen,** das USB-Kabel abziehen oder. Alternativ kann die Verbindung beendet oder das projizierte Telefon unter **Verbundene Geräte** gelöscht werden.

1. Ein Smartphone mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen USB-Datenübertragungsanschluss des Fahrzeugs anschließen.
2. Den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen, um Android Auto einzurichten.

Drahtlose Verbindung herstellen

- **Um die Verbindung zu aktivieren,** wie folgt vorgehen.

1. Auf dem Infotainment-Touchscreen auf das Android Auto-Symbol tippen und das Smartphone gemäß den Anweisungen mit dem Fahrzeug koppeln.

2. Anschließend den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen, um Android Auto zu verbinden.

- **Um die Verbindung zu deaktivieren,** eine der folgenden Methoden wählen.
  - Im Fahrzeug den Fahrzeug-Hotspot ausschalten.
  - Fahrzeug-WLAN einschalten, um den Fahrzeug-Hotspot auszuschalten.
  - In der Liste der verbundenen Geräte auf **Löschen** oder **Trennen** tippen, um das aktuelle Gerät zu trennen.
  - In der Bluetooth-Liste das projizierte Gerät löschen.
  - Das Ausschalten von Bluetooth am Fahrzeug oder von WLAN am Telefon kann die Projektion unterbrechen.
  - Fahrzeug ausschalten.
  - Dieses Android Auto-Gerät auf dem Telefon löschen.

Apple CarPlay erneut verbinden

- Eine getrennte kabelgebundene Android Auto-Verbindung wird nicht automatisch wiederhergestellt. Hierfür muss das USB-Kabel abgezogen und wieder eingesteckt werden.
- Bei einer abnormalen Trennung versucht das drahtlose Android Auto automatisch, die Verbindung wiederherzustellen.

Umschalten zwischen Android Auto und dem fahrzeuginternen Infotainmentsystem

- Um die Android Auto-Benutzeroberfläche zu verlassen, auf der Android Auto-Oberfläche auf tippen.
- Um auf die Android Auto-Benutzeroberfläche zuzugreifen, auf dem Anwendungsbildschirm des integrierten Infotainmentsystems auf das Android Auto-Symbol tippen.
- Wenn die Liste der verbundenen Geräte nur einen Android Auto-Verlauf enthält, wird die Verbindung durch Tippen auf das Symbol automatisch aktiviert. Es werden Verbindungshinweise ausgegeben, wenn die Projektionsbedingungen nicht erfüllt sind.
- Wenn mehrere für die Projektion geeignete Geräteverläufe vorhanden sind, führt das Tippen auf das Android Auto-Symbol zur Geräteliste. Das gewünschte Gerät auswählen.

Umschalten zwischen Geräten

- In der Liste der verbundenen Geräte kann zwischen drahtlosen Android Auto-Geräten gewechselt werden; nach der Auswahl eines anderen Geräts erscheint eine Aufforderung zum Wechsel.
- Dieser Schritt funktioniert jedoch nicht für den Wechsel zu einem kabelgebundenen Gerät, wofür das USB-Kabel ab- und wieder angesteckt werden muss.
- Das Anschließen des USB-Anschlusses des drahtlos verbundenen Telefons – wodurch nur der Ladevorgang gestartet wird – löst die Umschaltaufforderung nicht aus, das Anschließen eines anderen Telefons hingegen schon.

Mögliche Probleme

- **Android Auto funktioniert nicht**
  - Sicherstellen, dass das Mobiltelefon Google-Dienste unterstützt.
  - Prüfen, ob das Betriebssystem des Mobiltelefons Android Auto unterstützt.
    - Gängige mit Android Auto kompatible Geräte sind Android-

Telefone mit Android 11.0 oder höheren Versionen. Bezüglich der Kompatibilität den Telefonhersteller konsultieren.

- Android Auto wird auf Telefonen mit Android (Go Edition) nicht unterstützt.

- Sicherstellen, dass auf dem Mobiltelefon die neueste Version der Android Auto-App installiert ist.
  - In den Telefoneinstellungen nach Android Auto suchen und anschließend den Android Auto-Bildschirm aufrufen, um die Version anzuzeigen.
  - Wenn Android Auto nicht gefunden werden kann, im Google Play Store danach suchen, um es herunterzuladen oder zu aktualisieren.
- Prüfen, ob die Verbindung zwischen dem Mobiltelefon und dem Fahrzeug ordnungsgemäß funktioniert.
  - Bei kabelgebundenen Verbindungen ein hochwertiges USB-Kabel verwenden, um das Mobiltelefon mit dem Datenübertragungsanschluss zu verbinden.
  - Bei drahtlosen Verbindungen sicherstellen, dass Bluetooth und WLAN auf dem Mobiltelefon sowie Bluetooth und Hotspot des Fahrzeugs eingeschaltet sind.

- **Android Auto kann nicht erneut verbunden werden**

  Folgende Schritte versuchen:

  - Bei Verwendung einer kabelgebundenen Verbindung auf ein Original-USB-Kabel des Mobiltelefons wechseln.
  - Bei einer drahtlosen Verbindung den Namen des Fahrzeug-Hotspots ändern (→ **System** → **Verbindung**) oder Bluetooth und WLAN auf dem Mobiltelefon und im Fahrzeug aus- und wieder einschalten.
  - Mobiltelefon und Infotainmentsystem des Fahrzeugs neu starten.
  - Mobiltelefon wie folgt löschen und neu verbinden:

    1. Zuvor verbundene Geräte auf dem Mobiltelefon ignorieren: Einstellungen des Android-Telefons aufrufen, dann zu den Android Auto-Einstellungen navigieren oder danach suchen (bei Google-Telefonen z. B. **Einstellungen** → **Verbundene Geräte** → **Verbindungseinstellungen** → **Android Auto**).
    2. Auf **Zuvor verbundene Autos** tippen, dann auf die Drei-Punkte-Menüschaltfläche tippen und **Alle Autos entfernen** auswählen.
    3. Auf dem Infotainment-Touchscreen des Fahrzeugs zu → **System** → **Verbindung** → **WLAN** gehen, dann das gewünschte Projektionsgerät aus **Verbundene Geräte** löschen.
    4. Telefon aus den **Bluetooth-Einstellungen** löschen.
    5. Verbindung zwischen Telefon und Fahrzeug wiederherstellen.

- **Ursachen für instabile Android Auto-Verbindungen**
  - Bei kabelgebundenem Android Auto sind typische Ursachen:
    - Instabile Datenübertragung aufgrund eines minderwertigen USB-Kabels

- Fehler bei der Datenübertragung des USB-Anschlusses auf der Fahrzeugseite
- Fehler bei der Datenübertragung des USB-Anschlusses auf der Telefonseite
- Instabile Verbindungen aufgrund von BC1.2-Inkompatibilität des Fahrzeug-USB-Anschlusses
- Instabile Verbindungen aufgrund einer veralteten Version von Android Auto auf dem Telefon
- Starke Netzwerkschwankungen auf unebenen Straßen

- Bei drahtlosem Android Auto gehören dazu:
  - Hotspot am Fahrzeug ausgeschaltet oder WLAN am Telefon deaktiviert
  - komplexe Netzwerkumgebungen oder schwache Signale (z. B. wenn der Fahrzeug-Hotspot um Frequenzressourcen konkurrieren muss, wenn mehrere WLAN-Erzeuger gleichzeitig arbeiten)
  - Schlechter Mobilfunkempfang (z. B. im Keller oder im Wald)
  - Zu alte Version von Android Auto auf dem Telefon (neueste Version empfohlen)
  - Viele BYD-Fahrzeuge in der Nähe mit identischen Hotspot-Namen
  - Fehlerhaftes oder nicht funktionierendes Bluetooth- oder WLAN-Modul am Telefon oder Fahrzeug

- **Apps nicht verfügbar auf Android Auto**
  - Nicht alle Apps auf Ihrem Telefon sind mit Android Auto kompatibel, sodass einige von ihnen möglicherweise nicht auf der Benutzeroberfläche angezeigt werden.
  - Das Mobilfunknetz beeinflusst die Verfügbarkeit oder Nutzung von Apps auf Android Auto. Einige Apps können ohne Mobilfunkverbindung nicht geöffnet werden.
  - Aufgrund der Unterschiede bei Funktionen oder Berechtigungen von Apps zwischen Android Auto und dem Telefon bei Fragen zur App-Nutzung bitte an die App-Anbieter wenden.

ERINNERUNG

- Android Auto ist in Telefonen mit Android 10 und höher integriert. Es ist kein Download erforderlich.
- Bei einer kabelgebundenen oder drahtlosen Verbindung fordert Ihr Telefon Sie möglicherweise auf, Android Auto zu aktualisieren, bevor Sie fortfahren.
- Android Auto-Verbindungen erfordern die Verwendung von Bluetooth sowohl auf Ihrem Telefon als auch im Fahrzeug, was dazu führen kann, dass andere bereits verbundene Bluetooth-Geräte getrennt werden.
- Drahtlose Android Auto-Verbindungen basieren auf der Verwendung von WLAN auf Ihrem Telefon, was WLAN-Verbindungen auf Ihrem Telefon unterbrechen könnte.
- Kabellose Android Auto-Verbindungen sind auf die Nutzung des Fahrzeug-Hotspots angewiesen, was die WLAN-Verbindungen im Fahrzeug unterbrechen kann. Wird WLAN weiterhin benötigt, WLAN wieder

ERINNERUNG

einschalten und versuchen, die Verbindung erneut herzustellen. (Leistung kann je nach System variieren.)

- Für Android Auto-Kompatibilität die Google-Website besuchen: http://www.android.com/auto/

Markenerklärung

- Apple CarPlay ist eine Marke von Apple Inc.
- Android und Android Auto sind Marken von Google LLC.



Bedienfeld der Klimaanlage

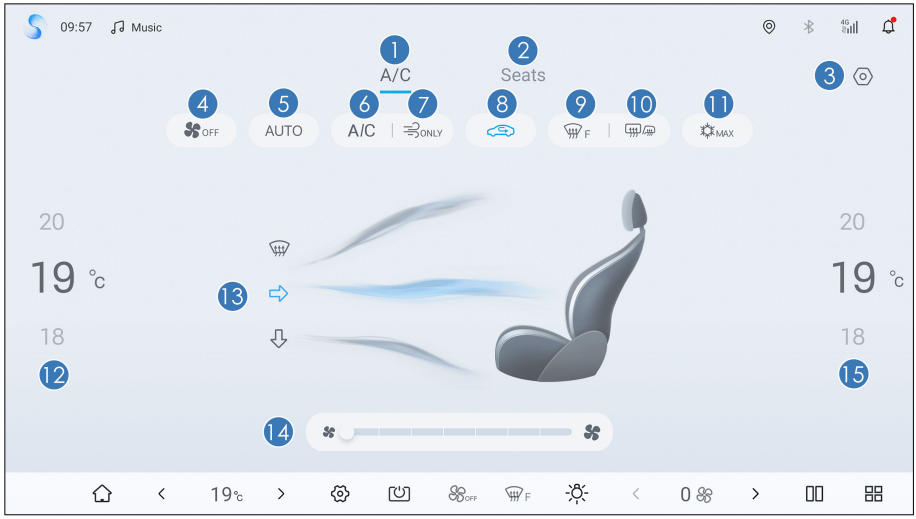
Bedienfeld der vorderen Klimaanlage

Klimasystem

Klimaanlagentafel

Vorderes Klimabedienfeld

- Entfroster für Frontscheibe



1 Bedienfeld der Klimaanlage

2 Sitzbedienungsschnittstelle*

3 Klimaanlage-Einstellung

4 Klimaanlage EIN/AUS

5 AUTO-Modus

6 Klimaanlagen-Taste

7 Ventilator

8 Umluftmodus

9 Entfroster für Frontscheibe

10 Entfroster für Heckscheibe und Seitenspiegel*

11 Maximale Kühlung

12 Temperaturregelung Fahrerseite

13 Luftverteilung

14 Lüfterdrehzahlregelung

15 Temperaturregelung Beifahrerseite

Funktionsdefinition

Klimaanlage EIN/AUS

- Auf diese Taste tippen, um die Klimaanlage auszuschalten, wenn sie eingeschaltet ist.
- Auf diese Taste tippen, um die Klimaanlage einzuschalten, wenn sie ausgeschaltet ist.

AUTO-Modus

- Auf die Auto-Taste tippen; die Anzeige auf dem vorderen Klimabedienfeld leuchtet auf. Der Auto-Modus wird aktiviert, wobei die Lüftergeschwindigkeit und Luftverteilung automatisch eingestellt werden.
- Das Fahrzeug verlässt die automatische Steuerung, wenn die Lüftergeschwindigkeit oder Luftverteilung eingestellt ist, und andere Funktionen bleiben im Auto-Modus, außer denen, die betrieben wurden.

Klimaanlagentaste (Kühl-/Heiztaste)

- Auf diese Taste tippen, um die Klimaanlage (Kühlung/Heizung) einzuschalten. Das Symbol leuchtet auf und der Kühl- oder Heizvorgang beginnt. Diese Taste erneut tippen, um den Klimakompressor auszuschalten. Das Symbol erlischt und der Kompressor stellt den Betrieb ein.

Maximale Kühlung

- Auf diese Taste tippen, um die Klimaanlage in den Modus für maximale Kühlung zu schalten. Der Kompressor wird eingeschaltet, die Temperatur auf „Lo “ eingestellt, die Lüftergeschwindigkeit auf das Maximum eingestellt, der Umluftmodus aktiviert und Luft auf Gesichtsebene geleitet. Erneut auf diese Taste tippen, um die Klimaanlagenbelüftungssteuerung zu deaktivieren und in den AUTO-Modus zu wechseln.

Entfroster für Frontscheibe

- Auf diese Taste tippen, um den Entfrostungsmodus für die Frontscheibe zu aktivieren und die Luft zur Frontscheibe zu leiten. Die entsprechende Anzeige auf dem vorderen Klimabedienfeld leuchtet auf.
- Erneut auf diese Taste tippen, um den Steuermodus für den Frontscheibenentfroster zu deaktivieren und zu verlassen. Die entsprechende Anzeige auf dem vorderen Klimabedienfeld erlischt.

Entfroster für Heckscheibe & Seitenspiegel*

- Auf diese Taste tippen; die elektrischen Heizelemente in der Heckscheibe und den Seitenspiegeln befreien die Scheibe und die Spiegel von Beschlag. Die Funktion wird nach 15-minütiger Inaktivität der zugehörigen Taste automatisch deaktiviert.
- Ein zweites Mal auf diese Taste tippen, um die Funktion zu deaktivieren.
- Diese Funktion darf nicht zum Trocknen von Regentropfen oder zum Schmelzen von Schnee verwendet werden.

WARNUNG

- Die Seitenspiegel nicht berühren, wenn der Heckentfroster aktiviert ist, da ihre Oberflächen heiß werden.
- Beim Reinigen der Innenseite der Heckscheibe darauf achten, die elektrischen Heizdrähte oder Anschlüsse nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen.

Ventilator

- Auf diese Taste tippen, um die Klimaanlagenbelüftungssteuerung zu aktivieren. Bei der ausströmenden Luft handelt es sich um natürliche Luft und die Gebläsedrehzahl ist standardmäßig auf Stufe 1 eingestellt, ohne Kühlung oder Heizung.
- Erneut auf diese Taste tippen, um den Modus zu verlassen.

Temperaturbedienelemente

- Auf den Pfeil nach oben tippen oder ihn nach unten schieben, um die Temperatur zu erhöhen. Auf den Pfeil nach unten tippen oder ihn nach oben schieben, um die Temperatur zu senken.
- „Lo “/„Hi “ wird angezeigt, wenn die Temperatur auf den niedrigsten/höchsten Wert eingestellt ist.

Lüfterdrehzahlregelung

Auf die entsprechende Taste für die Gebläsedrehzahl tippen, um die Gebläsedrehzahl auf die gewünschte Stufe einzustellen. Eine höhere Gebläsedrehzahl bedeutet eine höhere Luftmenge.

Umluftmodus

- Auf diese Taste tippen. wird angezeigt und der Umluftmodus ist Umluft.
- Ein zweites Mal auf diese Taste tippen. wird angezeigt und der Umluftmodus ist Frischluft.

Gebläsemodus

- Klimaanlagenausblasmodus
  - Auf das entsprechende Symbol im Infotainmentsystem tippen, um den entsprechenden Ausblasmodus auszuwählen.
  - Es können mehrere Luftverteilungsmodi gleichzeitig eingeschaltet werden (bis zu drei).
- Einstellungen können gemäß der Luftzufuhrabbildung vorgenommen werden.

An Gesicht blasen : Die Luft strömt in den Kopfbereich.

An Fußraum blasen : Die Luft strömt in den Fußraum.

Entfrosten : Die Luft strömt zur Frontscheibe und zu den Seitenscheiben.

Einschaltmethode der intelligenten Klimaanlage

Klimaanlage über intelligenten Schlüssel einschalten

- Sie können die Klimaanlage über den Funkschlüssel einschalten, um im Voraus eine angenehme Innenraumtemperatur zu erreichen.

Klimaanlage per Spracheingabe einschalten

- Die Klimaanlageneinstellungen durch Drücken der Sprachtaste am Lenkrad oder durch den Befehl „Hi, BYD “ steuern.

Einschalten der Klimaanlage über Cloud-Service

- Sie können die Klimaanlage über die BYD-App aus der Ferne einschalten, um im Voraus eine angenehme Innenraumtemperatur zu erreichen.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung

- Um den Innenraum nach längerer Sonneneinstrahlung schnell abzukühlen, einige Minuten mit geöffneten Fenstern fahren, um heiße Luft entweichen zu lassen und die Kühlung durch die Klimaanlage zu beschleunigen.
- Um die Kühlung zu beschleunigen, Temperatur auf „Lo “ einstellen und für einige Minuten den Umluftmodus verwenden.
- Wenn die Leistung der Klimaanlage nicht den Erwartungen entspricht, wird empfohlen, den AUTO-Modus zu aktivieren. In diesem Modus passt das System Temperatur, Luftverteilung und Lüfterdrehzahl automatisch an, um den Komfort der Insassen zu gewährleisten.
- Sicherstellen, dass das Lufteinlassgitter vor der Windschutzscheibe nicht blockiert ist, z. B. durch Blätter oder Schnee.
- Bei feuchtem Wetter vermeiden, kalte Luft auf die Windschutzscheibe zu blasen. Der Temperaturunterschied zwischen innen und außen kann zum Beschlagen der Scheiben führen.
- Den Raum unter den Vordersitzen freihalten, um die Luftzirkulation zu verbessern.
- Bei kaltem Wetter das Gebläse eine Minute lang auf hoher Stufe laufen lassen, um Schnee oder Feuchtigkeit aus dem Einlasskanal zu entfernen und das Beschlagen zu reduzieren.
- Für schnelles Aufheizen bei kaltem Wetter den Umluftmodus einige Minuten lang verwenden und nach dem Aufheizen des Innenraums in den Frischluftmodus schalten, um Beschlagen zu verhindern.
- Bei staubigen oder windigen Fahrbedingungen alle Fenster schließen, den Umluftmodus einschalten und die Klimaanlage aktivieren.
- Im Heizmodus die Kompressor-Steuertaste drücken, damit die Taste aufleuchtet (Kompressor eingeschaltet); dies kann die Feuchtigkeit im Luftstrom reduzieren.
- Im Lüftungsmodus leitet das System natürlichen Wind von außen ein, was für Frühling und Herbst geeignet ist.

ERINNERUNG

- Geruch der Klimaanlage:
  - Es ist normal, dass kurz nach dem Einschalten der Klimaanlage ein feuchter oder muffiger Geruch auftreten kann.

ERINNERUNG

Dies liegt daran, dass sich während des Betriebs der Klimaanlage Kondenswasser am Verdampfer ansammelt, welches ungefilterte Substanzen wie Körperschweiß und Rauch im Fahrzeuginneren leicht aufnehmen kann. Die Feuchtigkeit auf der Verdampferoberfläche bietet ein günstiges Umfeld für Bakterienwachstum, was mit der Zeit zu unangenehmen Gerüchen führen kann.

- Vorbeugung von Gerüchen der Klimaanlage:
  - Vor dem Parken die Klimaanlage ausschalten und mit natürlicher Luft lüften, um die Luft im Fahrzeuginneren relativ trocken zu halten.
  - Den Filter regelmäßig prüfen, reinigen oder austauschen.
  - Den Innenraum sauber und frisch halten.
- Wenn der Geruch nach den oben genannten Maßnahmen nicht nachlässt, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Um Gerüche der Klimaanlage zu reduzieren, kann das Gebläse der Klimaanlage nach dem Verriegeln automatisch eine Zeit lang nachlaufen, wenn die Klimaanlage vor dem Ausschalten und Verriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet war. Dies ist ein normaler Zustand, der dazu dient, das Kondenswasser auf der Verdampferoberfläche zu trocknen und Schimmelbildung

ERINNERUNG

zu verhindern, die Gerüche verursachen kann.

Klimaanlageneinstellungen

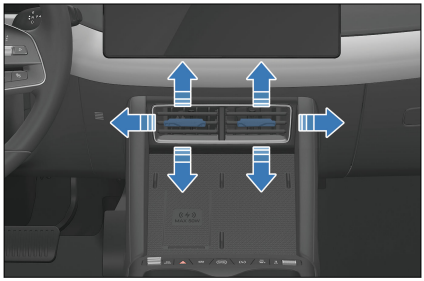
Um die Einstelloberfläche der Klimaanlage aufzurufen, auf dem Infotainment-Touchscreen → **Klimaanlage** gehen.

- Klimaanlagen-AUTO-Modus
  - Es stehen zwei Optionen zur Verfügung: ECO und Komfort.
- Zeitplan für Fernklimatisierung
  - Auf diese Taste tippen, um die Zeit für den Betrieb der Fernklimatisierung einzustellen.
- Automatische Umluft beim Parken*
  - Auf diese Taste tippen, um diese Einstellung zu aktivieren.
  - Ein zweites Mal auf diese Taste tippen, um sie zu deaktivieren.
- Automatische Umluft im Tunnel*
  - Auf diese Taste tippen, um diese Einstellung zu aktivieren.
  - Ein zweites Mal auf diese Taste tippen, um sie zu deaktivieren
- Automatische Lüfterdrehzahlreduzierung bei Bluetooth-Anrufen
  - Auf diese Taste tippen, um diese Einstellung zu aktivieren.
  - Ein zweites Mal auf diese Taste tippen, um sie zu deaktivieren.

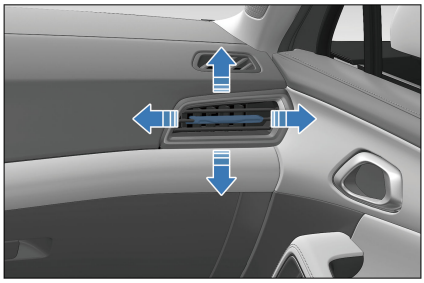
Lüftungsdüsen

- Die Lamelle nach oben oder unten bewegen, um den Auslasswinkel des Luftstroms einzustellen.
- Lamelle nach links oder rechts schieben, um den Ausströmwinkel des Luftstroms einzustellen oder den Ausströmer zu öffnen/schließen.

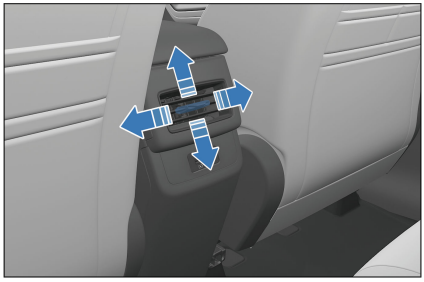
Mittlere Ausströmer vorne



Seitliche Ausströmer vorne



Ausströmer hinten



BYD-App*

Über die BYD-App*

- Die BYD-App ist eine mobile Anwendung für das Internet der Fahrzeuge (IoV), die unabhängig von BYD entwickelt wurde. Sie ermöglicht die Fernsteuerung des Fahrzeugs und die Überprüfung des Fahrzeugzustands und bietet ein IoV-Erlebnis der Cloud-Ära.
- In App-Stores wie Google Play und dem App Store nach „BYD “ suchen, um die BYD-App herunterzuladen und zu installieren.

Kontoregistrierung*

Nach der Installation der App den Anweisungen auf dem Bildschirm oder den unten stehenden Schritten folgen, um sich zu registrieren und anzumelden.

1. Die App öffnen und dann auf **Registrieren** tippen, um zum Registrierungsbildschirm zu gelangen.
2. Die beim autorisierten BYD-Händler registrierte E-Mail-Adresse eingeben, auf **E-Mail senden** tippen, um den Bestätigungscode zu erhalten, und den Code anschließend in der App eingeben.
3. Das Passwort im Passworteinstellungsbildschirm festlegen, um die Registrierung abzuschließen; anschließend wird die Startseite angezeigt.

VORSICHT

- Die beim autorisierten BYD-Händler registrierte E-Mail-Adresse angeben, da die Registrierung sonst fehlschlägt.

⚠ VORSICHT

- In der App oben rechts auf dem Bildschirm ein Land oder eine Region auswählen. Die Standardeinstellung hängt von der Einstellung des Telefons ab. Wenn dies nicht dem Ort des Kaufs entspricht, die richtige Auswahl treffen, da sonst kein Zugriff auf die Daten möglich ist.

Fahrzeugstatus und -steuerung*

Die Startseite der BYD-App bietet Informationen und Steuerelemente für das Fahrzeug.

- Die Startseite zeigt die verbleibende Reichweite, den SOC, Fahrzeugfehlerinformationen sowie den Status von Fahrzeugbetrieb, Ladevorgang, Klimaanlage, Sitzheizung, Sitzbelüftung und Reifendruck an.
- Auf die Schaltflächen „Verriegeln “, „Entriegeln “, „Licht blinken & Hupen “ oder „Licht blinken “ tippen, um die entsprechende Funktion zu aktivieren.
- Die Klimaanlage auf der App-Startseite ein- oder ausschalten oder auf die Karte „Klimaanlage “ tippen, um weitere Einstellungen vorzunehmen.
- Unten auf der Startseite auf das Symbol für Sitze, Türen und Fenster oder Reifen tippen, um zum zugehörigen Bildschirm zu gelangen und deren Status zu prüfen.
- Wenn mehrere Fahrzeuge in einem Konto vorhanden sind, oben links auf dem Bildschirm auf den Fahrzeugnamen tippen, um zwischen den Fahrzeugen zu wechseln.

⚠ VORSICHT

- Die Steuerfunktion der App ist hauptsächlich für die Fernbedienung vorgesehen. Um diese Funktion zu nutzen, sicherstellen, dass das Mobiltelefon und das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sind.

Persönliches Zentrum und Fahrzeugverwaltung*

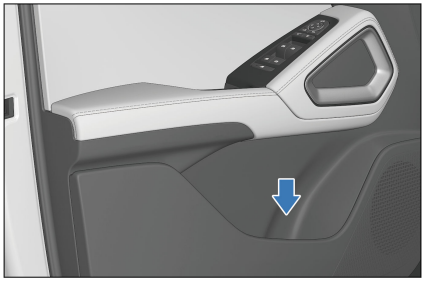
Auf dem Bildschirm der BYD-App auf „Mein Konto “ tippen, um zum persönlichen Zentrum zu gelangen.

- Auf das Symbol in der oberen rechten Ecke der Fahrzeugkarte tippen, um den Fahrzeugnamen und das Kennzeichen zu bearbeiten.
- Konto und Sicherheit: Stellt Ihr Passwort wieder her oder ändert es.
- Einstellungen: Stellt den Nachrichtenempfang, die automatische Anmeldung und andere Elemente ein.
- Über uns: Enthält die Datenschutzerklärung sowie Informationen zur Kontaktaufnahme und für Feedback.

Lagerung

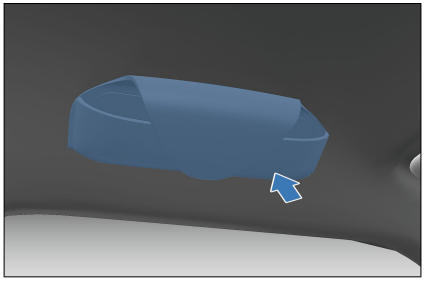
Türablagen

- An jeder Tür befindet sich ein Türfach zur Aufbewahrung von Getränkeflaschen oder kleinen Gegenständen.



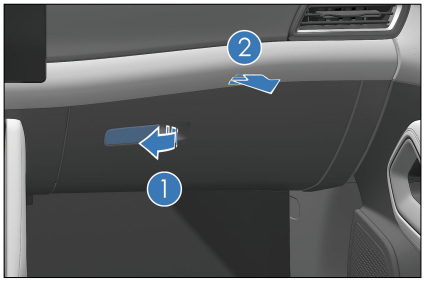
Brillenetui*

- Das magnetische Brillenetui befindet sich über dem Fahrersitz.



Handschuhfach

- Auf den Deckel tippen, um das Ablagefach zu öffnen.
- Den Deckel nach oben drücken, um ihn zu schließen.

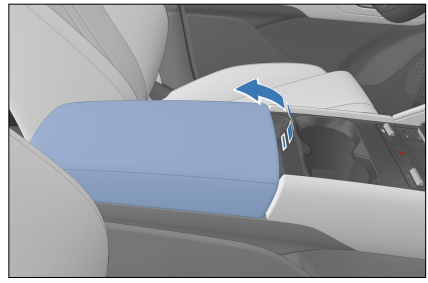


ERINNERUNG

- Das Handschuhfach während der Fahrt geschlossen halten, um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu verringern.

Ablagefach in der Mittelkonsole

- Den Deckel des Ablagefachs der Mittelkonsole in die in der Abbildung gezeigte Richtung nach oben ziehen, um ihn zu öffnen.
- Den Deckel nach unten drücken, um ihn zu schließen.

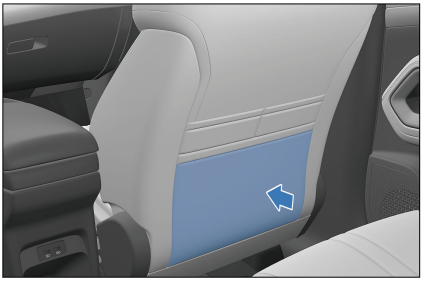


ERINNERUNG

- Das Ablagefach der Mittelkonsole während der Fahrt geschlossen halten, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu verringern.

Ablagenetze

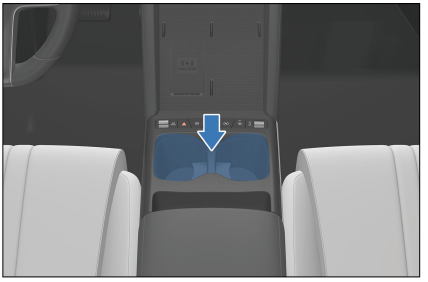
- An der Rückseite der Vordersitze befinden sich Ablagenetze zum Verstauen von Zeitschriften, Zeitungen oder ähnlichen Gegenständen.



Getränkehalter

Getränkehalter Vordersitz

- Der Getränkehalter der Vordersitze befindet sich im Ablagefach der Mittelkonsole.

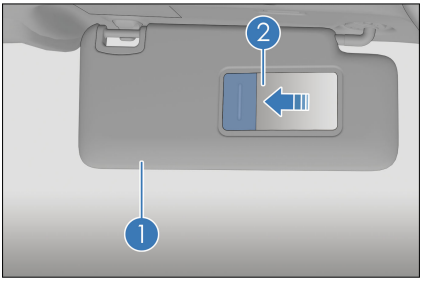


Sonstige Vorrichtungen

Sonnenblende

① Sonnenblende

- Sonnenblende nach unten ziehen, um Sonnenlicht von vorne abzuschirmen.
- Um Sonnenlicht von der Seite abzuschirmen, die Schwenkhülse aus der Halterung lösen und die Sonnenblende zum Seitenfenster drehen.



② Kosmetikspiegel

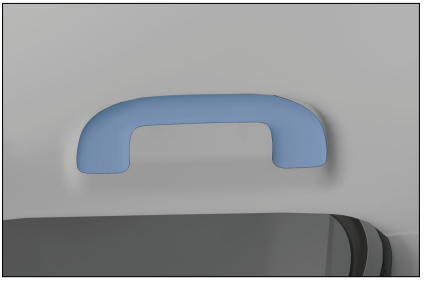
- Sonnenblende herunterklappen und Spiegelabdeckung zur Benutzung aufschieben.

ERINNERUNG

- Die richtige Verwendung der Sonnenblende verbessert die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort.

Haltegriffe

- Haltegriff zur Verwendung nach unten ziehen. Der Griff kehrt beim Loslassen in seine ursprüngliche Position zurück.



VORSICHT

- Hängen Sie keine schweren Gegenstände an die Haltegriffe.

USB-Anschlüsse

USB-Anschlüsse in der vorderen Reihe

- Das Infotainmentsystem ist mit USB-Speichergeräten bis zu 128 GB kompatibel. Es ist nicht mit allen auf dem Markt erhältlichen USB-Geräten kompatibel.
- Es wird empfohlen, USB-Speichergeräte bis zu 128 GB im FAT32-Format zu verwenden.

VORSICHT

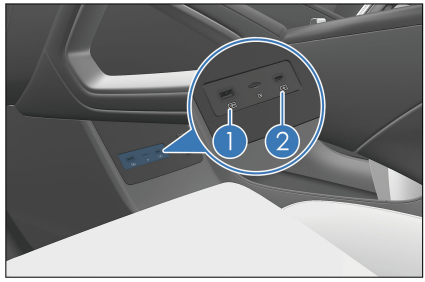
- Keine minderwertigen oder speziellen USB-Speichergeräte verwenden, um Schäden am Infotainmentsystem oder an den Daten auf dem USB-Gerät zu vermeiden.

- Für dieses Infotainmentsystem können TF-Karten (auch Micro-SD-Karten genannt) mit einer Kapazität von bis zu 128 GB verwendet werden.
- Grundvoraussetzungen für die TF-Karte: Class 10 und höher, FAT32-Partitionsformat.
- Inkompatible Karten können dazu führen, dass der Recorder keine Videodateien schreiben und speichern kann.
- In der unteren Ebene der Mittelkonsole befinden sich zwei Anschlüsse.

① USB-Datenanschluss

② Typ-C-Ladeanschluss (nur Laden)

- Die Steckdose kann nur bei eingeschalteter Zündung verwendet werden.

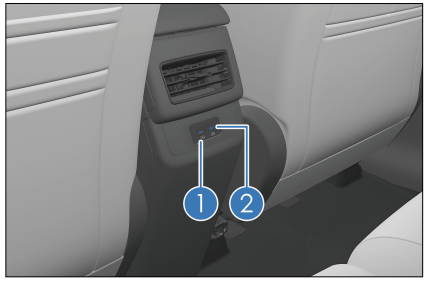


USB-Anschlüsse in der hinteren Reihe

- Die hinteren USB-Anschlüsse befinden sich hinter dem Ablagefach der Mittelkonsole.

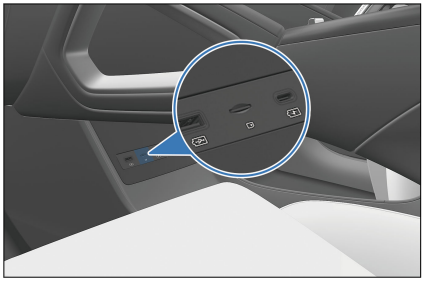
  ①② Typ-C-Ladeanschluss

- Die Steckdose kann nur bei eingeschalteter Zündung verwendet werden.



SD-Kartensteckplatz

- Die untere Ebene der Mittelkonsole ist mit einem speziellen SD-Kartensteckplatz ausgestattet.
- Das Infotainmentsystem unterstützt TF-Karten (auch Micro-SD-Karten genannt) von 32 bis 128 GB mit Geschwindigkeitsklasse 10 oder höher und im FAT32-Format.

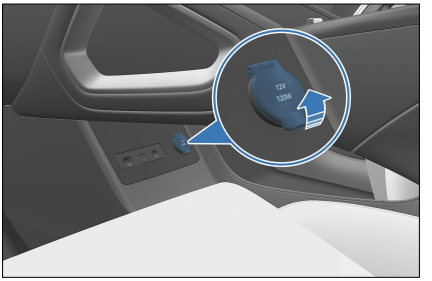


VORSICHT

- Karte korrekt einsetzen.
- Wenn die Karte eingesetzt ist, zeigt ein rot blinkender Punkt auf der Schnittstelle des Fahrrekorders* die erfolgreiche Erkennung und den normalen Betrieb an. Bei Problemen mit der Kartenerkennung oder der Videoaufzeichnung werden entsprechende Meldungen auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt.
- Inkompatible TF-Karten können dazu führen, dass Dateien nicht geschrieben und gespeichert werden können.
- Es wird empfohlen, ein USB-Speichergerät mit dem Partitionsformat FAT32 und einem Speicher von 32 GB zu verwenden.
- Karten, die nicht im FAT32-Format vorliegen, vor der Verwendung formatieren, da das System sie sonst möglicherweise nicht erkennt.
- Vor dem Entfernen der TF-Karte die Aufzeichnung beenden oder das Infotainmentsystem ausschalten, da sonst Videodateien beschädigt werden können.

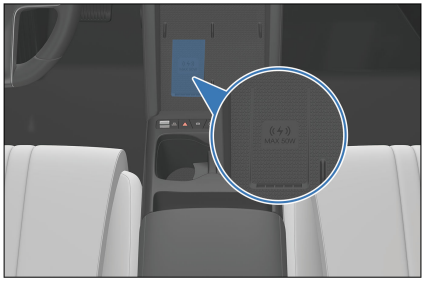
12-V-Hilfsstromversorgung

- Die Standby-Stromversorgung kann für Zubehör mit einem Arbeitsstrom von unter 10 A und einer elektrischen Leistung von unter 120 W verwendet werden.
- Die 12-V-Hilfsstromversorgung versorgt das Fahrzeugzubehör mit Strom.
- Die 12-V-Hilfsstromversorgung ist nur bei eingeschalteter Zündung verfügbar. Zur Verwendung die Abdeckung anheben.



Kabelloses Ladegerät für Telefon*

- Der Bereich zum kabellosen Laden von Mobiltelefonen befindet sich auf der Mittelkonsole. Zum Aktivieren/Deaktivieren des kabellosen Ladens die obere Statusleiste auf dem Infotainment-Touchscreen nach unten ziehen und auf der Shortcut-Seite auf das Symbol für kabelloses Laden tippen.
- Nach dem Starten des Fahrzeugs das Telefon mit dem Bildschirm nach oben in den Bereich für das kabellose Laden legen. Das Telefon beginnt automatisch mit dem kabellosen Laden und auf dem Infotainment-Touchscreen wird ein Ladesymbol angezeigt.



- Beim kabellosen Laden von Telefonen wird elektrische Energie mithilfe einer Spule durch elektromagnetische Induktion auf den Telefonakku übertragen, sodass das Telefon ohne Kabelverbindung geladen werden kann.

VORSICHT

- Um das kabellose Ladegerät des Fahrzeugs nutzen zu können, muss das Telefon über eine Funktion zum kabellosen Laden verfügen.
- Sicherstellen, dass der intelligente Schlüssel mehr als 25 cm vom Bereich des kabellosen Ladegeräts entfernt ist, wenn das System zum kabellosen Laden in Betrieb ist.
- Um Fehlfunktionen des kabellosen Ladegeräts oder sogar Unfälle zu vermeiden, keine Münzen, Metallschlüssel, Metallringe oder andere metallhaltige Gegenstände (z. B. die Metallhülle des Telefons) zusammen mit dem Telefon in den Bereich des kabellosen Ladegeräts legen.
- Um Beschädigungen im Ladebereich zu vermeiden, keine schweren Gegenstände darauf legen.

VORSICHT

- Wenn das kabellose Ladesystem für Mobiltelefone defekt ist und nicht ordnungsgemäß funktioniert, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner zu kontaktieren.
- BYD übernimmt keine Verantwortung für Probleme, die durch unsachgemäßen Gebrauch verursacht werden. Wenn das Produkt zerlegt oder modifiziert wird, erlischt die kostenlose Garantie.
- Aus Sicherheitsgründen kein unbeaufsichtigtes Mobiltelefon zum Laden im Fahrzeug lassen.
- Aus Sicherheitsgründen während der Fahrt darauf verzichten, den Ladestatus des Telefons zu überprüfen.
- Wenn sich während des Ladevorgangs ein Metallgegenstand zwischen dem Gerät und dem Ladegerät befindet, das Mobiltelefon sofort entfernen. Vor dem Entfernen des Metallgegenstands warten, bis dieser abgekühlt ist, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Während des Ladens die Unterseite des Telefons an den Lüftungsschlitzen des kabellosen Ladebereichs ausrichten, um ein besseres Ladeerlebnis zu gewährleisten.
- Darauf achten, dass keine Flüssigkeit mit dem Ladebereich in Kontakt kommt. Das kabellose Ladegerät funktioniert nicht richtig, wenn Wasser in das Gerät eindringt.

VORSICHT

- Keine brennbaren Lösungsmittel wie Öl, Schmierfett oder Alkohol zur Reinigung des kabellosen Ladebereichs verwenden.
- Den kabellosen Ladebereich während des Ladevorgangs nicht mit Stoffen oder Gegenständen abdecken.
- Der Ladevorgang kann bei hohen Temperaturen unterbrochen werden und wird fortgesetzt, sobald die Temperatur sinkt.
- BYD übernimmt keine Verantwortung für Probleme, die durch externe kabellose Ladespulen (z. B. magnetische Ladespulen) verursacht werden. Bitte mit Vorsicht verwenden.
- Um das Verbrennen von Karten mit Chips, wie NFC-Karten und Bankkarten, zu vermeiden, diese während des Ladevorgangs nicht zwischen den Bereich für das kabellose Laden und das Telefon legen.
- Wird vor dem Laden ein NFC-fähiges Telefon auf den Bereich für das kabellose Laden mit integrierter NFC-Funktion gelegt, wird möglicherweise die digitale Geldbörse des Telefons aktiviert.
- Bei eingeschalteter Zündung wird das kabellose Laden des Telefons unterbrochen, wenn der digitale Schlüssel aktiviert wird. Das kabellose Laden wird automatisch fortgesetzt, wenn die Aktivierung abgeschlossen ist.

ERINNERUNG

- Es kann jeweils nur ein Mobiltelefon geladen werden.
- Eine zu dicke Telefonhülle kann das Laden verhindern.
- Auf holprigen Straßen kann das kabellose Laden des Telefons zeitweise unterbrochen und dann wieder aufgenommen werden.
- Darauf achten, dass die Oberfläche, auf der das Mobiltelefon liegt, parallel zum Lademodul ist. Wenn sich das Telefon aus dem Bereich des kabellosen Ladegeräts bewegt und der Ladevorgang stoppt, dieses zurücklegen.
- Wenn das Telefon nicht ordnungsgemäß geladen werden kann, sicherstellen, dass sich keine Fremdkörper im Bereich des kabellosen Ladegeräts befinden, oder warten, bis der Bereich abgekühlt ist, bevor ein neuer Versuch unternommen wird. Wenn das Laden des Telefons immer noch nicht möglich ist, an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.
- Wenn das Telefon nach dem Ausschalten noch lädt und eine Vordertür geöffnet wird, erscheint die Meldung „Bitte Ihr Mobiltelefon mitnehmen “ auf dem Kombiinstrument.
- Das Einstellungssymbol für das kabellose Laden von Telefonen kann auf der Verknüpfungsseite des Infotainment-Touchscreens hinzugefügt oder entfernt werden.
- Aus Kompatibilitätsgründen ist das fahrzeuginterne Modul für kabelloses Schnellladen*

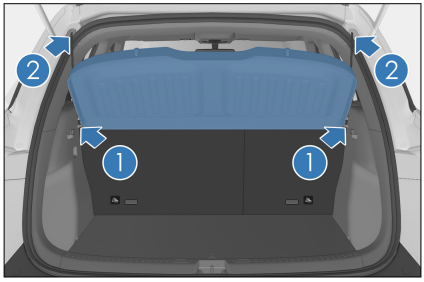
ERINNERUNG

möglicherweise langsamer als das vom Telefonhersteller bereitgestellte Originalladegerät.

- Die Leistung des kabellosen Schnellladens* Ihres Telefons hängt von der vom Telefon unterstützten Leistung ab, während das fahrzeuginterne Schnellladen* nur bis zu 50 W unterstützt.
- Einige Telefone verfügen möglicherweise über veraltete Ladeprogramme, die kein Schnellladen* unterstützen.

Gepäckraumabdeckung*

- Die Gepäckraumabdeckung dient dem Sichtschutz und dem Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung.
- Die beiden genuteten Seiten der Gepäckraumabdeckung in die unteren Aufnahmen der C-Säulen-Verkleidung auf beiden Seiten einrasten lassen und anschließend das Zugband der Abdeckung befestigen.
- Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor, um die Abdeckung zu entfernen.



WARNUNG

- Bei der Montage der Gepäckraumabdeckung darauf achten, dass diese sicher befestigt ist.
- Keine Gegenstände auf die Gepäckraumabdeckung legen.
- Lassen Sie Kinder niemals auf die Laderaumabdeckung klettern, da dies zu Schäden an der Gepäckraumabdeckung oder sogar zu Verletzungen/Tod des Kindes führen kann.

06 WARTUNG

Wartungsinformationen..... 194
Regelmäßige Wartung..... 196
Selbstwartung..... 202

Wartungsinformationen

Wartungszyklus und -punkte

Wartungsplan

- Der Wartungsplan soll für stabiles Fahren, weniger Pannen und sicheres und sparsames Fahren sorgen.
- Der Wartungsplan listet alle Wartungsarbeiten auf, die erforderlich sind, um das Fahrzeug jederzeit in einem optimalen Betriebszustand zu halten.
- Die Punkte im Wartungsplan sind wichtig und müssen gemäß dem Zeitintervall gewartet werden.
- Schläuche, die Beschädigungen oder Verschleißerscheinungen aufweisen, sollten sofort ausgetauscht werden. Gummischläuche (für Systeme wie Kühl-, Heizungs- und Bremssysteme) müssen von professionellen Technikern gemäß dem Wartungsplan überprüft werden.

Hinweise zu den Angaben im Wartungsplan

Das Fahrzeug muss gemäß dem regulären Wartungsplan gewartet werden.

Wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter einer oder mehreren der folgenden besonderen Bedingungen betrieben wird, müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger durchgeführt werden.

- Straßenverhältnisse
  - Schlammige, sandige oder verschneite Straßen.
  - Staubige Straßen
- Fahrbedingungen
  - Verwendung eines Anhängers, Wohnwagens oder Dachträgers
  - Wiederholte Kurzstreckenfahrten unter 8 km bei Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt.
  - Langes Laufenlassen im Leerlauf und/oder Langstreckenfahrten bei niedriger Geschwindigkeit, z. B. bei der Verwendung als Polizeifahrzeug, Taxi oder zum Gütertransport.

Wartungsplan

Die Fahrzeugwartung richtet sich nach dem Kilometerstand und den Monaten, je nachdem, was zuerst eintritt.

Artikel	Intervall
Reibklotz und Scheibe der Bremse	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Bremsleitungen und -schläuche	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Lenkrad und Spurstange	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Antriebswellenmanschette	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Kugelbolzen und Manschette	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Vorder- und Hinterradaufhängungen	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen

Artikel	Intervall
Reifenzustand und Reifenfülldruck, inkl. TPMS	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Reifenverschleiß (Achsgeometrie vorne und hinten prüfen, wenn der ungleichmäßige Reifenverschleiß mehr als 2 mm beträgt)	Bei der Wartung überprüfen und bei Bedarf rotieren. Bei erschwerten Fahrbedingungen häufiger überprüfen und bei Bedarf rotieren.
EPS-Korrosion und Fremdkörper an oder Abtrag von Steckverbindern, einschließlich Kabelbaum-Massepunkt	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Kühlmittelstand im Ausdehnungsgefäß	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Bremsflüssigkeit	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Beulen oder Verformungen an der Wanne der Hochspannungsbatterie, dem Aufprallschutz, der Abschirmung und dem Explosionsschutzventil sowie Undichtigkeiten am Antriebsstrang	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Klimaanlagen-Filter*	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen, je nachdem, was zuerst eintritt, und bei Bedarf austauschen. Unter erschwerten Fahrbedingungen alle sechs Monate prüfen und bei Bedarf ersetzen
Kühlmittel des Antriebsmotors	Das organische Langzeit-Säurekühlmittel alle sechs Jahre oder 90.000 km wechseln
Bremsflüssigkeit	Bei der Wartung prüfen und alle 24 Monate oder 30.000 km ersetzen
Getriebeöl	Erstmals nach 24 Monaten oder 30.000 km austauschen, danach alle 24 Monate oder 48.000 km
Hinweis: Bei Prüfung von Punkt 1 Fahrwerksteile rechtzeitig austauschen, falls ungewöhnliche Schäden festgestellt werden.	

VORSICHT

- Bremsbeläge und -scheiben unter strengen Witterungsbedingungen, wie in extrem kalten Regionen wie Norwegen, Finnland und Island, häufiger prüfen.

ERINNERUNG

- Fahrzeug regelmäßig (mindestens alle sechs Monate oder 72.000 km, je nachdem, was zuerst eintritt) vollständig laden und entladen, um die Hochspannungsbatterie in optimalem Zustand zu halten

ERINNERUNG

und eine Selbstkalibrierung der Batterie durchzuführen. Alternativ einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für Kapazitätstests und Kalibrierung kontaktieren.

Schwere Fahrbedingungen beziehen sich auf:

- Häufiges Fahren in staubigen Gebieten oder häufiger Kontakt mit salzhaltiger Luft.
- Häufiges Fahren auf unebenen, schlammigen oder bergigen Straßen.
- Fahren bei kaltem Wetter.
- Häufiges und plötzliches Bremsen.
- Häufiger Anhängerbetrieb.
- Nutzung als Taxi.
- Fahren in verkehrsreichen städtischen Gebieten bei Temperaturen über 32 °C für mehr als 50 % der gesamten Fahrzeit.
- Fahren mit Geschwindigkeiten über 120 km/h bei Temperaturen über 30 °C für mehr als 50 % der gesamten Fahrzeit.
- Häufige Überladung.

Regelmäßige Wartung

Regelmäßige Wartung

- Das Fahrzeug gemäß dem Wartungsplan warten, um die optimale Arbeitseffizienz zu gewährleisten und das Auftreten von Fehlern zu reduzieren.
- Fahrer können die geplanten Wartungsintervalle dem Wartungsplan entnehmen, abhängig vom Kilometerstand oder dem Zeitintervall, je nachdem, was zuerst eintritt.
- Bei überfälligen Wartungspunkten sollte das gleiche Zeitintervall für die Wartung verwendet werden.
- Es wird empfohlen, die Wartung gemäß den Standards und Spezifikationen von BYD Auto Co., Ltd. sowie von einem lokalen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter durchführen zu lassen.
- Der Wartungsplan listet die Wartungspunkte sowie die Reisezeit oder Entfernung auf, basierend auf der Annahme, dass das Fahrzeug als normales Transportmittel zur Beförderung von Passagieren und Gütern verwendet wird und nicht überladen gefahren wird.

VORSICHT

- Das Fahrzeug regelmäßig gemäß den Anforderungen im Garantie- und Wartungshandbuch von BYD warten.

Fahrzeugservice

- Auf Fahrzeugleistung, Geräuschveränderungen und sichtbare Anzeichen achten, die auf einen Wartungsbedarf hinweisen. Unter den folgenden Umständen muss das Fahrzeug möglicherweise überprüft oder repariert werden. Es wird empfohlen, das Fahrzeug so schnell wie möglich zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen:
  - Der Motorstart verursacht ungewöhnliche Geräusche.

- Das Kühlmittel bleibt überhitzt, zirkuliert nicht oder läuft aus.
- Der Motor blockiert und macht unerwartete Geräusche.
- Der Motor vibriert zu stark während des Betriebs.
- Der Motor startet nicht.
- Aus der elektrischen Baugruppe tritt Öl aus.
- Die elektrische Baugruppe sondert Gerüche ab.
- Die Leistung lässt deutlich nach.
- Wasser tritt unter dem Fahrzeug aus (Klimaanlagenkondensat ist normal).
- Reifen verliert Luft; Reifen machen in Kurven übermäßige Geräusche; Reifenverschleiß ist ungleichmäßig.
- Das Fahrzeug zieht beim Geradeausfahren auf ebener Fläche zu einer Seite.
- Bewegungen der Aufhängung führen zu ungewöhnlichen Geräuschen.
- Nachlassen der Bremswirkung; schwammiges Gefühl im Bremspedal; Bremspedal berührt fast den Boden; Fahrzeug zieht beim Bremsen zur Seite.
- Die Motorkühlmitteltemperatur bleibt hoch.
- Die Batteriekapazität nimmt deutlich ab.
- Hohe Batterietemperatur oder anhaltender Überhitzungsschutz, oder keine Leistungsabgabe.

WARNUNG

- Ein nicht überprüftes Fahrzeug nicht weiterfahren, da dies zu

WARNUNG

schweren Fahrzeugschäden und Personenschäden führen kann.

Korrosionsschutz für das Fahrzeug

Die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion sind:

- Der Unterboden des Fahrzeugs ist mit Salz, Staub oder Feuchtigkeit bedeckt.
- Das Fahrzeug oder einige seiner Teile sind über einen längeren Zeitraum hoher Luftfeuchtigkeit und hohen Temperaturen ausgesetzt.
- Die Lackschicht oder der Untergrund ist durch kleinere Kollisionen oder durch Steine und Kies zerkratzt.

Folgende Regeln sollten beachtet werden, um Fahrzeugkorrosion zu vermeiden:

- Das Fahrzeug regelmäßig waschen.
  - Bei Fahrten auf salzhaltigen Straßen im Winter oder bei Wohnsitz in Küstengebieten den Unterboden des Fahrzeugs mindestens einmal im Monat waschen und Fahrwerk sowie Radkappen mit einem Hochdruckwasserstrahl oder Dampf reinigen, um Korrosion zu verringern. Das Fahrwerk nach dem Winter gründlich waschen.
- Fahrzeuglack und Zierleisten prüfen.
  - Jeder im Lack gefundene Abplatzer oder Riss muss sofort repariert werden, um Korrosion zu vermeiden. Wenn Fragmente oder Risse von der Metalloberfläche abblättern, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Reparatur aufzusuchen.

- Innenraum prüfen.
  - Feuchtigkeits- und Staubansammlungen unter dem Teppich können Korrosion verursachen. Die Unterseiten der Teppiche regelmäßig überprüfen, um sicherzustellen, dass diese Bereiche trocken sind.
  - Besondere Vorsicht ist geboten, wenn im Fahrzeug Chemikalien, Reinigungsmittel, Düngemittel, Salz und andere Substanzen transportiert werden. Solche Substanzen sollten für den Transport in geeigneten Behältern aufbewahrt werden. Bei Verschütten oder Auslaufen sofort reinigen und trocken halten.
- Schmutzfänger verwenden.
  - Schmutzfänger schützen Fahrzeuge in salzhaltigen Gebieten oder auf Schotterstraßen. Je größer und bodennäher der Schmutzfänger, desto besser.
- An einem gut belüfteten und trockenen Ort parken.

Tipps zur Lackpflege

- Das Fahrzeug rechtzeitig reinigen.
- Führen Sie keine Nachlackierungen durch, wenn keine offensichtlichen Kratzer auf dem Lack vorhanden sind, um Farbabweichungen oder Inkompatibilitäten zu vermeiden.
- Wird das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt, sollte es in einer Garage oder an einem gut belüfteten Ort abgestellt werden, und im Winter sollte eine spezielle Fahrzeugabdeckung verwendet werden. Für kurzzeitiges Parken einen schattigen Platz wählen.
- Starke Stöße, Schläge oder Kratzer auf dem Lack vermeiden. Ist der Lack zerkratzt, verbeult oder blättert er ab, sollte er rechtzeitig repariert werden, vorzugsweise durch einen professionellen Fahrzeugaufbereiter.
- Den Lack nicht mit fettigen Händen oder Tüchern berühren. Keine fettigen Werkzeuge auf die Karosserie legen oder mit organischen Lösungsmitteln reiben, um chemische Reaktionen zu vermeiden.
- Das Fahrzeug muss einmal im Monat oder immer dann, wenn die Wasserbeständigkeit nachlässt, gewachst werden und alle drei Monate zur Pflege zu einem Fahrzeugaufbereiter gebracht werden.
- Es müssen hochwertige Polituren und Wachse verwendet werden. Ist der Lack stark verwittert, zusätzlich zum Wachs eine Autopolitur verwenden. Die Anweisungen und Vorsichtsmaßnahmen des Herstellers genau befolgen. Chromteile sollten ebenso wie lackierte Teile poliert und gewachst werden.

VORSICHT

- Wird das Fahrzeug neu lackiert und in eine Hochtemperatur-Lackierkabine gebracht, müssen die Kunststoffstoßstangen des Fahrzeugs entfernt werden, um Schäden durch hohe Temperaturen zu vermeiden.

Außenreinigung

- Das Fahrzeug muss unter folgenden Umständen rechtzeitig gereinigt werden, da dies zum Abblättern der Lackschicht oder zur Korrosion der Karosserie und von Teilen führen kann:
  - Fahrten entlang der Küste.
  - Fahren auf Straßen mit Frostschutzmittel.

- Fahren auf mit Kohlenteer bedeckten Straßen.
- Harz, Vogelkot oder Insektenkadaver haften am Fahrzeug.
- Fahren in Gebieten mit viel Rauch, Ruß, Staub, Eisenspänen oder Chemikalien.
- Das Fahrzeug ist sichtlich durch Staub oder Schlamm verschmutzt.
- Nach Regen.

⚠ VORSICHT

- Vor dem Waschen des Fahrzeugs den Waschmodus* aktivieren und sicherstellen, dass alle Türen, die Motorhaube, der Kofferraum, das Schiebedach* und die Zugangsklappen geschlossen sind.
- Nicht die Ladeanschlussklappe öffnen, um den Innenraum zu reinigen.
- Das Fahrzeug nicht bei Hitze und direkter Sonneneinstrahlung waschen.

Manuelle Fahrzeugwäsche

Das Fahrzeug vor dem Waschen im Schatten parken und warten, bis es ausreichend abgekühlt ist.

1. Losen Schmutz, einschließlich Schlamm oder Streusalz am Unterboden des Fahrzeugs und in den Radkästen, mit einem Wasserstrahl abspülen.
2. Fahrzeug mit neutralen Mitteln waschen, deren Mischung gemäß den Anweisungen des Herstellers erfolgen sollte. Ein weiches Tuch mit Reinigungslösung tränken und sanft in Richtung des Wasserflusses abwischen. Nicht kreisförmig oder horizontal wischen.
3. Gut abspülen – Getrocknetes Reinigungsmittel bildet Flecken. Nach dem Waschen des Fahrzeugs bei heißem Wetter alle Teile gründlich abspülen.
4. Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Handtuch trocknen, um Wasserflecken zu vermeiden. Nicht reiben oder übermäßige Kraft auf den Lack ausüben, um Kratzer zu vermeiden.

Fahrzeugwäsche mit Hochdruckwaschanlage

- Beim Waschen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger folgende Anweisungen beachten:
  - Der Abstand zwischen der Hochdruckdüse und der zu reinigenden Fahrzeugoberfläche sollte mehr als 30 cm betragen.
  - Der empfohlene Druck für den Hochdruckwasserstrahl liegt unter 60 bar und der Höchstdruck beträgt bis zu 100 bar.
  - Lüfterförmiges oder Nebelsprühmuster für die Hochdruckwaschanlage verwenden (keinen direkten Hochdruckstrahl verwenden).
  - Düse während des Spülens in ständiger Bewegung halten. Verweilen an einer Stelle vermeiden.
- Obige Anweisungen beim Waschen beachten, da deren Nichtbeachtung zu Schäden am Fahrzeug und seinen Komponenten führen kann.
- Hochdruckwasserstrahlen nicht direkt auf die Dichtungsstreifen richten, um zu verhindern, dass der hohe Druck die Leisten verformt oder sogar beschädigt und Wasser in das Fahrzeug eindringt.

ERINNERUNG

- Kein alkalisches Waschpulver, Seifenwasser, Reinigungsmittel, entwachsendes Reinigungsmittel oder flüchtige Substanzen (Benzin, Kerosin oder Lösungsmittel) verwenden.
- Beim Reinigen der Leuchten die Verwendung von Produkten auf Alkoholbasis (wie Alkohol und Scheibenwaschflüssigkeit), Ketonen (wie Lackverdünner und Insektenentferner) oder anderen chemischen Lösungsmitteln (einschließlich Benzin, Verdünner und Tetrachlorkohlenstoff) vermeiden, da diese Risse in den Leuchtengehäusen verursachen können.
- Es wird empfohlen, Fahrzeuge, die in Küstengebieten oder stark verschmutzten Gebieten unterwegs sind, einmal täglich zu waschen.
- Keine Rasierklingen oder Benzin verwenden, um harten Schmutz von der Karosserie zu entfernen. Die Kunststoffradverkleidung wird durch organische Substanzen leicht beschädigt. Falls organische Substanzen auf die Fahrzeugverkleidung spritzen, diese mit Wasser entfernen und überprüfen, ob die Verkleidung beschädigt ist. Stark beschädigte Kunststoffradverkleidungen rechtzeitig austauschen. Andernfalls kann die Verkleidung während der Fahrt vom Rad fallen und einen Unfall verursachen.
- Keine scheuernden Reinigungsmittel zum Schrubben der Stoßstange oder Leuchten verwenden.

ERINNERUNG

- Polierte Metallteile mit Carbon-Reiniger reinigen und zum Schutz regelmäßig wachsen.
- Beim Reinigen des Fahrwerks vorsichtig sein, um Schnittverletzungen an den Händen zu vermeiden.

Automatische Fahrzeugwäsche

Bei der Wahl einer automatischen Waschanlage auf bestimmte Bürstentypen, ungefiltertes Spülwasser oder anlagenspezifische Spülverfahren achten, da diese den Lack zerkratzen und Glanz sowie Haltbarkeit beeinträchtigen können, insbesondere bei dunkleren Farben. Vor dem Waschen des Fahrzeugs den Serviceanbieter fragen oder die Bedienungsanleitung der Anlage überprüfen, um zu verstehen, welche Waschverfahren für die Lackierung am sichersten sind.

VORSICHT

- Vor der Benutzung einer automatischen Waschanlage die AVH-Funktion deaktivieren.
- Vor dem Waschen des Fahrzeugs die Seitenspiegel einklappen. Vor der Fahrt die Seitenspiegel ausklappen.

Innenreinigung

ERINNERUNG

- Beim Waschen des Fahrzeugs direktes Spritzen von Wasser auf das Armaturenbrett oder den Boden vermeiden, da

ERINNERUNG

dies elektrische Störungen verursachen kann.

- Fahrzeugboden nicht waschen, um Korrosion zu vermeiden.

Teppich

- Teppiche mit einem guten Schaumreiniger reinigen.
- Einen Staubsauger verwenden, um so viel Staub wie möglich zu entfernen. Es stehen verschiedene Arten von schäumenden Reinigungsmitteln zur Verfügung. Einige sind als Sprühdosen erhältlich, andere als Pulver oder Flüssigkeiten, die beim Mischen mit Wasser Schaum erzeugen. Teppiche mit einem schaumgetränkten Schwamm oder einer Bürste in kreisenden Bewegungen reinigen.
- Kein reines Wasser verwenden und die Teppiche so trocken wie möglich halten.

Sicherheitsgurte

- Die Sicherheitsgurte können mit neutraler Seifenlauge oder lauwarmem Wasser gereinigt werden.
- Die Sicherheitsgurte mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch abreiben. Die Sicherheitsgurte auf übermäßigen Verschleiß, Risse oder Schnittspuren überprüfen.

VORSICHT

- Die Sicherheitsgurte nicht mit Färbe- oder Bleichmitteln reinigen. Diese Substanzen können die Festigkeit des Sicherheitsgurts beeinträchtigen.

VORSICHT

- Den Sicherheitsgurt nicht verwenden, solange er nicht trocken ist.

Türen und Fenster

- Türen und Fenster können mit jedem herkömmlichen Reinigungsmittel gereinigt werden.
- Türbremsen regelmäßig überprüfen. Wenn sichtbare Staubansammlungen am Türfangband festgestellt werden, dieses mit einem weichen, feuchten Tuch abwischen.

VORSICHT

- Beim Reinigen der Innenseite der Heckscheiben darauf achten, die elektrischen Heizdrähte oder Verbindungsstellen nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen.

Klimabedienfeld, Fahrzeuglautsprecher, Armaturenbrett, Bedienfeld und Schalter

- Das Bedienfeld der Klimaanlage, die Fahrzeuglautsprecher, das Armaturenbrett, das Bedienfeld und die Schalter mit einem feuchten, weichen Tuch reinigen.
- Staub vorsichtig mit einem sauberen, weichen Tuch abwischen, das in lauwarmem Wasser getränkt wurde.

VORSICHT

- Keine organischen Substanzen (z. B. Lösungsmittel, Petroleum, Alkohol und Benzin) oder säure- bzw. alkalihaltige Lösungen verwenden. Diese Chemikalien können zu Verfärbungen,

⚠ VORSICHT

Fleckenbildung oder Abblättern führen.

- Bitte sicherstellen, dass das verwendete Reinigungs- oder Poliermittel die oben genannten Stoffe nicht enthält.
- Bei Verwendung eines neuen flüssigen Reinigungsmittels dieses nicht auf die Innenflächen des Fahrzeugs spritzen, da es die oben genannten Substanzen enthalten kann. Verschüttete Flüssigkeiten sofort gründlich entfernen.

Leder

- Lederverkleidungen können mit einem neutralen Wollwaschmittel gereinigt werden.
- Staub mit einem weichen Tuch und einer neutralen Reinigungslösung abwischen und anschließend verbleibendes Reinigungsmittel mit einem sauberen, feuchten Tuch gründlich entfernen.
- Falls Leder nass wird, dieses mit einem sauberen, weichen Tuch abwischen und an einem kühlen, belüfteten Ort an der Luft trocknen lassen.
- Bei Fragen zur Fahrzeugreinigung bitte an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter vor Ort wenden.

⚠ VORSICHT

- Falls sich Schmutz nicht mit einem neutralen Reinigungsmittel entfernen lässt, diesen mit einem Reinigungsmittel ohne organische Lösungsmittel entfernen.
- Leder nicht mit organischen Stoffen wie flüchtigen Ölen, Alkohol, Benzin oder Säure-

⚠ VORSICHT

Basen-Lösungen reinigen, da dies zu Verfärbungen führt.

- Leder nicht mit einer Nylonbürste oder einem Kunstfasertuch reinigen, da diese die feinen Muster auf der Lederoberfläche zerkratzen könnten.
- Auf verschmutzten Lederverkleidungen kann sich Schimmel bilden. Besonders darauf achten, Ölflecken zu vermeiden, und die Verkleidungen stets sauber halten.
- Längere Sonneneinstrahlung führt dazu, dass Leder verhärtet oder schrumpft; daher sollte das Fahrzeug besonders im Sommer an einem schattigen und kühlen Ort geparkt werden.
- Bei heißem Wetter keine Gegenstände aus Vinyl oder Wachs auf die Verkleidungen legen, da diese bei hohen Temperaturen am Leder haften können.
- Unsachgemäße Reinigung von Lederverkleidungen kann zu Verfärbungen oder Flecken führen.

Selbstwartung

Selbstwartung

Vorsichtsmaßnahmen bei Selbstwartung

- Falls Wartungsarbeiten durch den Fahrzeughalter durchgeführt werden, unbedingt die in diesem Abschnitt angegebenen korrekten Schritte befolgen.

- Beachten, dass eine unsachgemäße und unvollständige Wartung die ordnungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs beeinträchtigt.
- Dieser Abschnitt enthält nur Anweisungen zu einfachen Wartungsarbeiten, die vom Fahrzeughalter durchgeführt werden können. Es gibt jedoch viele Arbeiten, die von qualifizierten Technikern mit Spezialwerkzeug durchgeführt werden müssen.
- Bei der Wartung von Fahrzeugen ist besondere Vorsicht geboten, um versehentliche Verletzungen zu vermeiden. Folgendes unbedingt beachten:

⚠ VORSICHT

- Vorsicht vor Kurzschlüssen, da einige Stromkreise und Fahrzeugkomponenten Hochstrom oder Hochspannung führen.
- Wenn Kühlmittel überläuft, dieses mit einem trockenen Tuch oder Papiertuch abwischen, um Schäden an Bauteilen oder am Fahrzeuglack zu vermeiden.
- Wenn Bremsflüssigkeit überläuft, diese mit Wasser abspülen, um Schäden an Bauteilen oder am Fahrzeuglack zu vermeiden.
- Beim Austausch der Wischerblätter nicht zulassen, dass die Wischer die Glasoberfläche zerkratzen.
- Vor dem Schließen der Motorhaube überprüfen, ob Werkzeuge oder Putzlappen im Motorraum zurückgelassen wurden.
- Bei Arbeiten im oder unter dem Fahrzeug immer eine Schutzbrille tragen, um die

⚠ VORSICHT

Augen vor herumfliegenden oder herabfallenden Gegenständen oder Flüssigkeitsspritzern zu schützen.

- Da Bremsflüssigkeit Haut oder Augen schädigen kann, beim Nachfüllen vorsichtig sein. Wenn Haut oder Augen mit Bremsflüssigkeit in Kontakt kommen, sofort mit sauberem Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Prüfungen

Die folgenden Punkte sollten je nach Nutzung oder angegebener Laufleistung überprüft werden:

- Kühlmittelstand - Den Kühlmittelstand im Ausdehnungsgefäß bei jedem Ladevorgang prüfen.
- Scheibenwaschflüssigkeit - Die Restmenge an Waschflüssigkeit im Behälter monatlich prüfen. Bei häufiger Verwendung von Waschflüssigkeit die Restmenge bei jedem Ladevorgang prüfen.
- Scheibenwischer - Den Zustand der Wischer monatlich prüfen. Wenn der Wischer nicht funktioniert, diesen auf Verschleiß, Risse oder andere Schäden prüfen.
- Bremsflüssigkeitsstand - Den Füllstand monatlich prüfen.
- Bremspedal - Prüfen, ob das Bremspedal ordnungsgemäß funktioniert.
- EPB-Schalter - Prüfen, ob der Schalter funktionsfähig ist.

- Niederspannungsbatterie - Den Batteriezustand und die Anschlüsse monatlich auf Korrosion prüfen.
- Klimaanlage - Den Betrieb der Klimaanlagen wöchentlich prüfen.
- Reifen - Den Reifendruck monatlich prüfen. Die Lauffläche auf Verschleiß und eingedrungene Fremdkörper prüfen.
- Scheibenentfroster - Die Entfrosterdüsen monatlich prüfen.
- Beleuchtung - Den Zustand der Scheinwerfer, des Positionslichts, des Rücklichts, des hochgesetzten Bremslichts, der Blinker, der Nebelschlussleuchten, des Bremslichts und der Kennzeichenleuchte monatlich prüfen.
- Türen - Prüfen, ob sich die Kofferraumklappe und alle anderen Türen (einschließlich der hinteren Türen) ungehindert öffnen und sicher verriegeln lassen.
- Hupe - Prüfen, ob die Hupe ordnungsgemäß funktioniert.

ERINNERUNG

- Ein nicht überprüftes Fahrzeug nicht weiterfahren, da dies zu schweren Fahrzeugschäden und Verletzungen führen kann.

Kombinationsleuchten

Vordere Kombinationsleuchten

- Die vorderen Kombinationsleuchten werden vor der Fahrzeugauslieferung eingestellt. Wenn das Fahrzeug häufig schwere Lasten transportiert, müssen die vorderen Kombinationsleuchten möglicherweise neu eingestellt werden. Es wird empfohlen, die vorderen Kombinationsleuchten von einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter einstellen zu lassen.

Beschlagen der Leuchten

- Kombinationsleuchten, Rücklicht und Blinker an den Seitenspiegeln können nach starkem Regen oder einer Reinigung beschlagen. Dies ähnelt der Kondensation an der Seitenscheibe bei Regen. Dies deutet nicht auf ein Problem mit dem Fahrzeug hin.
- Die Leuchten bilden einen relativ geschlossenen und engen Raum. Die Temperatur ist beim Aufleuchten sehr hoch (Abdeckung und Reflektor könnten leicht verbrennen und sich verformen), daher benötigen sie eine Wärmeableitung. Am Lampengehäuse befinden sich Wärmeableitungslöcher für die Konvektion. Je größer der Temperaturunterschied, desto aktiver ist die Konvektion. Während der Konvektion dringt unvermeidlich Feuchtigkeit aus der Luft in die Lampe ein. Faktoren wie Sonneneinstrahlung, Konvektion und Erwärmung der Glühlampe können dazu führen, dass die Feuchtigkeit in der Luft bei niedrigen Temperaturen leicht als Beschlag oder Wassertropfen auf der Lampenoberfläche kondensiert. Dies wird als Beschlagen der Leuchten bezeichnet.

ERINNERUNG

- Wenn in der Kombinationsleuchte und im Blinker des Seitenspiegels Nebel auftritt, kann dies auf eine hohe Luftfeuchtigkeit oder einen erheblichen Temperaturunterschied zwischen dem Fahrzeug und seiner Umgebung zurückzuführen sein. Schalten Sie in diesem Fall während der Fahrt die Kombinationsleuchte oder den

ERINNERUNG

Blinker ein. Der Nebel verflüchtigt sich nach einer kurzen Fahrtzeit.

- Wenn sich im Inneren der Scheinwerfer eine erkennbare Menge Wasser angesammelt hat, sollten Sie das Fahrzeug zur Wartung zu einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter bringen.

Lagerung des Fahrzeugs

- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit (mehr als einen Monat) abgestellt werden muss, sollten folgende Vorbereitungen getroffen werden. Eine ordnungsgemäße Vorbereitung hilft, Verschleiß zu vermeiden und die problemlose Nutzung des Fahrzeugs sicherzustellen. Fahrzeug nach Möglichkeit in einem Innenraum abstellen.
- Das Fahrzeug rechtzeitig aufladen.
- Karosserieoberfläche gründlich reinigen und trocknen.
- Den Innenraum des Fahrzeugs reinigen, um sicherzustellen, dass Teppiche und Matten vollständig trocken sind.
- Feststellbremse lösen und den Schalthebel in die Parkposition stellen.
- Ein Fenster einen Spalt weit öffnen (wenn das Fahrzeug in einem Innenraum abgestellt wird).
- Die Minusklemme der Niederspannungsbatterie trennen.
- Vorderen Wischerarm mit einem gefalteten Handtuch oder Tuch unterlegen, um den Kontakt mit der Windschutzscheibe zu vermeiden.
- Um ein Anhaften zu verringern, Silikonschmiermittel auf alle Türdichtungen und Karosseriewachs auf die lackierten Flächen im Kontaktbereich der Türdichtungen auftragen.
- Die Fahrzeugkarosserie mit einer atmungsaktiven Abdeckung aus „porösem Material “, z. B. Baumwolle, abdecken. Nicht poröse Materialien wie Plastikfolien können Feuchtigkeit stauen und den Lack beschädigen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit regelmäßig starten (am besten einmal jeden Monat). Wurde das Fahrzeug ein Jahr oder länger abgestellt, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für eine umfassende Wartung aufsuchen.

Haube

Motorhaube öffnen und schließen

Motorhaube öffnen

1. Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn die Wischerarme nach oben gezogen sind, da dies den Lack der Motorhaube beschädigen kann.
2. Griff links unter dem Armaturenbrett zweimal ziehen. Die Motorhaube wird entriegelt und leicht geöffnet.



3. Motorhaube anheben und sie mit einer Stützstange abstützen.



Motorhaube schließen

1. Stützstange entfernen. Motorhaube auf etwa 30 Zentimeter über dem Kühlergrill absenken und sie loslassen, sodass sie durch den Fall einrastet. Motorhaube nicht mit den Händen drücken, um sie zu schließen.
2. Nach dem Schließen der Motorhaube prüfen, ob die Verriegelung sicher eingerastet ist. Wenn sich die Motorhaube noch leicht anheben lässt, ist sie nicht richtig verriegelt. Motorhaube erneut öffnen und dann gemäß den oben genannten Schritten ordnungsgemäß schließen.

WARNUNG

- Beim Schließen der Motorhaube sicherstellen, dass sich niemand im Bereich der fallenden Motorhaube befindet.
- Sicherstellen, dass die Motorhaube geschlossen und fest verriegelt ist, bevor Sie losfahren. Wenn die Motorhaube nicht ordnungsgemäß geschlossen ist, kann sie sich während der Fahrt plötzlich öffnen und zu Unfällen und Verletzungen führen.
  - Die korrekt geschlossene Motorhaube schließt bündig mit der angrenzenden Karosserie ab.

WARNUNG

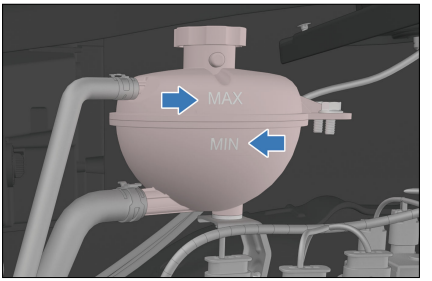
- Wenn die Motorhaube während der Fahrt nicht fest geschlossen ist, halten Sie sofort an und schließen Sie die Motorhaube, um Unfälle zu vermeiden.

VORSICHT

- Nicht auf die Vorderseite der Motorhaube drücken. Starker Druck kann die Motorhaube beschädigen, was zu Dellen in der Oberfläche oder zum Verbiegen der Kanten führen kann.
- Motorhaube nicht mit Gewalt nach unten drücken und nicht aus einer hohen Position lösen.

Kühlsystem

- Der Flüssigkeitsstand muss zwischen der Maximal (MAX) und der Minimum (MIN) Markierung des Ausdehnungsgefäßes liegen.
- Das Kühlmittel muss immer der gleichen Spezifikation wie das Original entsprechen, ohne Beimischung anderer Mittel. Verschiedene Marken und Typen von Kühlmitteln dürfen nicht gemischt werden.



- Kühlmittel bis zur MAX-Linie nachfüllen, wenn der Stand unter der

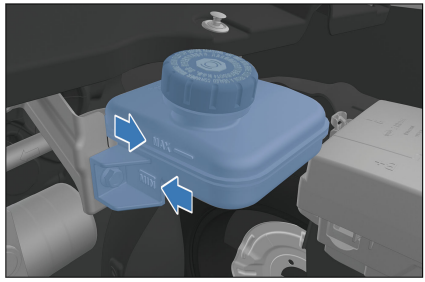
MIN-Linie liegt. Das Kühlsystem auf Undichtigkeiten überprüfen.

ERINNERUNG

- Dem Kühlsystem keine Rostschutzmittel oder andere Zusätze hinzufügen, da sie möglicherweise mit dem Kühlmittel oder den Motorkomponenten unverträglich sind.
- Vor dem Öffnen des Behälterdeckels sicherstellen, dass Motor, Hochspannungs-Steuerelektronik, Kältemittelbehälter und Kühler abgekühlt sind. Das Öffnen des Kühlmittelausdehnungsgefäßes, wenn der Motor noch nicht vollständig abgekühlt ist, kann dazu führen, dass Kühlmittel herausspritzt und schwere Verbrennungen verursacht.

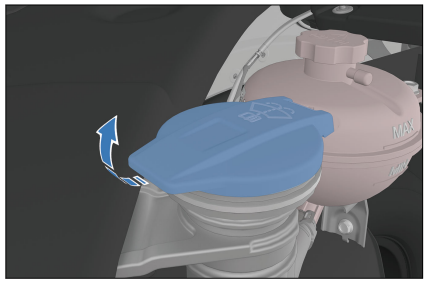
Bremssystem

- Den Füllstand im Vorratsbehälter monatlich überprüfen und die Bremsflüssigkeit gemäß den im Wartungsplan angegebenen Zeit- und Kilometerintervallen wechseln.
- Unbedingt Bremsflüssigkeit mit derselben Spezifikation wie die Original-Bremsflüssigkeit verwenden; verschiedene Arten von Bremsflüssigkeit dürfen nicht gemischt werden.
- Der Füllstand im Vorratsbehälter muss zwischen den Markierungen „MAX “ (Höchststand) und „MIN “ (Mindeststand) liegen.
- Liegt der Füllstand unter der Markierung MIN, das Bremssystem auf Undichtigkeiten und die Bremsbeläge auf Verschleiß überprüfen.



Waschanlage

- Bei normalem Gebrauch den Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage mindestens monatlich überprüfen.
- Wird die Scheibenwaschanlage häufig verwendet, sollte der Füllstand des Waschbehälters öfter geprüft werden.
- Hochwertige Scheibenwaschflüssigkeit sollte nachgefüllt werden, um die Schmutzentfernung zu verbessern und ein Einfrieren bei kaltem Wetter zu verhindern.



- Beim Nachfüllen von Waschflüssigkeit in den Vorratsbehälter das Wischerblatt mit einem sauberen, in Scheibenwaschflüssigkeit getränkten Tuch reinigen; dies hilft, die Wischerlippe in gutem Zustand zu halten.

⚠ VORSICHT

- Keine Essig-Wasser-Lösung oder Säurelösung in den Behälter für Scheibenwaschflüssigkeit füllen.
- Es wird empfohlen, zertifizierte Scheibenwaschflüssigkeit zu verwenden.

Klimasystem

- Das Klimasystem ist ein geschlossenes System, und alle wichtigen Wartungsarbeiten sollten von Fachleuten eines autorisierten BYD-Händlers oder Serviceanbieters durchgeführt werden.
- Die folgenden Maßnahmen tragen dazu bei, dass das Klimasystem effektiv arbeitet.
  - Kühler und Klimakondensator regelmäßig überprüfen.
  - Blätter, Insekten und Staub von der Vorderseite des Klimasystems entfernen. Diese Ablagerungen behindern den Luftstrom und verringern die Kühlwirkung.
  - In der kalten Jahreszeit die Klimaanlage einmal pro Woche für mindestens 10 Minuten einschalten, um das Schmieröl im Kältemittelkreislauf umzuwälzen.
- Wenn die Kühlleistung der Klimaanlage nachlässt, zur Wartung einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufsuchen.

⚠ VORSICHT

- Bei jeder Wartung des Klimasystems sollte die Werkstatt ein Kältemittel-Recyclingsystem verwenden. Das System kann das Kältemittel recyceln, um Umweltverschmutzung durch direkte Entladung des Kältemittels zu vermeiden.

Wischerblätter

Die Wischlippe aus synthetischem Gummi ist ein empfindliches Teil. Unterschiedliche Einsatzumgebungen des Fahrzeugs und Nutzungsgewohnheiten der Fahrer können die Wischerblätter beschädigen. Daher Folgendes beachten, um die Lebensdauer der Wischerblätter und die Fahrsicherheit zu gewährleisten:

- Die Wischerblätter nicht zum Entfernen von Eis auf der Windschutzscheibe verwenden. Einen geeigneten Eiskratzer verwenden.
- Die Windschutzscheibe nicht wischen, wenn sie schmutzig, fettig oder wachsartig ist.
- Die Oberfläche der Windschutzscheibe sauber halten. Keinen Staub, Sand, Insekten oder Fremdkörper auf der Windschutzscheibe abwischen.
- Die Windschutzscheibe bei der Fahrzeugwäsche und Lackpflege nicht wachsen, da die Wachsschicht bei schlechten Lichtverhältnissen Licht reflektiert und so die Sicht und Fahrsicherheit beeinträchtigt. Nach der Fahrzeugwäsche die Wischerblätter mit klarem Wasser abspülen und einen speziellen Scheibenreiniger verwenden, um die Wachsschicht auf der Windschutzscheibe zu entfernen.
- Um Schäden an den Wischerblättern durch zu hohen Wasserdruck zu vermeiden, diese nicht direkt mit einem Wasserstrahl reinigen.

Wartungsregeln

- Windschutzscheibe und Wischerblatt regelmäßig reinigen (vorzugsweise einmal wöchentlich oder alle zwei Wochen).
- Den Scheibenwischer regelmäßig abwischen (vorzugsweise einmal täglich oder alle zwei Tage). Beim Wischen der Windschutzscheibe mit einem Wischerblatt die Windschutzscheibe vollständig nass halten. (Wenn es nicht regnet, muss vorab Scheibenwaschflüssigkeit gesprüht werden).
- Die Windschutzscheibe mit einer speziellen Scheibenwaschflüssigkeit reinigen.
- An der Windschutzscheibe haftenden Schlamm und Insektenreste umgehend mit einem Lappen entfernen.
- Wenn sich durch Kies verursachte Spuren auf der Windschutzscheibe befinden, muss die Instandsetzung rechtzeitig erfolgen. (Es wird empfohlen, Harzprodukte zur Reparatur von Windschutzscheiben zu verwenden und die Windschutzscheibe auszutauschen, wenn die Schäden zu groß oder zu zahlreich sind.)
- Die Wischerblätter regelmäßig austauschen, vorzugsweise alle sechs Monate.
- Beim Reinigen der Windschutzscheibe den Wischerarm vorab anheben. Die spezifische Betriebsmethode ist wie folgt:

  1. Auf dem Infotainment-Touchscreen zu → ⚙ → **Service** → **Wartung** gehen, um die Wischerwartung zu aktivieren. Der Scheibenwischer wird dann nach unten gedreht.
  2. Das obere Ende des Wischerarms greifen und die Baugruppe von Wischerarm und -blatt vorsichtig anheben.

Reifen

- Für sicheres Fahren müssen die Reifen in Bauart und Größe zum Fahrzeug passen sowie ein ausreichendes Profil und den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

⚠ WARNUNG

- Die Verwendung von Reifen mit übermäßigem Verschleiß oder zu niedrigem/zu hohem Reifendruck kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Alle Anweisungen in diesem Handbuch bezüglich Reifendruck und Wartung befolgen.

Reifenbefüllung

- Reifendruck korrekt halten, um die beste Kombination aus Manövrierfähigkeit, Lebensdauer des Profils und Fahrkomfort zu gewährleisten.
- Ein zu niedriger Reifendruck kann zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß führen, die Lenkbarkeit und den Energieverbrauch beeinträchtigen und durch Überhitzung zu Undichtigkeiten führen.
- Ein zu hoher Reifendruck verringert den Fahrkomfort und erhöht die Anfälligkeit für Schäden durch unebene Straßen. In schweren Fällen stellt das Risiko eines Reifenplatzers eine ernste Gefahr für die Sicherheit des gesamten Fahrzeugs dar. Zu hoher Reifendruck führt zudem zu ungleichmäßigem Verschleiß der Reifen und beeinträchtigt deren Lebensdauer.

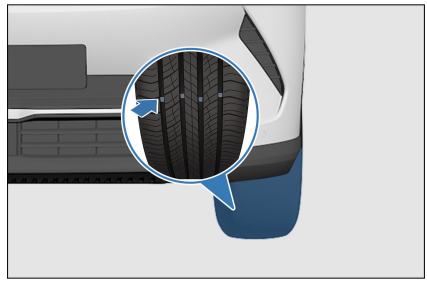
- Wenn die Reifen kalt sind, kann anhand der auf dem Kombiinstrument angezeigten Reifendruckwerte entschieden werden, ob der Reifendruck aufgefüllt werden muss.
- Der Reifendruck sollte gemessen werden, wenn die Reifen Umgebungstemperatur haben. Dies bedeutet, dass er mindestens drei Stunden nach dem Anhalten gemessen werden sollte. Wenn das Fahrzeug gefahren werden muss, bevor der Reifendruck gemessen wird, können die Reifen immer noch als auf Umgebungstemperatur betrachtet werden, solange die gefahrene Strecke nicht mehr als 1,6 km beträgt.
- Es ist normal, dass der bei warmen Reifen (nach einer Fahrt von mehreren Kilometern) gemessene Reifendruckwert 30-40 kPa (0,3–0,4 bar) höher ist als bei kalten Reifen. In diesem Fall keine Luft ablassen, um den für kalte Reifen angegebenen Druckwert zu erreichen; andernfalls ist der Reifendruck unzureichend.

ERINNERUNG

- Der empfohlene Reifenkaltfülldruck ist auf dem Schild am Türrahmen der Fahrerseite angegeben.
- Schlauchlose Reifen verfügen im Falle einer Reifenpanne über eine Selbstdichtungsfunktion. Da es sich jedoch meist um einen sehr langsamen Luftverlust handelt, suchen Sie sorgfältig nach der undichten Stelle, sobald der Reifen an Druck verliert.

Reifenprüfung

- Bei jeder Überprüfung des Reifendrucks die Reifen auf Schäden, eingedrungene Fremdkörper und Verschleiß prüfen.
  - Den Reifen wechseln, wenn Beulen sowie Schäden an der Lauffläche oder der Seitenwand festgestellt werden. Die Reifen müssen ersetzt werden, wenn einer der folgenden Fälle eintritt.
  - Den Reifen ersetzen, wenn Risse an der Seite vorhanden sind oder wenn das Gewebe oder der Cord sichtbar ist.
  - Reifen mit übermäßigem Profilverschleiß ersetzen.
- In die Reifenlaufflächen sind Verschleißanzeigen eingegossen. Wenn das Profil bündig mit der Verschleißanzeige ist, beträgt die Profiltiefe weniger als 1,6 mm. Die Bodenhaftung derart abgefahrener Reifen ist auf nasser Fahrbahn sehr gering.



- Reifen mit freiliegenden Verschleißanzeigen weisen einen erheblichen Leistungsverlust auf und müssen daher ersetzt werden.

Wartung

- Neben dem korrekten Reifendruck trägt auch eine korrekte Achsvermessung dazu bei, den Reifenverschleiß zu verringern.
- Bei ungleichmäßigem Reifenverschleiß einen autorisierten BYD-Händler oder

Serviceanbieter aufsuchen und die Achsvermessung überprüfen lassen.

- Obwohl die Räder des Fahrzeugs ab Werk ausgewuchtet sind, müssen sie nach einer gewissen Laufzeit erneut ausgewuchtet werden.
- Bei anhaltenden Vibrationen bei hohen Geschwindigkeiten (über 80 km/h), jedoch nicht bei niedrigen Geschwindigkeiten, Reifen von einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter überprüfen lassen.
- Wurde ein Reifen repariert, diesen unbedingt neu auswuchten.
- Nach der Montage eines neuen Reifens oder dem Austausch eines Rades Räder stets auswuchten.

⚠ VORSICHT

- Ungeeignete Auswuchtgewichte können sich lösen und abfallen, wodurch das Fahrzeug oder umliegende Objekte während der Fahrt beschädigt werden.
- Ungeeignete Auswuchtgewichte beschädigen die Aluminiumfelgen des Fahrzeugs. Daher wird empfohlen, Original-Auswuchtgewichte zu verwenden.

Reifenwechsel

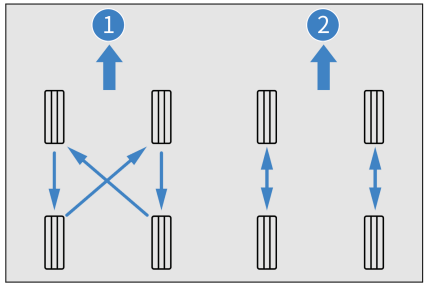
- Um einen gleichmäßigen Reifenverschleiß zu gewährleisten und die Lebensdauer der Reifen zu verlängern, wird empfohlen, den Verschleiß der inneren und äußeren Laufflächen alle 10.000 km zu prüfen und eine 4-Rad-Achsvermessung, Inspektion sowie Einstellung durchzuführen. Reifen bei Bedarf umsetzen.
- Reifen nicht umsetzen, wenn ein Ersatzrad* am Fahrzeug verwendet wird.
- Nach dem Reifenwechsel einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für die Reifendruckanpassung kontaktieren.

Laufrichtungsgebundene Reifen und Räder

- Beim Kauf von Ersatzreifen kann es vorkommen, dass einige Reifen „laufrichtungsgebunden “ sind und nur in eine Richtung rotieren dürfen. Werden laufrichtungsgebundene Reifen verwendet, dürfen beim Umsetzen der Reifen nur die Vorder- und Hinterräder getauscht werden.
- Das Umsetzen der Reifen erfolgt wie abgebildet:

① Nicht laufrichtungsgebundene Reifen und Räder

② Laufrichtungsgebundene Reifen und Räder.



Reifen und Räder wechseln

- Originalreifen maximieren die Leistung und bieten gleichzeitig die beste Kombination aus Fahrverhalten, Fahrkomfort und Lebensdauer.
- Es wird empfohlen, die Reifen bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter gegen Originalreifen austauschen zu lassen.
- Der Austausch von Reifen gegen solche mit anderen Größen, Tragfähigkeitskennzahlen,

Geschwindigkeitsindizes und maximalen Kaltreifendrücken (auf der Reifenflanke markiert) oder die gemischte Verwendung von Radial- und Diagonalreifen kann die Bremsleistung, die Antriebskraft (Bodenhaftung) und die Lenkpräzision verringern.

- Ungeeignete Reifen beeinträchtigen das Fahrverhalten und die Stabilität des Fahrzeugs und können zu Unfällen führen.
- Nicht nur einen Reifen austauschen; Andernfalls wird das Fahrverhalten des Fahrzeugs stark beeinträchtigt.
- ABS arbeitet durch den Vergleich der Raddrehzahlen. Beim Reifenwechsel Reifen der gleichen Größe wie die Originalreifen verwenden. Größe und Aufbau der Reifen beeinflussen die Raddrehzahl und können zu einer unkoordinierten Systemfunktion führen.
- Muss das Rad ausgetauscht werden, sicherstellen, dass die Spezifikationen des neuen Rades mit denen des Originalrades übereinstimmen. Neue Räder sind bei autorisierten BYD-Händlern oder Serviceanbietern erhältlich. Vor dem Austausch der Räder bitte einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter konsultieren.

WARNUNG

- Bitte die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten, um ein ordnungsgemäßes Fahrverhalten und eine korrekte Kontrolle über das Fahrzeug zu gewährleisten.
  - Keine Radialreifen, Gürtelreifen oder Diagonalreifen gemischt am Fahrzeug verwenden.

WARNUNG

- Keine Reifen mit anderen als den vom Hersteller empfohlenen Abmessungen verwenden.

Sicherungen

Alle Fahrzeugstromkreise sind mit Sicherungen ausgestattet, um Kurzschlüsse oder Überladungen zu verhindern. Diese Sicherungen befinden sich im Stromverteilerkasten (PDB) unter der Motorhaube bzw. im PDB des Armaturenbretts.

- Der PDB unter der Motorhaube befindet sich neben dem linken Schmutzfänger des Motorraums.
  - Die obere Abdeckung des Sicherungskastens unter der Motorhaube entfernen und umdrehen, um das Schild des Sicherungskastens zu sehen.
- Der PDB des Armaturenbretts befindet sich in der Verkleidung unter dem Armaturenbrett.
- Der Anoden-Sicherungskasten befindet sich über der Niederspannungsbatterie.
- Das Ersetzen durchgebrannter Sicherungen durch Sicherungen mit höherer Stromstärke kann die Wahrscheinlichkeit einer Beschädigung der elektrischen Anlage erheblich erhöhen.
- Wenn keine Ersatzsicherung mit derselben Stromstärke vorhanden ist, stattdessen eine Sicherung mit niedrigerer Stromstärke verwenden.

ERINNERUNG

- Keine Sicherungen mit einer höheren Stromstärke als dem Nennwert oder andere Lösungen zum Ersetzen der Sicherungen verwenden, da dies zu schweren Schäden oder sogar zu einem Brand führen kann.

07 BEIM AUFTRETEN VON STÖRUNGEN

Beim Auftreten von Störungen..... 216

Beim Auftreten von Störungen

Reflektierende Weste

- Die reflektierende Weste befindet sich im Werkzeugsatz. Im Notfall stets die reflektierende Weste ordnungsgemäß anlegen, bevor Fehler überprüft oder Unfallmaßnahmen ergriffen werden, um die eigene Sicherheit zu gewährleisten.

Bei leerer Smart-Key-Batterie

Wenn die Anzeige des intelligenten Schlüssels nicht blinkt und das Fahrzeug nicht über die Startfunktion gestartet werden kann, ist möglicherweise die Batterie des intelligenten Schlüssels leer. Es wird empfohlen, schnellstmöglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für den Batteriewechsel zu kontaktieren. In diesem Fall können Sie das Fahrzeug im stromlosen Modus starten.

VORSICHT

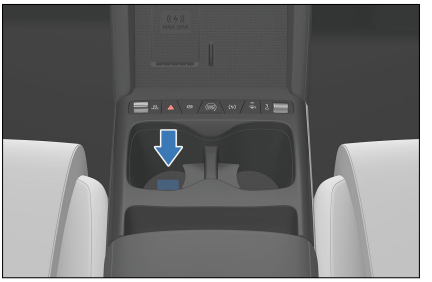
- Den intelligenten Schlüssel nicht an einen Ort legen, der hohen Temperaturen ausgesetzt ist.
- Nicht mit harten Gegenständen auf den Schlüssel schlagen.
- Prüfen, ob sich Radiosender, Umspannwerke oder Flughafenfunksender in der Nähe befinden, die den normalen Betrieb des elektronischen intelligenten Schlüssels stören könnten.

VORSICHT

- Halten Sie den Schlüssel nach dem Verriegeln des Fahrzeugs und dem Scharfschalten des Diebstahlschutzsystems vom Fahrzeug fern, wenn Sie das Fahrzeug nicht benutzen; andernfalls verbraucht die automatische Kartensuche des Fahrzeugs Strom der Niederspannungsbatterie und des intelligenten Schlüssels.

Starten des Fahrzeugs bei entladener Batterie des elektronischen intelligenten Schlüssels:

1. Mit dem mechanischen Schlüssel das Fahrzeug entriegeln.
2. Den intelligenten Schlüssel dicht an den vorgesehenen Sensorbereich am Boden des vorderen linken Getränkehalters halten.
3. Bremspedal betätigen und START/STOP-Taste drücken, um das Fahrzeug zu starten.



Notabschaltsystem

- Das Notabschaltsystem wird aktiviert und das Hochspannungssystem automatisch abgeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt werden:
  - Ein Zusammenstoß des Fahrzeugs hat vorgelegen.

- Das Fahrzeugsystem ist defekt.

- Die OK-Kontrollleuchte erlischt, wenn eine der oben genannten Situationen eintritt.
- Die Aktivierung des Notabschaltsystems bei den genannten Kollisionsarten minimiert das Risiko von Verletzungen oder Unfällen.
- Das Fahrzeugsystem kann nicht wieder in den OK-Status versetzt werden, sobald das Notabschaltsystem aktiviert wurde. In diesem Fall wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter um Hilfe zu bitten. Das System wird sofort ausgeschaltet, selbst wenn die Zündung eingeschaltet wird. Sich so bald wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

Bei einer Kollision

- Ein Zusammenstoß des Fahrzeugs hat vorgelegen.

  1. Fahrzeug sofort spannungsfrei schalten, Warnblinkanlage einschalten, Insassen in einen sicheren Bereich evakuieren und gemäß lokalen Vorschriften ein Warnzeichen am Heck des Fahrzeugs anbringen.

  2. Die polizeiliche Rettungsnummer gemäß der tatsächlichen Situation anrufen und ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

- Die Fahrzeugkollision aktiviert das Notabschaltsystem und die „OK “-Kontrollleuchte erlischt. In diesem Fall lässt sich das Fahrzeug nicht in den fahrbereiten Zustand versetzen. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Wenn der Umfang der Schäden am Fahrzeug nach einer Kollision nicht abgeschätzt werden kann, dem Fahrzeug nicht so nahe kommen, dass es berührt wird, um das Risiko eines Hochspannungsschocks zu vermeiden.
- Wenn ein Insasse eingeklemmt ist und das Fahrzeug zur Rettung aufgeschnitten werden muss, professionelle Rettungskräfte für das Schneiden kontaktieren und das Hochspannungssystem vor dem Schneiden trennen. Schnittpläne sind auf dem Rettungsdatenblatt in der mit dem Fahrzeug gelieferten Dokumentation zu finden oder können bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter angefordert werden.

WARNUNG

- Während des Ladevorgangs keine Wartungsarbeiten durchführen.
- Hochspannungsbatteriekomponenten und Anschlusskabel nicht demontieren, bewegen oder verändern, da deren Steckverbindungen schwere Verbrennungen oder Stromschläge verursachen können und Personenschäden oder Tod zur Folge haben können. Die orangefarbenen Kabel sind Bestandteil des Hochspannungs-Kabelbaums. Das Hochspannungssystem des Fahrzeugs darf nicht eigenständig instand gesetzt werden. Bei erforderlicher Instandsetzung wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufzusuchen.

Bei Leckage der Hochspannungsbatterie

Wenn nach einer Kollision die Batterie ausläuft, ein beißender Geruch im Fahrzeug wahrnehmbar ist, Säureaustritt außen am Fahrzeug sichtbar ist oder Rauch aus dem Akkupack aufsteigt:

1. Fahrzeug sofort spannungsfrei schalten und Insassen vom Fahrzeug evakuieren. Es wird empfohlen, umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Rettung zu kontaktieren.
2. Niedervolt-Batterie unter Tragen einer Schutzmaske und korrosionsbeständiger Handschuhe trennen, sofern die Bedingungen dies zulassen.
3. Eine einfache Sichtprüfung durchführen, wenn es die Umstände zulassen: Prüfen, ob Kanten der HV-Batteriewanne Risse aufweisen und ob offensichtlich Flüssigkeit austritt.
   - Bei Lichteinfall sind potenzielle Zündquellen oder brennbare Materialien fernzuhalten. Leckagen mit einem Absorptionspad aufnehmen und Abfälle in einem geschlossenen Behälter lagern oder Abfälle verbrennen. Vor dem Arbeitsvorgang korrosionsbeständige Handschuhe tragen. Bei schwerer Leckage ausgetretene Flüssigkeiten beseitigen und als gefährlichen Abfall behandeln. Calciumglukonat-Lösung kann beim Behandeln toxischer HF-Gase helfen.
   - Bei Hautkontakt mit ausgelaufener Flüssigkeit diese sofort mit viel Wasser 10–15 Minuten abwaschen. Bei anhaltendem Unbehagen 2,5%ige Calciumglukonat-Salbe auftragen oder in 2% bis 2,5%ige Calciumglukonat-Lösung einweichen. Bessert sich der Zustand nicht oder hält das Unwohlsein an, unverzüglich medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

WARNUNG

- Verschüttete Flüssigkeiten nicht berühren, und Abstand von einem leckenden Fahrzeug oder einer Hochspannungsbatterie halten.
- Ausgetretene Flüssigkeit nicht in Wasser, Boden oder andere Umwelt einleiten.
- Das Fahrzeugsystem wird mit Hochspannungs-Gleichstrom betrieben. Es entsteht viel Wärme vor und nach dem Fahrzeugstart sowie beim Ausschalten des Fahrzeugs. Auf hohen Druck und hohe Temperaturen achten.
- Die Fernbedienung und Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs können Personen mit medizinischen Geräten beeinflussen und schädigen.

Im Brandfall

Bei Fahrzeugbrand das Fahrzeug sofort ausschalten und Insassen vom Fahrzeug weg evakuieren. Unter Gewährleistung der persönlichen Sicherheit werden die folgenden Maßnahmen je nach tatsächlicher Situation durchgeführt:

1. Die polizeiliche Rettungsnummer gemäß der tatsächlichen Situation anrufen und ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
2. Bei kleinem und langsamem Brand einen Trockenlöscher verwenden, um den Brand zu löschen.
3. Bei großem und schnell wachsendem Brand vom Fahrzeug fernbleiben, sich

in die Windrichtung stellen und auf professionelle Rettung warten.

VORSICHT

- Feuerlöscher des vorgeschriebenen Typs verwenden. Wasser oder ungeeignete Feuerlöscher können einen Stromschlag verursachen.
- Bei anderen besonderen Bedingungen, die umherfliegende Teile verursachen (z. B. Innenverkleidungen und Glas), Abstand vom Fahrzeug halten und umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zum Einsatz vor Ort anfordern.
- Bei Rauchinhalation umgehend medizinische Hilfe aufsuchen.

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss

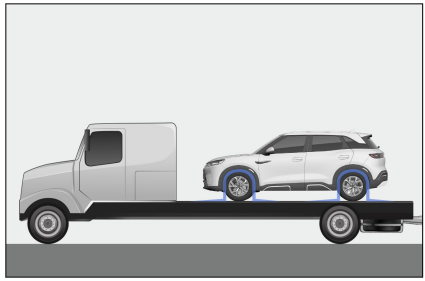
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter, einen professionellen Abschleppdienst oder die Organisation, der Sie für die Pannenhilfe beigetreten sind, zu kontaktieren.

WARNUNG

- Das Fahrzeug darf nicht mit Seilen oder Ketten von anderen Fahrzeugen abgeschleppt werden.

Empfohlene Transportmethode:

- Plattformanhänger
  - Fällt das Fahrzeug aus und muss abgeschleppt werden, wird ein Plattformanhänger empfohlen. Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, müssen die vier Räder vom Boden abgehoben sein. Das Abschleppen des Fahrzeugs allein auf den Vorder- oder Hinterrädern kann Hochspannungskomponenten beschädigen.



VORSICHT

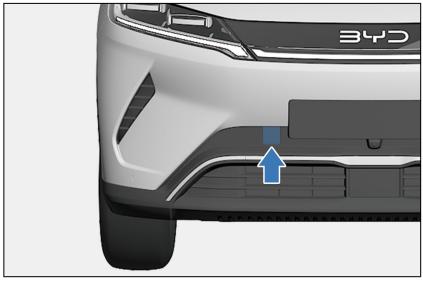
- Beim Verladen eines Fahrzeugs auf einen Plattformanhänger sicherstellen, dass das bewegte Fahrzeug ordnungsgemäß gesichert wird, um ein Zurückrutschen zu verhindern.
- Es wird empfohlen, professionelle Zurrgurte und Spanner zu verwenden und das Fahrzeug mittels Über-den-Reifen-Methode zu sichern.
- Beim Befestigen des Fahrzeugs keine Befestigungsmittel wie Gurte und Seile durch die Räder führen oder an Fahrwerk, Aufhängung und anderen Karosserieteilen festbinden, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.
- Sicherstellen, dass die Räder des Fahrzeugs während des Transports blockiert werden, um mögliche Schäden zu verhindern.

Abschleppöse

- Der Montagepunkt der Abschleppöse des Fahrzeugs ist in der Abbildung dargestellt.

  1. Mit einem Kreuzschlitzschraubendreher aufhebeln.

  2. Die Abschleppöse in die Öffnung der Abschleppöse einsetzen.



- Wenn das Fahrzeug geborgen werden muss, wird empfohlen, einen professionellen Abschleppdienst oder den Kundendienst anzurufen.
- In Notsituationen, in denen das Fahrzeug zur Bergung abgeschleppt werden muss, die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten. Wenn diese Vorsichtsmaßnahmen im Widerspruch zu geltenden Vorschriften stehen, stets die geltenden Vorschriften befolgen, um Fahrzeugschäden oder Personenschäden zu vermeiden.
  - Das Zugfahrzeug muss in gutem Zustand sein und das abgeschleppte Fahrzeug im Leerlauf (N); die Abschleppgeschwindigkeit darf 5 km/h nicht überschreiten.
  - Das Fahrzeug niemals ruckartig ziehen.
  - Im abgeschleppten Fahrzeug dürfen sich außer dem Fahrer keine Personen befinden.
  - Sowohl am Zugfahrzeug als auch am abgeschleppten Fahrzeug muss die Warnblinkanlage eingeschaltet sein.
  - Nur die fahrzeugeigene Abschleppöse verwenden, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.
  - Der Abstand zwischen dem Zugfahrzeug und dem abgeschleppten Fahrzeug muss mehr als 4 Meter, aber weniger als 10 Meter betragen.
  - Die Breite und das Gewicht des abgeschleppten Fahrzeugs dürfen nicht größer sein als die des Abschleppfahrzeugs.
  - Beim Abschleppen des Fahrzeugs sicherstellen, dass die Umgebung frei ist, genügend Platz vorhanden ist und sich keine Personen in der Nähe der Abschleppvorrichtung befinden.
  - Beim Befreien des Fahrzeugs dieses so steuern, dass es sich in Richtung der Zugkraft bewegt. Das Ziehen des Fahrzeugs von der Seite oder vertikal ist verboten.
  - Das abgeschleppte Fahrzeug muss von einem Fahrer im Innenraum gesteuert werden, wobei sich Lenk- und Bremssysteme in normalem Zustand befinden müssen.

WARNUNG

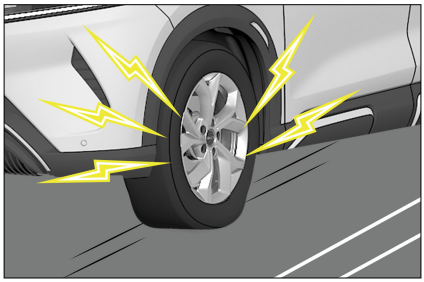
- Das Bergen eines festgefahrenen oder aufgesetzten Fahrzeugs mithilfe der Abschleppöse ist verboten. Stattdessen wird empfohlen, einen professionellen Abschleppdienst oder den Kundendienst zu rufen.
- Wenn das Lenk- oder Bremssystem des abgeschleppten Fahrzeugs ausfällt, einen professionellen Abschleppdienst oder den Kundendienst

WARNUNG

kontaktieren. Fahrzeug in solchen Fällen nicht abschleppen.

Bei einer Reifenpanne

- Bei einem platten Reifen die Geschwindigkeit verringern, die Spur halten und die verkehrsreiche Straße verlassen, um an einem sicheren Ort anzuhalten.
- Auf festem, ebenem Untergrund parken und Autobahngabelungen vermeiden.
- Die EPB aktivieren und die Taste „P “ drücken.
- Das Fahrzeug ausschalten und die Warnblinkanlage einschalten.



- Sicherstellen, dass alle Insassen aussteigen, und sie anweisen, einen sicheren Ort abseits des fließenden Verkehrs aufzusuchen.
- Zur Vermeidung des Wegrollens das Fahrzeug sichern, indem der Reifen diagonal zum platten Reifen unterkeilt wird.

VORSICHT

- Fahren Sie nicht mit einem platten Reifen weiter. Selbst eine kurze Fahrtstrecke mit platten

VORSICHT

Reifen kann irreparable Schäden verursachen.

Bordwerkzeuge

Die Bordwerkzeuge befinden sich in einer Box unter dem Gepäckraumboden.

Dazu gehören: Warndreieck, reflektierende Weste, Abziehhaken für Radmutterkappen, Reifenreparaturset und Abschleppöse.

- Dieses Fahrzeug ist mit einem Feuerlöscher ausgestattet, der im Handschuhfach untergebracht ist.

ERINNERUNG

- In einem Notfall, in dem das Fahrzeug selbst gewartet werden muss, muss bekannt sein, wie das Bordwerkzeug verwendet wird und wo es sich befindet.

Warndreieck aufstellen

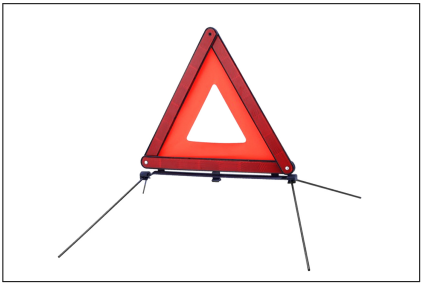
Das Warndreieck dient dazu, nachfolgende Fahrzeuge zu warnen und Auffahrunfälle aufgrund hoher Geschwindigkeit oder späten Bremsens zu vermeiden.

ERINNERUNG

- Beim Parken zur Reparatur daran denken, gemäß den örtlichen Vorschriften ein Warndreieck aufzustellen. Die rote Seite des Warndreiecks sollte dem Verkehr zugewandt sein, um vor Gefahren zu warnen.
- Nach dem Gebrauch das Warndreieck für die zukünftige Verwendung wieder verstauen.

Verwendung des Warndreiecks:

1. Warndreieck aus der Box nehmen.
2. Die Enden zu einem Dreieck zusammenfügen.
3. Standfüße wie abgebildet montieren.



Verwendung des Reifenreparatursets*

- Das Reifenreparaturset dient zum Abdichten kleiner Schnitte, insbesondere im Reifenprofil. Es handelt sich lediglich um eine Notlösung für die Fahrt zum nächstgelegenen Servicezentrum und nur für kurze Notstrecken, auch wenn der Reifen nicht platt ist.

WARNUNG

- Das Reifenreparaturset ist nur für geringfügige Reifenschäden geeignet. Das Reifenreparaturset nicht verwenden, wenn ein Rad beschädigt ist.
- Reifendichtungsmittel ist leicht entzündlich und gesundheitsschädlich. Notwendige Vorsichtsmaßnahmen treffen, um Feuer zu verhindern und Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung zu vermeiden; von Kindern fernhalten; und Dämpfe nicht einatmen.

Bei Kontakt mit Reifendichtmittel:

WARNUNG

- Wenn Reifendichtmittel mit der Haut in Kontakt kommt oder in die Augen gelangt, die betroffene Körperstelle sofort gründlich mit viel sauberem Wasser spülen.
- Verschmutzte Kleidung sofort wechseln.
- Im Falle einer allergischen Reaktion sofort einen Arzt aufsuchen.
- Wenn Reifendichtmittel versehentlich verschluckt wird, den Mund gründlich ausspülen und sofort viel Wasser trinken. Kein Erbrechen herbeiführen, sondern sofort ärztliche Hilfe suchen.

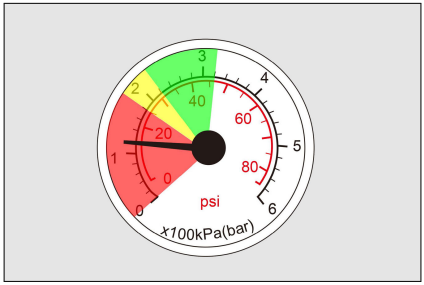
Verwendung des Reifenreparatursets

- Für die Verwendung des Sets die Aufkleber auf dem Kompressor und dem Reifendichtmittel beachten.
- Wenn der Kompressor an eine Stromquelle angeschlossen werden muss, den Kompressor in die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs stecken, das Fahrzeug starten und den Kompressor einschalten. Das Reifendichtmittel wird dann zusammen mit Luft durch den Kompressorschlauch in den Reifen gefüllt.

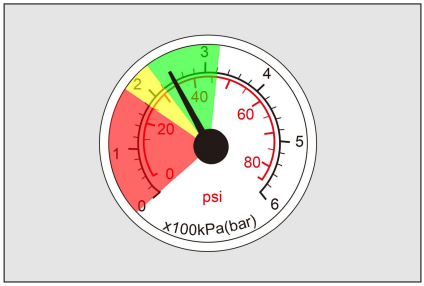
ERINNERUNG

- Vor dem Einstecken in die 12-V-Steckdose im Fahrzeug sicherstellen, dass der Schalter des Kompressors ausgeschaltet ist.
- Den Kompressor nicht länger als 10 Minuten ununterbrochen verwenden.

- Den Reifendruckwert am Kompressor beobachten.
  - Wenn der Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten 180 kPa (1,8 bar) erreicht (in der Abbildung rot markierter Bereich), den Kompressor ausschalten. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner zu kontaktieren.



- Wenn der Reifendruck zwischen 180–320 kPa (1,8–3,2 bar) liegt (grüne und gelbe Bereiche in der Abbildung), das Kit so schnell wie möglich entfernen und innerhalb einer Minute mit einer Geschwindigkeit von unter 80 km/h losfahren, wobei die weiteste Fahrstrecke 10 km nicht überschreiten darf, damit sich das Reifendichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilen kann.



- Anhalten, um den reparierten Reifen und den Reifendruckwert am Kompressor zu überprüfen.
  - Wenn der Reifendruck höher als 220 kPa (2,2 bar) ist, mit einer Geschwindigkeit von unter 80 km/h zur nächsten Vertragswerkstatt fahren.
- Wenn der Reifendruck zwischen 130–220 kPa (1,3–2,2 bar) liegt, den Vorgang zum Einfüllen des Reifendichtmittels in den Reifen wiederholen und die Anzeige des Reifendruckmessers am Kompressor beobachten.
- Wenn der Reifendruck 130 kPa (1,3 bar) nicht erreicht, an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

ERINNERUNG

- Die Verwendung des Reifenreparatursets bei beschädigten Reifen ist nur eine Notlösung. Die Reifen so schnell wie möglich in einer Fachwerkstatt wechseln. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner zu kontaktieren und den Wartungstechniker darüber zu informieren, dass Reifendichtmittel verwendet wurde.
- Nach der Reparatur eines Reifens mit dem Reifenreparaturset wird empfohlen, neues Reifendichtmittel und Füllschläuche bei einem autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner zu erwerben.
- Starkes Beschleunigen und schnelle Kurvenfahrten vermeiden.
- Die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten und platte Reifen so schnell wie möglich ersetzen. Nicht weiterfahren, wenn das Fahrzeug starke Vibrationen, instabiles

ERINNERUNG

Fahrverhalten oder Geräusche aufweist.

- Stöße oder Druck auf das Reifendichtmittel vermeiden, um eine stabile Leistung zu gewährleisten.
- Es wird empfohlen, das Reifendichtmittel auszutauschen, wenn das auf der Verpackung angegebene Haltbarkeitsdatum fast erreicht ist oder wenn es Stößen/Druck ausgesetzt war.

08 SPEZIFIKATIONEN

Daten.....226
Informationen.....231
Konformitätserklärungen.....233

Daten

Fahrzeugdaten

Abmessungen

Artikel	Parameter
Länge (mm)	4310
Breite (mm, ohne Seitenspiegel)	1830
Höhe (mm)	1675
Radstand (mm)	2620
Spurweite vorn (mm)	1570
Spurweite hinten (mm)	1570
Vorderer Überhang (mm)	863
Hinterer Überhang (mm)	827
Böschungswinkel vorn (°)	18
Böschungswinkel hinten (°)	23

Fahrzeugmasse

Artikel	Parameter
Leergewicht (kg)	1720
Vorderachslast (kg)	890
Hinterachslast (kg)	830
Maximal zulässige Gesamtmasse (kg)	2140
Vorderachslast bei maximal zulässiger Gesamtmasse (kg)	1020
Hinterachslast bei maximal zulässiger Gesamtmasse (kg)	1120
Anzahl der Insassen (Personen)	5

Antriebsmotor

Artikel	Parameter
Modell	TZ200XSBH

Artikel	Parameter
Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor
Antriebstyp	Vorderradantrieb
Nennleistung/Drehzahl/Drehmoment (kW/U/min/N · m)	55/4040/130
Spitzenleistung/Drehzahl/Drehmoment (kW/U/min/N · m)	135/16000/280

Fahrzeugleistung und Wirtschaftlichkeit

Artikel	Parameter
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	160
Max. Steigfähigkeit (%)	30
Stromverbrauch pro 100 km unter umfassenden Betriebsbedingungen (kWh/100 km)	17,4 (WLTP)

ERINNERUNG

- Der tatsächliche Energieverbrauch hängt von Faktoren wie Fahrzeugzustand, Straßenverhältnissen und Fahrgewohnheiten ab.

Räder und Reifen

Artikel	Parameter
Reifenspezifikation	215/60 R17
Reifendruck (kPa)	270
Anforderung an die dynamische Radauswuchtung (g)	⩽10

Radausrichtungswerte (bei Leergewicht)

Artikel	Parameter
Sturz vorne (°)	-0,9±0,75

Artikel	Parameter
Gesamtvorspur der Vorderräder (°)	0,116±0,16
Spreizungswinkel (°)	11,47±0,75
Nachlaufwinkel (°)	3,23±0,75
Hinterradsturz (°)	-1,07±0,75
Gesamtvorspur der Hinterräder (°)	0,170±0,16

Bremssystem

Artikel	Parameter
Leerweg des Bremspedals (mm)	1~5
Standarddicke der vorderen Bremsscheibe (mm)	26
Mindestdicke der vorderen Bremsscheibe (mm)	24
Standarddicke der hinteren Bremsscheibe (mm)	10
Mindestdicke der hinteren Bremsscheibe (mm)	8
Standarddicke des vorderen Reibbelags (mm)	10
Mindestdicke der vorderen Reibscheibe (mm)	2
Standarddicke der hinteren Reibscheibe (mm)	8,5
Mindestdicke der hinteren Reibscheibe (mm)	2

Hochspannungsbatterie

Artikel	Parameter
Typ	Lithium-Eisenphosphat-Batterie
Nennkapazität der Hochspannungsbatterie (Ah)	181

Empfohlene Ölsorte und Füllmenge

Artikel	Parameter
Getriebeölsorte	BOT384;BOT383;W5
Getriebeölmenge (ml)	600±50
Motorkühlmitteltyp	Glykol-organisches Säure-Frostschutz-Kühlmittel -40 °C
Motorkühlmittelmenge (l)	3,7±0,5
Bremsflüssigkeitstyp	DOT4 oder HZY6
Bremsflüssigkeitsmenge (mL)	1050±50

VORSICHT

- Die empfohlenen Ölsorten wurden von BYD getestet und freigegeben. Die Verwendung anderer Ölsorten kann die Fahrzeugleistung beeinträchtigen und zu Fehlfunktionen oder Schäden an Komponenten führen.

Sitze (bei Messung der Sitzpolstertiefe)

Artikel	Parameter
Eingestellter Rückenlehnenwinkel für Vordersitze	23°±1°
Verstellbereich vorwärts und rückwärts für Vordersitze	200 mm vorwärts und 60 mm rückwärts von der Konstruktionslage; Gleitschienenneigung: 4,5°
Normale Betriebsbedingungen der Vordersitzlehnen	Sitzlehne 7,5° vorwärts und 42,5° rückwärts von der Konstruktionslage
Eingestellter Rückenlehnenwinkel für Rücksitze	27°±1°
Verstellbereich vorwärts und rückwärts für Rücksitze	4,25° vorwärts
Normale Betriebsbedingungen der Rückenlehnen	27°±1°

Fahrzeugidentifikation

Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN)

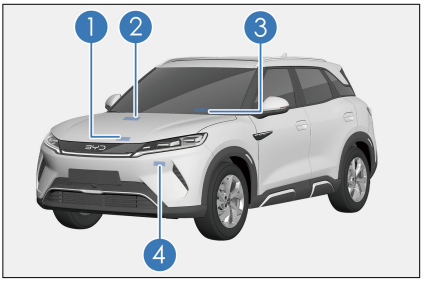
Positionen der angebrachten FIN:

① Auf der linken Seite über dem Verriegelungsring des Frontklappen-Innenblechs

② Auf der Vorderseite des Motors

③ An der linken vorderen Ecke des oberen Armaturenbretts

④ Auf der Blechoberfläche des vorderen Stoßstangenträgers

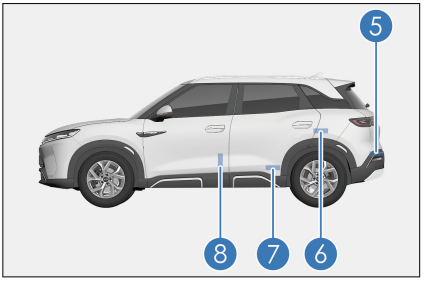


⑤ Auf der linken Seite des Kofferraumblechs

⑥ Auf der Blechoberfläche des linken hinteren Radkastens.

⑦ Auf der Blechoberfläche innerhalb des linken hinteren Türschwellers

⑧ Auf der Blechoberfläche an der unteren linken Ecke der linken Vordertür



Position der eingravierten FIN:

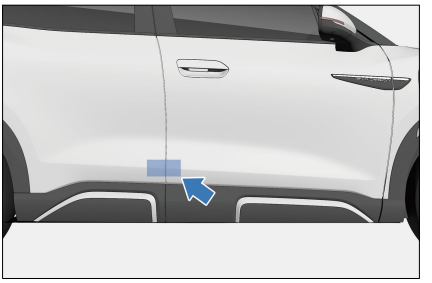
FIN ist unter dem Beifahrersitz eingraviert.

Nach dem Anschließen des VDS ist die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) in der oberen rechten Ecke des Bildschirms für das entsprechende Modell zu finden. Weitere Informationen im VDS-Betriebsanleitung finden.



Fahrzeugtypenschild

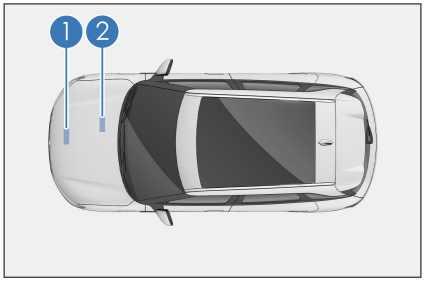
Das Fahrzeugtypenschild befindet sich unter der rechten B-Säule.



Modell und Seriennummer des Antriebsmotors

① Modell und Seriennummer des Antriebsmotors sind an der Innenseite der Motorhaube angebracht.

② Modell und Seriennummer des Antriebsmotors sind auf der Unterseite des Antriebsmotorgehäuses eingraviert.

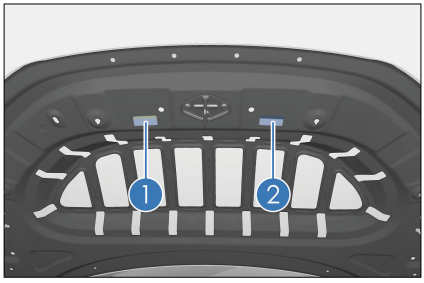


Informationen

Warnschilder

① Schild für Klimasystem und Kühlerlüfter

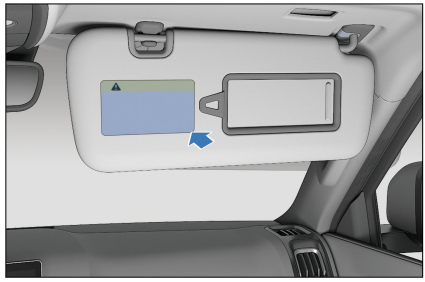
② Schild zur Batterieposition



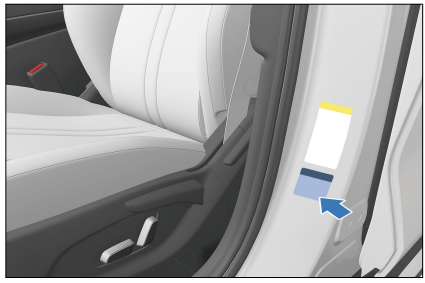
Unter den linken und rechten B-Säulen-Verriegelungsringen sind Seitenairbag-Warnschilder angebracht.



Das Airbag-Warnschild ist auf der rechten Sonnenblende aufgedruckt.



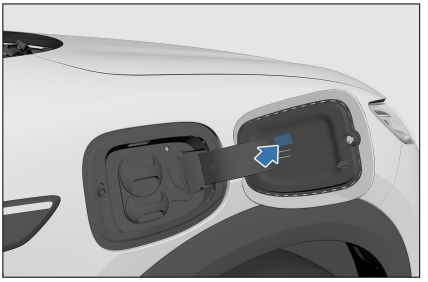
Das Reifendruckschild ist unterhalb des Verriegelungsrings der linken B-Säule angebracht.



Das Schild für die Kindersicherung ist auf der Blechoberfläche der linken/rechten Hintertür eingraviert.



Das Hinweisschild zur Verwendung des Ladesteckers ist an der Innenseite der Ladeanschlussklappe angebracht.



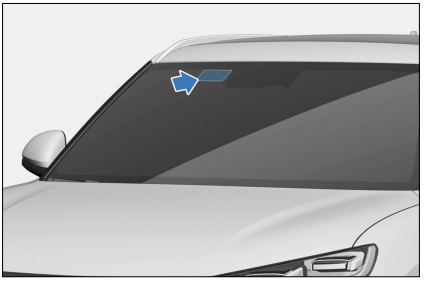
Warnhinweise zu Stützmechanismen

Stützmechanismen an diesem Fahrzeug können gefährlich sein. Diese nicht selbst zerlegen oder warten. Die Etiketten auf diesen Produkten sind wie folgt definiert:

Etikett	Definition
	Warnung
	Druckzylinder
	Siehe Benutzerhandbuch
	Kein offenes Feuer
	Nicht vom Benutzer zu warten
	Separat recyceln (Hinweis: Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.)
	Nicht schütteln oder kurbeln

Montageposition des Transponders

Die Montageposition des Transponders befindet sich oben rechts an der Frontscheibe.



VORSICHT

- Den Transponderaufkleber nicht mit dem Scheibenrahmen oder anderen Objekten überlappen lassen.

Konformitätserklärungen

Konformitätserklärungen

Erklärung zu Funkfrequenzen



Das Fahrzeug verfügt über verschiedene Arten von Funkanlagen. Die Hersteller der Funkanlagen erklären, dass die HF-Module der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://cn-prod.byd.com/eu/eu-doc.

Komponentenname	Frequenz	Max. Leistung
Sendemodul zum Reifendruckkontrollsystem	434 MHz	87 dBμV/m ± 2 dB
Innere Detektionsantenne	125 KHz	10 W
Elektronischer intelligenter Schlüssel	434 MHz	10 dBm
Hochfrequenz-Modul	434 MHz	0,48 W
ECALL GPS-Antenne	1559 MHz～1605 MHz	0,05 W
eCall-4G-Antenne	701 MHz～960 MHz	
	1,71 GHz～2,69 GHz	
NFC-Gerät	13,56 MHz	2 W
Bluetooth-Host	2,402 GHz～2,480 GHz	8 dBm
WLAN-Hotspot-Gerät	2,402 GHz～2,482 GHz	16 dBm
	5,17 GHz～5,835 GHz	
Netzwerkkommunikationsantenne (4G)	698 MHz～960 MHz	/
	1,71 GHz～2,69 GHz	
	3,3 GHz～3,8 GHz	
	4,4 GHz～5 GHz	
Netzwerkkommunikations-Host (4G)	700～2600 MHz	23 dBm
FM-Radioantennenverstärker	76 MHz～108 MHz	0,24 W
FM-Radio-Host		0,8 W

Komponentenname	Frequenz	Max. Leistung
DAB-Antennenverstärker	170 MHz～240 MHz	0,24 W
DAB-Box		1,5 W
Vier-in-eins-Antenne (GPS, 4G, WLAN/BT)	1559 MHz～1605 MHz (GPS-Antenne)	0,03 W
	698 MHz～960 MHz 1,71 GHz～2,69 GHz 3,3 GHz～3,8 GHz 4,4 GHz～5 GHz (4G-Antenne)	
	2,4 GHz～2,5 GHz (WLAN/BT-Antenne)	
Millimeterwellenradare	77 GHz–78 GHz	2,5 W
AM-Antennenverstärker	522 KHz～1800 KHz	0,6 W
AM-Host		0,8 W

Erklärung zum intelligenten Schlüssel

	Usbekistan Modell: D0-92/D1-92
	EU-Länder Modell: D0-92/D1-92

ANATEL 13120-22-14807	Brasilien Modell: D0-92/D1-92 Dieses Gerät hat keinen Anspruch auf Schutz gegen schädliche Störungen und darf keine Störungen bei ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.

Erklärung zu Millimeterwellenradaren

CE	EU-Länder Zertifikats-ID: T.2023.12.0013
E24 10R-06 XXXX	EU R10 Zertifikats-ID: E24*10R06/02*6114*00

Numerische Stichwörter

12-V-Hilfsstromversorgung..... 188

A

Ablagefach in der Mittelkonsole... 185
Ablagenetze..... 185
Adaptiver Tempomat (ACC)*..... 128
Airbag-Übersicht..... 15
Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)..... 152
Anbringung des Transponders..... 232
Andere Fehlermeldungen im Kombiinstrument..... 43
Austausch der Wischerblätter..... 69
Automatisch abblendbarer Rückspiegel*..... 71
Automatische Fahrzeugwäsche... 200
Automatische Haltefunktion (AVH).... 123
Automatisches Ein-/Ausschalten* 117

B

Bei einer Reifenpanne..... 221
Bei Leckage der Hochspannungsbatterie..... 218
Bei leerer Smart-Key-Batterie..... 216
Beifahrerairbag-Schalter..... 77
Brandschutz..... 114
Bremsflüssigkeit..... 207
Brillenetui*..... 185

D

Das Lenkrad manuell einstellen..... 66
Datenerhebung und -verarbeitung 29
Diebstahlschutzsystem..... 28
Durchfahren von Wasser..... 113

E

Einbau von Kinderrückhaltesystemen..... 23
Einfahrzeitraum..... 107
Einparkhilfesystem..... 155
Einsparen von Energie und Verlängerung der Lebensdauer.... 110
Einstellung des Seitenspiegels..... 71
Einstellungen für die Servolenkung 67
Elektronischer intelligenter Schlüssel 46
Entladegerät*..... 98
EPB-Schalter..... 120

F

Fahrerüberwachungssystem (DMS) 149
Fahrsicherheitssysteme..... 159
Fahrspurunterstützungssystem (LSS)*..... 143
Fahrzeug starten..... 116
Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN)..... 230
Fahrzeugbrand-Rettung..... 218
Fahrzeugreinigung..... 198
Fahrzeugservice..... 196
Fensterheberschalter..... 74
Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite..... 76
Frontkollisionswarnung (FCW) und automatische Notbremsung (AEB)* 134
Frontscheibenwischer und Waschanlage..... 67
Funktionsdefinition..... 179

G

Gangwahlsteuerung..... 119
Gepäckraumabdeckung..... 191
Getränkehalter Vordersitz..... 186

H

Haltegriffe..... 186
Handschuhfach..... 185
Hinweise zu den Angaben im Wartungsplan..... 194
Hinweise zur Fahrzeugnutzung.... 109
Hochspannungsbatterie..... 102

I

Infotainment-Touchscreen..... 168
Innenreinigung..... 200
Innenspiegel..... 70
Intelligente Fernlichtsteuerung (IHBC)*..... 141
Intelligente Tempokontrolle (ISLC).... 140
Intelligenter Tempomat (ICC)*..... 132
Intelligentes Laden..... 95
Intelligentes Zugangs- und Startsystem..... 58

K

Kabelloses Ladegerät für Telefon*.... 188
Kinderrückhaltesystem..... 23
Kindersicherung..... 59
Klimaanlageneinstellungen..... 182
Kontrollleuchten/Warnleuchten.... 35
Korrosionsschutz..... 197
Kühlmittel..... 206

L

LCD-Kombiinstrument..... 34
Lenkradschalter..... 64
Lichtschalter..... 72

M

Manuelle Fahrzeugwäsche..... 199
Manuelles Betätigen der EPB..... 120
Mitführen von Gepäck..... 111
Motorhaube öffnen und schließen.... 205

N

Niederspannungsbatterie..... 105
Notabschaltsystem..... 216
Notfall-Spurhalteassistent (ELKA)*.... 145
Notfallverriegelung aller Türen mit dem mechanischen Schlüssel..... 57

Q

Querverkehrswarnung vorne (FCTA) und Querverkehrsbremsung vorne (FCTB)..... 138

R

Regelmäßige Wartung..... 196
Reifen..... 209
Reifendruckkontrollsystem..... 150
Rundumsichtsystem (AVM)*..... 153

S

Scheibenwaschanlage..... 207
Schneeketten..... 126
SD-Kartensteckplatz..... 187
Selbstwartung..... 202
Sicherheitswarnungen zum Laden 84
Sicherungen..... 212
Sonnenblende..... 186
Spezifikationen..... 226

T

Tipps zur Lackpflege..... 198
Totwinkelassistent (BSA)*..... 147

Türablagen..... 184

U

Übersicht Sicherheitsgurte..... 12
USB-Anschlüsse..... 187

V

Verkehrszeichenerkennung (TSR)*.... 139
Verriegeln / Entriegeln mit mechanischem Schlüssel..... 52
Verriegelungssystem des Ladeanschlusses..... 100
Verwendung von Sicherheitsgurten 13
Vor dem Laden prüfen..... 88
Vordere Innenbeleuchtungen..... 80
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren 109, 125
Vorsichtsmaßnahmen beim Sitz.... 60
Vorsichtsmaßnahmen für Fahrzeuglagerung..... 205

W

Warnblinkschalter..... 76
Warnschilder..... 231
Wartung des Klimasystems..... 208
Wartungsplan..... 194
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss..... 219
Wischerblätter..... 208

Abkürzungen

Abkürzungen

Terminologie	Vollständiger Name	Terminologie	Vollständiger Name
ELR	Notfall-Verriegelungsretraktor	EDR	Ereignisdatenrecorder
EPB	Elektronische Parkbremse	AVH	Automatische Anfahrhilfe
ECU	Elektronisches Steuergerät	ISOFIX	ISO-Fix
ABS	Antiblockiersystem	SPORT	Sport
ECO	Ökologie, Naturschutz, Optimierung	MAX	Maximal
NORMAL	Normal	AVAS	Akustisches Fahrzeugwarnsystem
E-Call	Notruf	SOC	Ladezustand
ACC	Adaptive Geschwindigkeitsregelung	ISLC	Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung
TSR	Verkehrszeichen-Erkennung	EPS	Elektrische Servolenkung
IHBC	Intelligente Fernlichtsteuerung	ICC	Intelligente Geschwindigkeitsregelung
AEB	Automatische Notbremsung	FCW	Frontalkollisionswarnsystem
LDA	Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur	LDW	Warnung vor Verlassen der Fahrspur
LDP	Verhinderung des Verlassens der Fahrspur	BSA	Toter-Winkel-Assistenz
BSD	Totwinkelerkennung	RCTA	Querverkehrswarnung hinten
RCTB	Querverkehrsbremsen hinten	RCW	Heckaufprall-Warnung
DOW	Warnung Tür offen	DMS	Fahrerüberwachungssystem
TPMS	Reifendruck-Überwachungssystem	AVM	Rundumsicht-Monitor
TCS	Traktionskontrollsystem	MCB	Multikollisionsbremsung
MIN	Minimum	ESC	Elektronischer Stabilitätsregler
VDC	Steuerung der Fahrzeugdynamik	HHC	Berghaltesteuerung

Terminologie	Vollständiger Name	Terminologie	Vollständiger Name
HBA	Hydraulische Bremsunterstützung	CDP	Gesteuertes Abbremsen für Parken
HDC	Bergabfahrsteuerung	CST	Komfort-Parken
VIN	Fahrzeug-Identifizierungsnummer		

BUILD YOUR DREAMS

Ausgabedatum: 01.2026 DE_V0